

19. Jahrgang
September 2010

GIT

SICHERHEIT

+ M A N A G E M E N T

MAGAZIN FÜR SAFETY UND SECURITY

axxon
Video Management System – S. Seite 58
Video surveillance and security solutions

9

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2011
NOMINEE

Wählen Sie Ihre Favoriten!

Perimeterschutz

Beratung in Sachen Sicherheit

Loveparade und die Schlüsse

Gebäudesicherheit und Zutritt

Video: 4CIF vs. HDTV

Wiley-Handbuch zu Videoanalyse

Kommunikation und Alarm

Sicherung von Rechenzentren

Rauchmelder retten Leben

CO₂-Flutung

Maschinen- und Anlagensicherheit

VIP: Alois Hüning

TITEL: Erco hat sich ein neues Rechenzentrum von Rittal ausrüsten lassen – Edwin Saesen (s. Titelfoto) nennt die Gründe



GIT VERLAG
A Wiley Company

Der Chipset WiseNet1 DSP

Klarer Vorteil durch bessere Bildqualität



WiseNet1

Eingebauter SD-Karteneinschub



Hybrid Ausgang Ethernet- und BNC-Anschluss

Echte HD-Qualität und 1,3 Megapixel Bildauflösung

ONVIF-Kompatibilität



H.264 Kompression

Samsung SNR-Rauschunterdrückung



Intelligente Videoanalyse (IVA)

NET-i Viewing-Software



Vorstellung der H.264 High Definition Megapixel Kameras mit dem Chipset WiseNet1 DSP

Samsungs iPOLiS-Sortiment an IP- und Netzwerkprodukten umfasst jetzt auch H.264 High Definition (HD) Megapixel Kameras und Domes, die mit Samsungs Chipset WiseNet1 DSP ausgestattet sind.

Weil die Auflösung bis zu viermal höher ist als die einer traditionellen analogen Kamera, ist das gleichzeitige Streaming von Auflösungen in VGA, SVGA, QVGA, echtem 720p HD und voller 1,3 Megapixel Qualität möglich. So kann die Videoüberwachung für die verschiedensten Anwendungen zum Einsatz kommen: für das Personal in Steuerungsräumen genauso wie für Benutzer von Smartphones.

Sie lassen sich nahtlos zusammen mit Samsungs Standalone-Videoaufzeichnern, der NET-i Aufzeichnungssoftware und der lizenzgebührenfreien NET-i Viewing Software einsetzen. Die ONVIF-Kompatibilität stellt den Einsatz auch auf vielen anderen führenden Managementplattformen anderer Anbieter sicher.

Das Chipset WiseNet1 bietet zahlreiche fortschrittliche Funktionalitäten für Ihre Sicherheitsanwendung, u.a. Samsungs SNR-Rauschunterdrückungstechnologie für bessere Bildqualität bei schlechten Lichtverhältnissen, hohe H.264 Kompression und lizenzgebührenfreie intelligente Videoanalyse – und all dies standardmäßig, ohne dass weiteres Zubehör gekauft oder installiert werden müsste. Machen Sie sich doch selbst ein Bild von den klaren Vorteilen dieses Produkts!



T +49 (0)6196 666 150
E STESecurity@samsung.com
W www.samsungcctv.com

Samsung Techwin Europe Ltd
Samsung House, Arn Kronberger Hang 6, 65824 Schwalbach,
Deutschland



GIT

JETZT kostenfrei
EINTRAGEN

www.GIT-SICHERHEIT.de

BuyersGuide
+ NEWSLETTER

Intercom 2.0

Sprache. Bilder. Daten.

Eine ganze Welt ...



Security
5.–8.10.2010 in Essen
Halle 3, Stand 411

LIEBE UND TOD

Es sollte ein ausgelassenes Sommerfest der Liebenden sein, doch am Ende beweinte man viele Tote. Das hat unser Land schockiert und es wird uns noch lange beschäftigen. Denn was auf der Love Parade in Duisburg geschah, ist eines jener Ereignisse, die die im wahrsten Wortsinne existenzielle Bedeutung des Themas unserer Zeitschrift plötzlich in das Bewusstsein vieler hebt. Sehr viele, vor allem Jüngere, durchfuhr das Gefühl: Das hätte auch mich treffen können.

Ja: Bei Sicherheit geht es unter Umständen um Leben und Tod. Deshalb ist es richtig, jetzt nach den Ursachen für all die Verwirrung und Selbstüberschätzung zu forschen, für das Versagen und die Fehleinschätzungen, nach der Verantwortung – und nach Möglichkeiten der wirkungsvollen Prävention: Ein kluger Einsatz von Sicherheitstechnik und -know-how bietet sich an.

Aber auch die Wissenschaft ist gefordert: Speziell das Verhalten von Menschen in Massenansammlungen ist Gegenstand intensiver Forschung – etwa am Forschungslabor für Geosimulationen an der Universität von Arizona. Deren Chef Paul Torrens (siehe Der Spiegel, 4.5.2009) erforscht die „kollektive Intelligenz“, wie sie bei Massenansammlungen eine Rolle spielt. Bei der Frage, wie sich das Verhalten einzelner auf das der Masse auswirkt, ist man noch am Anfang der Forschung. Kleinste Hand- und Körperbewegungen der Nachbarn im Gedränge sollen die Fließbewegungen beeinflussen – das erinnert an Fisch- oder Vogelschwärme. Den Auslöser ernster Gefahren sieht Torrens u.a. darin, dass Teilnehmer in Panik geraten, weil sie die Orientierung verlieren, also keinen Weg zum Ausweichen mehr sehen. Er empfiehlt schon lange spezielle Präventionsmaßnahmen zum Erhalt der Orientierung. Was Torres mit Schauspielern simuliert, lässt sich mit intelligenter Videoanalyse sicher in die Praxis übertragen – Vieles wissen wir schon und viel können wir tun – nutzen wir es, um solche Tragödien wie die in Duisburg künftig zu verhindern!

Nun etwas in eigener Sache: 19 Jahre lang hat unsere Easy-Info-Nummer (Kennziffer) sehr gute Dienste geleistet: Unseren Kunden verschaffte sie wertvolle neue Kontakte – und Sie, liebe Leser, wurden mit wichtigen Informationen zu Produkten und Leistungen der Firmen versorgt. Doch E-Mail und Internet haben die Gewohnheiten aller verändert – das ist das eindeutige Ergebnis einer Umfrage auf unserem Portal www.GIT-SICHERHEIT.de. Deshalb haben wir die Easy-Info-Nummer abgeschafft. Um Ihnen den Kontakt in die Unternehmen zu erleichtern, finden Sie ab sofort E-Mail, bzw. Internetadresse sofern vorhanden direkt unter den redaktionellen Texten. So verbessern wir unseren Service für alle: Als Kommunikationsbindeglied zwischen Anbietern von Sicherheitsprodukten und Anwendern. Weiterhin gilt natürlich, dass, wenn Sie Ihre GIT SICHERHEIT in Umlauf geben, sich neue Leser weiterhin für ein kostenloses Probeexemplar mit uns in Verbindung setzen können (nina.wehle@wiley.com). Dazu finden Sie auch einen Link auf unserem Zielgruppenportal www.GIT-SICHERHEIT.de.

Die neue GIT SICHERHEIT steht ganz im Zeichen der wichtigen Herbstmessen, allen voran die Security in Essen, auf die wir Sie mit einer umfangreichen Berichterstattung vorbereiten. Außerdem unterstützen wir Ihren Motek-Besuch in Stuttgart u.a. mit einem Lichtschranken-Special (ab Seite 73).

Last but not least: Ab Seite 13 präsentieren wir Ihnen die für den GIT SICHERHEIT AWARD 2011 nominierten Produkte und Lösungen. Entscheiden Sie mit Ihrer Stimme unter www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2011, welche Produkte das Rennen machen. Wir wünschen Ihnen wieder viel Freude beim Lesen.

Ihr Team von GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT



Regina Berg-Jauerdt
Regina Berg-Jauerdt

- Aufzugnotruf
- Betriebskommunikation
- Evakuierungssysteme
- Fluchtwegsteuerung
- Gebäudemanagement
- Help-/Info-/Service-Points
- Industriekommunikation
- Leitstand-/Dispatchersysteme

... voller Möglichkeiten



- Notfallkommunikation
- Parking-Management
- Schaltersprechsysteme
- Sprachalarmierung
- Tür-/Tor-/Schrankensteuerung
- Videomanagement
- Zellenkommunikation
- Zutrittskontrolle

SCHNEIDER
INTERCOM

Kommunikations- und
Sicherheitssysteme



Sicherheit durch Redundanz – Rittal rüstet neues Rechenzentrum von Erco aus

Intensiv hat sich Edwin Saesen, Leiter IT der Erco GmbH, mit dem Thema Business Continuity Management befasst. Wie viele andere Unternehmen ist der spezialisierte Hersteller für lichttechnische Soft- und Hardware auf funktionierende IT-Prozesse angewiesen. Schnell war klar: Verglichen mit den potenziellen Folgekosten und Schäden eines Ausfalls der Unternehmens-IT sind die Kosten einer modernisierten, redundanten IT-Infrastruktur akzeptabel und vertretbar. In Zusammenarbeit mit Rittal wurde daher ein zweites Rechenzentrum geplant und aufgebaut.

ab **Seite 81**

aktuell für die EMEA-Region ▼



Probe | Kontakt
heiko.baumgartner@wiley.com

EDITORIAL

Liebe und Tod
Regina Berg-Jauernig **3**

MANAGEMENT

DER GIT SICHERHEIT AWARD 2011
Wählen Sie je ein Produkt aus jeder Kategorie – die Produkte finden Sie ab Seite **13**



PERIMETERSCHUTZ
Das Zwiebelschalenprinzip
Perimeterschutz im Umfeld wichtiger Gebäude und Anlagen
Heiner Jerofsky **26**

JUBILÄUM
Kompatibilität, Offenheit und Integration
Der Videosicherheitspezialist Geutebrück feiert sein 40-jähriges Jubiläum **30**

SECURITY CONSULTING
Je mehr Systeme, desto komplexer
Aktuelle Marktanforderungen an eine Sicherheitsberatung für eine ganzheitliche Unternehmenssicherheit **32**

SICHERHEIT BEI GROSSVERANSTALTUNGEN
Katastrophe Duisburg und die Schlüsse
Ganzheitliche Sicherheitskonzepte und klare betriebliche Vorgaben für Personal, Kommunikation und Material sind von Nöten
Michael Öhlhorn **34**



VIP IN GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT

Alois Hüning
Leiter der Fachstelle Maschinensicherheit der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft Düsseldorf **98**

SECURITY

TEST
In einer exklusiven Serie testen GIT SICHERHEIT und das Systemhaus SeeTec neueste Kameras. In dieser Ausgabe **im Test: die Basler BIP-D1300c-dn** **46**



SICHERHEIT FÜR LOGISTIK UND VERKEHR
Sicherheit geht vor
Schlüsselmanagement für den Stuttgarter Flughafen **52**

GEBÄUDESICHERHEIT
Die Schnittstellenfrage
Anbindung von Videosystemen – Doppelt hält besser: zwei Schnittstellen in einer. Teil 3 der Serie
Michael Klitsch **53**

SCHLIESS-SYSTEME
TownTown sichersicher
Businesspark „TownTown“ in Österreich hat sich mit umfassender Sicherheitstechnik ausstatten lassen **54**

IP-ÜBERWACHUNG: 4CIF VS. HDTV
Manchmal ist weniger mehr!
Ein näherer Blick auf Zoomfaktor und Bildqualität **56**

CCTV/PRAXISHANDBUCH
Intelligente Videoanalyse
Das erste Handbuch für Praktiker ist erschienen **58**

KOMMUNIKATION/ALARM
Kommunikation und Sicherheit
Scanvest präsentiert auf der Security 2010 neuen Intercom-Server **60**

IT UND IT-SECURITY

TITELTHEMA

Sicherheit durch Redundanz

Der Licht-Spezialist Erco hat sich ein neues Rechenzentrum von Rittal ausrüsten lassen. IT-Leiter Edwin Saesen (s. unser Titelfoto) nennt alle Hintergründe zu diesem Projekt

62

POHLMANN'S PROFITIPP

Elektronische Rechnung

Er ist der Experte, er weiß alles über die Sicherheit von Bits und Bytes: Prof. Dr. Norbert Pohlmann gibt Tipps und verrät Tricks zum Thema IT-Sicherheit

65

SICHERUNG VON RECHENZENTREN

„Wirkungsgrade bis zu 99 Prozent“

Austausch alter USV-Anlagen amortisiert sich in kurzer Zeit

66

BRANDSCHUTZ

RAUCHWARNMELDER

Rauchmelder retten tatsächlich Leben!

Christian Rudolph im Interview zum bundesweiten Tag des Rauchmelders

70

CO₂-FLUTUNG

Sichere Chemie

Die Brenntag Brandschutzanlage in den Niederlanden hält Temperaturen von bis zu -50°C aus

72

SAFETY

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Perfekt gestapelt

Sicherheitstechnische Komplettlösung für Vierachs-Portalroboter
Andreas Strangfeld

73, 81

ABSTURZSICHERUNG

Auf die Leiter wagen

Neues System optimiert Sicherheit und maximiert Bewegungsfreiheit – Capital Safety außerdem mit neuem Klemmanker für Beton am Start

78

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Sicherheit an der Blech-Presse

Über die Sicherheit per Laser-Licht

83

VIRTUELLE SCHUTZTÜREN

Flexible Gefahrstellenabsicherung mit Optoelektronik

84

Muting mit Komplett-Sets

Vormontierte Sicherheitssensor-Sets vereinfachen die Einrichtung von Zugangssicherungen

86

RUBRIKEN

Wirtschaft 6
 Sicherheitsforum 38
 Security 43
 IT und IT-Security 65
 Brandschutz 68
 Safety 74
 Termine 88
 Leserservice 89
 Impressum 89
 BUSINESSPARTNER 90
 Firmenindex 97
 Easy Info U3



Neu erschienen:
die Ausgabe für
2010/2011

Probe | Kontakt
nina.wehle@wiley.com

Beratung | Lösung | Nutzen

Mit Sicherheit und Komfort!

Sicherheit und Komfort statt Kontrolle und Überwachung. Sicherheitssysteme sollten nicht überwachen, sondern zuverlässig und diskret schützen. Und da sie Teil des Arbeitsalltages sind, sollte der nötige Komfort nicht fehlen. Wie beispielsweise Bewegungsfreiheit für Berechtigte, formschöne Designterminals für jede Umgebung, interaktive Terminaloberfläche, berührungslose Leseverfahren und natürlich nur ein Ausweis für alles ...

Lassen Sie sich beraten!



interflex

Komplettlösungen für Workforce Productivity und Security Consulting
www.interflex.de · E-Mail: if-sicherheit@irco.com



Repräsentanz in Japan eröffnet

Der Industriekamera-Hersteller IDS Imaging Development Systems GmbH hat nun auch eine Repräsentanz in Tokyo eröffnet. Die Leitung des Büros in Tokyo übernimmt Christian van der Ploeg, der seit 1. Juni 2010 von Japan aus die Distributoren und Kunden im asiatisch-pazifischen Raum betreut. Ziemlich genau drei Jahre nach dem Schritt in den Westen heißt es nun „Go East!“. Mitte 2007 gründete IDS eine eigenständige Niederlassung in Boston/USA, die sich mittlerweile erfolgreich am Markt etablieren konnte. Mit der neuen Repräsentanz in Japan soll jetzt die Unterstützung der Handelspartner in der Asia-Pacific-Region (APAC) verbessert und weiter ausgebaut werden. info@ids-imaging.de



Safety Network International mit neuen Mitgliedern

Mit den beiden italienischen Unternehmen NUM und Conductix Wampfler haben sich zwei Hersteller für Automatisierungskomponenten für die Mitgliedschaft entschieden. Conductix-Wampfler ist einer der weltweit führenden Hersteller von Systemen für die Energie- und Datenübertragung zu beweglichen Verbrauchern. NUM ist Anbieter von High-End-CNC-Lösungen. Mit eigenen Pro-

dukten wollen sie das sichere Echtzeit-Ethernet-System SafetyNet p zukünftig unterstützen. Die drei japanischen Unternehmen Yokogawa Electric Corporation, Tokyo Automatic Machinery Works und Toppan Printing Co. sind ebenfalls neu in der Organisation. Sie werden zukünftig die Verbreitung des Systems SafetyNET p im japanischen Markt unterstützen. info@safety-network.de

„Bildung ist das, was übrig bleibt, wenn der letzte Dollar weg ist.“

*Samuel Langhorne Clemens,
US-amerikanischer Schriftsteller*

Eltec 2011

Die Eltec 2011 nimmt konkrete Formen an. Die Veranstalter der euroregionalen Fachmesse für elektrische Gebäudetechnik, Informations- und Lichttechnik, die vom 19. bis 21. Januar 2011 in Nürnberg stattfindet, befinden sich derzeit in der Ausstellerakquisition. „Besonders freuen wir uns, dass die Eltec 2011 eine der

ersten Messen ist, die unseren neu gestalteten Eingangs- und Kongressbereich nutzen kann“, so Projektleiterin Tanja Schöninger. Das neue Eingangsportal Mitte des Messezentrums Nürnberg verfügt über modernste Eingangs- und Servicefunktionen und wird im September 2010 eingeweiht. www.eltec-online.de

IEC bestätigt Opensafety als weltweiten Standard



Das feldbusunabhängige Opensafety-Protokoll wurde von den nationalen Komitees der IEC, bestehend aus 27 Nationen, unter anderem China, USA und Deutschland, innerhalb der IEC 61784-3 FSCP 13 geprüft und geneh-

ligt und damit zur internationalen Standardisierung freigegeben. Da Opensafety busunabhängig ist, kann es mit allen Feldbussen oder Industrial-Ethernet-Systemen eingesetzt werden. Das Protokoll wurde bereits auf der HMI 2010 mit einer Auswahl der zurzeit meistverwendeten Industrial-Ethernet-Protokolle verwirklicht: Sercos III, Modbus TCP, EtherNet/IP und Powerlink. Damit steht jetzt auch den Anwendern, die ein anderes Industrial-Ethernet-System als Powerlink verwenden, erstmals eine fertige, zertifizierte und offene Safety-Lösung zur Verfügung. Opensafety wurde vom TÜV Rheinland und vom TÜV Süd für SIL 3 zertifiziert. www.br-automation.com

Brand- und Katastrophenschutz international vernetzt

„Ihr Verband leistet hier eine überaus wertvolle Arbeit“, würdigte Bundesminister Dr. Thomas de Maizière auf der Delegiertenversammlung des Internationalen Feuerwehrverbands „Comité Technique International de prévention et d’extinction du Feu“ (CTIF) am 9. Juni 2010 in Leipzig. „Sie vertreten weltweit rund fünf Millionen Feuerwehrfrauen und -männer, die täglich in 40 Staaten für eine Milliarde Menschen einsatzbereit sind. Von Ihren internationalen Kooperationen, Studien und Empfehlungen, den vom CTIF organisierten Feuerwehrwettkämpfen und ihrem Beitrag zur Entwicklung der Jugendfeuerwehren profitieren auch wir in Deutschland“, betonte Dr. de Maizière. Bei seiner Eröffnungsrede hob der Minister besonders die große Bedeu-

tung von Präventionsmaßnahmen des nationalen Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes hervor. Es sei vor allem der vorsorgenden Neuerrichtung und Verstärkung der Deiche seit der Oderflut 1997 zu danken, dass die aktuelle Hochwasserlage in Deutschland bislang beherrschbar geblieben sei. Der Bundesinnenminister dankte den Helfern und verwies auf das flächendeckende, vom Ehrenamt getragene Feuerwehrewesen Deutschlands, das bundesweit schnelle Hilfe vor Ort garantiert. Anschließend informierte sich der Innenminister auf der Leipziger Messe Interschutz bei einem Rundgang bei ausstellenden Unternehmen sowie an den Ständen von THW und BBK über die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten beider Organisationen.

Aasset-Security-Team verstärkt

Seit dem 1. April 2010 wird das Aasset Security Team verstärkt durch Junior Account-Managerin Adriana Filipovic. Zuletzt war Frau Filipovic im Bereich Vertrieb bei einem der führenden IT- und Elektronik-Distributoren tätig und sammelte dort umfangreiche Erfahrungen und fundierte Fachkenntnisse im IT-Bereich.

Das Unternehmen möchte mit dieser Personalentscheidung bestehende und potentielle Kunden im Vertriebsgebiet Süd-West besser betreuen und die Zusammenarbeit zwischen IT- und Sicherheitsunternehmen weiter ausbauen. marketing@aasset.de

Gemeinsam für die Sicherheit

Die Deutsche Universität für Weiterbildung (DUW) kooperiert seit Mai im Bereich Sicherheit mit der Bundespolizei. DUW-Präsidentin Prof. Dr. Ada Pellert und Bundespolizei-Präsident Matthias Seeger unterzeichneten die Vereinbarung am vergangenen Mittwoch. „Mit dieser Kooperation bringen wir Wissenschaft, Berufspraxis und Weiterbildung in einen kontinuierlichen Austausch“, erklärt Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Rolf Stober, Direktor des DUW-Forschungsinstituts

für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI). „Gemeinsam gehen wir Fragen rund um die innere Sicherheit in Deutschland nach“, so Bundespolizei-Präsident Seeger. Die Bundespolizei unterstützte das FORSI bereits gemeinsam mit dem VDI/VDE-IT bei der Curriculum-Entwicklung des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Sicherheitswirtschaft & Unternehmenssicherheit, der im Oktober 2010 startet.

Minimax: Stabiles Geschäftsjahresergebnis

Auch wenn die Brandschutzbranche von der Weltwirtschaftskrise nicht verschont worden ist, konnte die Minimax Gruppe ihr operatives Ergebnis (EBITDA) im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant halten. Der Umsatz ging leicht auf knapp 750 Mio. € zurück, während die Investitionen, insbesondere durch den Neubau des Forschungszentrums Brandschutz, auf 12,2 Mio. € angestiegen sind. Rückläufig waren die stark von der Krise betroffenen Segmente wie die Holzindustrie oder Logistikhallen, in denen die Aufträge spürbar zurückgingen. Auf der

anderen Seite verzeichnete das internationale Brandschutzunternehmen in anderen Segmenten, wie dem Servicebereich oder der Energiewirtschaft, Umsatzsteigerungen. Die Anzahl der Beschäftigten ist mit 5.143 weltweit beständig geblieben. Mit diesem insgesamt stabilen Ergebnis blickt Minimax optimistisch nach vorn: Die aus dem Zusammenschluss von Minimax mit dem Brandschutzanbieter Viking entstandene Holding namens Minimax Viking GmbH steuert den Konzern mit Hauptsitz in Bad Oldesloe. www.minimax.de

Hinter verschlossenen Türen.

Besuchen Sie uns vom 13. bis 16. September auf der Motek 2010 in Halle 7, Stand 7326.



Manchmal möchte man einfach in Ruhe gelassen werden. Und in der Produktion möchte man die Prozesse nicht stören – sie sollen zum Beispiel nicht durch das Öffnen der Schutztür unterbrochen werden. Mit dem AZM 200 steht für diese Aufgabe eine Sicherheitszuhaltung zur Verfügung, die neue Maßstäbe setzt – beispielsweise durch die Integration der Zuhaltung in einen ergonomischen Türgriff. Und durch die berührungslose Abfrage der Stellung von Schutztür und Verriegelung. Auch die Möglichkeit, mehrere AZM 200 in Reihe an einen einzigen Sicherheitsbaustein anzuschließen, ist einzigartig. Fordern Sie weitere Informationen an: K.A. Schmersal GmbH, Möddinghofe 30, 42279 Wuppertal, Tel. 0202 / 6474-0, E-Mail: info@schmersal.com oder www.schmersal.com

Neuer Vertriebsmitarbeiter bei Geutebrück

Andreas Birchner, 39 Jahre, staatlich geprüfter Elektrotechniker mit Studienabschluss in Vertriebs- und Marketingmanagement, ist seit über zehn Jahren bei namhaften Unternehmen der CCTV-Branche tätig. Hier arbeitete er erfolgreich national wie international. Besonders seine Ausbildung und Erfahrung im IT-Bereich machen ihn zum kompetenten Ansprechpartner für alle Belange. Nun wieder verstärkt mit nationalem Schwerpunkt, betreut er ab sofort bei Geutebrück das Vertriebsgebiet Bayern Nord-Ost. www.geutebrueck.com



Neuer Markenauftritt

Die Sanyo Video Vertrieb AG änderte im August seinen Markenauftritt. Das Unternehmen fokussiert sich zukünftig stärker auf die eigene Marke Santec, mit der es seit über zwanzig Jahren erfolgreich ist. Mit dem neu designten Santec-Logo wird diese neue Richtung auch visuell dargestellt. Die Qualität und Innovationskraft der Produkte hat die Marke zu einer der führenden in der Branche der

Videoüberwachungstechnik in Deutschland und europaweit gemacht. Ziel ist es, dieses auszubauen. Trotz der optischen Veränderung bleibt für die Kunden und Partner alles beim Alten. Das Produktsortiment ist weiterhin ganzheitlich und vollständig, und das Vertriebsteam von Santec wird mit seinen Kunden an Lösungen für erfolgreiche Projekte arbeiten. info@santec-video.com

Axis erweitert Vertriebs- und Marketingorganisation

Axis Communications, weltweiter Marktführer im Bereich Netzwerk-Videoprodukte, gibt die Erweiterung seiner weltweiten Vertriebs- und Marketingorganisation bekannt. Das Unternehmen reagiert damit auf die steigende Nachfrage am Markt. Mit diesem Ausbau kann Axis besser auf die gegenwärtigen und zukünftigen Bedürfnisse seiner Kunden und seines Partnernetzwerkes eingehen. Das Augenmerk liegt hier besonders auf verbesserten unternehmerischen und lokalen Ressourcen, um Spezialkompetenzen auf den Vertikalmärkten zu fördern. Diese Initiativen dienen nicht nur dem Ausbau des Marktanteils von Axis, sondern auch des gesamten Zielmarktes für Netzwerk-Videoprodukte, und beziehen sich auf drei Bereiche:

- Investitionen in Branchenressourcen – Axis wird zentrale und lokale Ressourcen ausbauen, um die Ausbildung, Schulung, Implementierung und den Support in Sachen Netzwerk-Video zu verbessern.
- Investitionen in das weltweite Partnernetz – Axis wird in sein Partnernetzwerk inves-

tieren und es weiter ausbauen, um eine breitere Palette an Netzwerk-Video-Lösungen für einzelne Branchen und Anwendungsszenarien anzubieten.

- EMEA wird in fünf Regionen aufgeteilt – Um künftig die Skalierbarkeit zu fördern und Endkunden vor Ort noch mehr Leistungen zu bieten, wird die bisherige EMEA Vertriebs- und Marketingorganisation von Axis dezentralisiert und in fünf separate Regionen aufgeteilt: Nordeuropa, Mitteleuropa, Südeuropa, Russland, GUS und das Baltikum, Naher Osten und Afrika.

Bodil Sonesson, Vice President Global Sales: „Der Umstieg auf IP-basierte Netzwerk-Videoüberwachung nimmt weiter an Fahrt auf. Dies sind unglaublich spannende Zeiten für das Unternehmen. Wir erwarten von diesem Ausbau Vorteile bei der optimalen Nutzung von lokalen und weltweiten Wachstumsmöglichkeiten in Sachen Netzwerk-Video. Es ermöglicht uns, auf den lokalen Märkten flexibler und schneller zu agieren und gleichzeitig unsere Kerndienstleistungen für Partner und Branchen zu stärken. Darüber hinaus profitiert das Unternehmen von der Eröffnung neuer und ambitionierter Wachstumsperspektiven für unsere Mitarbeiter.“ www.axis.com



SeeTec AG erneut Nummer zwei in EMEA

Die kürzlich von IMS Research veröffentlichte Marktstudie zum Thema „CCTV and Video Surveillance Equipment 2010“ hat die Position von SeeTec als einer der führenden Anbieter von IP Video Management Software erneut bestätigt. In der Kategorie „Software-only Vendors of Open Platform Network Video Management Software“ erreichte SeeTec in EMEA wie im Vorjahr Position zwei und konnte weiter zum Marktführer aufschließen. In der Gesamtstatistik

für alle Anbieter von Open-Platform-Systemen, die auch Unternehmen umfasst, die Hardware mit anbieten, lag SeeTec auf dem dritten Platz. Die Studie prognostiziert weiterhin einen Trend zugunsten offener Videomanagement-Lösungen bis 2014. Darüber hinaus erwartet IMS Research, dass das Volumen proprietärer Videomanagement-Systeme im selben Zeitraum deutlich abnehmen wird. info@seetec.de

E-Warn: Internet-Plattform

Unter www.ewarn.de findet sich eine Internet-Plattform rund um das Thema Warnung der Bevölkerung. Sie beleuchtet die Situation in Deutschland, verweist auf internationale Erfahrungen und hält zukunftssträchtige technologische Lösungen bereit. So wird der von Emessage seit 2008 entwickelte neue Dienst „E-Warn“ erstmals im Zusammenhang dargestellt. Seit die Sirenen Anfang der 90er Jahre von den meisten Kommunen in Deutschland abgebaut wurden, besteht ein Kommunikations-

defizit – insbesondere bezüglich der „letzten Meile“ hin zum Bürger. E-Warn ist ein Dienst, der die Verteilung und Zustellung von Warn- und Alarmierungsinformationen zuständiger Warn- und Alarmierungsinformationen zuständiger Behörden und Organisationen an die betroffenen Bürger beinhaltet. Es kann eine sehr selektive Zustellung der Warn- und Alarmierungsinformationen, von der Bevölkerung eines ganzen Landes bis hin zur einzelnen Hausnummer einer Straße, realisiert werden.

Think Green

Dorma befasst sich schon seit längerem mit „grünen“ Themen. Umweltschonend und aus hochwertigen Rohstoffen gefertigt, legt das Unternehmen Wert auf hohe Qualität und die damit verbundene Langlebigkeit. Dies ist u.a. für nachhaltig bauende Architekten interessant. Das von The Kubal Washatko Architects entworfene und 2007 fertiggestellte Aldo Leopold Legacy Center in den USA wurde bezüglich Nachhaltigkeit bereits mehrfach ausgezeichnet und erhielt mit der Bewertung Leed-Platinum als bisher einziges Gebäude 61 von 69 möglichen Punkten. Die hier verwendeten Türtechnik-Produkte stammen von Dorma. Darüber hinaus wurden an den Standorten des Herstellers viele Maßnahmen zur Ressourcenschonung eingeleitet, um damit die Umwelt zu schützen und zugleich die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen. Beispielsweise konnte allein durch eine Optimierung der Warenbelieferungen die Zahl der Lkw-Transporte deutlich verringert und damit der CO₂-Ausstoß um 36% reduziert werden. Das Unternehmen hat jetzt erstmals sein Nachhaltigkeitsengagement in der Broschüre ‚Think Green‘ für die Fachöffentlichkeit



zusammengefasst. Exemplarisch darin mit der Karusselltür KT Varioline und dem Raumtrennsystem Movego Glas zwei Produkte beschrieben, die höchsten Anforderungen bezüglich ihrer Nachhaltigkeit genügen. Die drei- bzw. vierflügeligen Karusselltüren sorgen als maßgeschneiderte Komplettlösung mit hohem Dichtschluss der Elemente für eine Optimierung der Energiebilanz des Gebäudes. Auch das flexible Raumtrennsystem Movego Glas bietet dem Gebäudetreiber viele Vorteile. Mit einem niedrigen Wärmedurchgangskoeffizienten führt das System zur Einsparung von Energiekosten. Die durch die Transparenz der Wände mögliche Tageslichtnutzung gepaart mit einer hohen Schalldämmung sorgen zudem für einen hohen Wohlfühlfaktor bei den Nutzern. communication@dorma.com

Count-down

Der Count-down läuft, die Security 2010 rückt näher – über 1.100 Aussteller aus 40 Nationen, darunter alle Global Player, haben sich für Oktober angekündigt. Damit beweist Security einmal mehr, die Nummer 1 und die Informationsplattform der gesamten Sicherheitsindustrie zu sein. Trendthemen wie Brandschutz, IT-Sicherheit oder Dienstleistung werden neben vielen anderen Themen besetzt. Gleichzeitig bieten die Messe Essen gemeinsam mit den Ausstellern die Plattform für Vertreter aus Industrie, Forschung und Verbänden, nicht nur miteinander ins Ge-

spräch zu bringen, sondern auch für viele zukunftsweisende Sicherheitsthemen zu sensibilisieren. Die Messe wird auch in diesem Jahr hochwertige Lösungen und Lösungsansätze präsentieren. Ein Anspruch, den der Veranstalter auch an das Rahmenprogramm stellt: Mit dem hochkarätig besetzten neuen Essen Security Innovation Symposium werden Praktiker und Sicherheitsforscher miteinander ins Gespräch kommen. Nur im lebhaften persönlichen Austausch entstehen bekanntlich die besten Ideen – und viele wegweisende Lösungen. Die Messe schafft damit

für die Gäste aus aller Welt eine einzigartige Möglichkeit, von diesem vielschichtigen Wissenstransfer zu partizipieren und wertvolle Netzwerke zu knüpfen. Auch zur Security 2010 veranstaltet die Messe Essen wieder mit Unterstützung der Feuerwehr Essen einen Brandschutztag. Ob Löschaktionen, Informationen zu baulichem Brandschutz oder innovativen Lösungsverfahren – am 7. Oktober haben Aussteller die Möglichkeit, ihre Lösungen einem breiten Fachpublikum anschaulich zu präsentieren. Mitmachen lohnt sich! www.security-essen.de ■

Erwerb der Mehrheit an Simonsvoss durch Hg Capital genehmigt

Das Bundeskartellamt hat den Erwerb der Mehrheit der Gesellschaftsanteile an der Simonsvoss Technologies durch Hg Capital, ein auf den europäischen Mittelstandsmarkt spezialisierter Private-Equity-Investor, genehmigt. Im Rahmen dieses Erwerbs übernimmt der bisherige Vorstandsvorsitzende Bernd

Dieterl mit sofortiger Wirkung den Aufsichtsratsvorsitz. Neuer Vorstandsvorsitzender ist Hans-Gernot Illig, bisher stellvertretender Vorstandsvorsitzender. Bernd Quade wird weiterhin als Finanzvorstand und Ludger Voß weiterhin als Technikvorstand verantwortlich zeichnen. www.simons-voss.com ■

Essen Security Innovation Symposium

Vom 4. bis 6. Oktober 2010 findet im Rahmen der Security 2010 das „Essen Security Innovation Symposium“ statt. Führende europäische Experten aus den Bereichen Politik, Industrie, Wirtschaft und Wissenschaft widmen sich umfassend den Herausforderungen der zivilen Sicherheit. Unter den Referenten sind der belgische Justizminister Stefaan De Clerck, Dr. Luigi Rebuffi, CEO der Industriepattform European Organisation for Security, (EOS), und Professor Wolf-Rüdiger Dombrowsky von der Steinbeis-Hochschule Berlin. Das Essen Security Innovation Symposium leistet einen wichtigen Beitrag zu einem besseren Verständnis der notwendigen Schritte zur Umsetzung von Forschungsergebnissen und ihrer Innovationen. Dies wird dadurch unterstrichen, dass sich die Abteilung Sicherheitsforschung Research Execution Agency (REA) der Europäischen Kommission an der Veranstaltung beteiligt. „Im Zentrum der Veranstaltung steht die Suche nach europäischen und internationalen Lösungen für übergreifende Probleme, wie sie sich konkret stellen und sowohl den Staat als auch Industrie und Wirtschaft vor neue Verantwortung stellen“, erläutert Prof. Dr. Alexander Siedschlag, Direktor des CEUSS | Center for European Security Studies der Sigmund Freud Privat Universität Wien und Organisator der Konferenz. „Die Verantwortungsübernahme beginnt mit Wissen auf internationalem Niveau, das dieses Symposium sammeln und vermitteln möchte.“ www.security-essen.de ■

Neuer Chief Executive Officer bei Capital Safety



Capital Safety, einer der weltweit führenden Hersteller von Absturzsicherungs-, Engraum- und Rettungssystemen, kündigt an, dass sich Anders Pettersson dem Unternehmen als neuer Chief Executive Officer anschließt. In den vergangenen acht Jahren war Pettersson als President und Chief Executive Officer bei Thule AB tätig, einem in Schweden ansässigen globalen Anbieter von Transportlösungen für Sport- und Freizeitausrüstung. Pettersson ersetzt Gareth Rhys Williams, den früheren Chief Executive Officer von Capital Safety, der die Capital Safety verließ, um sich anderen Interessen zu widmen. www.capitalsafety.com ■

Anja Lucas Leiterin Service bei Gunnebo Deutschland



Seit dem 1. August leitet Anja Lucas (42) den Service der Gunnebo Deutschland. Mit mehr als 20 Jahren Service-Erfahrung in der Sicherheitsbranche verfügt sie über umfassendes Know-how in Kundenbetreuung und -management. Zu ihren Aufgaben zählt die Weiterentwicklung der Serviceorganisationen in Deutschland und Österreich ebenso wie die Erweiterung des Leistungsspektrums. Seit 2007 ist die gelernte Radio- und Fernsehtechnikerin und Betriebswirtin bereits für den Sicherheitsanbieter Gunnebo tätig. Vor ihrem Wechsel in die Serviceleitung arbeitete Lucas bei dem Unternehmen bereits als Produktentwicklerin, Ausbilderin und in der Sparte Prozessoptimierung. thomas.hein@gunnebo.com ■

Skidata und Evva intensivieren Partnerschaft

Im Rahmen dieser Partnerschaft schaffen die beiden Unternehmen neue Lösungen für die Hotellerie. Der Gast benötigt während seines Aufenthalts nur eine einzige Skidata-Keycard. Er hat damit sowohl Zugang zum Hotel (Zimmer, Wellnessbe-

reich, Safe, Skistall etc.) als auch zum Skilift und Parkplatz. Evva hat bereits 1997 ein Hotellschließsystem auf den Markt gebracht, das mit den berührungslosen Liftkarten der Bergbahnen kompatibel ist. Das aktuelle Zutrittskontrollsys-

tem XS4 nutzt die neuesten Technologien und kann auch Bergbahnen, Skilifte und Parkplätze einbinden, die mit Skidata-Technik ausgestattet sind. Bestehende Evva-Systeme in Hotels lassen sich in vielen Fällen einfach aktualisieren. ■

Uns vertrauen namhafte Unternehmen, warum nicht auch Sie!



finger print solutions
Engineered in Germany

FOD™ Gehäuse



Edelstahl



Standard Kunststoff



Siedle™ Blende



Gira™ Blende



Zeiterfassung
Zutrittskontrolle
Identity Management

Die netzwerkbasierte Fingerprintlösung für kleine und mittelständige Unternehmen sowie Konzerne.

Vertriebspartner gesucht!



JERRA Soft

Saargemünderstr. 62a
D-66119 Saarbrücken
Tel: +49 681 85919-0
Fax: +49 681 85919-29

Honeywell ernennt Johnny Allia zum Vizepräsident



Honeywell ernennt Johnny Allia zum Vizepräsident und Geschäftsführer der Produktparte der Honeywell Security Group in Europa, Nahost sowie Afrika (EMEA). Zuvor verantwortete Allia als Geschäftsführer die Sparte Security & Communications EMEA bei Honeywell. Sein Hauptaugenmerk lag dabei auf dem Markt für Einbruchmeldeanlagen in Privat- und Gewerbeimmobilien. In seiner neuen Position wird Allia übergreifend die Geschäftsfelder Einbruchmeldetechnik, Zutrittskontrollsysteme und Videotechnik in EMEA leiten. „Diese Maßnahme wird sicherstellen, dass wir regional bestmöglich aufgestellt sind und den Kunden

die maximale Leistung bieten können“, sagt Ron Rothman, Präsident der Honeywell Security Group. „Ich bin zuversichtlich, dass Johnny Allias breiter Erfahrungsschatz und seine außerordentliche Kundenorientierung uns noch erfolgreicher in den jeweiligen Produktparten und bei den integrierten Systemen positionieren werden.“ www.honeywell.com/security/de

„Die größte Macht hat das richtige Wort zur richtigen Zeit.“

*Samuel Langhorne Clemens,
US-amerikanischer Schriftsteller*

Deutsche Norm für RWA-Anlagen wird globaler ISO-Standard

Dem ZVEI-Fachkreis Rauch- und Wärmeabzug und natürliche Lüftung (RWA und nL) ist es gelungen, das in Deutschland seit Jahrzehnten bekannte hohe technische Niveau von RWA-Steuerungen und -Energieversorgungen über die europäische Ebene hinaus auf den weltweiten ISO-Standard zu heben. Der Fachkreis im ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie hat zwei wesentliche Normungsvorhaben auf den Weg gebracht, die die Anforderungen und Prüfmethoden für die Energieversorgungen definieren. Beide Normen entsprechen im Wesentlichen dem Stand der bereits in Europa veröffentlichten Norm EN 12101-10 und der sich in der Veröffentlichung befindlichen EN 12101-9. Obwohl – im Gegensatz zur europäisch harmonisierten, unter der Bauproduktenrichtlinie mandatierten Normenreihe EN 12101 – die Anwendung der ISO-Normen nicht in jedem Land verpflichtend vorgeschrieben ist, setzen sie

dennoch den Sicherheitsstandard auf ein weltweit vergleichbares Maß. Die Erstellung dieser beiden Normen war notwendig, da mit den bereits veröffentlichten Normen ISO 21927 Teile 1 bis 3 zwar die Rauchschrüzen, natürlichen Rauch- und Wärmeabzugsgeräte und maschinellen Entrauchungsventilatoren geregelt waren, deren Ansteuerung und Energieversorgung aber bislang nicht. Die beiden Normen ISO 21927-9 und 21927-10 sollen, wie die europäischen Normen, für alle Systeme der Rauch- und Wärmefreihaltung angewendet werden, d.h. für Rauchschrüzen, NRWGs, MRAs, RDAs etc. Auch die unterschiedlichen Arten der Energieversorgung (z.B. Elektrisch, CO₂ etc.) werden in diesen Normen behandelt. Die beiden DIS (draft international standard) ISO-Normen befinden sich derzeit in der Umfrage. Es ist damit zu rechnen, dass diese beiden ISO-Normen noch im Jahr 2010 veröffentlicht werden.



Björn Herrmann Leiter Sicherungstechnik bei WTG Berlin

Die WTG Unternehmensgruppe hat Björn Herrmann (41) zum Leiter der Sicherungstechnik am Standort Berlin bestellt. Herrmann ist VdS-zertifizierter Fachmann für Brandmelde- und Einbruchmeldeanlagen und bringt fast 20 Jahre Erfahrung in der ITK- und Sicherheitstechnik-Branche mit. Mit der Übernahme seiner neuen Führungsposition verfolgt er vor allem das Ziel, die Position der WTG Berlin als führender Anbieter von Sicherungstechnik zu stärken und die Kundenzufriedenheit weiter zu steigern. www.wtg.com

Interkey Jahrestagung 2010

Die Interkey Jahrestagung 2010 (14.–16. Mai) stand unter dem Motto „Führung und Organisation wichtige Bausteine für eine erfolgreiche Betriebsführung“. Über 180 Teilnehmer waren nach Potsdam gekommen und erhielten wichtige Impulse und Hilfen, um zukünftig noch effizienter und flexibler auf die derzeitigen Herausforderungen am Markt reagieren zu können. Neben den Grundsatzreferaten im Bereich zeitgemäßes Führen von Unternehmen und Prozessoptimierung stand die Präsentation der Branchensoftware „interkey office“ im Mittelpunkt der Jahrestagung. „inter-



key office“ bietet ein individuelles Paket für kleine, mittlere und große Betriebe an. Mit der eigenen Verbandssoftware ist der Einstieg gelungen, um gemeinsam mit den Herstellern effiziente und vor allem zeitsparende Arbeitsverfahren auf den Weg zu bringen. 2011 findet die Jahrestagung vom 3. bis 5. Juni in Bamberg statt. www.interkey.de

Keso: Wechsel in der Führung

Bernhard Zimmermann, CEO und Verwaltungsratspräsident der Keso AG in Richterswil sowie Geschäftsführer der Keso GmbH in Buchholz (DE), hat sich entschieden, „das Unternehmen und die Assa Abloy Gruppe per 16. Juli 2010 im besten Einvernehmen zu verlassen. Die Keso bedauert den Entscheid von Herrn Zimmermann, dankt ihm für seinen Einsatz und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.“ Am 15. Juni 2010 trat Thomas Fischer (41) in das Unter-

nehmen ein. Er wird CEO und Verwaltungsratspräsident der Keso AG in Richterswil und Geschäftsführer der Keso GmbH in Buchholz (DE). Fischer hat eine vertriebliche Ausrichtung und einen internationalen Hintergrund mit Ausbildungen in Brasilien und den USA. Die vergangenen 14 Jahre war Fischer in unterschiedlichen verantwortungsvollen Führungsfunktionen innerhalb der ABB Sécheron SA, Genf, tätig. www.keso.com

50 Jahre BID

Der Bund Internationaler Detektive (BID) blickt in diesem Jahr auf eine fünfzigjährige Verbandsgeschichte seit seiner Gründung im Jahre 1960 zurück. Während der letzten Jahrzehnte habe der Verband Entwicklungen im Bereich des Detektiv- und Ermittlungsgewerbes konstruktiv und kritisch begleitet und geprägt. In dieser Zeit habe man Standards gesetzt, die heute erfolgreichen Eingang in die tägliche Arbeit nicht nur

der Mitglieder gefunden hätten. Zu wichtigen berufspolitischen Fragestellungen und gesetzgeberischen Vorhaben hat der BID jeweils klare Positionen bezogen, so z. B. auf dem Weg zu einer Regulierung der Branche, zu den fehlenden gesetzlichen Rahmenbedingungen für das Detektivgewerbe und insbesondere bezüglich der Problematik der europäischen Richtlinie zur Zugangsregelung. gf@bid-detektive.de

Evva übernimmt Security Land

Mit der Übernahme von Security Land wird Evva sein Produktangebot umfassend erweitern. Mit dem neu gewonnenen Portfolio der Alarmanlagen ergeben sich nicht nur neue Wettbewerbsvorteile, sondern auch interessante Vertriebsaspekte, so das Unternehmen. Evva startet derzeit neue Partnerprogramme für seine Partner im Fachhandelsbereich. Damit optimiert die Firma ihre Vertriebskanäle und richtet ihr Produktportfolio zielgrup-

penspezifischer aus. Das Unternehmen erweitert das Produktprogramm für seine Partner vorerst in Österreich mit den drei neuen Evva-Alarmanlagen Basic, Prime und Deluxe sowie den zahlreichen dazugehörigen Komponenten. Weitere Länder der Evva-Gruppe werden folgen.



Mit den neuen Alarmanlagen deckt das Unternehmen gemeinsam mit dem Fachhandel die Sicherheitsbedürfnisse der Endkunden ganzheitlich ab. info@evva.com

Unser Prinzip für Hochverfügbarkeit: 100% Ausfallsicherheit durch Redundanz.

compe



tence

Sicherheit – von GEUTEBRÜCK! Videosicherheit ist unsere Kompetenz– schon seit 40 Jahren. Unsere intelligenten Systeme, analog, hybrid oder rein IP-basiert, liefern die richtige Information, zuverlässig genau im entscheidenden Moment. Nicht weniger, aber auch nicht mehr. Unsere Systeme sorgen dafür, dass sich unsere Kunden ganz entspannt auf Ihre Aufgaben konzentrieren können. So anspruchsvoll die Anforderungen auch sein mögen. Wie unsere Systeme höchste Ausfallsicherheit mit größtmöglicher Flexibilität kombinieren, erfahren Sie unter www.geutebrueck.de



GEUTEBRÜCK
Competence in Video Security



Sicherheitstechnik für Südafrikas Stadien



Dorma hat einen Teil der Tür- und Rettungswegsysteme für die südafrikanischen Stadien für die Fußballweltmeisterschaft geliefert. Allein fünf neue und hochmoderne Stadien sind im vergangenen Jahr im ganzen Land verteilt – Durban, Kapstadt, Port Elizabeth, Polokwane und Nelspruit – für diesen Zweck errichtet worden. Maßgeblich beteiligt an der Planung drei dieser Sportstätten war auch das deutsche Architekturbüro von Gerkan, Marg und Partner mit einer Niederlassung in Südafrikas Hauptstadt Kapstadt. Eine der von diesem Büro geplanten WM-Sportstätten mit der eingebauten Türtechnik des Herstellers ist das Moses-Mabhida-Stadion in Durban. Die unsichtbar im Boden integrierten Türschließer öffnen und verschließen die Stadiontüren sicher. Auch Glasbeschlagssysteme und Produkte zur Flucht- und Rettungswegtechnik hat der Hersteller beigesteuert – ebenso die Türen im VIP-Bereich und im Präsidenten-Atrium. marketing-master@dorma.com ■

Sicherheit für Kerntechnikunternehmen

Die Areva NP ist das weltweit führende Kerntechnikunternehmen mit rund 18.100 Mitarbeitern in Deutschland, Frankreich und den USA. Mehrere Standorte in Erlangen werden jetzt mit Sicherheitssystemen der primion Technology AG ausgerüstet. Die innovativen Produkte sowie die hohe Integrations- und Umsetzungskompetenz waren die ausschlaggebenden Kriterien, den Auftrag in einem harten Wettbewerb an primion zu vergeben. Das Auftragsvolumen beläuft sich auf rund eine viertel Million Euro. In Deutschland arbeiten bei der Areva NP rund 5.200 Mitarbeiter an Themen rund um die Reaktorentwicklung, den Kraftwerksservice und die Fertigung von Kernbrennelementen bis hin zum schlüsselfertigen Neubau von Kern-

kraftwerken weltweit. Durch das neue, innovative System von primion wird nun die Sicherheit in einem sensiblen Umfeld weiter ausgebaut. Zutrittskontrolle, mechanische Schließanlagen und Videoüberwachung werden vor Ort installiert. Ein wesentliches Merkmal des komplexen Systems ist die Integration von sicherheitstechnischen Gewerken unterschiedlicher Hersteller (Brand- und Einbruchmeldetechnik sowie Videoüberwachung) und des neuen Zutrittskontrollsystems. Hierfür wird eine neue hochintegrierte Leitstelle geschaffen. Gleichzeitig hat das Zutrittskontrollsystem eine Schnittstelle zu SAP und zu einem derzeit noch bestehenden Fremdsystem am Standort Offenbach. www.primion.de ■

Tore: Hohe Laufgeschwindigkeit hält Temperaturen stabil



Die Hanseatische Brauerei Rostock setzt auf energieeffiziente Tore von Efaflex. Besten Durchblick mit mindestens 70 % Sichtfläche gewährleisten die Schnelllauf-Turbotore EFA-STT mit Klarsichtlamellen. Sie bieten optimale Lichtverhältnisse durch Einsatz von Acrylglas SAN. Es ist lichtdurchlässiger als Glas, hat nur einen Bruchteil dessen Gewichts und

bleibt dauerhaft transparent. In der Brauerei sorgen diese Tore für viel Tageslicht in den Lagerhallen. „Für einen Lebensmittelbetrieb wie die Hanseatische Brauerei ist es wichtig, dass in den Produktions- und Lagerräumen stabile Temperaturen herrschen“, erklärt Matthias Prigge, Leiter der Instandhaltung und Betriebstechnik des Brauereiunternehmens. Die Tore des Herstellers erfüllen diese Anforderungen. Mit Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten von 2 m/sec sowie mit kurzen Offenhaltezeiten sorgen die Tore dafür, dass im Winter die Kälte und im Sommer die Hitze vor den Toren der Brauerei bleiben. Einige der Tore sind mit EFA-Therm-Lamellen ausgestattet, die sehr hohe Wärmedämmwerte aufweisen. info@efaflex.com ■

Gewaltprävention bei Großveranstaltungen

Sicherheit in und um Fußballstadien ist nicht nur während Welt- und Europameisterschaften ein viel besprochenes Thema, auch bei Spielen auf nationale Ebene kann es zu kurzfristigen und umfangreichen Sicherheitsbedürfnissen kommen. Secura Systems GmbH und die Polizei Rotterdam-Rijnmond haben erfolgreich zwei Projekte im Zusammenhang mit dem hochbrisanten Holländischen Pokalfinale Feyenoord Rotterdam gegen Ajax Amsterdam durchgeführt. Zum Einsatz kamen Wavesight Funkübertragungstrecken und SentryScope 21-Megapixel-Kameras. Die Entscheidung der Polizei Rotterdam-Rijnmond fiel aufgrund der schnellen Verfügbarkeit und der einzigartigen Technik, die zum Einsatz kam. „Secura Systems hat unkompliziert und vor allen schnell eine prima Leistung vollbracht. Es ist schon sehr ungewöhnlich, wenn eine Firma mit einer Vorlaufzeit von nur zwei Tagen ein komplettes

System, inklusive mehr als 10 km Funkstrecken, quer durch die Stadt, mit kontinuierlich mehr als 45 Mbps Bandbreite bereitstellen und einrichten kann. Dieses in Kombination mit einzigartiger Technik der SentryScope 21-Megapixel-Kamera hat es uns ermöglicht, das komplette Geschehen vor dem Stadion und vor dem Rathaus mit jeweils nur einer Kamera im Blick zu behalten“, sagt Cor van Paridon, der das Projekt verantwortlich für die Polizei Rotterdam-Rijnmond begleitete. „Herausforderungen anzunehmen und zu meistern sind Grundlagen unserer Arbeit. Es macht Spaß, in Projekte mit der Kombination unterschiedlichster Produkte Lösungen herbeizuführen. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Polizei Rotterdam-Rijnmond war ausgezeichnet und von hoher Professionalität geprägt“, sagt Paul André de Jong, Geschäftsführer Secura Systems GmbH. paul.dejong@securasystems.de ■

Ausgezeichneter Brandschutz in der O₂ World Berlin

Die mit 17.000 Plätzen zweitgrößte und modernste Multifunktionsarena Deutschlands gewährleistet mit flächendeckenden Brandmelde- und Sprinkleranlagen, sowie einer Speziallöschanlage für die Technikräume zu jedem Zeitpunkt die Sicherheit der Gäste. Rudolf Reimers, Vorstandsvorsitzender des bvfa, übergab die Auszeichnung und lobte das umfassende Brandschutzkonzept. Rund 165 Mio. € wurden in den Bau der Arena investiert. Über Nacht lässt sich die Halle in eine Eis-Arena, ein Basketball-Stadion, einen Konzertsaal oder eine Opernbühne verwandeln. Hier spielen die Basketballer von „Alba Berlin“, finden die Play-offs der „Eisbären Berlin“ statt, blödel Mario Barth vor Tausenden oder sorgt Rihanna für ein volles Haus. Eine Veranstaltung reiht sich an die andere, hohes Publikumsaufkommen garantiert. Die Opening Ceremonies der Eisbären beginnen mit Feuerwerk und Nebeleffekten, aufwendiges technisches Equip-

ment bei Konzerten birgt weiteres Brandrisiko. Unverzichtbar ist in dieser Situation ein zuverlässiger Brandschutz. Mike Keller, General Manager der O₂ World Berlin, freute sich über die Auszeichnung. Er hob hervor, dass die Bedeutung der Sicherheit in einer Arena einen überragenden Rang für jeden Arena-Betreiber hat. Gerade bei der Vielzahl sehr unterschiedlicher Events, wie sie in der O₂ World Berlin stattfinden, steht er immer wieder vor neuen Herausforderungen. Der bvfa – Bundesverband Technischer Brandschutz e.V. ist der maßgebliche Verband für vorbeugenden und abwehrenden technischen Brandschutz in Deutschland. In dem Verband sind die führenden deutschen Anbieter von stationärer und mobiler Brandschutztechnik sowie von Systemen des baulichen Brandschutzes vertreten. Der Verband, der gegenwärtig etwa 130 Unternehmen vertritt, wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Würzburg. ■

Geutebrück zertifizierter Wirtschaftsbeteiligter

Nach erfolgreichem Audit durch das Hauptzollamt Koblenz ist Geutebrück „zugelassener Wirtschaftsbeteiligter“. Das AEO-Zertifikat ist ein staatlich erteiltes Qualitätssiegel und wird in 27 Mitgliedstaaten anerkannt. Derzeit verhandelt die EU-Kommission mit Drittländern wie USA, China und Taiwan über eine Erwei-



terung. Alle zertifizierten Beteiligten einer Lieferkette unterstützen sich durch die freiwillige Einhaltung zusätzlicher Sicherheitsregeln, was eine zollrechtliche Vereinfachung ermöglicht. Ziel ist die Absicherung einer geschlossenen Lieferkette vom Hersteller bis zum Endverbraucher. www.geutebrueck.de ■



Ihre Stimmen
bis spätestens
1.11.10 in
Kategorie A – bis
1.12.10 in den
Kategorien B, C,
D und E

Ihre Stimme beim GIT SICHERHEIT AWARD 2011

Wählen Sie je ein Produkt aus jeder Kategorie

Auf geht's in die neue Saison.

Bis heute unbekannte und natürlich

die großen Namen im Sicherheits-

geschäft haben Produkte für den

GIT SICHERHEIT AWARD 2011 einge-

reicht. Aus vielen Produkten musste

die Jury eine Auswahl pro Kategorie

treffen, um diese nun Ihnen,

liebe Leser, zur Wahl vorzustellen.

Sie finden die Produkte auf den

folgenden Seiten – hier nun die

für Sie wichtigen Details zur

Stimmabgabe.

Den „Stammlesern“ der GIT SICHERHEIT sind die Rahmenbedingungen unseres Awards ja schon bekannt. Neuen Lesern sei gesagt: Für die Jury ist es niemals leicht, aus einer großen Zahl an Produkteinreichungen wenige auszuwählen, um sie Ihnen zur Wahl vorzustellen. Diesmal nicht nominierten Produkten oder vielmehr Unternehmen sei daher geraten, auch beim nächsten Mal wieder mit zu machen.

Auch der diesjährige GIT SICHERHEITAWARD ist national wie international ausgeschrieben. Die Möglichkeit zur Stimmabgabe haben also alle deutsch-sprachigen Leser, aber auch die der internationalen Ausgabe GIT SECURITY im gesamten Raum Europa bis in den mittleren Osten und Afrika hinein.

Die Jury mit Vertretern von BHE, TÜV, VDMA, ZVEI und Anwendern hat nominiert, treffen Sie nun Ihre Wahl auf den folgenden Seiten.

Wer gewinnt?

Diese Leserwahl nun wird entscheiden, welche der nominierten Produkte die ersten, zweiten und dritten Sieger der folgenden Kategorien werden:

- A – Sichere Automatisierung
- B – Brandschutz
- C – CCTV
- D – Einbruchschutz + Zutrittskontrolle
- E – Arbeitssicherheit + Gefahrstoffmanagement

Sie sind jetzt am Zug! Mit Ihrer Stimme entscheiden Sie, welches eine Produkt pro Kategorie Ihr Gewinner sein soll.

So wird gewählt

Fax: Kopieren Sie einfach den Fax-Coupon auf Seite xx, füllen Sie ihn aus und faxen sie ihn an uns.

Internet: Gehen Sie auf www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2011. Dort finden Sie eine Anleitung, wie Sie per Mausclick abstimmen. Und natürlich Informationen zu den Produkthighlights, die Sie über den jeweiligen DirectCode aufrufen können. Mit Links zu den Unternehmen können Sie sich auch weitere Zusatzinfos direkt beim Anbieter einholen.

Stimmzettel: Wir halten Stimmzettel bereit, mit dem Sie ebenfalls an der Wahl teilnehmen können.

E-Mail: Senden Sie alternativ eine E-Mail mit Kategorie und Ihrem Favoriten (nur einer pro Kategorie) an GSA2011@gitverlag.com. Denken Sie dabei an Ihre vollständige Firmen-Adresse. Privatpersonen sind nicht stimmberechtigt, eine Firmenanschrift ist unbedingt erforderlich.

Direct Code



**Sie besitzen
fünf Stimmrechte
– eine Stimme
pro Kategorie.**

Mit Ihrer Stimmabgabe
nehmen Sie automatisch an
der Ziehung des Leserhaupt-
preises teil.

Gewinnen Sie den Leser-Preis!

Als Leserpreis haben wir wieder einen echten Leckerbissen aus der digitalen Fotografie für Sie organisiert. Eine digitale Spiegelreflexkamera von Pentax. Mit Glück gehört sie vielleicht bald Ihnen. Die Voraussetzung: Sie machen mit und stimmen ab beim GIT SICHERHEIT AWARD. Wählen Sie je einen Favoriten in den Kategorien A, B, C, D und E und nehmen Sie damit gleichzeitig an der Verlosung des schönen Fotoapparats teil. Mit dieser starken Pentax-Kamera werden Sie zum Schnappschuss-Profi, das Fotografieren macht richtig Laune und die technischen Highlights der Cam sind der Hit, auch nach Meinung der Fachwelt. Daher an dieser Stelle ein Dankeschön an die Firma Pentax!



Mitarbeiter der teilnehmenden Unternehmen dürfen nicht für das Produkt des eigenen Unternehmens stimmen. Mitarbeiter des Verlages sind von der Stimmabgabe ausgeschlossen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Kategorie A: Sichere Automatisierung

Georg Schlegel: Selbstüberwachende Not-Aus-Kontaktgeber Kontaktgeber für sichere Not-Aus-Ketten

Auch redundante, sichere Not-Aus-Ketten sind wirkungslos, wenn der Kontaktgeber nicht fehlerfrei mit dem Not-Aus-Betätiger verbunden ist. Die patentierten selbstüberwachenden Not-Aus-Kontaktgeber der

Firma Schlegel Elektrokontakt sind die Antwort auf diese Gefahr, die z.B. durch eine nachlässige Montage oder eine mechanische Beschädigung auftreten kann. Der selbstüberwachende Not-Aus-Kontaktgeber nach EN60947-5-5 und EN13850 gewährleistet, dass in diesem Fall sofort automatisch das Not-Aus-Signal ausgelöst und die Anlage abgeschaltet wird. Sie kann erst nach Behebung des Fehlers wieder in Betrieb genommen werden.



Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **8KPB**

Sick AG : miniTwin Sicherheits-Lichtgitter in einem Mini-Gehäuse



Bislang waren die Innovationsschritte bei Sicherheitslichtgittern eher gering. Mit dem revolutionären miniTwin von Sick beginnt dagegen nun ein völlig neues Lichtgitter-Zeitalter. Erstmals befinden sich Sender und Empfänger in nur einem Mini-Gehäuse. Damit können jetzt Gefahrstellen mit zwei identischen Ge-

räten abgesichert werden. Die sehr kompakte und völlig blindzonenfreie Bauform sowie kleinste Schutzfeldhöhen von 120 mm steigend um nur 60 mm Schritte ermöglichen eine bislang unerreichte Integration in das Maschinendesign sowie völlig neuartige Absicherungskonzepte. Einfacher LED-geführter Start-Up sowie farbige LEDs für schnelle Ausrichtung und „beidseitige Schutzfeldvisualisierung“ machen die Inbetriebnahme kinderleicht.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **JM8T**

Baumer: Magres redundant Sicherheit konsequent umgesetzt: Redundante Drehgeber



Einzigartig bei den Magres redundant Absolutdrehgebern ist die redundante und unerreicht kompakte Ausführung von Single- und Multi-urnteil. Das integrierte Kontrollsystem vergleicht die Werte der Einzelsysteme und gibt im Störfall eine Fehlermeldung aus. Das erhöht die

Sicherheit, entlastet die Steuerung und reduziert den Kabelaufwand. Trotz höchster Funktionalität sind die Drehgeber in der kompakten 58 mm-Version erhältlich und überzeugen mit der bekannten Magres Robustheit. Diese wird durch die vollmagnetische Abtastung ohne zerbrechliche Komponenten erreicht. Ein besonderes Highlight ist der Magres redundant in Kombination mit einem kompakten Seilzug. Dieser bietet sich als wirtschaftliche Lösung zur Längenmessung in sicherheitsrelevanten Anwendungen an.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **64HX**

Contrinex: IP 69K Safetinx Sicherheits-Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Lichtschränken

Die Safetinx Sicherheits-Lichtvorhänge und Mehrstrahl-Lichtschränken von Contrinex sind neu in reinigungsbeständiger Version mit Schutzarten IP 65, IP 67 & IP 69K erhältlich. Die Schutzart IP 69K wird ohne die marküblichen Kunststoffröhren erreicht, wodurch eine beträchtliche Reduktion des Montageaufwands erzielt wird. Diese Schweizer Qualitätsprodukte entsprechen der Sicherheitskategorie 4 und Performance Level e nach EN ISO 13849-1 sowie Typ 4 nach IEC 61496-1 und -2. Das Lieferprogramm umfasst Lichtvorhänge mit einer Auflösung von 14 mm (YBB-14) für



Fingerschutz und 30 mm (YBB-30) für Handschutz sowie Lichtschränken für Zugangsabsicherung (YCA) mit 3 bis 6 Strahlen und Strahlenabständen von 300, 400 oder 500 mm.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **EXXS**

Pepperl + Fuchs: DART Neuer Weg zur Eigensicherheit eines Stromkreises

DART ist auf dem besten Weg, zu einer anerkannten Standardtechnologie für die Prozessindustrie zu werden. Dynamic Arc Recognition and Termination (DART) ist ein völlig neuer Weg, die Eigensicherheit eines Stromkreises sicherzustellen. Daneben erlaubt DART eine erheblich größere nutzbare Leistung für den Antrieb von Feldgeräten innerhalb des explosionsgefährdeten Bereiches und ermöglicht zudem größere Kabellängen. Die Technologie nutzt eine intelligente Schaltung, um den gesamten Stromkreis zu überwachen. Sobald diese Schaltung die Bildung eines potenziell gefährlichen Funkens erkennt, wird



innerhalb von Mikrosekunden die Stromzufuhr abgeschaltet, bevor der Funke eine zündfähige Temperatur erreichen kann. In der Summe ergeben sich daraus deutlich erweiterte Installationsmöglichkeiten und völlig neue, bisher undenkbbare Anwendungen.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **2BQ2**

K.A. Schmersal: AZM 400 Sicherheitszuhaltung mit innovativen Funktionen

Auf der SPS/IPC/Drives wird die Schmersal Gruppe eine neue Generation von Sicherheitszuhaltungen vorstellen, die sich grundlegend von den bisher verfügbaren Baureihen unterscheidet. Der elektromotorische Antrieb der Bolzenverriegelung erhöht den Bedienkomfort und erlaubt die Integration der Sicherheitszuhaltung in automatisierte Produktionsprozesse. Die Stellungsüberwachung der Schutztür erfolgt berührungslos über ein individuell codiertes, manipulationssicheres Sensor-Target-Paar. Zu den besonderen Innovationen des AZM 400 gehört die Tatsache, dass das extrem flache Target auch integraler



Bestandteil der Maschineneinhausung sein kann. In diesem Fall kann man auf die im Bild blau dargestellte Baugruppe verzichten und spart Bauraum.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **5ZJ5**

DAMIT SIE AUCH IN ZUKUNFT FREI BLEIBEN.



FR&P

Der weltweite Standard für integrierte Sicherheitstechnik spart aufwendige Parallelverkabelung, ermöglicht eine schnellere Inbetriebnahme und höchste Taktzahl durch effiziente Kommunikation. openSAFETY bietet maximale Produktivität bei zertifizierter Sicherheit. Garantiert kompatibel zu Ihrer Industrial Ethernet Lösung.

www.open-safety.org

open 
SAFETY

Kategorie B: Brandschutz

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2011
NOMINEE

Prymos: Prymos Feuer Lösch Spray Feuerlösch-Spray



Das Prymos Feuerlöschspray ist nach Ansicht von Experten nicht unbedingt die Alternative für Anwendungen, in denen „richtige“ Feuerlöscher vorgeschrieben sind. Aber: Es ist ein echter Beitrag für effizienten Bevölkerungsschutz. Jeder kann damit umgehen, da es sich so einfach wie eine handelsübliche Spraydose bedienen lässt. Das Spray ist in

den Varianten „Haus & Büro“, „Küche & Gastro“, „Auto & Bike“ und „Universal“ erhältlich. Letztere z.B. ist als Standardspray für zu Hause nutzbar. Es bietet die universelle Lösung für die meisten Einsatzgebiete der Brandklassen A, B und F bei Temperaturen von -15° bis 50°C., sowie Elektrogeräte unter einer Spannung bis 1000 Volt. Der Löscher in der Universal-Variante eignet sich z.B. für den Haushalt, Wohnmobil, etc. und weist ein Löschvermögen von (3A/13B/5F) auf. Nominiert ist das Produkt in allen verfügbaren Varianten. Es ist GS-geprüft und kann zudem ein Zertifikat der MPA Dresden vorweisen.

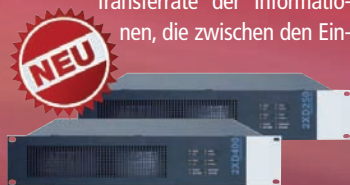
Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **9YSC**

Novar by Honeywell: Sprachalarmierungssystem Variodyn D1 Vollredundanz in vernetzten Brand- und Sprachalarmierungssystemen

Bei der Vernetzung von Brand- und Sprachalarmierungssystemen in größeren Gebäudekomplexen steht die Sicherheit des Gesamtsystems im Vordergrund. Für komplexe Überwachungen bestehen sehr hohe Anforderungen im Hinblick auf die Ausfallsicherheit. Grund dafür ist die hohe Transferrate der Informationen, die zwischen den Ein-

zelssystemen übertragen werden. Statt einer herkömmlichen, kostenintensiven und aufwändigen Kopplung über Kontakte und Eingänge wird hier eine komfortable Datenanbindung zwischen den beiden Einzelwerken realisiert. Beide Systeme sind durch zwei unabhängige Verbindungen vernetzt, die permanent überwacht werden. Auch bei einem Leitungsfehler bleibt das Gesamtsystem vollständig in Betrieb und bietet so größtmögliche Sicherheit.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **PDPW**



Bosch Sicherheitssysteme: Automatischer Brandmelder Serie 420 „Dual-Ray“ Technologie für hochpräzise Branderkennung



Bosch Sicherheitssysteme erweitert das Angebot der automatischen Brandmelder Serie 420 um drei Modelle mit der innovativen „Dual Ray“-Technologie. Sie nutzen einen neuen dual-optischen Sensor, der die Streuung des Lichts aus zwei LEDs unterschiedlicher Wellenlänge detektiert und damit die Rauchdichte und

Partikelgröße misst. Damit kann besonders zuverlässig zwischen Rauchpartikeln und anderen Partikeln unterschieden werden. Der neue FAP-DO 420 mit dual-optischem Sensor detektiert das Testfeuer TF1, ohne einen Mehrsensormelder einzusetzen. Die drei neuen Bosch-Brandmelder bieten wie alle Bosch-Brandmelder der Serie 420 die leistungsfähige ISP-Technologie (Intelligent Signal Processing). Sie analysiert alle Sensorsignale präzise elektronisch, die von einem integrierten Hochleistungs-Mikroprozessor verglichen und ausgewertet werden.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **XGBC**

Krealux: Rettungszeichenleuchte KL10 Die einzige Notleuchte mit Prüfsiegel

Auf den ersten Blick unspektakulär: Die Rettungszeichenleuchte KL10 von Krealux. Auf den zweiten Blick: Die einzige Leuchte, der vom VDE technische Perfektion bestätigt wird, und die neben dem VDE-Prüf-

zeichen auch das EMC – Siegel tragen darf. Leichteste Bedienbarkeit, Verwendung feinsten Materialien und vollautomatische Selbstüberwachung sind nur einige erwähnenswerte Zusatzattribute dieser Leuchte. Sie ist robust, dezent, repräsentativ und auch funktional perfekt. Und ganz wichtig: Durch das unabhängige Prüfsiegel minimiert der Betreiber das Haftungsrisiko.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **A55U**



Encsys: Encsys Micro-Inverter Micro-Inverter

Die einzigartige Modul-Wechselrichter-Technologie des Unternehmens verspricht niedrigste Kosten über die Lebensdauer dieser Systeme hinweg, höchste Zuverlässigkeit und eine schnellere, einfache Installation von Solaranlagen. Der Einbau von Modul-Wechselrichtern steigert die Energiegewinnung von Solaranlagen, reduziert Installations- und Instandhaltungskosten und eliminiert die Risiken im Zusammenhang mit Hochspannungsgleichstrom und ermöglicht damit einen Einsatz im Photovoltaik-Massenmarkt. Dadurch, dass eine DC-Verdrahtung und ein zentraler Inverter entfällt, wird die Sicherheit wesentlich verbessert: Auf dem Dach stehen die Leitungen bei herkömmlichen Systemen zwischen



den PV-Modulen und dem Wechselrichter unter einer Spannung von bis zu eintausend Volt. Mit den Encsys-System liegt eine Maximalspannung von 50V an, d.h. für Einsatzkräfte der Feuerwehr besteht im Brandfall keine Gefahr aufgrund beschädigter Leitungsisolierung einen Stromschlag zu erleiden.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **RDMT**

**Stöbich Brandschutz: Hidden Shield
Versteckter Feuerschutzabschluss**

Stöbich entwickelt den weltweit ersten textilen Raumabschluss ohne Führungsschienen. Das patentierte System wird unsichtbar in die Einbausituation integriert. Im Betriebszustand ruht der Hidden Shield zusammengefaltet und dadurch versteckt im Sturzbereich der Öffnung. Im Alarmfall schließt das System geschwindigkeitsgeregelt und ohne Fremdenergie, wobei die Laibung selbst als Führung dient. Konventionelle Führungsschienen sind überflüssig. Das System ist als wärmedämmender Raumabschluss (> E 120 und EI 60/90) und für Öffnungen bis 8 x 4 m konzipiert. Ziel ist die amtliche Bestätigung bisheriger Vorversuche sowie Entwicklungen für noch größere Öffnungen. Dank der versteckten Installation bietet der Hidden Shield Architekten und



Planern völlig neue Gestaltungsmöglichkeiten und macht das System vor allem für anspruchsvolle Architektur höchst attraktiv.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **PCUV**

**Securiton: SecuriFire
Brandmeldesystem für
höchste Ausfallsicherheit**

Das Brandmeldesystem „SecuriFire“ bietet eine vollständig redundante Systemarchitektur für höchste Ausfallsicherheit. Die neuartige Bedienung erfolgt intuitiv mit Funktionstasten und dem Drehrad „SecuriWheel“. Alle Anlagenzustände werden auf dem 5,7-Zoll-TFT-Farbdisplay dargestellt, unkompliziert mit Symbolen und in Klartext. Der Aufbau komplexer Brandmeldenetze erfolgt zukunftsweisend auf Basis des Ethernets. Die neue „SpiderNet-Technologie“ steht für maximale Verfügbarkeit und vernetzt die angeschlossenen Zentralen nicht nur ringförmig, sondern zu-



sätzlich diagonal. So entsteht ein Hochsicherheitsgeflecht, das selbst gegen mehrfache Störungen resistent ist. Durch „SecuriLine eXtended“ sind Ringe mit einer Länge von bis zu 3.500 Metern und 250 Teilnehmern realisierbar.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **GCSL**

**C-Tec: Löschsteuerzentrale EP 203
Automatische Löschsteuerzentrale mit 3-Meldergruppen**

C-Tec hat eine automatische Löschsteuerzentrale mit 3-Meldergruppen im Markt eingeführt, die speziell für Bereiche entwickelt wurde, wo teure, gefährliche oder unersetzbare Einrichtungen zu schützen sind. Die Zentrale entspricht den Anforderungen gemäß der EN 12094 Teil 1 und besitzt Funktionen wie eine Standard 3-Meldergrup-

pen Brandmelderzentrale, hat jedoch zusätzlich eine hochentwickelte Auslöseschaltung für Löschmittel zur Flutungssteuerung von brandunterdrückenden Gasen in EDV-Räume, Museen bis hin zu Chemieanlagen. Jede Kombination aktiver Brandmeldergruppen kann so programmiert werden, dass die Löschmittelflutsequenz automatisch mit oder ohne Verzögerung gestartet wird. Das System bietet nicht weniger als sechs überwachte Eingänge, inklusive Halten und Abbruch, um die Flutsequenz jeder Zeit anzuhalten oder abbrechen.



Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **BBRL**

**Hekatron: Lüftungs-Rauchscharter-System LRS 04 Ex
Extrem sicheres Lüftungs-Rauchscharter-System**

Vor Feuer schützen und selbst kein Feuer verursachen – das sind in explosiven Bereichen eng beieinander liegende Herausforderungen der Brandmeldung. Aus diesem Grund dürfen dort nur ATEX- anerkannte Brandmelder eingesetzt werden. Die Rauchfrüherkennung und Ansteuerung von Lüftungsanlagen sowie Brand-/Rauchschutzklappen in explosionsgefährdeten Bereichen sind Einsatzgebiete des Lüftungs-Rauchscharter-Systems LRS 04 Ex. Als einziger besitzt das LRS 04 Ex

die ATEX-Anerkennung für Ex-Bereiche der Zonen 1 und 2. Das System besteht aus einem glasfaserverstärktem Gehäuse, dem Rauchscharter ORS 221 Ex und einer eigensicheren Anschlussbox. Alle Komponenten sind bereits auf einer Montageplatte befestigt, um die Installation auf runden und eckigen Kanälen zu vereinfachen.



Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **SHXY**

**FireDos: Druckzumischsystem FD-DZ
Flexibel und leicht nachzurüstende Druckzumischsysteme**

FireDos präsentiert die nächste Generation an mobilen Druckzumischsystemen der Reihe FD-DZ. Die Besonderheit: Die neuen Geräte funktionieren mit einer stufig einstellbaren Zumischrate von 0,3%, 0,7%, 1%, 2% und 3%. Damit sind vom Netzwasser bis zum Schaum

alle Löschmittelvarianten möglich. Der minimale Durchfluss liegt bei 100 Liter, der maximale Durchfluss bei 1.000 Liter pro Minute. Die Schaumqualität bleibt bei allen Betriebsbedingungen gleich: Wechselnde Löschwasservolumenströme oder wechselnden Druck und Gegendruck beeinträchtigen die Funktion der Geräte ebenso wenig wie unterschiedliche Viskositäten der zugemischten Brandbekämpfungsflüssigkeiten. Das gilt auch für alkoholbeständige Schaummittel.



Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **WLUU**

Kategorie C: Videoüberwachung

AG Neovo: SX-Plus-Display-Serie Neue Generation an Video – Monitoren

Die AG Neovo Displays SX-17P und SX-19P setzen auf das 5:4 Format im feinen Design aus Schutzglas und Metall. Die „Advanced Image Platform“ produziert volle 625 TV-L (PAL) mit top Schwarzwerten und



Graustufen. 3D-Kammfilter, Deinterlacing und Noisereduction sowie eine sensorgesteuerte Helligkeitsanpassung optimieren das Bild. 2 durchgeschliffene BNC-Eingänge sowie integrierte Lautsprecher unterstreichen die Vielseitigkeit. Die Bedienung über abschließbare Sensortasten überzeugt wie der „Smart Omni Viewer“ mit PIP, PAP, Screenfreeze und 180° Rotation. Klassiker wie „NeoV“-Glas und „Anti-Burn-In“ sind integriert. Gefertigt nach Schutzart IP22 für den 24/7h-Einsatz – und das Ganze nach „Green-IT“ mit sehr niedrigem Stromverbrauch.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **Y279**

Samsung: SV-5 DSP Chipset Chipsatz mit Videoanalyse-Funktionen



Dank des SV-5 DSP-Chipsatzes von Samsung kann eine ganze Reihe von CCTV- Analog- und Domekameras mit technisch fortschrittlichen Einrichtungen und Funktionen ausgestattet werden: Intelligente Videoanalyse einschließlich Stolperdraht-Funktion, Erkennung von Ein-

tritts- und Austrittsrichtung sowie Erscheinen/Verschwinden-Funktion, ist jetzt möglich, mit Hilfe derer der Systemanwender kriminelle Aktivitäten noch aktiver erkennen und unterbinden kann. Übertagende Farbbilder mit 650 TV-Linien Auflösung auch bei schwierigsten Lichtverhältnissen wie WDR- (Wide Dynamic Range) und SSSNR-Technologie (Samsung Super Noise Reduction) werden unterstützt. Die „Wide Dynamic Range“-Technologie (WDR) kompensiert Gegenlichtprobleme um ein 160-faches effektiver als herkömmliche BLC-Technologie.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **7B3X**

SeeTec: SeeTec Kennzeichenerkennung 5.3.4 Kennzeichenerkennung als Softwarelösung

Das SeeTec-Kennzeichenerkennungsmodul 5.3.4 ist eine Softwarelösung, die die automatische Erkennung internationaler Nummernschilder ermöglicht. Das Modul ist komplett in die SeeTec Videomanagement-Software eingebunden und kann mit allen unterstützten Kameras und Video-Encodern betrieben werden. Es bietet eine Reihe von Management-Funktionen, z.B. ein elektronisches Ticket-System oder eine Kennzeichendatenbank, in der konfigurierbare Zusatzinformationen wie Firma oder Fahrzeugtyp abgelegt werden können. Durch den Einsatz von Cropping/Multi Streaming können mehrere Fahr-



spuren (z. B. an einer Tankstelle) mit einer Megapixel-Kamera abgedeckt werden, was die Kosten erheblich senkt. Auch die Kombination mit den Branchenmodulen (z. B. Retail) ist möglich.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **PQGD**

Pivot3: Pivot3 MiniBank Integrierte Server/Speicherlösung für kostensensible Anwendungen

Jede MiniBank verwaltet bis zu 70 Kameras auf einem 4-8 TB großen RAID und unterstützt dabei VMS-Anwendungen von über 30 Systempartnern. Bis zu 48 TB gemeinsamer SAN-Speicher mit eingebautem VMS-Fail-Over können einfach konfiguriert werden. Entwickelt für Überwachungsanwendungen, wird eine integrierte Server/Speicherlösung geliefert: virtualisiert, dynamisch skalierbar und hochverfügbar. Separate physikalische Server werden überflüssig und die Anschaf-



fungs- und Betriebskosten um bis zu 40 % reduziert. Da bis zu 50 % der Kosten eines Überwachungssystems auf den Speicher entfallen, wird mit der MiniBank ein wesentli-

cher Kostenfaktor angesprochen. Diese Lösung garantiert uneingeschränkten Zugriff auf aufgezeichneten Videodaten.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **2K8J**

Milestone Systems: XProtect Corporate Premium-Software ohne Grenzen

Milestone XProtect Corporate ist eine leistungsfähige Open-Platform-IP-Video-Management-Software. Sie ist für umfangreiche Sicherheitssysteme ausgelegt und unterstützt eine unbegrenzte Anzahl von Kameras, Benutzern und Standorten. Benutzerfreundliche Zugriffsclients arbeiten mit interaktiven, mehrschichtigen Gebietskarten zusammen und bieten dem Bedienpersonal außergewöhnliche Überwachungs- und Steuerungsfunktionen. Die integrierte Unterstützung von Smart Wall – der Videowand von



Milestone mit Drag-and-Drop-Funktionalität und flexiblen Konfigurationsoptionen – ermöglicht eine lückenlose Einsatzleitung.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **W157**

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2011
NOMINEE

**Basler: IP-Kamera BIP2-640c-dn
Hochgeschwindigkeits-IP-Kameras**

Basler hat seine neuen Hochgeschwindigkeits-IP-Kameras auf den Markt gebracht. Dazu gehört auch die innovative BIP2-640c-dn mit einem der besten CCD-Sensoren und einer Auflösung von 640x480. Die BIP2-640c-dn ist daher äußerst lichtempfindlich und mit ihrem schwenkbaren IR-Sperrfilter hervorragend für Tag/Nacht-Anwendungen geeignet. Die BIP2-640c-dn liefert eine Bildrate von bis zu 100 fps bei voller Auflösung und H.264- sowie gleichzeitiger MJPEG-Kompression. Damit ist die BIP2-640c-dn die schnellste IP-



Kamera im Markt. Durch extrem schnelle Trigger-Funktionalität und einstellbare Blitzsynchronisation ist sie die optimale Lösung für Anwendungen, bei denen es auf Präzision und Geschwindigkeit ankommt.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **BVTL**

**Dallmeier: VideoNetBox
Vielseitiger Videoaufzeichnungsserver**

Die VideoNetBox ist ein äußerst kompakter Videoaufzeichnungsserver und bietet volle Funktionalität auf engstem Raum: Aufzeichnung, Übertragung und Auswertung. Durch individuelle Konfigurationsmöglichkeiten erhält der Anwender genau die VideoNetBox, die optimal auf seine persönlichen Anforderungen und sein Netzwerk abgestimmt ist – ob rein IP (SD, HD, bis zu 8 MP) oder hybrid im Mischbetrieb mit analogen Kameras. Besonders praktisch: Durch ihr kompaktes und ausgeklügeltes Design ist die VNB flexibel und beinahe überall montierbar (z.B. an der Wand) und eignet sich auch für den temporären Ein-



satz wie etwa auf Baustellen, in Filialen, etc. Die VideoNetBox basiert auf dem bewährten Dallmeier-Hardwarekonzept und garantiert dadurch höchste Zuverlässigkeit und Benutzerfreundlichkeit.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **CCJS**

**Axis: Q1910-E Thermal-Netzwerkamera
Zuverlässige Erkennung in anspruchsvollen Außenbereichsumgebungen**

Die Thermal-Netzwerkamera Axis Q1910-E ist die perfekte Ergänzung für jedes netzwerk-basierte Videosystem zur ständigen Sicherung eines bestimmten Bereichs. Die Kamera verwenden Wärmebilder (Thermografie), wodurch Benutzer in der Lage sind, Personen, Objekte und Vorfälle bei totaler Dunkelheit und unter schwierigen Bedingungen, beispielsweise Rauch, Dunst, Staub und Nebel, zu erkennen. Das Modell Axis Q1910-E un-



terstützt H.264-Video-komprimierung, wodurch der Bandbreiten- und Speicherbedarf im Vergleich zu Motion JPEG um bis zu 80 % reduziert wird. Die Kamera ermöglicht mehrere einzeln konfigurierbare H.264- und Motion JPEG-Videoströme. Jedem Videostrom kann eine eigene Farbpalette zugeordnet werden.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **BD4A**

**Panasonic: i-Pro SmartHD-Kameras
HD-Kameras mit intelligenten Funktionen**

Panasonic hat die dritte Generation von Kameras aus der i-Pro Reihe auf den Markt gebracht, die auf dem neuen SmartHD-Konzept basiert. Alle Kameras, die nach diesem neuen Konzept arbeiten, liefern höherwertige Full-HD-Bilder als Standard-Sicherheitskameras und verbinden die Vorteile von hochauflösenden Videos mit intelli-



genten und raffinierten Werkzeugen wie z.B. Gesichtserkennung. Die i-Pro-Serie der dritten Generation gewährleistet eine geringe Bandbreite zur Übertragung durch eine wirkungsvolle Kompression mittels H.264-Verfahren bei höchster Bildqualität und 30fps.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **FAJM**

**EverFocus: EPN 3600 IP Speed-Dome
Speed Dome Kamera mit intelligenter Autotracking Funktion**

Die NeVio IP Speed Dome Kamera EPN 3600 bietet 36x optischen Zoom und H.264/MPEG4/MJPEG Kompression mit bis zu 25 fps. Drei unabhängig einstellbare Netzwerk Video-streams ermöglichen die Live-Überwachung bei gleichzeitiger, hochauflösender Aufzeichnung. Die EPN Serie wurde mit einer intelligenten Autotracking-Funktion versehen, mit der bewegliche Objekte entdeckt und innerhalb des Aktionsradius der Speed



Dome Kamera verfolgt werden können. Autotracking beinhaltet Definition der Trackingzonen, S/N Begrenzung sowie flexible Auto Resume Funktionen. Für den Einsatz in extremen Lichtverhältnissen

wurde die EPN Serie mit Wide Dynamic Range ausgestattet. EPN 3600 ist sowohl im Innengehäuse als auch im IP66 wettergeschützten Außengehäuse erhältlich.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **LLKA**

**Axxon: Smart Pro
Videomanagement-Software mit Touchscreen-Unterstützung**

Der Marktführer im Bereich „Open Network Video Management Software“ setzt mit der neuesten Version von Axxon Smart Pro neue Maßstäbe: Im Mittelpunkt der neuen Version Axxon Smart Pro, dem pro-

intuitiv gestaltet. Anwender können dadurch schnell reagieren und per Bildschirmberührung Menüs aufrufen, Kameras auswählen, zoomen sowie Befehle erteilen. Des Weiteren unterstützt die Software eine nahtlose Integration von über 276 IP-Kameras und IP-Servern von mehr als 20 Herstellern. Smart Pro wurde als Hybridlösung konzipiert und integriert dadurch auch analoge



Geräte, die parallel mit Netzwerkgeräten verwendet werden können. professionellen Basissystem zur Videoüberwachung steht die Unterstützung von Touchscreens. Dafür wurde die Bedienoberfläche der Software komplett überarbeitet und

Geräte, die parallel mit Netzwerkgeräten verwendet werden können.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **AAPC**

Kategorie D: Einbruchschutz und Zutrittskontrolle

GIT
SICHERHEIT
AWARD
2011
NOMINEE

Bosch: Alarm Platform 5000 Flexibles Sicherheitssystem



Die Alarm Platform 5000 von Bosch lässt sich aufgrund der modularen Struktur nach der Installation beliebig an veränderte Anforderungen anpassen. Die hohe Flexibilität des Systems wird durch die Kombination aus internem und externem Netzwerkbus möglich. Dank der of-

fenen Schnittstellen lässt sich die Modular Alarm Platform 5000 einfach mit anderen Sicherheits- oder auch Managementsystemen kombinieren. Das System arbeitet autark, bietet aber auch Standard-IP-Schnittstellen für die Einbindung in vorhandene Netzwerke. Vorbildlich einfach ist die Bedienung, die mit farbigem Touchscreen arbeitet, mehrsprachig verfügbar ist und darüber hinaus anpassbar für Kundenwünsche ist. Das robuste, geschlossene Metallgehäuse und die gekapselte Elektronik erlauben die Aufstellung auch in schwierigen Umgebungen.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **UWVR**

Interflex: IF 6040 Zutrittsworkflow Konsequente Prozessoptimierung in der Zutrittskontrolle



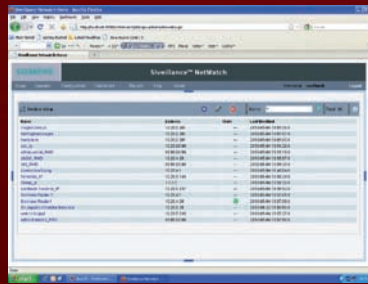
Als Baustein des Systems IF 6040 hat Interflex einen mehrstufigen, komplett papierlosen Genehmigungs-Workflow für die Online- und Offline-Zutrittskontrolle entwickelt: Mitarbeiter können nun direkt an ihrem PC ein Zutrittsrecht für bestimmte Zeiträume, Türen, Bereiche oder Standorte beantragen, danach initi-

iert und steuert die Software automatisch das Freigabeverfahren gemäß der individuellen Genehmigungsstruktur. Die neue Web-Applikation systematisiert und beschleunigt Abläufe, steigert die Produktivität, Flexibilität und Transparenz der Rechtevergabe, schaltet das Risiko von Übertragungsfehlern aus, senkt Druckkosten und schont dank Papiervermeidung die Umwelt. Maßstäbe setzt v.a. die universelle Einsatzbarkeit in unterschiedlichen Prozessen zur Verifikation von Informationen wie z.B. eines Datenimports aus übergeordneten Systemen.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **XZY9**

Siemens: Siveillance Netwatch Integrierte Lösung zur Verknüpfung von physikalischer und IT-Sicherheit



Mit Siveillance Netwatch stellt Siemens eine integrierte Lösung zur Verknüpfung von physikalischer und IT-Sicherheit vor. Das System ermöglicht es, Daten aus Sicherheitssystemen – wie Einbruchmelde-, Zutrittskontroll- oder Gefahren-

managementsystemen – systematisch mit Sicherheitsmaßnahmen der IT-Infrastruktur zusammenzuführen. So lässt sich beispielsweise ein PC automatisch komplett sperren, wenn das Zutrittskontrollsystem signalisiert, dass sich der Besitzer des PCs nicht im selben Raum befindet. Zur Sammlung der nötigen Informationen sowie zur Überwachung nutzt Siveillance Netwatch zum einen die bewährten Siemens-Protokolle, zum anderen Standards wie ICMP und SNMP und speziell entwickelte Software-Agenten.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **VRÜ8**

ADT: C-Cure 9000 Zutrittskontroll-Lösung

Die skalierbare, integrierte Zutrittskontroll-Lösung C-Cure 9000 umfasst einen zentralen Server, wo Daten aus bis zu 32 Lesegeräten zusammenlaufen. Mit unübertroffenen Integrationsmöglichkeiten eignet sich C-Cure 9000 für Applikationen jeder Branche. Eine vorkonfigurierte Datenbank bietet neben einer fehlerfreien Installation sofortigen Einsatz; die stabile Festplatte macht das System extrem robust. Die schnelle Systeminstallation und Verfügbarkeit sind außerordentlich benutzerfreundlich.

Neben der Flexibilität und Skalierbarkeit werden erstmals unternehmensstrukturelle Vorzüge zu einem



Preis erhältlich, der sonst für eine Einstiegslösung verlangt wird. Der Site Server ist voreingestellt, damit werden Systemschwächen ausgeschlossen, so dass ein leistungsstarker, ganzheitlicher Sicherheitslevel garantiert ist.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **GDGS**

Feig Electronic: Zutrittskontrollterminal ID MAX50.10-xE RFID-Zutrittskontrollterminal

ID MAX50.10-xE ist ein Zutrittskontroll-Terminal für bis zu 9000 Benutzer mit Ethernet-Interface. Es prüft offline, d.h. ohne dauerhafte Verbindung zu einem Host-System, Zutrittsberechtigungen direkt am Zutrittspunkt. Die integrierte Echtzeituhr ermöglicht die Verwaltung zeitlicher Restriktionen mit bis zu 16 Zeitzonen. Mit Hilfe



eines konfigurierbaren Ereignisspeichers können alle Ereignisse gespeichert oder alternativ unverzüglich an ein Host-System gemeldet werden. Die Spannungsversorgung erfolgt über „Power over Ethernet“ (PoE) oder eine externe DC-Spannungsversorgung.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **RK36**

**Assa Abloy: Cliq-Remote
Mobile Schließanlagenverwaltung**



Cliq-Schließanlagen werden jetzt um ein mobiles und ein Wand-Programmiergerät mit der neu entwickelten Cliq-Remote Technologie erweitert. Die Hardware ermöglicht eine automatisierte und zeitlich unabhängige Verwaltung der Schließ-

medien. Nutzer der Cliq-Schließanlage erhalten beispielsweise über das mobile Programmiergerät Ihre Berechtigungsänderungen. Dabei erfolgt die Datenübertragung via USB oder Bluetooth über ein gängiges Mobiltelefonmodell. Gleichzeitig unterstützt die internetbasierte Software Cliq-Web-Manager die orts- und zeitunabhängige Verwaltung der Cliq-Schließanlage. Der Verwalter steuert jetzt das Einrichten und Ändern von Schließberechtigungen und gleichzeitig die Verteilung dieser Aufgaben auf mehrere und mobile Nutzer.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **VLTG**

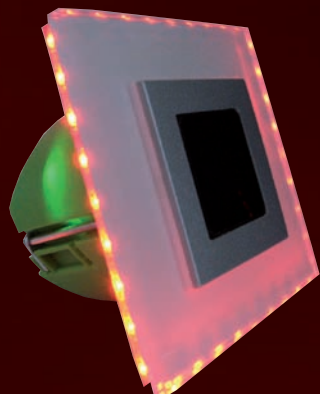
**iCognize: VeinAccess
Handvenenscanner mit Ethernet-Anbindung**

Das Start-Up iCognize hat einen Handvenenscanner entwickelt, dessen Sensor nicht mehr über USB, sondern über Ethernet angebunden wird. Aufgrund der dadurch erreichbaren Kabellängen braucht man die Authentifizierungseinheit nicht di-

rekt in Sensornähe platzieren, sondern kann sie bei Bedarf in einen sichereren Raum verlegen. Sicherheit garantiert auch, dass Angriffe auf IP-Ebene wesentlich besser erforscht sind, wodurch qualifizierte Vorbeugemaßnahmen ergriffen werden können. Ein wirtschaftlicher Vorteil ist, dass nicht mehr jeder Sensor eine eigene Authentifizierungseinheit braucht. Zudem passt das System in eine Standard-Hohlwanddose und erfordert keine teure Montagelösung. Die intelligente LED-Beleuchtung sorgt für Benutzerfreundlichkeit.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **7CSH**



**S. Siedle & Söhne: Siedle Scope
Video-Sprechstelle und Telefon in einem**

Die schnurlose Alternative: Siedle Scope ist mobile Video-Sprechstelle und DECT-Telefon in einem Gerät. Scope zeigt, wer vor der Tür steht – im ganzen Haus, auf der Terrasse oder im Garten. Mit allen Funktionen einer Videosprechstelle für den Siedle-In-Home-Bus, inklusive Freisprechfunktion und Türöffnertaste. Zugleich ist Siedle Scope ein vollwertiges schnurloses Amtstelefon

mit zahlreichen Komfortfunktionen. Die ideale Ergänzung zur fest installierten Sprechstelle und das perfekte Nachrüstgerät für bestehende Video-Anlagen.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **NFUH**



**SimonsVoss: SmartHandle 3062
Digitales Schließ- und Zutrittskontrollsystem**

Der neue Türbeschlag SmartHandle 3062 kombiniert intelligente Zutrittskontrollfunktionen mit seinem eleganten, ergonomischen Design. Klassische Türbeschläge machen es notwendig, Löcher zur Befestigung in die Türen zu bohren. Der einzigartige Clou beim SmartHandle ist, dass Sie dieses über die vorhandene PZ-Bohrung in DIN-Schlössern mit einer einzigen Schraube befestigen können. Dieses „SnapIn“ genannte Verfahren sichert einen perfekten Sitz des Beschlags unter Berücksichtigung aller möglichen Kräfteinwirkungen. Da keine Verkabelung oder Bohrungen notwendig sind, bleiben die Türen unbeschä-



digt. Sie können daher den Beschlag z.B. bei Umzügen, rückstandslos und ohne irgendwelche Beschädigungen zu hinterlassen, wieder entfernen.

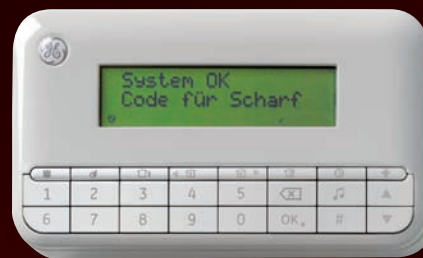
Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **CQ89**

**UTC Fire & Security: NX-10 Funk-Einbruchmeldesystem
Drahtloses Funk-Einbruchmeldesystem**

Das drahtlose NX-10 Sicherheitssystem von UTC Fire & Security bietet 4 Scharfschaltbereiche und bis zu 48 Meldegruppen. Das System kann

einfach mit Meldegruppenerweiterungen über die Anbindungen an den Bus und Proxpad-Kartenleser erweitert werden. Das batteriebetriebene Bedienteil kommuniziert bidirektional mit der Zentrale und zeigt selbst im „Sleep-Mode“ alle relevanten Meldungen an. Das zweizeilige Display mit Hintergrundbeleuchtung kann aus seiner Halterung genommen werden und ist mit Kurzwahltasten für medizinische und Überfallnotrufe ausgestattet. Auf die Hauptplatine der Zentrale können weitere I/O-Module direkt von oben aufgesteckt werden. Ein Mikroprozessor steuert die Signalstärke zweier Antennen. Für die Kommunikation mit einer Notrufserviceleitstelle sind die NX-10 Zentralen auch mit GSM/GPRS-Modul erhältlich.



Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **Q7HK**

Kategorie E: Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement

Capital Safety Group: Mobi-Lok Vakuumaner Vakuumaner wird zum Leichtgewicht

Der Mobi-Lok ist als Absturzsicherung mit seinem Gewicht von weniger als 9,5 kg nahezu 40% leichter als die bisherigen Generationen der



Vakuumaner. Der autark arbeitende Mobi-Lok bietet ein tragbares, nicht in die Struktur eindringendes Absturzsicherungssystem um auf glatten Oberflächen zu arbeiten. Er ist schnell einsatzklar, selbst an

Oberflächen mit einem Radius von min. 76 cm und bietet sofort einen Einzelanschlagpunkt unter Verwendung der eingebauten Druckluftflasche, was Schläuche etc. unnötig macht oder mit dem örtlichen Druckluftsystem verwendet werden kann. Der Mobi-Lok kann auch zusammen mit einer zusätzlichen Einheit verwendet werden und als horizontales Anschlagssystem für zwei Personen aufgebaut werden. Sicherheitsvorkehrungen des Mobi-Lok schließen ein Back-up System mit Audioalarm, visuellem Messgerät und Ventilkontrolle ein.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **XCTE**

Dräger: CPS 7900 Zweite Haut für harte Einsätze

Dräger entwickelt und produziert seit über 50 Jahren Chemikalienschutzanzüge. Diese langjährige Erfahrung zeigt sich im neuen gasdichten Dräger CPS 7900, der auch internationalen Standards problem-

los standhält. Für den Einsatz unter extremen Bedingungen bietet der neue gasdichte Dräger CPS 7900 einen hohen Schutz. Sein neuartiges Anzugmaterial D-mex ermöglicht eine besondere Beständigkeit gegenüber verschiedensten toxischen Substanzen und bietet einen umfangreichen Schutz vor chemischen Einwirkungen, verflüssigten Gasen sowie Stichflammen. Zudem weist er eine hohe mechanische Beständigkeit auf und ist in explosionsgefährdeten Bereichen einsetzbar.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **Q9GG**



Ingenieurbüro Rosin: Notfall-Manager Alpha Notfall-Manager

Der Notfall-Manager Alpha kann in Krisensituationen (Amoklauf, Brand, Giftgas etc.) an Schulen oder öffentlichen Gebäuden mit jeder Sprachalarm-/ELA-Anlage schnell, einfach und präzise akustische Informationen verbreiten. Alpha steht hier für die neu entwickelte „Alarm per Handy“ Funktion. Dazu werden für verschiedene Gefahrensituationen vorab und individuell bis zu 4 unterschiedliche Signale oder Texte im Gerät gespeichert, die dann per



Telefon (Handy) fernausgelöst werden können. Personal (z.B. Lehrer), Feuerwehr oder Polizei haben somit zu jeder Zeit die Möglichkeit, geeignete Maßnahmen gezielt, schnell und unkompliziert zu steuern, ohne ihren sicheren Standort zu verlassen bzw. das Gebäude zu betreten.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **U9NP**

Kötter Security: Security ID-Card Kleine Karte sorgt für schnelle Hilfe

Die Kötter Security ID-Card mit Notruf-Funktion bietet in Kombination mit der Notruf- und Serviceleitstelle (NSL) gezielte Hilfe für überfall- und unfallgefährdete Personengruppen. Dazu zählen Mitarbeiter in Handel und Logistik, die speziell abends allein an ihrem Arbeitsplatz sind, aber auch Beschäftigte in Kreditinstituten, in Apotheken und an Tankstellen. Personen, die Tätigkeiten mit Sturzgefahr übernehmen (z.B. Dachdecker), profitieren ebenfalls. Der Ausweisträger ist nicht als Notruf-Signalgeber zu erkennen. Durch Knopfdruck oder Abreißen des Tra-

geriemens wird der Alarm ausgelöst. Über die einseitige Sprachverbindung kann Kontakt zur NSL hergestellt werden. Ansonsten wird



die Position per Global Positioning System geortet

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **UF62**

Zweibrüder Optoelectronics: LED Lenser M7 Intelligentes Licht

Die LED Lenser M7 wird durch programmierbare Microcontroller gesteuert. Diese sind das Kernstück der Smart Light Technology (SLT). SLT ist ein elektronisches Lichtsteuerungssystem, das unterschiedliche Lichtprogramme (Professional, Easy, Defence) mit verschiedenen Lichtfunktionen (Morse, Boost, Power, Low Power, Dim, Blink, S.O.S, De-

fence Strobe) bereitstellt. Die M7 erlaubt zudem stufenloses Dimmen. Die Auswahl der Funktionen ist intuitiv und erfolgt über einen einzigen Tast-Schalter. Zusätzlich zu den Lichtprogrammen steuert die S.L.T. auch das Entladeverhalten der Lampe; die Helligkeit entspricht entweder der konstant abfallenden oder gleichbleibenden Stromentnahme. Durch den neuartigen Fast-Lock-Mechanismus ist erstmalig die Arretierung des stufenlos verstellbaren Fokussiersystems Advances Focus System möglich.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010

Direct Code **TXJF**



GIT
SICHERHEIT
AWARD
2011
NOMINEE

**Duran Group: Duran pressure plus
Sichere Flasche fürs Labor**

Wenn es um Anwendungen mit Druck oder Vakuum geht, ist die Duran pressure plus Flasche erste Wahl. Durch eine besondere Geometrie (angelehnt an ISO 4796-1) im Boden- und Schulterbereich sowie eine erhöhte Wandstärke wird eine Vakuum- bzw. Druckfestigkeit von -1 bis +1,5 bar garantiert. Die Sicherheit der Duran pressure plus Flasche ist nach DIN ISO 1595 durch den TÜV geprüft und mit GS-Zeichen bestätigt. Die Flasche bietet



somit eine größtmögliche Sicherheit sowohl für den Anwender als auch für den Inhalt. Vor allem für Sicherheitsbeauftragte hält die Duran Group ein umfangreiches Informationspaket vor, das unter info.duran@duran-group.com angefordert werden kann. Hier ist der sichere Umgang mit Laborglas beschrieben.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **CDXP**

**SpanSet: SpanSet Gotcha
Schnelle Rettung nach Absturz verhindert Hängetrauma**



Allgemein gilt, dass man sich nicht auf den Rettungsdienst verlassen darf, da er in vielen Fällen die benötigte Hilfe nicht zeitnah leisten kann.

Das Gotcha Rescue Kit besteht aus einem Rettungsgerät nach EN 1491, das über einen Flaschenzug sowohl eine schnelle Rettung nach unten als auch das rasche Heraufziehen zu einem höheren Punkt ermöglicht. Dabei kann der Retter die Aktion von einem sicheren Ort aus durchführen, ohne zum Opfer hinabsteigen zu müssen. Das Anbringen des Gotcha-Rettungsgeräts erfolgt über eine Teleskopstange, die über einen speziellen Klickverschluss in den Haltepunkt des Auffanggurtes eingerastet wird. So geht bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes keine wertvolle Zeit verloren.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **36XT**

**Uvex: sil-wear 3 B vibatec
Mit Silber gegen Viren und Bakterien**



Uvex sil-wear Einweg-Overalls bieten aktiven Schutz gegen Viren und Bakterien. Die weltweit einzigartige Ausrüstung mit der AgPure Nanosilber-Beschichtung wirkt aktiv gegen gefährliche Mikroorganismen. Die innovative AgPure Aktivschicht bie-

tet höchste Sicherheit vor biologischen Gefahrenstoffen, gemäß den Anforderungen der EN 14126 werden die höchsten Leistungsklassen erreicht. AgPure vermindert das Wachstum vorhandener Mikroorganismen zu nahezu 100% (DIN EN ISO 20743:2007-10). Das System zur Maskenbefestigung für eine optimale Gesichtsfeldabdeckung ist in Deutschland zum Patent angemeldet. Die ergonomische Schnittgestaltung mit exklusiv entwickeltem weichem, geräuscharmem Material bietet weitere Vorteile.

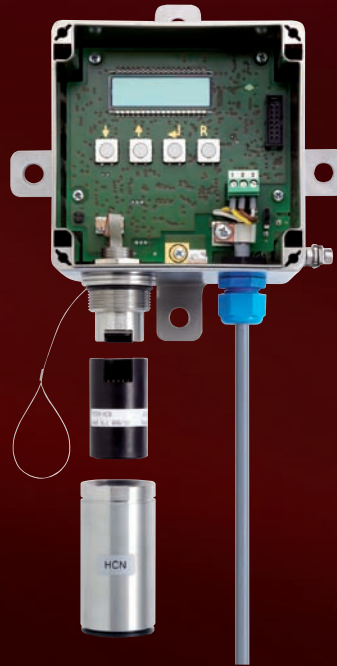
Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **GFCA**

**Compur Monitors: Statox 505
SIL 2 für Gaswarngeräte**

Einfache Handhabung hilft Fehler vermeiden. Die Sensoren des Statox 505 verfügen über einen Datenspeicher in dem alle relevanten Parame-

ter abgelegt sind. Frische Sensoren einfach einstecken – fertig. Sensoren die schwer zugänglich sind, können in der Werkstatt kalibriert, und vor Ort einfach wieder eingesteckt werden. Geschützt vor Fremdeinwirkung Das kontrastreiche Display und die vier Bedientasten sind im Inneren des Messkopfes gut geschützt vor Schmutz, Wind und Wetter. Ein intuitives Menü unterstützt den Anwender beim Einstellen der Parameter. Sicherheit auch im Fehlerfall: SIL II Standard Ausgeklügelte Algorithmen überprüfen ständig das gesamte System inklusive der Software auf einwandfreie Funktion, so dass die Anforderungen der DIN EN 61508 bzw. der Produktnorm für Gaswarnanlagen DIN EN 50402 in vollem Umfang erfüllt werden.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **T5PH**

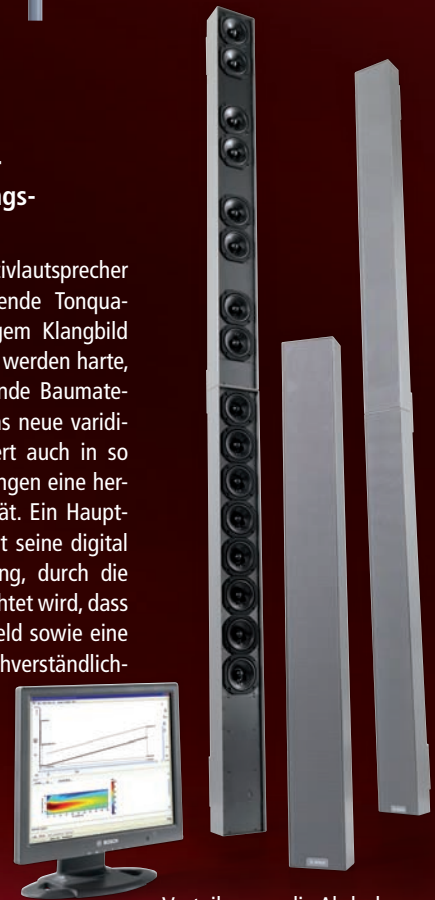


**Bosch: Line-Array
Aktivlautsprecher
Aktive Beschallungstechnologie**

Die Line-Array-Aktivlautsprecher verbinden hervorragende Tonqualität mit gleichmäßigem Klangbild bis zu 50 Metern. Oft werden harte, wenig schallschluckende Baumaterialien verwendet. Das neue varidirektionale Array liefert auch in so schwierigen Umgebungen eine hervorragende Tonqualität. Ein Hauptmerkmal des Array ist seine digital geregelte Richtwirkung, durch die der Schall so ausgerichtet wird, dass ein optimales Schallfeld sowie eine hervorragende Sprachverständlichkeit sichergestellt sind. Die elektrische Schallausrichtungsfunktion des Systems optimiert die Ausrichtung auf das zu beschallende Publikum, sodass keine Energie durch die Beschallung von Decken oder des leeren Raums über dem Publikum verschwendet wird. Line-Array-Aktivlautsprecher viele

Vorteile, u. a. die Abdeckung großer Bereiche sowie einen geringeren Montageaufwand.

Weitere Infos: www.PRO-4-PRO.com/go/GSA2010
Direct Code **EVZ9**



Stimmzettel für den GIT SICHERHEIT AWARD 2011



GIT VERLAG GmbH & Co. KG · Stichwort „GIT SICHERHEIT AWARD“
Rösslerstr. 90 · 64293 Darmstadt · Germany · Fax: +49 6151/8090-179 · GSA2011@gitverlag.com

**Bitte
1 Stimme pro
Kategorie**

Kategorie A: Sichere Automatisierung

- A | **Georg Schlegel:** Selbstüberwachende Not-Aus-Kontaktgeber
- B | **Sick AG :** miniTwin
- C | **Baumer:** Magres redundant
- D | **Contrinex:** IP 69K Safetinex
- E | **Pepperl + Fuchs:** DART
- F | **K.A. Schmersal:** AZM 400

Kategorie B: Brandschutz

- A | **Prymos:** Prymos Feuer Lösch Spray
- B | **Enecsys:** Enecsys Micro-Inverter
- C | **Bosch Sicherheitssysteme:** Automatischer Brandmelder Serie 420
- D | **Securiton:** Securifire
- E | **Krealux:** Rettungszeichenleuchte KL10
- F | **C-Tec:** Löschsteuerzentrale EP 203
- G | **Novar by Honeywell:** Sprachalarmierungssystem Variodyn D1
- H | **FireDos:** Druckzumischsystem FD-DZ
- I | **Stöbich Brandschutz:** Hidden Shield

- J | **Hekatron:** Lüftungs-Rauchschalte-System LRS 04 Ex

Kategorie C: Videoüberwachung

- A | **AG Neovo:** SX-Plus-Display-Serie
- B | **Samsung:** SV-5 DSP Chipset
- C | **SeeTec:** SeeTec Kennzeichenerkennung 5.3.4
- D | **Pivot3:** Pivot3 MiniBank
- E | **Milestone Systems:** XProtect Corporate
- F | **Basler:** IP-Kamera BIP2-640c-dn
- G | **Dallmeier:** VideoNetBox
- H | **Panasonic:** i-Pro SmartHD-Kameras
- I | **EverFocus:** EPN 3600 IP Speed-Dom
- J | **Axxon:** Smart Pro
- K | **Axis:** Q1910-E Thermal-Netzwerkamera

Kategorie D: Einbruchschutz und Zutrittskontrolle

- A | **Bosch:** Alarm Plattform 5000
- B | **Interflex:** IF 6040 Zutrittsworkflow
- C | **Siemens:** Siveillance Netwatch
- D | **S. Siedle & Söhne:** Siedle Scope

- E | **Feig Electronic:** Zutrittskontrollterminal ID MAX50.10-xE

- F | **Assa Abloy:** Cliq-Remote
- G | **iCognize:** VeinAccess

- H | **SimonsVoss:** SmartHandle 3062

- I | **UTC Fire & Security:** NX-10 Funk-Einbruchmeldesystem

- J | **ADT:** C-Cure 9000

Kategorie E: Arbeitssicherheit und Gefahrstoffmanagement

- A | **Capital Safety Group:** Mobi-Lok Vakuumanker

- B | **Dräger:** CPS 7900

- C | **Ingenieurbüro Rosin:** Notfall-Manager Alpha

- D | **SpanSet:** SpanSet Gotcha

- E | **Zweibrüder Optoelectronics:** LED Lenser M7

- F | **Kötter Security:** Security ID-Card

- G | **Uvex:** sil-wear 3 B vibatec

- H | **Compur Monitors:** Statox 505

- I | **Bosch:** Line-Array Aktivlautsprecher

- J | **Duran Group:** Duran pressure plus

Name:		Firma:	
Firmenanschrift:			
Telefon:		E-Mail:	
Unterschrift:			

! Ihre Stimme – bis spätestens **01.11.10** in **Kategorie A** und bis **01.12.10** in den **Kategorien B, C, D und E**

Besuchen Sie uns auf der **Security 2010** vom
05. – 08. Oktober in Halle 1 auf Stand 130

WER TRAUT SICH JETZT?

PROTECTED BY INTELLIGENCE

Die richtige Entscheidung für integrierte Sicherheits- und Brandschutzlösungen

Logistik lebt von absoluter Zuverlässigkeit. Wo exakt befindet sich die Ware, ist sie unversehrt, wer bewegt sie und steht sie sicher vor jedem fremden Zugriff? Sind alle Schutzmaßnahmen getroffen, um z.B. im Brandfall mit geeignetem Löschmittel Menschen und Werte zu schützen? ADT und TOTAL WALTHER bieten integrierte Lösungen für nahezu jeden Bedarf an Feuerschutz und Sicherheit in der Logistikbranche. Wir bieten umfassende Konzepte, die allen Anforderungen der Gebäudetechnik und der Warenlokalisierung gerecht werden. Wir schaffen Mehrwert – sogar bei Nacht. Lesen Sie mehr unter www.adt-deutschland.de und www.totalwalther.de



ADT Always There®

**TOTAL
WALTHER**

PERIMETERSCHUTZ

Das Zwiebelschalenprinzip

Perimeterschutz im Umfeld wichtiger Gebäude und Anlagen

Sicherheitsplanung

Bevor Maßnahmen aus dem Bereich Perimeterschutz realisiert werden können, muss in jedem Fall ein stimmiges Schutzkonzept erarbeitet werden, das alle Aspekte des Umfeld- und Gebäudeschutzes umfasst. Anderenfalls besteht die Gefahr, dass vergleichsweise teure Sicherheitsmaßnahmen umgesetzt werden, bspw. aufwendige Zaunanlagen und ausgefeilte Gelände-Videoüberwachung, die in keinem Verhältnis zur Gebäudesicherung stehen. Das individuelle Schutzkonzept basiert auf einer Sicherheitsanalyse und sollte darauf ausgerichtet sein, mit den zur Verfügung stehenden Ressourcen möglichst wirksame Schutzmaßnahmen aufzubauen. Dies betrifft besonders den Bereich Perimeterschutz. Es beginnt mit einer gründlichen Sicherheitsinventur. Dabei sind alle Grundstücke, Objekte und Gebäude, deren Funktionen, behördliche Auflagen, vorhandene Sicherheitstechnik und -konzepte, IT-Niveau und -Infrastruktur, Organisationspläne, Versicherungsaufgaben, eigenes Sicherheitspersonal sowie laufende Verträge mit Dienstleistern zu erfassen. Bei dieser Analyse sollten die objektbezogenen Besonderheiten, das individuelle Bedrohungs- oder Gefahrenrisiko mit einer Gewichtung der relevanten Gefahren aufgezeigt werden. Schadensbilanzen der letzten zehn Jahre können diese Feststellungen untermauern. Die danach geplanten Maßnahmen sollen die Gesamtsicherheit erhöhen und nicht das Image einer „Hochsicherheitskulisse“ vermitteln, da sich professionelle Angreifer allein durch den Anblick von hohen Zäunen und Videoüberwachung kaum von ihrem Vorsatz abbringen lassen.

Sicherungsprinzipien

Die einfache Formel zur Sicherung von Gebäuden und Anlagen lautet: Erst außen – dann innen, erst mechanisch – dann elektronisch sichern. Freilandsicherungen schützen Objekte bereits im Vorfeld nach dem „Zwiebelschalenprinzip“, d. h., die Sicherheit von Unternehmen, öffentlichen und privaten Einrichtungen und Gebäuden beginnt bereits außen am Zaun mit den klassischen mechanischen Komponenten für Zu- und Ausgangsmöglichkeiten wie Toren, Türen, Schranken, Drehschleusen und -sperrern, Barrieren oder Pollern. Dadurch wird der Widerstandszeitwert wesentlich vergrößert. Dabei sollten Umzäunungs-

maßnahmen immer in gleicher Qualität das gesamte Gelände umfassen. Auch durch kombinierte Schutzmaßnahmen, die neben mechanischen auch elektronische Sicherheitskomponenten wie Zaunmelde- und Detektionssysteme, Streckensensoren oder Videotechnik enthalten, wird die Wahrscheinlichkeit für Belästigungen, Straftaten und Übergriffe wie z. B. Sachbeschädigung, Diebstahl, Einbruch, Vandalismus und Überfall maßgeblich gesenkt.

Organisation

Sicherheitsplanungen beinhalten immer auch wichtige organisatorische Vorbereitungen und Folgemaßnahmen. Die im Sicherheitskonzept geforderten baulich/technischen und personellen Anforderungen sind lückenlos aufeinander abzustimmen. Der Perimeterschutz, mit dem eigentlich alles beginnt, wird in diesem Rahmen zum wichtigen Bestandteil der äußeren Sicherheitsmaßnahmen. Alle technischen Anlagen wie z. B. intelligente Zaunsysteme, Gefahrenmeldeanlagen oder Beleuchtung sind in ein Gesamtkonzept zu integrieren, das regelmäßig überprüft und angepasst werden muss. Es versteht sich von selbst, dass gerade Zaunanlagen, die von außen zugänglich sind, in kurzen und regelmäßigen Abständen auf Beschädigungen, Veränderungen oder Manipulationen kontrolliert werden müssen. Ebenso sollte die Planung unterschiedliche Sicherheitsstufen beinhalten, die bei Veränderung des Risikos oder der Sicherheitslage umgesetzt werden können. Solche grundsätzlichen Vorbereitungen und ein Krisenmanagement sichern im Ernstfall die nötige Handlungsfreiheit.

Mechanik

Eine äußere Umschließung oder Umfriedung eines Areals durch eine Zaunanlage oder Mauerwerk bietet:

- Schutz gegen unbeabsichtigtes Überschreiten einer Grundstücksgrenze
- Schutz gegen beabsichtigtes gewaltloses Überwinden der Grundstücksgrenze sowie
- Schutz gegen schnelles beabsichtigtes gewaltsames Überwinden der Grundstücksgrenze
- und festigt die Rechtsposition des Grundstückbesitzers, von Sicherheitsmitarbeitern oder seiner Nutzer gegenüber Besitzstör-

Perimeter- und Freilandschutz dient in erster Linie der Sicherheit eines besonderen Gebäudes, einer technischen Anlage oder wichtigen Objektes durch unterschiedliche Maßnahmen an der Grundstücksgrenze, in dessen Umfeld oder in dem umgebenden freien Raum bis zur Grundstücksgrenze. Er besteht aus mechanisch/baulichen Sicherungen, aus elektronischen Detektionsmaßnahmen, organisatorischen Maßnahmen und personeller Überwachung. GIT SICHERHEIT zeigt Wege, von der Planung bis zum richtigen Einsatz von Einfriedungen, Technik und Personal für unterschiedliche Bedürfnisse und Anwender auf.

gen und strafbaren Handlungen von widerrechtlich eingedrungenen Personen und dokumentiert damit auch die juristische Grundstücksgrenze.

Es versteht sich von selbst, dass Zaunanlagen allein noch keinen nachhaltigen Schutz gegen unberechtigtes Eindringen bieten können. Bei richtiger Freilandssicherung sind auch die Geländegestaltung, der Bewuchs und Anordnung und Nutzung der Gebäude und Anlagen zu berücksichtigen. Je nach Sicherheitsanforderungen sind auch zusätzlich Zufahrtssperren, Fahrzeugbarrieren o.Ä. denkbar. Auf dem Markt sind viele gute Zaunsysteme in unterschiedlichen Höhen und Materialstärken für sehr unterschiedliche Sicherheitsansprüche, wie z. B. aus:

- Doppelstabmatten
- Flachstabmatten
- Frontgitterzaun
- Streckmetall
- Stahlgitter
- Maschendraht
- Gittermatten oder
- Polycarbonat mit Durchdringschutz.

In der Regel sollten Einfriedungen für industrielle bzw. gewerbliche Zwecke mit einer Mindesthöhe

von mindestens 2,20 bis 2,50 m, ggf. mit Y-Abweisern bzw. Auslegern, Rollenstacheldraht als Übersteigschutz und Unterkriechschutz ausgestattet werden. Sie müssen sich zusätzlich gestalterisch und optisch in die Gesamtanlage und das Erscheinungsbild des Betriebes und der Anlage einpassen. Dabei sind das örtliche Nachbarschaftsrecht und die Ortssatzungen zu beachten.

Elektronik

Auch beim Perimeterschutz geht heute ohne Elektronik nichts mehr. So ergänzen heute moderne Perimeter-Dedektionssysteme sinnvoll mechanische Barrieren mit unterschiedlicher Melde-techniken von ruhestromüberwachten Melde-drähten bis hin zu intelligenten Videoanalysever-fahren. Dazu hier einige Beispiele:

GroundSec-Bodendetektionssystem

Dieses System von Gunnebo wird vollständig in den Boden eingebracht und ist somit unsichtbar. Daher ist es besonders geeignet für die Bereiche, bei denen Unempfindlichkeit gegen Umweltein-flüsse gefordert wird (z. B. Flugplätze, Industriean-lagen, militärische Liegenschaften). Aber auch wenn ästhetische Gesichtspunkte (historische Bau-denkmäler, Museen, private Wohnsitze) berück-

sichtigt werden müssen, kommt GroundSec zum Einsatz. GroundSec ist ein spezielles Bodentritt-schall-System. Unter Druck stehende Spezial-schläuche reagieren auf Druckänderungen im Erd-bereich. Das System kann dank seiner Flexibilität unregelmäßig verlegt werden und macht es damit unmöglich, die geschützte Fläche festzustellen. Der durch Oberflächenbewegung auf den Untergrund ausgeübte Druck erzeugt in den beiden Sensor-Schläuchen unterschiedliche Innendrucke. Dieser auftretende Druckunterschied ist das fundamentale Prinzip des Detektionssystems GroundSec.

Laserscanner-Methode „LaserSec“

Für zu überwachende Freigeländebereiche, Ge-bäudefassaden oder Flachdächer bietet Gunnebo das System „LaserSec“ an. Flächen mit einer Grö-ße von ca. 40 x 80 m können damit kontrolliert werden. Die Lösung basiert auf einem Laserscan-ner, der die beliebig einstellbare Fläche kontinu-ierlich und fächerförmig mit Laserstrahlen abtas-tet. Der Scanner mit einem Radius von 80 m deckt einen Blickwinkel von max. 180° ab. Wenn der La-serstrahl bspw. von einer Person oder einem Fahr-zeug reflektiert wird, meldet das System einen Eindringversuch. Befestigt am Gebäude oder an Masten, leitet es die exakte Position der Unterbre-chung an die Überwachungszentrale weiter.



TELEFUNKEN
RACOMS

Systemlösungen für Homeland Security

Gib dem Feind keine Chance

SnapCORP - Die Lösung von TELEFUNKEN RACOMS für wirkungsvollen Schutz vor Abhören von Sprech- und Fax-kommunikation in modernen Kommunikationsnetzen ohne komplizierte Verfahren für den Anwender



Besuchen Sie uns auf der 'Security 2010' in Essen – Halle 7.0, Stand 325



Mikrowellensysteme

Moderne Mikrowellensysteme wie z. B. Dave von Scurit Alarmitalia sind mit einem Mikrowellensender und -empfänger ausgestattet und detektieren Bewegung in den zu sichernden Bereichen. Mit modernen Mikroprozessoren lassen sich Falschalarme wirkungsvoll reduzieren. Solche Systeme sind für überwachte Strecken bis zu 200 m einsetzbar.

Modulare Freilandsicherung

Von der Firma FFT (Future Fiber Technologies) werden zunehmend Ansätze wie intelligentes maschinelles Lernen, neuronale Netzwerke und ausgereifte Multiparameter-Signalverarbeitung eingesetzt, um dramatische Verbesserungen bei der Unterscheidung zwischen echten und Fehlalarmen zu erzielen. FFT arbeitet mit einem Glasfaserkabel, das in den Zaun integriert ist und als Sensor dient. Die Signale der Glasfaseroptik detektieren wenige Meter genau den Ort, wo ein Einbruchversuch stattfindet. In Kombination mit moderner Videotechnik können so wirkungsvolle Systeme zum Perimeterschutz aufgebaut werden.

Videotechnik

Ebenso unverzichtbar für den lücklosen Perimeterschutz sind CCTV-Anlagen im Außeneinsatz. Schwerpunkte sind insbesondere:

- Eingangs- und Empfangsbereiche,
- Einfahrten und Besucherparkplätze,
- Überwachung von Tank- oder Servicestationen,
- Überwachung besonders gefährdeter Objekte und
- Überwachung der Einfriedung.

Videobewegungsmelder bzw. Videosensoren sind besonders gut geeignet, um Sicherheitsrisiken im Vorfeld zu erkennen und als Alarm zu melden. Grundsätzlich haben Videosensoren die Aufgabe, Veränderungen im Videobild zu erkennen und diese nach voreingestellten Parametern auszuwerten. Das Angebot am Markt reicht von sehr einfachen Geräten, die lediglich feststellen, dass sich etwas im Bild bewegt bzw. verändert hat (activity detection), bis hin zu komplexen Geräten, die sich optimal auf die zu überwachende Szene einstellen lassen und mit ausgeklügelten Auswerteverfahren bestmögliche Ergebnisse garantieren. Videosensoren lassen sich auch nachträglich problemlos und ohne zusätzlichen Montageaufwand in bestehende Videoanlagen integrieren. Die Funktion eines Videosensors beruht auf dem Vergleich zweier oder auch mehrerer Videobilder, die in einem zu definierenden zeitlichen Bereich zueinander liegen. Gegenüber anderen Bewegungs- oder Eindringmeldern hat der Video-Bewegungsmelder zwei entscheidende

Vorzüge: Er muss nicht, wie z. B. ein Zaun-Detektionssystem, an der zu schützenden Stelle montiert werden. Der zu überwachende Bereich kann sehr präzise eingegrenzt werden, d.h., mit dem richtigen Teleobjektiv und bei freier Sicht könnten die Bewegungen vom „Mann im Mond“ detektiert werden, oder im engen Bereich eines Raumes eine Türklinke oder ein Bild an der Wand. Ein sehr viel billigerer Passiv-Infrarot-Melder würde natürlich auch zuverlässig das Eindringen einer Person in den Raum melden, aber sehr enge Grenzen um den zu überwachenden Gegenstand ließen sich damit nicht definieren. Die Steuerung der Gelände-, Zaun- und Freilandbeleuchtung sollte ähnlich wie die Detektionssysteme von zentraler Stelle und durch Bewegungsmelder erfolgen.

Zutrittskontrolle

Perimeterschutz muss lückenlos sein, d.h., die Zufahren und Eingänge sollten in gleicher Qualität (Widerstandszeitwert) gesichert sein wie die Grundstückseinfriedung. Solche gut gesicherte Anlagen, Grundstücke und Gebäude verlangen nach angemessener Kontrolle aller Personen und Fahrzeuge, die das Gelände betreten oder befahren bzw. verlassen. Klassisches Beispiel sind Flughäfen, die mit ihren hohen Sicherheitsanforderungen einerseits und dem hohen Verkehrsaufkommen andererseits ständig nach neuen Lösun-



Mit unserer einheitlichen Sicherheitsplattform

Stellen Sie sich eine Welt vor, in der eine mit leistungsfähigen Funktionen ausgestattete fortschrittliche Anwendung alle Ihre Sicherheitssysteme nahtlos vereint. Wir bieten dies. Weltweit ziehen bereits tausende von Kunden die Vorteile aus unserer einheitlichen Sicherheitsplattform.

Lesen Sie, was Sie dafür benötigen auf genetec.com
 Nummernschilderkennung | Videoüberwachung | Zutrittskontrolle



gen suchen, die beiden Ansprüchen gerecht werden.

So setzen die Lufthansa AG und die Fraport AG als Betreiberin des Flughafens Frankfurt zunehmend auf Self-Service im Passagierprozess, um den Passagierkomfort und -fluss nachhaltig zu steigern. Die dazu erforderlichen Sensorschleusen an den Zugängen zu den Sicherheitsbereichen und an den Flugsteigen wurden im Rahmen der bestehenden Systempartnerschaft von Lufthansa und Fraport ausgeschrieben. Nach umfangreichen Tests fiel die Entscheidung für Kaba. Kaba konnte sich mit neuer Technologie und einem überzeugenden Konzept gegenüber den Mitbewerbern durchsetzen.

Mit der neuen Generation der sog. „Self-Boarding-Gates“ wird das selbstständige Einsteigen an den Flugsteigen weiter optimiert. Ziel ist es, den Einsteigeprozess insgesamt zu beschleunigen und für den Passagier angenehmer zu gestalten. Zunächst wurden vier Sensorschleusen an den Lufthansa Gates A 26 und A 65 im Terminal 1 in Frankfurt installiert. Im Routine-Betrieb soll zunächst der Boardingprozess beobachtet werden, um eventuell weitere Anpassungen vornehmen zu können. Innerhalb der kommenden drei Jahre sollen mehr als 50 Lufthansa Flugsteige mit den neuen „Self-Boarding-Gates“ von Kaba ausgestattet werden.

Zur Zutrittskontrolle gehört auch die äußere Personen- und Fahrzeugidentifikation durch:

- Videogegegensprechanlage,
- Personen- bzw. Fahrzeugschleuse,
- Tür- bzw. Toröffnung und
- Zutrittskontrollleinheiten.

Dies bietet Schutz gegen erkennbar (visuell, akustisch oder sensorisch) unberechtigte Zutrittsversuche als erste Stufe des Zutrittskontrollkonzeptes. Diese Aufgabe kann durch einen gut ausgebildeten Empfangs- oder Pfortnerdienst unterstützt werden.

Personal

Zu einem sinnvollen Perimeter-schutz bei wichtigen Gebäuden und Anlagen gehört unbedingt auch ei-

genes gut ausgebildetes Sicherheitspersonal oder Fachkräfte anerkannter Dienstleister, denn die äußeren Umfassungszäune, das Freigelände und die Gebäude sind regelmäßig auf Beschädigungen, Veränderungen oder abgestellte Fahrzeuge zu kontrollieren, und zusätzlich müssen jederzeit Interventionskräfte schnell vor Ort sein. Außerdem ist für Besucherempfang und -begleitung, für die Notruf- und Serviceleitstelle sowie für spezielle Objektschutz- oder Veranstaltungsbetreuung gut ausgebildetes Fachpersonal nötig.

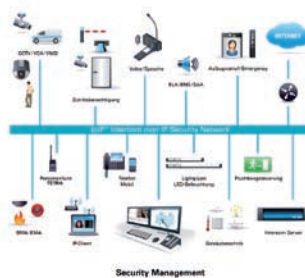
Das Zwiebelschalenprinzip

bezeichnet ursprünglich eine spezielle Zusammenstellung der Kleidung, bei der mehrere Schichten von unterschiedlicher Dicke und Material miteinander kombiniert werden. So wurde praktische Funktions-, Arbeits- und Sicherheitskleidung entwickelt. Das gleiche Prinzip gibt es im IT-Bereich bei Firewallprogrammen. Auch dort sollte es optimalerweise mehrere „lines of defense“ geben, die unterschiedliche Angriffe erkennen und abwehren. Beim Perimeterschutz ist es ähnlich: Je mehr unterschiedliche Hürden sich eventuell auftretenden Bedrohungen von außen entgegenstellen, desto wahrscheinlicher wird es, dass diese keinen Schaden anrichten können, sondern an mindestens einer der Hindernisse auflaufen, scheitern oder erkannt werden.



Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky
Kriminalrat a.D.

Eine Welt neuer Möglichkeiten



Schneider Intercom präsentiert Intercom 2.0. Damit bietet das Unternehmen alles aus einer Hand, inklusive intelligenter Managementsoftware (Comwin): Videoüberwachung, Fluchtweganzeigen, Zutrittsberechtigung, Funk-Sprechsysteme und Aufzugnotruf. Dreh- und Angelpunkt von Intercom 2.0-Lösungen sind die IP-Intercom Server GE 800/GE 300. Daneben wurde das gesamte Produktprogramm fit gemacht für Intercom 2.0. Im Einzelnen handelt es sich dabei zunächst um Intercom 2.0-Sprechstellen: Das sind u.a. Kunststoffsprechstellen mit integrierter Videokamera, Foliensprechstellen für den OP, vandalengeschützte Türsprechstellen und Notrufsprechstellen. Alle gibt es als digitale, analoge oder IP-Version sowie als Unterputz- oder Auf-

putz-Modell. Ihr Design trägt immer dieselbe Handschrift. Die Geräte sind 100% IP-fähig und aus robusten Materialien (IP65) gefertigt. Dazu kommt „Comaccess“: In Kombination mit den IP-Intercom Servern funktioniert die Zutrittsberechtigungs-Software auch für drahtlose Intercom-Sprechstellen. So dann verwandelt die Software „Intercom Client“ jeden PC in eine Intercom 2.0-Sprechstelle mit vollem Programm – Videointegration, Funktionstasten, Display, LED, Zielwahltasten. Dazu kommen SIP-Module für Intercom 2.0: Alle Module sind vor Vandalismus geschützt und bieten einen schnellen Gesprächsaufbau sowie eine laute Wiedergabe in sehr guter Qualität. Tetra-Funk: Das neue Konzept zur Integration des Tetra-Funks sieht vor, dass die Einspeisung der Funkkanäle zentral über die IP-Intercom Server erfolgt. Bis zu 30.000 Teilnehmer können den Funkdienst dann nutzen. Die Produkte werden auch auf der diesjährigen Security zu sehen sein. www.schneider-intercom.de

Security, Halle 3, Stand 411

Innovativ. Sicher.
adronit®-Gitterzaun
UNI-MID

Besuchen Sie uns!

Essen, 5. - 8. Oktober 2010
Halle 3 - Stand 209

fundum sicher mit
adronit®

Zäune / Toranlagen / Schranken / Drehkreuze / Drehsperrn

Kostenlose Infos anfordern unter www.adronit.de

JUBILÄUM

Kompatibilität, Offenheit und Integration

Der Videosicherheitspezialist Geutebrück feiert sein 40jähriges Jubiläum

Geutebrück wird in diesem Jahr 40 und in Heft 9 hatten wir bereits in einem großen Bericht die Geschichte Revue passieren lassen. Noch heute ist die von Thomas Geutebrück gegründete Firma inhabergeführt und höchst erfolgreich. GIT SICHERHEIT sprach aus Anlass des Jubiläums mit der heutigen Geschäftsführerin Katharina Geutebrück über Geschichte, Gegenwart und Zukunft des erfolgreichen Videosicherheitspezialisten.

GIT SICHERHEIT: Frau Geutebrück, Ihr Unternehmen feiert in diesem Jahr seinen 40. Geburtstag – man hat den Eindruck, es steht in vollem Saft und Kraft?

K. Geutebrück: Der Eindruck stimmt schon. Entstanden als klassisches Garagenunternehmen ist Geutebrück heute ein Unternehmen mit 35 Mio. € Umsatz, 200 Mitarbeitern und 12 Filialen welt-

weit. Wir verfügen über 40 Jahre Entwicklungs- und Produktionserfahrung und haben obendrein schon früh auf innovative IP-Technologie gesetzt. Wir verfügen über eine gute Mischung aus Tradition und Innovation und sind fit für weiteres Wachstum.

Ihre Produkte findet man heute im Prado in Madrid genauso wie in Banken und in der In-

dustrie. Worauf führen Sie diesen beachtlichen Erfolg zurück – immerhin hat Thomas Geutebrück ja einmal als Bastler mit einem Garagenunternehmen angefangen?

K. Geutebrück: Ich denke, unser Erfolg basiert vor allem auf der permanenten Frage nach dem wirklichen Kundenbedarf. Ich habe es schon oft etwas provokant so formuliert: Unser Kunde bekommt nicht das, was er will, sondern das was er braucht! Daher stehen Beratung und technische Vertriebsunterstützung bei uns auch so hoch im Kurs. Echtes Verständnis für die Bedürfnisse der Anwender gepaart mit hohem technischen Fachwissen führt zu überzeugenden Lösungen und zu zufriedenen Kunden. Dabei können wir uns als unabhängiges Familienunternehmen die Freiheit erlauben, nicht allen „Trends“ blind zu folgen, sondern auch hier Nachhaltigkeit und technischen Nutzen zu hinterfragen. Wenn ich es mehr technisch betrachte so haben wir vielleicht einfach die richtige Produktphilosophie. Kompatibilität, Offenheit und Integration sind für uns nicht nur Schlagworte. Unsere Systeme sind untereinander vollständig kompatibel, unsere Software Development Kits – die wir im Gegensatz zu vielen anderen Herstellern kostenfrei zur Verfügung stellen – erlauben eine offene Schnittstellenpolitik und die Integration unterschiedlicher Gewerke. Hier sehen wir einen klaren Mehrwert für den Endanwender. Das zahlt sich für beide Seiten aus.

Was sind heute auf der Produktseite die wichtigsten Säulen des Unternehmenserfolgs?

K. Geutebrück: Das möchte ich ungern pauschalisieren. Wir haben mehr als 600 Produkte im Programm. Aber das ein oder andere fasziniert mich schon besonders. So ist bspw. Gevistore, unser modularer Enterprise Server für IP-Videosicherheit, eine mächtige und leistungsfähige Lösung. Diese hochverfügbare IP-Lösung basiert auf dem Geviscope Enterprise Surveillance System. Der Aufbau ist vollständig modular, das System damit perfekt skalierbar und komfortabel. Das high end Videomanagement erlaubt den Aufbau einer äußerst komplexen virtuellen CCTV-Matrix. Das System bietet ein professionelles Redundanzkonzept und wartet mit einer Ausfallsicherheit von mehr als 99% auf. Nun ja. Hinter diesen vielen technischen Schlagworten steckt letztendlich das, was der Anwender benötigt:



Gründer Thomas Geutebrück und die heutige Geschäftsführerin Katharina Geutebrück



Maximale Zuverlässigkeit, Platz- und Stromersparnis...

Mit Ihrer Hybrid-Ausrichtung möchten Sie das Beste aus der analogen und der digitalen Welt kombinieren. Wie sieht das bei Geutebrück im Einzelnen aus?

K. Geutebrück: Offen gesagt denken wir lieber in Lösungen als in Produkten. Deshalb wählen wir sorgfältig zwischen analog und digital und setzen häufig auf Hybrid, kombinieren also nach unserer Auffassung das Beste aus zwei Welten. Wir haben 40 Jahre Erfahrung im CCTV-Bereich und verheiraten sie mit profundem IT-Wissen. Die Mischung zeigt sich bei analogen und hochauflösenden IP Kameras, bei Hybridrekordern und digitalen Systemplattformen bis hin zur Videoanalyse. Doch Hybrid allein geht uns nicht weit genug. Auf der diesjährigen Security-Messe werden wir Möglichkeiten vorstellen, die dem Anwender zusätzliche Flexibilität nicht nur bei der Auswahl von Systemkomponenten, sondern auch von unterschiedlichsten Videokompressionsformaten ermöglicht. Unsere Kunden werden nicht mehr an ein bestimmtes Kompressionsverfahren gebunden sein, je nach Projektanforderung kann das optimale Kompressionsverfahren ausgewählt werden – und sei es als ereignisbasierte Umschaltung während der Aufzeichnung. Mehr dazu auf der Security...

Sehen Sie hier auch die Zukunft?

K. Geutebrück: Die Sicherheitswelt wird digitaler. „VHS Rekorder“ sind so gut wie ausgestorben – selbst habe ich schon seit Jahren kein CCTV-System mit dieser Technik mehr gesehen. Digitale Videorekorder dürften diesen Markt mittlerweile jenseits der 90% erobert haben. Kreuzschienen hingegen haben immer noch ihre Daseinsberechtigung, besonders da sie bei der Bildübertragung keine Latenzzeiten haben. Nach wie vor finden sie ihren Einsatz u.a. auch in Hochverfügbarkeitssystemen – digital und ana-

log werden redundant aufgebaut. Fällt der digitale Teil einer Anlage aus bleibt zumindest der analoge Teil einsatzfähig und umgekehrt. In amerikanischen Casinos werden analoge Kreuzschienen für die präzise Bedienung der Speed Dome gefordert. Latenzzeiten wird und kann der Anwender beim Einsatz von Bediengerät und Joystick nicht akzeptieren. Daher sehe ich noch eine ganze Weile analog und digital und somit auch Hybridtechnologie. Anders ausgedrückt: Ob analog oder digital – beides hat Vor- und Nachteile. Daher erlauben Geutebrück-Systeme dem Anwender seit jeher, analoge und digitale Systemkomponenten zu mischen. Zukunftssichere Investitionsentscheidungen müssen unserer Meinung nach also zwingend eine nahtlose Integration und Migration von Analog über Hybrid zu reinen IP-Systemen ermöglichen. Hybride Systeme erlauben es dem Anwender, von den Vorteilen beider Welten zu profitieren – auch in Zukunft.

Kundenservice steht bei Ihnen ja sehr im Fokus der Aufmerksamkeit – könnten Sie uns einmal näher illustrieren, was das für Ihr Haus bedeutet?

K. Geutebrück: Seit 40 Jahren sind unsere Produkte erfolgreich im Markt etabliert. Damit dies auch in Zukunft so bleibt, wurden neue Weichen gestellt, um sowohl Produktentwicklungen als auch Dienstleistungen kontinuierlich auszubauen. Für eine reibungslose Abwicklung aller technischen Belange von Serviceanfragen über technische Vertriebsunterstützung bis hin zu Schulungen wurde eigens ein neuer Unternehmensbereich geschaffen: Produktstrategie & Support. Christoph Hoffmann, selbst jahrelang bei uns im direkten Kundenservice beschäftigt, leitet und koordiniert diesen Bereich. Mehr Service und Unterstützung bezieht sich auch auf die telefonische Beratung. So wurde z.B. die kostenfreie Servicehotline ausgedehnt. Kompetente Ansprechpartner stehen den Kunden täglich rund zehn Stunden zur Seite.

Sie haben gerade den neuen Unternehmensbereich Produktstrategie und Support angesprochen, welche Aufgaben sind dort genau angesiedelt?

K. Geutebrück: Kundenzufriedenheit ist unser oberstes Ziel und zwar weit über die professionelle Beratung und den Service bestehender Produkte hinaus. Außerdem betrachten wir Neuentwicklungen von Produkten als entscheidend für den weiteren Unternehmenserfolg. Über Service habe ich gerade schon etwas gesagt daher lassen sie mich kurz das Team der drei Produktstrategen vorstellen. Jeder einzelne verfügt über detaillierte Marktkenntnisse und Verständnis für nationale und internationale Kundenbedürfnisse. Ihr Aufgabengebiet teilen sie in Bilderfassung & Übertragung, Bildbearbeitung & Aufzeichnung sowie Systemmanagement & Bedienung auf. Als Produktstrategen sind sie von der Marktanalyse über die Lieferantenbewertung bis zur Produkteinführung aktiv und beeinflussen den Produktentwicklungsprozeß entscheidend. So stellen wir sicher, daß alle entscheidenden Informationen über alle Produktbereiche nicht nur systematisch zusammen fließen sondern auch zielführend und Gewinn bringend genutzt werden.

Sie wachsen nach wie vor weltweit – wo expandieren Sie derzeit und in nächster Zukunft am stärksten?

K. Geutebrück: Lassen sie mich das mit ein paar Beispielen der Geutebrück-Töchter und -Partner skizzieren. In Russland wurde seit Jahren kontinuierliche Aufbauarbeit geleistet und zahllose Projekte der Regierung und russischen Industrie gehen an Geutebrück. Frankreich hat seine 4. Filiale in Bischheim bei Straßburg eröffnet und steht für Projekte wie die Ariane-Raketenabscussbasis in Kourou und den Hafen von Marseille. Ebenso wächst Middle East kräftig, genau wie USA und Australien. Der Ausbau unserer europäischen Präsenz ist ein weiterer Schwerpunkt. Wo wir in Zukunft die größten Chancen sehen möchte ich nicht verraten.

Frau Geutebrück, herzlichen Dank für das Gespräch.

► KONTAKT

Carmen Lahr
Geutebrück GmbH, Windhagen
Tel.: 02645/137-0
Fax: 02645/137-239
carmen.lahr@geutebrueck.com
www.geutebrueck.com

Je mehr Systeme, desto komplexer

Kersten Wagner von Interflex: „Rahmenbedingungen entwickeln sich weiter und steigern sicherheitsrelevante Anforderungen.“

Aktuelle Marktanforderungen an eine Sicherheitsberatung mit individuellen Analysen und Lösungskonzepten für eine ganzheitliche Unternehmenssicherheit

Beratung ist nicht gleich Beratung. Auch wenn Sie mancherorts „Consulting“ genannt wird. Dass es dennoch Anbieter gibt, die nicht nur wissen was sie tun, sondern sich auch tatsächlich um die Belange eines Klienten zu kümmern, das erläutert uns Kersten Wagner, Service Manager von Interflex für die Region Rhein/Main, im Interview.

GIT SICHERHEIT: Herr Wagner, was sind eigentlich die gängigen Ansatzpunkte für ein ordentliches Security Consulting?

K. Wagner: Der Schutzbedarf von Unternehmen ist heutzutage sehr hoch. Und jedes Unternehmen benötigt ein individuelles Sicherheitskonzept, da Bedrohungen durch die technologischen Fortschritte, steigende Vernetzungen und Globalisierungen kontinuierlich zunehmen. Die Auswirkungen etwa durch Spionage, Einbruch, Diebstahl, Stürme, Feuer oder auch technische Ausfälle oder menschliches Versagen können die Handlungsfähigkeit von Unternehmen erheblich einschränken und hohe finanzielle Verluste mit sich bringen. Insbesondere sind Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder, aber auch Aufsichtsräte und Mitarbeiter von persönlichen Haftungsrisiken betroffen. Dazu gilt es, eine Vielzahl von Gesetzen, Verordnungen, Regelungen, Normen und Standards zu berücksichtigen. Diese Rahmenbedingungen entwickeln

sich kontinuierlich weiter und steigern die sicherheitsrelevanten Anforderungen. Durch zielgerichtete Investitionen in den Aufbau und die Weiterentwicklung des Sicherheitsmanagements wird die Unternehmenssicherheit aktuell gehalten.

Wie gehen Sie vor? Was verbirgt sich hinter dem Interflex „Security Check“?

K. Wagner: Wir haben in den letzten Jahren sehr gezielt und intensiv Mitarbeiter für das „Security Consulting“ ausgebildet. Die entsprechenden Expertenteams analysieren zumeist innerhalb von wenigen Tagen direkt vor Ort die vorhandene Infrastruktur. Im Rahmen dieses Security Checks erstellen sie eine individuelle Schwachstellenanalyse, die die einzelnen Bereiche bewertet und Lösungsmöglichkeiten aufzeigt. Beispielsweise führen die Teams eine „Bewegungsanalyse“ durch, in der die Zutrittskontrollsysteme, die Videoüberwachung und die Besucherverwaltung

überprüft werden, und damit Aufschluss über die Zugangsmöglichkeiten von Unberechtigten gibt. Die Beratungsleistung orientiert sich dabei immer an Benchmark-Kriterien und den individuellen Prozessen, der Hardware- und Softwareinfrastruktur sowie dem konkreten Nutzen für die Anwender.

Wie oft werden aus den Beratungsergebnissen konkrete Aufträge?

K. Wagner: Bestätigt unser Security Check einen entsprechenden Handlungsbedarf, kommt es oftmals zum nächsten Schritt, dass wir Maßnahmenpakete ableiten. Die große Stärke von Interflex liegt darin, dass wir als ein Ansprechpartner für alle Sicherheitsbereiche bis hin zum Aufbau eines umfassenden Sicherheitsleitstandes dienen. Unabhängig davon, ob es sich um eine Parkplatz- oder Aufzugssteuerung, die Besucherverwaltung, On-/Offline Zutrittskontrolle oder biometrische Lösungen handelt, besitzen wir das Know-how und das Produktportfolio für individuelle und durchgehende Lösungskonzepte.

Was sind häufige Sicherheitsthemen in den Unternehmen?

K. Wagner: Je mehr Software- und Hardwaresysteme im Einsatz sind, desto komplexer ist auch die Integration und Überwachung dieser Systeme. Hier gehen viele Unternehmen dazu über, „ihren“ Standard nach dem persönlichen Sicherheitsbedürfnis in diversen Sicherheitsstufen festzulegen. Darüber hinaus geht es immer häufiger um die Implementierung von Offline- und Online-Zutrittsystemen, die Fluchtwegesicherung sowie die Überwachung der Gebäude durch leistungsstarke CCTV Systeme. Viele Unternehmen sehen in einer nahtlosen Einbindung von weniger frequentierten und schwer zu vernetzenden Schließsystemen in ihr zentrales Gesamtsystem eine große Herausforderung. Die Einführung einer NetworkOnCard-Lösung bedeutet für Unternehmen an dieser Stelle einen deutlichen Sicherheits- und Transparenzgewinn bei einer zugleich hohen Kosteneffizienz.

Welche Ihrer Leistungsangebote treffen aktuell auf eine hohe Nachfrage?

K. Wagner: Es ist oft unser übergreifendes Lösungsportfolio als Komplettanbieter. Je größer Unternehmen sind, desto wichtiger ist es für sie, dass es einen Ansprechpartner für alle Bereiche gibt. Das Ergebnis unserer Sicherheitsberatung ist immer

wieder, dass wir von dem ursprünglichen Problembereich ausgehend ein deutlich umfangreicheres Maßnahmenkonzept erstellen. Die Unternehmen profitieren von durchgehenden Lösungen für alle Sicherheitsbereiche und einer zentralen Bediensoftware und Administration. Um einzelne Lösungsangebote zu nennen, wären es aktuell NetworkOnCard und das CCTV-System (Closed Circuit Television) für die Videoüberwachung. NetworkOnCard adressiert dabei die zentralen Herausforderungen im Bereich Integration und einheitliche Sicherheitsinfrastruktur und eine CCTV-Lösung ist beispielsweise für die Außenhaut-Überwachung von Gebäuden unverzichtbar und ermöglicht dabei noch messbare Kosteneinsparungen.

► KONTAKT

Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG, Stuttgart
Tel.: 0711/1322-0
Fax: 0711/1322-111
lf-sicherheit@irco.com
www.interflex.de

How the future looks is up to YOU.

IP video security management is constantly evolving. Make sure you're able to take advantage of all features available today without locking yourself out of all the opportunities coming tomorrow – with Milestone's **true open platform solution**.



Milestone surveillance management software is a reliable, highly-scalable, easy-to-use IP video system that supports the widest choice in cameras and seamless integration with solutions such as analytics, access control and POS.

The Milestone XProtect™ open platform more than meets the needs of an endless variety of today's security and IT demands. And future-proofs your investment with true hardware and software integration independence – enabling you to cost-effectively adopt tomorrow's innovations.

Discover why Milestone is your best option for today and tomorrow.

**See a sneak peek of the new XProtect Corporate at Security Essen!
Visit Milestone in Hall 2, Booth no. 330**



The Open Platform Company

SICHERHEIT BEI GROSSVERANSTALTUNGEN

Katastrophe Duisburg und die Schlüsse

Ganzheitliche Sicherheitskonzepte und klare betriebliche Vorgaben für Personal, Kommunikation und Material sind von Nöten

Die Loveparade-Katastrophe in Duisburg hat vor Augen geführt, welche Gefahren von großen Massenveranstaltungen ausgehen, wenn im Vorfeld nicht ordentlich geplant wurde. Der Experte Michael Öhlhorn gibt Tipps zur Konzeption und Durchführung von Großevents.



Sicherheitsmaterialien sind für den sicheren Betrieb unabdingbar und Pflicht. Auf dem Bild sind zwei Prototypen, der SafetyPole mit LED Sicherheitsbeleuchtung und Überwachungskamera, sowie dem Vabeg-Bauzaun Fluchtwegsystem in der Aufbauphase eines Public Viewing zu sehen.

Großveranstaltungen sind für Besucher atemberaubend und gigantisch. Genauso „gigantisch“ muten aber auch Planung, Organisation und Haftung für die Verantwortlichen und die beteiligten Gewerke an. Eine Veranstaltung mit nur wenigen hundert oder tausend Besuchern kann ebenso eine „Großveranstaltung“ sein, wenn der planerische, logistische und bauliche Aufwand gigantisch sind. Beispiel: Ein alle zwei Jahre stattfindendes „historisches Dorffest“ mit Darbietungen, eine Vielzahl an Ständen, Dekoration und Feuer mit 2.500 Besuchern unter freiem Himmel. Es gibt keine festen Größen oder Faktoren die den Begriff „Großveranstaltung“ definieren. Auch die Erfordernis eines Sicherheitskonzeptes ist gemäß MVStättV abhängig davon, ob es die „Art der Veranstaltung erfordert“, und erst ab 5.000 Besucherplätzen zwingend vorgeschrieben

Die Rechtslage

Außer der Versammlungsstättenverordnung (VStättVO) des jeweiligen Landes (teilweise auch als Sonderbauverordnung oder Richtlinie umgesetzt), regeln weitere knapp 80 Regelwerke auf EU-, Bundes- und Länderebene unter gewissen Voraussetzungen die Durchführung einer Veran-

Das Orakel von Paul: Winkhaus Neuheiten sichern Ihren Erfolg.



staltung. Betrachten wir im Folgenden näher die Rechtslage hinsichtlich (Groß-)Veranstaltungen.

Wichtig für die Anwendung der VStättVO, ist eine Kapazität von mehr als 200 (im Gebäude) oder mehr als 1.000 (im Freien) Besucher, sowie im Freien das Vorhandensein von Szenenflächen, und der Bestand einer baulichen Anlage, zumindest in Teilen. Zu Letzterem zählt aus Sicht der Gefährdung auch eine eng bebaute Altstadt, oder die Umzäunung des Geländes mit einem mobilen Zaun oder ähnlichem. Ob Tag- oder Nachtbetrieb ist dabei für die Umsetzung trotz erhöhter Gefährdung und erhöhtem Organisationsaufwand im Nachtbetrieb bis auf die erforderliche Sicherheitsbeleuchtung nach dem Regelwerk irrelevant. Greift die Verordnung nach Anlegen der o.g. Kriterien nicht, sollte dennoch die VStättVO zu Grunde gelegt werden, und auch alle anderen einschlägigen Regelungen beachtet werden.

Hierzu zählen ein Großteil der einschlägigen berufsgenossenschaftlichen Vorschriften, die zwar zunächst die Sicherheit der Mitarbeiter in den Vordergrund stellen, jedoch von vielen Gerichten als Maßstab für die Sicherheit der Besucher angewandt wird. Kurz umschrieben fordern die Regelwerke der VBG bzw. GuV eine Gefährdungsbeurteilung einer möglichen Situation bzw.

Zustand, und eine bedingungslose Umsetzung der Sicherheit und Minimierung aller möglichen Gefahren. Als wichtigste Regelwerke aus diesem Bereich zählen die BGV A1, A3, C1, C7, D34, BGI 810.

In den letzten Jahren haben auch die Arbeitsstättenverordnung (ArbStättVO) und das Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG) an Bedeutung gewonnen. Auch der Bauordnung (Länderrecht), als Haupt-Regelwerk, über der VStättVO stehend, liegen hohe Schutzziele zugrunde, die durch Vorschriften wie Verkehrssicherungspflicht, Brandschutzvorgaben, Fluchtwege, Barrierefreiheit und viele weitere Vorgaben erreicht werden sollen. In fliegenden Bauten, in denen die VStättVO nicht gilt, ist oft die Richtlinie über den Bau und Betrieb fliegender Bauten (FIBauR) anzuwenden, wenn größere Zelte, große Bühnen oder Fahrgeschäfte vorhanden sind.

Planung, Organisation und Sicherheitskonzept

Jede Veranstaltung ist hinsichtlich Ort, Lage, Besucher, Darbietung, Infrastruktur, Wetter und Umwelt, Organisation, Mitarbeiter, Dauer, etc. unterschiedlich. Aus diesem Grund ist ein Sicherheits-

Besuchen Sie uns auf der Messe **Security Essen 2010** vom 5. bis 8. Oktober. Denn hier erwarten Sie so viele Winkhaus Neuheiten wie noch nie, z.B. die neue Generation der elektronischen Zutrittsorganisation mit virtuellem Netzwerk und die neuen mechanischen Schließsysteme. Herzlich willkommen auf unserem **Messestand in Halle 3, Stand 711!**

**Wir freuen uns auf Ihren
Messebesuch!**



**5.-8. Oktober 2010
Halle 3, Stand 711**

konzept immer individuell und daher an das jeweilige Event anzupassen, also sind die dazugehörige Planung und Organisation immer unterschiedlich. Für eine sichere Veranstaltung ist im Vorfeld die Ausarbeitung eines ganzheitlichen Sicherheitskonzeptes mit den jeweiligen Sicherheitsgewerken (Sanitätsdienst, Sicherheitsdienst, Feuerwehr etc.) und der Behörde abzustimmen. Grundsätzlich unterteilt sich ein Sicherheitskonzept in die beiden Hauptbereiche Konzeption und Planung. Dabei werden im planerischen Teil, die Flächen, Wege, Breiten etc. dargestellt, und diese Werte in die Konzeption für Berechnungen und Auswertungen übernommen. Folgend eine Auflistung von möglichen Inhalten eines Sicherheitskonzeptes je nach Art und Größe:

Konzeption

- Security-Konzept
- Brandschutzkonzept
- Brandschutzordnung
- Verkehrskonzept
- Umweltkonzept
- Notfallplan
- Mobilfunkkapazitätenprüfung
- Sicherheits- Organigramm/Kontakte
- Hubschrauberlandeplatz
- Genehmigungsvorlage
- Gefahren-, & Risikoanalyse
- Vorbereitung Krisen- & Katastrophenmanagement
- Jugend- & Kinderschutz
- Lebensmittelsicherheit
- Wind & Wetter
- Lärmschutz
- Einsatzkräfteberechnung
- Evakuierungskonzept
- Brandschutz & Baurecht
- Diverse spezielle Gefahren: Ballone, Flugzeuge etc.
- Unterweisung

Planung

- Flucht- und Rettungsplan
- Feuerwehrplan
- Park- und Verkehrsplan
- Bestuhlungsplan

Materielle Sicherheit auf dem Event

- Sicherheitskennzeichnungen
- Sicherheitsbeleuchtungen
- Feuerlöscher
- Imprägnierungen
- Kabelbrücken
- Bauzaun-Fluchtwegsysteme
- Alarmierungsanlage (für Durchsagen)
- Brandmeldeanlage



Nach der Planung folgt die Umsetzung der betrieblichen Sicherheit, wozu Sicherheitsmaterialien unabdingbar und vorgeschrieben sind. Im Bild ein mobiler Safecaddy der Sicherheitsmaterialien beim Aufbau transportiert. Im Hintergrund hängt ein hinterleuchtetes Fluchtwegschild bis 60 m Sichtweite in ca. 6 m Höhe, gut sichtbar.

Oberstes Schutzziel ist die Unversehrtheit von Leib und Leben von Besuchern und Beteiligten. Dazu muss das Sicherheitskonzept aufgrund von individuellen Gefahren und Risiken an die jeweilige Veranstaltung angepasst werden. Der Schutz von Sachwerten steht dabei an zweiter Stelle wird jedoch oft vernachlässigt, was schnell unnötige Kosten und Ärger zur Folge haben kann.

Betriebliche Sicherheit: Safety and Security

Die konzeptionelle und planerische Theorie und die daraus getroffenen Absprachen gilt es nun in die Praxis richtig umzusetzen. Hierbei sind folgende Faktoren wichtig:

Bau und Brandschutz: Hierzu zählen die schriftlichenkonforme, bauliche Beschaffenheit sowie der Brandschutz. Das Zusammenspiel aus diesen Aspekten mit dem Sicherheitspersonal, Sicherheitsmaterial sowie der Absprachen im Vorfeld, ermöglichen so auch eine sichere Lenkung der Besucherströme.

Personelle Sicherheit: Feuerwehr, Brandsicherheitswache, Verantwortliche für Veranstaltungstechnik, Sanitätsdienst, sowie der Sicherheitsdienst.

Absprachen/ Unterweisung: Bereits in der Planung müssen Gefährdungen und Umsetzungsvorgaben mit den Standbetreibern besprochen

werden, um so eine Haftungsabgrenzung zwischen Standbetreiber zum Veranstalter zu definieren.

Hierzu gehört vor Betriebsaufnahme eine Unterweisung des Personals über die besprochenen Sicherheitsmaßnahmen, Gesundheitsschutz und anderen sicherheitsrelevanten Informationen.

Sicherheitsmaterialien: Hierzu gehören Feuerlöscher, Sicherheitsbeleuchtung, Rettungswegkennzeichnung, benötigte Aushänge wie z.B.: Flucht- und Rettungsplan, Brandschutzordnung, JuSchG, Gefahrenkennzeichnungen etc., Alarmierungsanlage, ggf. Überwachungskamera zur Überwachung von kritischen Besucherbereichen. Bedingt gehört hierzu die umfassende Unterrichtung der Sicherheitsgewerke und Weitergabe des Sicherheitskonzeptes mit Konzeption und Übersichtsplänen an alle Mitarbeiter.

Fazit und Umsetzung

Die Praxis beweist immer wieder, dass Planung und Organisation sowie die Durchführung der immer komplexeren Events und die steigenden Gefährdungen durch Besucher und Umwelt, den Einsatz von Fachkräften erfordern. Vergleichbar mit einem Hausbau, der ebenso ohne Fachkräfte nie denkbar und zulässig wäre. Der Schlüsselfolg liegt aus Expertensicht beim Sicherheitsdienst (Eventsecurity), den es vor nur zehn Jahren so gut wie noch nicht gab. Durch seine meist hohe personelle Präsenz auf der Veranstaltung

soll dieser mit einem gut ausgebildeten und geprüften Fachplaner mit den anderen Sicherheitsgewerken und Behörden die Konzeption und Planung erledigen. Dadurch wird die höchstmögliche Sicherheit gewährleistet, da der Sicherheitsdienst bei der Erstellung im Detail beteiligt war. Diese Umsetzungsweise würde dem Wandel in den Kommunen und Behörden zu Gute kommen, welche steigende Amtspflichten und Aufgaben mit weniger Personal erledigen müssen. Als Qualitätssicherung könnte eine Organisation wie der TÜV dienen.

Rund um Duisburg stellt sich derzeit noch immer die Schuldfrage. Man will jetzt aus den Fehlern lernen. Eine Umsetzung wie oben beschrieben wird seit 2008 durch das Unternehmen „Vabeg“ in Deutschland erprobt und zeigt zumindest auf den durchgeführten Veranstaltungen beachtlich niedrige Hilfeleistungszahlen und nach Angaben von Michael Öhlhorn zugleich eine hohe Entlastung bei Behörden und Veranstaltern. Der eine oder andere

hat vielleicht noch auf die Zertifizierung des Verfahrens gewartet – dem sei gesagt: Vabeg hat den TÜV Saarland mit einer fachmännischen neutralen Prüfung des Konzeptes beauftragt. Ziel ist eine Zertifizierung nach TÜV Saarland Standard.

► **KONTAKT**

Michael Öhlhorn
 Vabeg Eventsafety Deutschland GmbH,
 Donauwörth
 Tel.: 0906/999889-0
 Fax: 0906/999889-1
 buero@vabeg.com
 www.vabeg.com

Arbeitsunfallrisiko deutlich zurückgegangen

Das Risiko, einen Arbeitsunfall zu erleiden, ist 2009 auf einen neuen Tiefstand gefallen. Das geht aus den Geschäfts- und Rechnungsergebnissen der Berufsgenossenschaften und Unfallkassen hervor, die die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) heute in Berlin vorgelegt hat. Danach hat sich das Risiko von 26,8 Arbeitsunfällen je 1.000 Vollarbeiter auf 24,3 Unfälle verringert. Deutlich zugenommen hat aufgrund rechtlicher Änderungen die Zahl der Berufskrankheiten. Steigende Aufwendungen und sinkende Lohnsummen führten zudem dazu, dass der durchschnittliche Beitragssatz zu den Berufsgenossenschaften 2009 leicht anstieg, nachdem er in den beiden Vorjahren zurückgegangen war. „In der 125-jährigen Geschichte der gesetzlichen Unfallversicherung war das Unfallrisiko am Arbeitsplatz noch nie so niedrig“, sagt DGUV-Hauptgeschäftsführer Dr. Joachim Breuer. „Die Befürchtung, dass die Arbeitgeber in

der Krise am Arbeitsschutz sparen, hat sich damit nicht bewahrheitet.“ Der Tiefstand reiht sich in den langjährigen Trend rückläufiger Unfallzahlen ein. Seit den 1960er Jahren sei die Quote meldepflichtiger Arbeitsunfälle in Deutschland um fast 80 % zurückgegangen. „Zu dieser Entwicklung hat unsere intensive Zusammenarbeit mit Arbeitgebern und Versicherten in der Prävention einen wesentlichen Beitrag geleistet“, so Breuer. Die Unfallversicherung investiere seit ihren Anfängen konsequent in die Prävention von Unfällen und Krankheiten. Die absolute Zahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle lag 2009 bei 886.122 und damit um 8,8 % niedriger als im Vorjahr. Die Zahl der meldepflichtigen Wegeunfälle stieg leicht um 1,1 % auf 178.590. Die Zahl der neuen Renten aufgrund eines Arbeits- oder Wegeunfalls belief sich auf 22.534. Die Unfallversicherung verzeichnete 456 tödliche Arbeitsunfälle und 362 tödliche Wegeunfälle. ■

HEKATRON
 Ihr Partner für Brandschutz

Die Zukunft im Griff

security essen 2010
 5.–8. Oktober 2010
 Halle 3.0 Stand 415



Brandmelderzentrale Integral IP

Sicher
 Integral IP ist die erste und einzige Brandmelderzentrale mit echter Hard- und Software Redundanz.

Vernetzt
 Integral IP steht für den Umbruch in der Vernetzung von Brandmelderzentralen.



www.hekatron.de

Neue Norm EN 50518 eine Herausforderung

Auf europäischer Ebene sorgt die EN 50518 derzeit für Spekulationen. Wird sie, wie erwartet, noch im Laufe des Jahres verabschiedet, stehen Betreibern von Notruf- und Service-Leitstellen erhebliche Veränderungen ins Haus. Die Neuerung bezieht sich, über Einbruch- und Überfallmeldeanlagen hinaus, auf sämtliche Alarmanlagen der Normreihe „CLC/TC 79“. Darunter fallen bspw. Personen-Hilferufanlagen, Zutrittskontrollanlagen oder Notrufsysteme in Aufzügen. Brisant für die Betriebe: Nahezu keine Leitstelle erfüllt die Anforderungen der strengen Norm. Um- und Nachrüstungen können teuer werden, unter Umständen ist der Betrieb einer Leitstelle nicht mehr rentabel. Die bisherigen VdS-Richtlinien sind in vielen Fällen anders ausgestaltet als die EN 50518. So müssen massive Außenwände einer Leitstelle, die bisher 120 mm Stärke aufweisen sollten, laut Norm bald 200 mm stark sein. Auch neue Anforderungen an

die Personalstärke (zwei Mitarbeiter rund um die Uhr) könnten vielen Leitstellen Schwierigkeiten bei der Umsetzung verursachen. Seit Beginn der Normarbeit 2006 waren die Möglichkeiten gering, Einfluss auf die Inhalte der neuen Norm zu nehmen. VdS kooperiert daher seit dem ersten Entwurf mit dem BDWS, um eine nationale Lösung im Einklang mit der EN 50518 zu finden. Unter dem Titel „Arbeitsgemeinschaft Alarm“ verfolgen sie seit einem Jahr das Ziel, die dezentrale Struktur der Notruf- und Serviceleitstellen (NSL) zu erhalten. Die AG Alarm erarbeitete ein Modell, mit dessen Hilfe die Norm eingehalten und dennoch die Alarmkette aufrechterhalten werden kann. Der Lösungsansatz berücksichtigt auch die Notwendigkeit, die Anpassung der bestehenden NSL mit einem möglichst geringen baulichen, technischen und personellen Aufwand zu erreichen.

Sicherheitstechnik sorgt für sinkende Einbruchszahlen

Durch den vermehrten Einsatz von Sicherheitstechniken konnte bei Wohnungseinbrüchen in den vergangenen 15 Jahren ein Rückgang von über 52 % festgestellt werden. Im gleichen Zeitraum ist die Versuchsrate an nicht erfolgreichen Einbrüchen immens gestiegen. Darauf verwies der nordrhein-westfälische Innenminister Dr. Ingo Wolf anlässlich der BHE-Mitgliederversammlung. Dieser Rückgang sei u. a. der Verdienst der Fachrichter für Sicherheitstechniken, und er dankte ihnen ausdrücklich für ihr Engagement. Einbruchsoffer würden sich oft auch Monate nach der Tat in den eigenen vier Wänden nicht si-

cher fühlen und hätten große Probleme damit, dass Fremde die Intimsphäre durchwühlt haben. Deshalb sei es völlig unverständlich, dass Bürger dem Thema Einbruchschutz nicht offener gegenüberstehen. Der weitverbreitete Irrglaube, früher sei alles besser gewesen, werde durch die jährlichen Kriminalitätsstatistiken widerlegt. Diese würden jedes Jahr aufs Neue beweisen, dass durch den vermehrten Einsatz von Sicherheitstechniken die Einbruchs-Kriminalität deutlich zurückgegangen ist. Dr. Wolf wies deshalb nochmals auf die Notwendigkeit und Wichtigkeit von Vorkehrungen gegen Wohnungseinbrüche hin und appellierte an die Mitglieder des BHE (Bundesverband der Hersteller- und Errichtfirmen von Sicherheitssystemen), auch in Zukunft die Bürger über nötige Vorsorgemaßnahmen aufzuklären.

Polizeiliche Kriminalstatistik

Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière und der Vorsitzende der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder, Hamburgs Innensenator Christoph Ahlhaus, haben bereits im Mai in Berlin die Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für das Jahr 2009 vorgestellt. Wie bereits in den Vorjahren ist auch im Jahre 2009 die polizeilich registrierte Kriminalität rückläufig. Im Berichtszeitraum 2009 sind die Straftaten um 1,0% gegenüber dem Vorjahr gesunken. Insgesamt wurden 6.054.330 Straftaten registriert. Die Quote bei der Aufklärung von Straftaten liegt mit 55,6% auf dem höchsten Stand seit Einführung der gesamtdeutschen PKS 1993. Bundesinnenminister Dr. de Maizière erklärte dazu: „Weniger gemeldete Straftaten bei gleichzeitig steigender Aufklärungsquote – der positive Trend der Vorjahre hat sich auch 2009 fortgesetzt. Diese Erfolge wurden einmal mehr durch die hervorragende Arbeit unserer Polizei möglich. Mein ganz persönlicher Dank gilt deshalb vor allem den Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten der Länder und des Bundes, die täglich mit großem Engagement einen

oft schwierigen Dienst tun. Zu Recht gehört die Polizei zu den vertrauenswürdigsten Institutionen unseres Landes und genießt in der Bevölkerung nach wie vor ein hohes Ansehen. Besonders würdigen möchte ich an dieser Stelle auch die hervorragende Arbeit der Polizei im Bereich der Kriminalprävention. Mit dem Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes ist es gelungen, die Bevölkerung – und hier insbesondere Jugendliche und junge Erwachsene – über Erscheinungsformen der Kriminalität und Möglichkeiten zu deren Verhinderung aufzuklären.“ Diese Entwicklung spiegelt sich auch in der Anzahl der Gewaltdelikte wider, die im Berichtszeitraum um 1,2% auf 208.446 Straftaten zurückgegangen ist. Der Rückgang ist vor allem auf die Abnahme im Bereich der Raubdelikte zurückzuführen. Gegenüber dem Vorjahr gingen diese um 1,2% auf 49.317 Straftaten zurück. Rückläufig entwickelte sich im Bereich der Gewaltkriminalität auch die Zahl der erfassten Fälle der gefährlichen und schweren Körperverletzung mit einem Minus von 1,3% (149.301 Straftaten).

DEFINI

Bedienfeld für Brandmeldeanlagen

► Nach DIN 14661 ist das Bedienfeld für Brandmeldeanlagen (BMA) eine Zusatzeinrichtung, an der bestimmte, unbedingt notwendige Betriebszustände der BMA angezeigt werden und die es Einsatzkräften der Feuerwehr gestattet, die Brandmeldezentrale (BMZ) einheitlich zu bedienen.

Konkrete Gefahr

► Die konkrete Gefahr ist eine in einem einzelnen Fall bestehende Gefahr. Die Gefahr muss demnach von einer in der Lebenswirklichkeit vorhandenen „konkreten“ Sachlage ausgehen. Polizei- und Ordnungsgesetze verlangen als Eingriffsgrundlage, sofern nicht spezielle Eingriffsvoraussetzungen benannt sind, eine konkrete Gefahr.

Arbeitssicherheit

► ist ein anzustrebender gefahrenfreier Zustand bei der Berufsausübung. Die auf

den Menschen bezogenen Auswirkungen von Gefahren sind Personenschäden als Folge von Verletzungen (Unfällen), Berufskrankheiten und sonstigen schädigenden Einflüssen auf die Gesundheit.

Verwaltungsakt

► Der Begriff Verwaltungsakt ist in § 35 Verwaltungsverfahrensgesetz (VwVfG) legaldefiniert. Ein Verwaltungsakt ist danach jede Verfügung, Entscheidung oder andere hoheitliche Maßnahme, die eine Behörde zur Regelung eines Einzelfalls auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts trifft und die auf unmittelbare Rechtswirkung nach außen gerichtet ist. Der schriftlich erlassene Verwaltungsakt muss begründet werden (§ 39 I VwVfG). In der Begründung sind die entscheidungserheblichen tatsächlichen und rechtlichen Gesichtspunkte mitzuteilen. Hatte die Behörde Ermessensspielraum, so müssen auch die maßgeblichen Ermessenserwägungen angegeben werden.



*Jerofskys
Sicherheitsforum*

Nur noch zwei Überfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge

In Deutschland fiel 2009 die Zahl der Raubüberfälle auf Spezialgeldtransportfahrzeuge auf den absoluten Tiefststand in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS). Nur noch zwei Überfälle und damit einen Rückgang um 50 % verzeichnete die PKS im für das zurückliegende Jahr, darauf wies in Bad Homburg der Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste e.V., Dr. Harald Olschok, hin. „Wir sehen in diesem deutlichen Rückgang eine Bestätigung für das jahrzehntelange Engagement der BDGW gemeinsam mit der Gesetzlichen Unfallversicherung VBG und den Transportversicherungen für sichere Geldtransporte in Deutschland. Der BDGW-Sicherheitsstandard“, so Olschok, „hat sich als Gütesiegel etabliert.“ Die PKS-Zahlen für die Überfälle auf Geldtransportfahrzeuge würden noch eindrucksvoller, wenn man sie mit anderen Raubüberfällen und dem Ausland vergleiche. In 2009 stiegen im Vergleich zum Vorjahr Raubüberfälle auf

- Geldinstitute um 8,3 auf 419,
- Spielhallen um 63,1 auf 1.079,

- Tankstellen um 10,9 auf 926,
- Geld- und Kassenboten um 6,1 auf 123.

Mit Blick auf die derzeitige Diskussion zur 1-Mann-Logistik stellt Olschok klar, „dass die Verabschiedung der gesetzlichen Unfallverhütungsvorschrift BGV C 7, die Sicherheitsstandards der BDGW und die enge Zusammenarbeit aller relevanten Gruppen zum Erfolg im Sinne der PKS beigetragen haben“. Wesentliche Bausteine aller Sicherheitskonzepte seien die Forderungen nach gepanzerten Fahrzeugen, eine Mindestbesatzung von zwei Mann pro Fahrzeug, Bewaffnung sowie der Einsatz von Sicherungssystemen. Mit Sorge beobachte die BDGW eine zunehmende Zahl von Ausnahmegenehmigungen durch die Berufsgenossenschaften. Diese ließen den Einsatz der sog. 1-Mann-Logistik zu. Damit gefährden die Berufsgenossenschaften die Sicherheit der jahrzehntelang gewachsenen und bewährten Standards; letztlich auch die Sicherheit der Beschäftigten.

T I O N E N

Rettensweg

► dient der Flucht von Menschen im Gefahrenfall aus Gebäuden und ist gleichzeitig Angriffsweg bei Brandbekämpfungs- und Rettungsmaßnahmen der Feuerwehr. Die Landesbauordnungen stellen an Rettungswege besondere Anforderungen bezüglich der Lage, Anzahl, Beleuchtung und in brandschutztechnischer Hinsicht.

Business Continuity Management

► Gesamtheit der organisatorischen, technischen und personellen Maßnahmen, die zur Fortführung des Kerngeschäfts eines Unternehmens unmittelbar nach Eintritt eines Krisenfalls und zur sukzessiven Fortführung des gesamten Geschäftsbetriebes bei länger andauernden Ausfällen oder Störungen dienen; Bestandteil des Managements der meisten Unternehmen Kritischer Infrastrukturen. (Quelle: W. Geier, in Notfallvorsorge 3/2006 S. 32)

Hausalarmanlagen

► Dienen der Alarmierung von Personen innerhalb von baulichen Anlagen zur Warnung vor einer Gefahr. Es handelt sich dabei nicht um eine Brandmeldeanlage. Hausalarmanlagen werden innerhalb der Landesbauordnungen der Länder unterschiedlich bezeichnet, wie z. B.: Alarmanlage, Alarmeinrichtung oder Alarmierungseinrichtung. Hausalarmanlagen werden innerhalb des Baurechts entweder allgemein durch Rechtsverordnungen oder im Einzelfall durch die Bauaufsichtsbehörden im Rahmen der Baugenehmigungsverfahren gefordert. Da es bisher keine normen oder Vorschriften im Bereich der Projektierung, Errichtung, Betrieb und Instandhaltung von Hausalarmanlagen gab, wurde vom Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V. (BHE) eine einheitliche Richtlinie dazu erstellt. Infos unter: www.bhe.de



Nie wieder verkabeln

Batteriebetriebenes, elektrisch kuppelbares Panikschloss

BKS-Funkbatterieschloss 2170/2171

- Zeitgemäße Leistungsmerkmale wie Fluchttür-, Feuer-schutzzeichnung und Anbindung an Zutrittskontrollen
- Reduzierter Montageaufwand: Verkabelung und Kabelübergänge werden nicht benötigt
- Außendrücker wird nach Funkansteuerung batteriebetrieben zugeschaltet
- Integrierte Überwachungskontakte
- DIN-Schlosskastenabmessung
- Sicherheit: Kein manuelles Abschließen der Tür mehr notwendig. Fallenriegel schließt automatisch auf 20 mm vor



Flucht-, Brand- und Rauchschutztüren – auch für Türen im Bestand



Günstige Nachrüstungen von schulischen Einrichtungen auf den neuesten Sicherheitsstandard



Einbindung von Glastüren an Zutrittskontroll- bzw. Gebäudemanagementsysteme



Fenster-technik	Tür-technik	Automatische Eingangssysteme	Gebäudemanagementsysteme
-----------------	--------------------	------------------------------	--------------------------

Wünschen Sie weitere Informationen?

Info-Fax +49 (0) 2051 201-9423
oder E-Mail an verkaufsfoerderung@g-u.de

BKS GmbH • Heidestraße 71 • D-42549 Velbert
Telefon +49 (0) 2051 201-423
www.g-u.com
Mitglied der Unternehmensgruppe Gretsch-Unitas

20 Jahre DWSI



Das Dresdner Wach- und Sicherungs-Institut (DWSI) feierte im Juli sein 20-jähriges Firmenjubiläum. Der Präsident des BDWS, Wolfgang Waschulewski, gratulierte dem langjährigen Mitgliedsunternehmen auf einer Festveranstaltung zu diesem Firmenjubiläum. Mit fast 1.000

Beschäftigten sei das Dresdner Unternehmen nicht nur eines der größten, sondern auch eines der erfolgreichsten und renommiertesten Sicherheitsunternehmen in den fünf neuen Ländern. Waschulewski bedankte sich bei der Geschäftsführung des DWSI für deren überragendes Verbandsengagement. Von 1995 bis 2007 war der erste langjährige Geschäftsführer und Mitgesellschafter des Unternehmens, Dr. Franz Feuerstein, Vize-Präsident des BDWS. Als seine Nachfolgerin wurde im Mai 2007 in Potsdam Dr. Birgit Kretzschmar, ehemals Feuerstein, zur Vizepräsidentin gewählt. www.bdws.de ■

BDWS lehnt bewaffnete Auslandseinsätze strikt ab

Der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V. (BDWS), Wolfgang Waschulewski, hat in Bad Homburg deutlich gemacht, dass sein Verband den Einsatz bewaffneter privater Sicherheitsdienste im Ausland strikt ablehne. Seit Jahren gebe es immer wieder Berichte, wonach ehemalige Bundeswehr-Soldaten oder Ex-Polizisten Sicherheitsunternehmen gründeten, um in Krisengebieten mit „Söldnern“ tätig zu werden. Waschulewski forderte die Bundesregierung auf, den Gewerbezugang für Sicherheitsunternehmen in Deutschland zu verschärfen und derartigen Unternehmen den Gewerbezugang in Deutschland ganz zu verbieten. „Es ist wichtig, klare rechtliche Regelungen zu treffen. Nicht nur die Ausfuhr von militärischen Gütern, sondern von Dienstleistun-

gen sollten im Hinblick auf Krisengebiete den Kontrollen des Außenwirtschaftsgesetzes unterworfen werden“, so der BDWS-Präsident. Diese notwendige Distanzierung von „privaten Militärfirmen“ dürfe jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es ein zunehmendes Schutzbedürfnis von Liegenschaften von Unternehmen, Polizei, Militär oder Nicht-Regierungsorganisationen wie Entwicklungshilfeeinrichtungen im Ausland gibt. „Deshalb ist davon auszugehen, dass es zukünftig zu Einsätzen privater Sicherheitsunternehmen zum Schutz deutscher Liegenschaften auch im Ausland kommen kann“, folgert Waschulewski. Auch wenn Auslandseinsätze zurzeit für BDWS-Mitgliedsunternehmen keine Bedeutung haben, könne sich daraus durchaus ein Geschäftsbereich entwickeln. ■

Peter Schmidt Vorsitzender der Landesgruppe Bremen

Auf ihrer Sitzung am 5. März 2010 in der Hansestadt Bremen wählten die Mitgliedsunternehmen der Landesgruppe Bremen im Bundesverband Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen Peter Schmidt, Geschäftsführer ÜSD – Überwachungs- und Sicherheitsdienst, einstimmig zum Vorsitzenden. In der Hansestadt Bremen gab es in den zurückliegenden Wochen und Monaten einige Entwicklungen, die unmittelbare Auswirkungen auf private Sicherheitsdienstleister hatten. Sei es die Tatsache, dass Auszubildende privater Sicherheitsdienstleister den Weg nach Hamburg auf sich nehmen müssen, weil Bremen keine Berufsschul Ausbildung anbieten könne. Man bedenke auch die innenpolitische Rochade um eine vertraglich vereinbarte Sicherheitskooperation mit der Polizei der Hansestadt, die

einen fünfjährigen Prozess abrupt auf Betreiben der GdP auf Eis legte. „Dennoch freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Vorstandskollegen und der Tariff Kommission in Bremen. Ich bin davon überzeugt, dass nach der Anerkennung der privaten Sicherheitsdienstleister als Teil der nationalen Sicherheitsarchitektur durch das Programm Innere Sicherheit der Innenministerkonferenz auch der Bremer Innensenator seine Meinung ändern kann. Die GdP hat sich schon vor Jahren für verstärkte Kooperationen mit uns ausgesprochen, sodass es auch hier nur eine Frage der Zeit ist, bis die höhere Einsicht obsiegt. Wir waren und sind vertrauensvolle Partner für mehr Sicherheit in unserer Hansestadt. Daran halten wir fest“, so Peter Schmidt auf der Mitgliederversammlung kämpferisch. ■

Verfassungsschutzbericht

Wirtschaftsspionage, internationaler Terrorismus und Extremismus bedrohen Deutschlands Sicherheit derzeit am stärksten, warnen die Verfassungsschützer. Neu: ein „Aussteiger-Programm“ für gewaltbereite Islamisten. Bundesinnenminister Thomas de Maizière hat den Verfassungsschutzbericht für das vergangene Jahr vorgestellt. „Wir werden in drei Bereichen besonders wachsam bleiben“, erklärte er bei einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Verfassungsschutzpräsident Heinz Fromm. Besonders Augenmerk gelte den Gefahren der Wirtschaftsspionage sowie dem internationalen Terrorismus und Extremismus in Deutschland. Terrororganisationen wie Al Kaida richten ihre Aufmerksamkeit weiterhin auf Deutschland. So haben seit Beginn der Neunzigerjahre mehr als 200 Personen mit deutschem Hintergrund eine paramilitärische Ausbildung erhalten oder hegten entsprechende Pläne. Allein im vergangenen Jahr sind mehr als 30 Menschen aus diesem Umfeld nach Afghanistan oder Pakistan ge-

reist. Deutschland will nun erstmals ein „Aussteiger-Programm“ anbieten. Zudem war Deutschland das Ziel aggressiver Terror-Propaganda: So hatte Al Kaida im Vorfeld der Bundestagswahlen erstmals von Bürgerinnen und Bürgern bestimmte Wahlergebnisse „eingefordert“ und mit Anschlägen gedroht. Insgesamt rückläufig ist der Zulauf zur rechtsextremistischen Szene. Vor allem entsprechende Parteien verlieren laut Verfassungsschutzbericht Mitglieder und Wähler. „Eine gute Nachricht“, resümierte de Maizière. Dennoch bestehe kein Grund zur Entwarnung. Derzeit erstarke besonders der Linksextremismus. Allein die Zahl von Körperverletzungsdelikten mit vermutlich linksextremistischem Hintergrund ist im vergangenen Jahr um 40% gestiegen: Wurden 2008 noch 701 solcher Gewalttaten registriert, stieg die Zahl im vergangenen Jahr auf 1.096. Zudem wurden sieben Tötungsversuche mit linksextremistischem Hintergrund gezählt – allein vier davon gegen Polizeibeamte. ■

Gregor Lehnert neuer Vize-Präsident des BDWS

Gregor Lehnert, Geschäftsführer der WUI – Werk- und Industrieschutz GmbH, Sulzbach, wurde bereits am 6. Mai 2010 in Mainz zum Vize-Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen (BDWS) gewählt. Wir nehmen das zum Anlass, ihn unseren Lesern vorzustellen. Er war 11 Jahre lang Direktor des Saarländischen Landeskriminalamtes und wurde später Staatssekretär im Thüringer Innenministerium. Seit dem 1. Januar 2000 ist er als Unternehmensberater und erfolgrei-

cher Unternehmer in der Sicherheitsbranche tätig. Am 25. Mai 2004 wurde er als Nachfolger von Peter Neuhardt zum Vorsitzenden der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland im BDWS gewählt. Der Landesgruppe Rheinland-Pfalz/Saarland gehören 50 der insgesamt knapp 830 Mitgliedsunternehmen des BDWS an. Lehnert ist ein bundesweit anerkannter Fachmann in Sachen Sicherheit und damit eine Bereicherung des BDWS-Präsidiums. ■

Erster Geld- und Wertdienstleister stellt ZAG-Erlaubnis antrag



Das BDGW-Mitgliedsunternehmen, die Kötter Geld- & Wertdienste GmbH in Essen, stellt nach Mitteilung am 14. Juli 2010 als erster deutscher Geld- und Wertdienstleister den Lizenzierungsantrag gemäß Zahlungsdienstleistungsaufsichtsgesetz (ZAG) bei der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin). „Diesen Schritt begrüße ich außerordentlich und bin zuversichtlich, dass bald weitere Mitgliedsunternehmen noch in diesem Jahr die Zulassung durch die BaFin beantragen werden.“ Für die anderen Unternehmen sei der Weg zum Cash-Recycling durch Kooperationen mit Kreditinstituten möglich. Erste Gemeinschaftsunternehmen gebe es bereits. Diese unterlägen

ebenfalls der BaFin und den Regeln des Kreditwesengesetzes (KWG), so Michael Mewes, BDGW-Vorstandsvorsitzender. Auf Basis einer erfolgreichen Lizenzierung sei es Geld- und Wertdienstleistern erlaubt, das sog. Cash-Recycling durchzuführen. Das heißt, sie dürfen Banknoten und Münzen nach Prüfung auf Echtheit und Umlauffähigkeit mit Bundesbank zugelassenen Maschinen ohne direkte Einbindung der Bundesbank selbst wieder in Umlauf bringen. www.bdgw.de ■

11. Sicherheitsgewerberechtstag

Am 16. März 2010 fand der 11. Sicherheitsgewerberechtstag des Forschungsinstituts für Compliance, Sicherheitswirtschaft und Unternehmenssicherheit (FORSI) in Kooperation mit den Fachbereichen Rechts- und Wirtschaftswissenschaft der Freien Universität Berlin zum Thema „Sicherheitsgewerbe und Unternehmenssicherheit“ statt. Über 170 Experten aus Wissenschaft, Politik, Behörden und Wirtschaft folgten der Einladung von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Stober, Direktor des Forschungsinstituts, um sich erstmals in Berlin über neueste Entwicklungen zu informieren. Dr. Harald Olschok, Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Wach- und Sicherheitsunternehmen e.V. (BDWS) und der Bundesvereinigung Deutscher Geld- und Wertdienste e.V.

(BDGW), wies auf die große Bedeutung hin, die die Unternehmenssicherheit für Sicherheitsdienstleister heute in Deutschland hat. Dabei müsse jedoch strikt differenziert werden zwischen den unterschiedlichen Branchen und den unterschiedlichen Sicherheitsbedürfnissen.

Qualität und Zertifikationen standen auch im Zentrum von Olschoks Vortrag. „Die explizite Aufforderung in Kapitel V der Fortschreibung 2008/2009 des Programms Innere Sicherheit der Innenministerkonferenz fördert unsere Bestrebungen, die Anforderungen an und den Zugang zum Sicherheitsgewerbe zu erhöhen. Als Teil der Sicherheitsarchitektur ist es unser Ziel, den Sicherheitsbehörden als kompetenter Partner zur Verfügung zu stehen“, so Olschok. ■

DIN-Zertifikat für Sicherheitsdienste



Die Standorte für Sicherheitsdienstleistungen der Hectas-Gruppe sind jetzt offiziell Zertifizierter Sicherheitsdienstleister nach DIN 77200. Damit dokumentiert

der Spezialist für infrastrukturelle Gebäudedienste, dass er alle Standards für Sicherheitsdienstleistungen erbringt und ein qualitativ hochwertiges Leistungsspektrum bietet. „Die erfolgreich absolvierte Zertifizierung ist ein wichtiger Schritt auf unserem Wachstumskurs, denn sie attestiert, dass wir ein vertrauensvoller, dienstleistungsstarker Partner sind“, so Carlo Biercher, Leiter Sicherheitsdienste Deutschland. „Die definierten Normen verdeutlichen, dass all unsere Sicherheitsstandorte das gleiche hohe Maß an Qualität liefern. Vor allem unseren Kunden aus dem öffentlichen Sektor, Industrieunternehmen, aber auch Veranstaltern von Großevents ist das wichtig.“ Das Zertifikat schafft Transparenz und sorgt für eine bessere Vergleichbarkeit bei Ausschreibungen. c.biercher@hectas.de ■

Großer Andrang beim „1. Tag des Sicherheitsmanagements“

Über 40 Sicherheitsverantwortliche aus Großunternehmen waren am 23. Februar 2010 der Einladung der B.Rexroth the identity company GmbH in das Fritz-Henkel-Haus der Düsseldorfer Henkel KG a.A. gefolgt. Die Teilnehmer konnten sich in Vorträgen vom Schriftleiter der GIT SICHERHEIT Kriminalrat a.D. Heiner Jerofsky zum Thema „Videoüberwachung aus kriminalpolizeilicher Sicht“ und Klaus Behling, Prokurist bei „von zur Mühlen'sche GmbH“ zum Thema „Stellenwert der Zutrittskontrolle – Systematik, Status, Anforderungen, Migrationsgedanken“ sehr praxisnah über aktuelle

Trends und Hintergründe der Unternehmenssicherheit informieren. Im Anschluss stellte Rexroth das Sicherheitsmanagementsystem Talos vor, welches Zutrittskontrolle, Besucher- und Fremdfirmenverwaltung, Ausweismanagement und andere Sicherheitsthemen in einem Browser-basierenden System zusammenfasst. Auf großes Interesse stieß ein abschließender Rundgang durch den zentralen Henkel-Besucherempfang sowie das Ausweisbüro, wo sich die Teilnehmer über die am Standort eingesetzten Prozesse und Funktionen in der alltäglichen Praxis unterrichten ließen. ■

Die Zukunft ist flexibel



Eine neue Ära der Brandmeldetechnik

Mit dem neuen Brandmeldesystem FlexES werden die Vorteile eines innovativen

Systems mit den Eigenschaften hoher Flexibilität und optimierter Serviceleistungen in einzigartiger Weise verknüpft. Nicht nur heute, sondern auch auf lange Sicht.

Dank einer modularen Hard- und Softwareplattform passt es sich veränderten Bedingungen jederzeit an und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Systemausbau. Die Leistungsfähigkeit kann je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule oder Softwareupgrades erweitert werden.

ESSER

by Honeywell

Besuchen Sie uns auf der security, 5.-8. Oktober 2010, Essen, Halle 3, Stand 211.

Novar GmbH a Honeywell Company

Dieselstraße 2 · 41469 Neuss

Fon: +49 2137 17-0 (Verwaltung)

Fon: +49 2137 17-600 (Kundenbetreuungszentrum)

Fax: +49 2137 17-286

www.esser-systems.de · info@esser-systems.de

© 2010 Honeywell International Inc. Alle Rechte vorbehalten.

**Auf lange Sicht
mehr Sicherheit.**

NEU D60x16.7SR4D-V41

f = 16.7 ~ 1.000 mm (1x)

f = 33.4 ~ 2.000 mm (2x)



www.fujinon.de

Medical

TV

CCTV

Machine Vision

Binoculars



MP^{MEGA}
PIXELS

Mit einem Auflösungsvermögen von 2 Megapixel und einem 60-fachen optischen Zoom ermöglicht das neue D60x16.7SR4D-V41 von Fujinon innovative Sicherheitsperspektiven. Das lichtstarke Telezoom Objektiv liefert Ihnen hochauflösende Bilder in HD und deckt dank des eingebauten 2x Extenders einen Brennweitenbereich von 16,7 mm bis

2.000 mm ab. Damit ist es bestens geeignet zur Überwachung langer Distanzen an Flughäfen, Häfen oder Grenzen. Selbst kleinste Details können auf große Entfernung sicher erkannt und identifiziert werden. Und das rund um die Uhr – dank der eingesetzten Tag/Nacht Technologie von Fujinon. So wird Ihr Überwachungssystem sicherer denn je. Fujinon. Mehr sehen. Mehr wissen.

SD/HD SDI Framegrabber

Matrox Orion-HD unterstützt analoge Standard-signale und HD-Video in analog und digital. Die halblange Karte erfasst zwei unabhängige analoge oder digitale HD-Video-Streams und kann diese auch wieder ausgeben. SDI, DVI-D, RGB, CVBS und YPrPb sind auf jedem der beiden unabhängigen Eingangskanäle möglich. Hierbei ist Erfassung dieser Formate möglich: SD (NTSC, PAL), HD (720p, 1.080i, 1.080p) sowie Auflösungen bis zu 1.920 x 1.200. Der Grafikausgang kann sowohl als primärer als auch als sekundärer Grafik-Adapter verwendet werden. Die erfass-



ten Video-Streams werden auf dem Desktop oder einem separaten Monitor angezeigt. Grafik-Overlay ist dabei in Echtzeit möglich. Die PCIe x16-Karte wird von der Matrox Imaging Library unterstützt und läuft unter 32/64-bit Microsoft Windows 7. info@rauscher.de ■

Vision, Halle 4, Stand 4c15

Kameramodelle BG-zertifiziert



Aasset Security hat zwei weitere CCTV-Kameras freiwillig durch das Berufsgenossenschaftliche Prüf- und Zertifizierungssystem prüfen lassen; die SCV-2120P, eine 1/4"-CCD-Antivandal-Fixdome-Kamera mit Motorzoom sowie die SCC-C4223P, eine 1/4"-CCD-Farb-SW-Kamera mit Motorzoomobjektiv. Beide Kameras sind zertifiziert und mit dem BG-Prüfsiegel versehen. Die Kameras sind laut BG-Prüfbescheinigung für eine optische Raumüberwachung in

Kredit- und Geldinstituten bestens geeignet. Optimalen Einsatz finden sie zudem in Foyers und Eingangshallen, denn ihr ansprechendes Design und ein tolles Preis-Leistungs-Verhältnis überzeugen. Sie verfügen im Vergleich zu ihren Vorgängermodellen SCC-931TP bzw. SCC-C4201P über deutlich erweiterte und verbesserte Funktionen sowie eine erhöhte Bildqualität. info@aasset.de ■

Security, Halle 2, Stand 326

Angesprüht und umgedreht

Stellen Sie sich vor, Sie wären kriminell – und hätten etwas Kriminelles geplant. Wie würden Sie verhindern, dass eine



Videokamera die entscheidenden Szenen Ihres Coups aufzeichnet? Genau, Sie drehen die Kamera einfach in eine andere Richtung oder besprühen sie mit Farbe. Klingt zu simpel? Funktioniert aber leider immer wieder, selbst bei hoch technologischen Sicherheitsprodukten führender Hersteller. Doch mit

den aktuellen Samsung-Kameras kämen Sie so leicht nicht mehr davon: Zwei hybride Netzwerk-Kameras aus der aktuellen A1-Kameraserie lösen Alarm aus, wenn die Kameraoperationen bspw. durch manuelle Wechsel des Kamerawinkels, Entfernen des Kameraobjektives, Defokussierung oder Blockade des Kameraobjektives durch Stoff oder Graffiti behindert werden. Neben diesen Spezialfunktionen überzeugen die IP-Kompaktkamera SNC-B2335P sowie der IP-Dome SNC-B5399P mit bester Bildqualität und durch umfassende Nutzereigenschaften. info@aasset.de ■

Security, Halle 2, Stand 326



be Safe and Save.

PUNTO Gehäuse mit Seitenöffnung

Geeignet für mehrere Kombinationen von Kameras und Optiken.

Günstige Preise, ohne Kompromisse!



Im Fokus: Basler BIP-D1300c-dn

Im Mai diesen Jahres hat Basler sein Programm um neue IP Fixed-Dome-Kameramodelle erweitert. Zur Auswahl stehen die Modelle BIP-D1000c-dn mit einer Auflösung von 1024 x 768 Pixeln und die BIP-D1300c-dn mit einer Auflösung von 1280 x 960 Pixeln. Durch ihr schlagfestes Aluminiumgehäuse und mögliche Betriebstemperaturen von -35° C bis +50° C eignen sich die Kameras für die Videoüberwachung im Außenbereich. Auch die Dome-Kameras bieten die gleiche Funktionalität wie die entsprechenden Kameramodelle ohne Dome-Gehäuse: Tag/Nacht-Funktionalität für Nachtaufnahmen und Anwendungen bei schwierigen Lichtverhältnissen. Die verwendeten Sony CCD-Sensoren sollen in allen Beleuchtungssituationen für exzellente Bildqualität sorgen. Weiterhin unterstützt die Kamera die Kompressionsformate MJPEG, MPEG-4 und H.264.



KAMERA TEST

Test the best!



In Zusammenarbeit mit SeeTec testet GIT SICHERHEIT aktuelle und neue Video-Kameras im Testlabor des Hardware Competence Centers von SeeTec unter standardisierten Bedingungen. Ins Leben gerufen wurde das Hardware Competence Center, da die herstellereitig angegebenen Daten und Leistungsmerkmale von Netzwerk-Kameras oft unter verschiedenen Bedingungen ermittelt werden und in der Praxis nicht immer verlässlich sind. Die Ergebnisse schaffen eine valide Grundlage für die Planung von IP-Video-Projekten und helfen, unliebsame Überraschungen zu vermeiden. Für den Testablauf werden Videosequenzen unter verschiedenen fest definierten Lichtszenarien erzeugt und anschließend ausgewertet. Hierbei werden auch Bewegungen im Bild sowie Nacht- und Gegenlicht-Situationen berücksichtigt.

Performance

Leistungsbewertung im Einsatz bei 1000 Lux

Das Bild der Kamera ist im Test ausgewogen, die Farben werden klar und weitgehend unverfälscht dargestellt. Auch Sättigung und Kontrast sind gut. Bewegte und unbewegte Objekte werden im Testbild scharf dargestellt.

Leistungsbewertung im Einsatz unter 1000 Lux

Die Kamera liefert im Test auch bei schlechten Lichtverhältnissen ein gutes Bild mit sauberer Farbwiedergabe. In der Testsequenz fällt bereits hier ein schnelles Nachregelverhalten bei Beleuchtungsänderung auf. Unter 20 Lux ist am bewegten Objekt ein mit sinkender Lichtstärke zunehmender Schmiereffekt zu beobachten. Bei 0,5 Lux erfolgt die automatische Tag-/Nachtumschaltung in den s/w-Modus.

Leistungsbewertung im Einsatz bei Gegenlichtsituationen

Im Test reagiert die Kamera gut auf Blendsituationen und regelt schnell nach (< 2 Sekunden). Auch bei starkem Gegenlicht sind die Details im Bildhintergrund noch erkennbar. Aufgrund des eingesetzten CCD-Sensors ist jedoch der Smearing-Effekt zu beobachten, auch ist eine Überstrahlung der Lichtquelle um das Zwei- bis Dreifache festzustellen.

Leistungsbewertung im Einsatz: Bandbreitenmessung

Die Messung erfolgte mit MJPEG bei maximaler Auflösung und 11 Bildern/Sekunde, da H.264 bei Vollauflösung lediglich 7 Bilder/Sekunde liefert. Die genutzte Bandbreite liegt durchschnittlich bei 7,24 MBit/s und fällt mit sinkender Lichtstärke auf ca. 4,7 MBit/s um 0 Lux ab. Bei Gegenlicht wird ein Maximum von 9,39 MBit/s erreicht.

Technische Daten für den Kameratest

Hersteller	Basler
Modell	BIP-D1300
Firmware-Version	2.0
Abstand zum Testchart	0,60 m
Verwendetes Objektiv	2,8–6mm, F1.3, DC
*Eingestellte Brennweite	ca. 6 mm
*Kompressionsverfahren	MJPEG
*Auflösung	1280x960
*Kompression	50 %
Max. Stream-Bandbreite	unbegrenzt
Gemessene Framerate	11 fps
Durchschnittl. Bandbreite	7,24 Mbit/s

*Die Kamera wurde mit „default“-Einstellungen im Testsystem eingebunden. Die Einstellungen wurden mit den oben aufgelisteten Testkriterien entsprechend modifiziert.

Bewertung bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen

Kriterien Lux-Werte	1,000 Lux	100 Lux	10 Lux	0,5 Lux	0 Lux + *BL1
Farben	2,5	2,5	2,5	s/w	s/w
Kontrast	2	2	2,5	3,5	s/w
Schärfe	2	2	2	3	2,5
Bewegungsunschärfe	2	2	2,5	3	2,5
Bildrauschen	2	2	2	4	2
Nachregeldauer bei Gegenlicht	–	–	–	–	3
Verhalten bei Gegenlicht	–	–	–	–	4

Die Bewertung erfolgt nach dem deutschen Schulnotensystem von 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend). Durch Setzen verschiedener Parametrierungen auf der Kameraoberfläche selbst ist es möglich, eine verbesserte Bildqualität zu erzielen.

Fazit

Die vandalismusgeschützte outdoor-fähige Domekamera mit Tag-/Nachtumschaltung liefert im Test ein gutes Bild auch bei schlechten Lichtverhältnissen. Besonders in Gegenlichtsituationen kann sie ihre Stärken voll ausspielen. Sie ist deshalb insbesondere für den Einsatz in Zufahrtsbereichen oder im Logistik-Umfeld geeignet. Die Kamera wird über PoE mit Strom versorgt, unterstützt MJPEG, MPEG4 sowie H.264 und verfügt über einen internen SDHC-Slot.

Netzwerkvideo in China

BUSINESSPARTNER Axis Communications ist offizieller Sponsor des schwedischen Pavillons im Rahmen der World Expo 2010 vom 1. Mai bis 31. Oktober in Shanghai. Mit der Teilnahme an der Expo 2010 setzt Axis seine Anstrengungen fort, den Vertrieb seiner Produkte in China weiter voranzutreiben. Die Expo 2010 ist die bisher größte Weltausstellung, an der über 200 Länder und internationale Unternehmen beteiligt sind. Während der

folgenden sechs Monate werden ca. 70 Millionen Besucher erwartet, davon 95% Chinesen. Insgesamt werden 60 Axis Netzwerk-Kameras mit dem entsprechenden Zubehör im schwedischen Pavillon installiert und für die Videoüberwachung sowie für öffentliche Präsentationen eingesetzt. Netzwerk-Kameras von Axis sind neben dem schwedischen auch im dänischen Pavillon zu finden. www.axis.com ■

IP-Kamerareihe erweitert

Bosch Sicherheitssysteme erweitert seine IP-Kamerareihe „200 Serie“ mit kompakten Dome-Kameras, die dem

stehen können. Die Kamerareihe umfasst jetzt vier verschiedene Modelle – alle sind einfach zu installieren und zu bedienen. Jede Kamera verfügt über eine „Secure Digital“ (SD)-Flash-Speicherkarte (Typen SD, micro SD oder SDHC, je nach Kameramodell) und kann damit Videoaufnahmen von mehreren Tagen speichern, ohne an einen PC angeschlossen zu werden. Zum Einrichten der Kameras sind keine speziellen technischen Kenntnisse erforderlich. Für das Anzeigen und Aufzeichnen der Bilder muss lediglich die SD-Karte eingelegt und die Kamera eingeschaltet werden. Für den Betrieb wird mit nur einem Kabel eine Power-over-Ethernet-Verbindung hergestellt. Weiteres Zubehör ist nicht erforderlich. www.bosch-sicherheitsprodukte.de ■

ONVIF-Standard (Open Network Video Interface Forum) entsprechen. Die Serie ist so vollständig kompatibel mit anderen ONVIF-konformen Überwachungsprodukten. Damit sind Anwender sehr flexibel bei der Zusammenstellung ihres Systems. Zudem sparen sie Kosten, die sonst bei zukünftigen Erweiterungen oder Migrationen durch Upgrades ent-

PoE-fähig oder nicht

BUSINESSPARTNER Ab sofort lassen sich sämtliche Eyseo-IP-Netzwerkcameras von Abus Security-Center mit Power over Ethernet (PoE) aufrüsten. Das neue PoE-Kit TVAC25020, bestehend aus Injektor und Splitter, ist eine einfache und schnelle Lösung für die Stromversorgung von Abus Netzwerkcameras. Durch die integrierte Strom- und Datenversorgung via LAN-Kabel und dank Plug & Play bedeutet das weniger Arbeitsaufwand bei der Installation. Das neue PoE-Kit eignet

sich für alle Abus Netzwerkcameras ohne PoE mit einer Spannungsversorgung von 12 VDC. Das Komplettsset besteht aus PoE-Injektor und PoE-Splitter sowie einem Netzkabel, das den PoE-Injektor mit Strom versorgt. Der PoE-Splitter verteilt dabei die Spannungs- und Datensignale des Injektors vor dem Anschluss an die Kamera. Mit dem Netzkabel vom Injektor zum Splitter lässt sich eine Länge von bis zu 100 m realisieren. info.de@abus-sc.com ■

Plus X Award Netzwerkkamera

BUSINESSPARTNER Ausgezeichnet in der Kategorie Innovation zeigt die Abus Schwenk-Neige-1,3-Megapixel-WLAN-Netzwerkkamera, dass sie den neuesten Stand der Technik verkörpert. Überzeugt hat die Jury des Plus X Awards vor allem die flexiblen Einsatzmöglichkeiten der hochwertigen Kamera: sei es in kleinen Ladengeschäften, Praxen, Büros oder im Privatbereich. Sinngerechte „Plus X“-Innovationen der Netzwerkkamera sind bspw. der weltweite Bildabruf und die Steuerung auch über mobile Endgeräte sowie die programmierbaren „Wächter-rundgänge“. Dank IR-Beleuchtung und optionalem Wetterschutzgehäuse können die Kameras auch bei Nacht sowie im Außenbereich zum Einsatz kommen. Highlight der Mega-Pixel-Netzwerkkamera ist der Quadstream für die Ausgabe von vier parallelen Live-Streams. Auch bei unterschiedlichen Bandbreiten können die Streams in optimaler Qualität und Bildrate sowohl im Internet als auch an mobilen Endgeräten (RTSP) betrachtet werden. www.abus-sc.com ■



mera ist der Quadstream für die Ausgabe von vier parallelen Live-Streams. Auch bei unterschiedlichen Bandbreiten können die Streams in optimaler Qualität und Bildrate sowohl im Internet als auch an mobilen Endgeräten (RTSP) betrachtet werden. www.abus-sc.com ■

„Ehe man anfängt, seine Feinde zu lieben, sollte man seine Freunde besser behandeln.“

Samuel Langhorne Clemens,
US-amerikanischer Schriftsteller

Kameramodelle sorgen für Rekordbesuchszahlen



„Die Ifsec ist für uns traditionell eine erfolgreiche Veranstaltung. In diesem Jahr war die Resonanz jedoch besonders positiv, sodass wir an unserem Stand eine Rekordbesuchszahl verbuchen konnten“, freut sich David Hammond, European Sales Manager für den Bereich CCTV von Sanyo. Die Highlights der Produkte am Sanyo-Stand bei der Ifsec 2010 waren die neun Kameramodelle der neuen Sanyo-Full-HD-Kameraserie. Neben vandalismusgeschützten Dome-Kameras,

PTZ-Kameras und einer Zoom-Kamera bietet das Sortiment zudem eine Auswahl aus drei fest installierbaren Kameras mit CS-Mount-Anschluss für verschiedene Objektive. HD-Kameras können z. B. häufig dieselben Aufgaben übernehmen wie vier CCTV-Kameras mit Standardauflösung. Sie ermöglichen damit erhebliche Einsparungen, ohne dass dadurch die Leistung des Gesamtsystems beeinträchtigt wird. www.sanyo.de ■



Stand
2-309

Sicherheit realisieren.
Statt nur Kriminalität dokumentieren.

HeiTel
DIGITALVIDEO

heitel.com/messe

Trends in der Netzwerk-Videoüberwachung

BUSINESSPARTNER Im Rahmen der diesjährigen Axis Partner-Roadshow stellte Axis wieder neue Trends und Produkte in der Netzwerk-Videoüberwachung für 2010 vor. Von März bis April tourte Axis Communications durch sechs deutsche Städte und machte zusätzlich Halt in Wien und Luzern. Die Axis-Partner ATS, Genetec, Schille Informationssysteme und SeeTec Communication präsentierten in Key-Notes und Workshops ihre Lösungen mit Axis Netzwerk-Kameras vor insgesamt 580 Teilnehmern. Die meistdiskutierten Themen auf der diesjährigen Roadshow waren Wärmebildüberwachung, bessere Bildqualität und preisgünstige Kameras. Sehen in vollständi-

ger Dunkelheit, unabhängig von Lichtquellen und der Möglichkeit, durch diese geblendet oder gestört zu werden, das sind die Vorteile von Wärmebildkameras bei der Videoüberwachung. Die Besucher der Axis Partner-Roadshow konnten sich in diesem Jahr von den Vorteilen überzeugen und sich die erste Wärmebild-Netzwerk-Kamera Axis Q1910 im Einsatz ansehen. Axis Communications ist der erste Anbieter, der eine Wärmebild-Netzwerk-Kamera auf den Markt gebracht hat. Mit den neuen Kameras ist Wärmebildüberwachung einfach in jedes Netzwerk integrierbar und bietet Partnern und Kunden ganz neue Möglichkeiten und Geschäftsfelder. www.axis.com ■

SicherheitsExpo wieder extrem gut

Trotz Hitzewelle und Fußball-WM fanden ca. 3.000 Fachbesucher den Weg ins ICM, Internationales Congress Center der Messe München. Die Qualität der Fachbesucher war nach ersten Informationen der Aussteller wieder extrem gut. Sehr gute Kritiken erhielt auch die 3. Tagung „Sicherheitstechnik und Energieeffizienz bei kraftbetätigten Türen und Toren“, die zeitgleich zur Messe unter der Leitung von Dipl.-Ing. Gunter Thomas stattfand. Ein Highlight der Messe war am 8. Juli die Verleihung des Bayerischen Sicherheitspreises

durch den Präsidenten des Bayerischen Landeskriminalamtes, Peter Dathe. Die Preisträger wurden für ihre innovativen Entwicklungen im Bereich der Zutrittskontrolle, des abwehrenden Brandschutzes und des Schutzes von Sicherheitskräften ausgezeichnet. Die Preisträger sind: PCS Systemtechnik GmbH, Wagner Bayern GmbH und ISA Telematics GmbH. Die 8. SicherheitsExpo findet vom 6. bis 7. Juli 2011 wieder im ICM der Messe München statt. Die ersten Aussteller haben sich bereits wieder angemeldet. ■

Überwachungs-Displays

Anlässlich der Ifsec 2010 in Birmingham präsentierte AG Neovo seine neuen Modelle der SX-Plus Baureihe in 17" und 19". Auf den ersten Blick unterscheidet die neuen Modelle zunächst wenig von den etablierten Überwachungs-Displays der SX-Serie. Sie setzen ebenfalls auf das klassische 4:3- bzw. 5:4-Format im bekannten Design aus Glas und Metall und lassen sich so praktisch nahtlos in bestehende Installationen integrieren. Technisch jedoch warten die Nachfolger der erfolgreichen SX-Modelle mit zahlreichen Innovationen und Detailverbesserungen auf. Die „Advanced Image Platform“ der SX-Plus reproduziert nunmehr volle 625 TV-Linien (PAL) mit herausragenden Schwarzwerten und detailreichen Grau-



abstufungen. 3-D-Kammfilter, Deinterlacing und Noisereduction sowie eine sensorgesteuerte Helligkeitsanpassung verbessern die Bild-darstellung. Nunmehr zwei loopbare BNC-Eingänge sowie integrierte Lautsprecher unterstreichen die noch größere Vielseitigkeit der neuen Modelle. Auch überzeugt das komplett neue OSD-Menü mit Bedienung über Sensortasten sowie die vielfältigen Darstellungsmöglichkeiten des „Smart Omni Viewer“ mit PIP, PAP und Screenfreeze-Optionen. Last, but not least komplettiert der drastisch reduzierte Stromverbrauch der SX-Plus-Baureihe das Bild der rundum gelungenen und in praktisch allen Punkten verbesserten Thronfolger. udo.moritz@ag-neovo.com ■

MyVideoNetBox

BUSINESSPARTNER Mit der VideoNetBox präsentiert Dallmeier einen äußerst kompakten und vielseitigen Videoaufzeichnungsserver. Highlight auf der VideoNetBox-Website www.videonetbox.com ist der MyVideoNetBox-Konfigurator, mit dem sich Fans ihre eigene VNB individuell nach ihren Anforderungen konfigurieren können. Egal ob analoge oder IP-Kameras, ob mit oder ohne Festplatten oder anderen nützlichen Features – in wenigen einfachen Schritten zeigt Dallmeier, welche Optionen zur Auswahl stehen und was für welchen Zweck am besten geeignet ist. Auch entsprechendes Zubehör



wird angeboten. Darüber hinaus können Interessenten mit nur einem weiteren Mausklick ein individuelles Angebot direkt beim Hersteller anfordern – unverbindlich und kostenlos! Testen Sie den VideoNetBox-Konfigurator: www.videonetbox.com/de/myvideonetbox.html. info@dallmeier.com ■

Video-Alleskönner

BUSINESSPARTNER Die VideoNetBox von Dallmeier ist durch ihr kompaktes und ausgeklügeltes Design flexibel und beinahe überall montierbar. Sie bildet das Herzstück der Videoanlage: Konfiguration, Aufzeichnung, Übertragung und Auswertung – die VNB bietet volle Funktionalität auf engstem Raum. Durch individuelle Konfigurationsmöglichkeiten erhält der Anwender genau die VideoNetBox, die optimal auf seine persönlichen Anforderungen und sein Netzwerk abgestimmt ist. Durch ihre praktische Bauform ist die VNB auch für einen flexiblen temporären Einsatz wie bspw. auf Baustellen, bei verdeckten Ermittlungen, in Filialen etc. geeignet. Auch in dieser Größe setzte Dallmeier auf sein bewährtes Hardwarekonzept, wodurch die VideoNetBox höchste Zuverlässigkeit und



Benutzerfreundlichkeit sicherstellt. Ob IP, hybrid oder im klassischen analogen Betrieb: Mit der VideoNetBox sind Sie unabhängig und flexibel. Die Basisversion verfügt über zwei Videoeingänge, die in Zweierschritten auf bis zu acht Videokanäle erweitert werden können. Natürlich werden auch High-Definition-Kameras unterstützt (Auflösung: SD, HD 720p, HD 1.080i, HD 1.080p, bis zu acht Megapixel). www.dallmeier.com ■

HD-fähiger Festplatten-Rechner

BUSINESSPARTNER Mit dem HDD-Rechner stellt Dallmeier Partnern und Kunden ein äußerst nützliches und wertvolles Planungstool zur Verfügung, denn der Festplatten-Rechner erleichtert die Berechnung der benötigten Festplattenkapazität für Dallmeier-Recorder. Dazu müssen lediglich die relevanten Parameter eingegeben werden – z. B. Art und Anzahl der Kameras, gewünschte Auflösung und Framerate –, und der HDD-Kalkulator berechnet automatisch den benötigten Speicherbedarf. In der neuen Version 2.0.0 ist der



Festplatten-Rechner ab sofort HD-fähig! Somit können auch High-Definition-Kameras in die Berechnungen einbezogen werden. Der HDD-Rechner steht kostenlos auf der Dallmeier-Website zur Verfügung: www.dallmeier.com ■

IP-Video und integrierte Sicherheitslösungen auf der Ifsec

BUSINESSPARTNER Honeywell präsentierte auf der Ifsec 2010 eine Reihe neuer Zutrittskontrollsysteme, Videotechnik und Einbruchmeldeanlagen. Die Bandbreite an neuen Produktlösungen erstreckte sich vom erweiterten IP-Portfolio bis hin zu drahtlosen Überwachungssystemen. Bei den Videoprodukten stellte der Hersteller den neuen Fusion-IV-Digital-Videorecorder (DVR) ins Rampenlicht. Dieses Hybrid-Aufzeichnungsgerät erleichtert die Migration von analoger Videotechnik auf IP-basierte Systeme. Videoquellen können auf bis zu 32 Kanäle aufgezeichnet, durchsucht und übertragen werden. Dank mehrerer benutzerdefinierter Videokompressionsarten kann die Aufzeichnung und Übertragung von Videos individuell für jede Kamera gesteuert werden. Passend dazu zeigte das Unternehmen seine neuesten analogen Videokameras wie den Acuix ES PTZ Dome sowie Stiftkameras und Minidomes der Performance-Serie. Außerdem

zu sehen war ein umfassendes IP-Solutions-Portfolio für leistungsfähige vernetzte Sicherheitslösungen. Zu den Highlights bei der IP-Videotechnik zählte der Fusion-IV-Network-Videorecorder (NVR) und die IP-Videokamera HD3M-DIPX, das erste Modell in einer neuen Kameraserie, die hochauflösende Videoqualität mit geringer Bandbreite und geringem Speicherplatzbedarf liefert. Außerdem zeigte Honeywell IP-Kameras wie die HCX Megapixel, die Acuix IP PTZ und Modelle der Equip-Serie. Darüber hinaus bildete eine Vielzahl von integrierten Lösungen einen Schwerpunkt des Messeauftritts. Dazu zählten Einbruchmeldeanlagen, Videotechnik und Zutrittskontrollsysteme, mit denen Sicherheitssysteme nach eigenen Bedürfnissen und Anforderungen angepasst werden können. So zeigte der Hersteller sein Maxpro Video Management System, Pro-Watch, Fusion und WIN-Pak. www.honeywell.com/security/de ■

Kompakter Körperschallmelder

BUSINESSPARTNER Honeywell stellt einen ultrakompakten universellen Körperschallmelder zum Schutz von Einrichtungen der Finanz- und Einzelhandelsbranche vor. Die universellen Erschütterungsmelder der SC100-Serie erfassen präzise Vibrationen, die durch Einbruchversuche in Wertschutzeinrichtungen wie Tresorräume, Safes und Geldautomaten ausgelöst werden. Die Serie umfasst den SC100-Sensor, mit dem sich Tresorräume, Türen, fest installierte Geldautomaten, Panzerschränke und andere solide Einrichtungen schützen lassen. Für Einsatzbereiche mit störenden Umgebungsgeräuschen bietet das Unternehmen den Erschütterungsmelder SC105 an, dessen Ansprechwahrscheinlichkeit optimal auf die Differenzierung zwischen normalen

Erschütterungen und Einbruchversuchen eingestellt ist. Mit diesem Sensor können z.B. Geld- und Fahrkartenautomaten absichert werden, ebenso wie Vitrinen, Waffenschränke, portable Geldautomaten und Safes in Ladengeschäften. Das kompakte Sensor-Design ermöglicht einen breiteren Einsatzbereich. Dank ihrer geringen Abmessungen integrieren sich die Sensoren der SC100-Serie in immer kleiner werdende Hardware, wodurch sich auch Objekte sichern lassen, die bislang keinen Platz für einen Erschütterungsmelder boten. Sie sind auch zuverlässiger als traditionelle Erschütterungssensoren, weil sie besser zwischen normalen Umgebungsvibrationen und Einbruchversuchen unterscheiden. www.honeywell.com/security/de ■



DIKTATOR

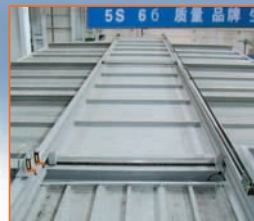
Sonderantriebe auch für "Dicke Dinger"



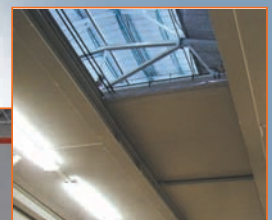
DIKTATOR Tür- und Torantriebe halten nicht nur Nashörner in Zaum, sondern z.B. auch Lärm wie bei der nebenstehenden Einhausung eines Bearbeitungszentrums. Die Werkzeugbeschickung erfolgt per Kran durch die Teleskopöffnung im Dach,

die durch einen DIKTATOR Torantrieb bewegt wird. DIKTATOR konzipiert in Zusammenarbeit mit den Kunden den geeigneten Antrieb für die jeweilige Anwendung, bei Bedarf konform mit den Anforderungen der EN 12453.

Sonderlösungen sind unser Standard!



DIKTATOR Torantrieb zum Öffnen/Schließen des Dachs einer Maschineneinhausung in Nanking (China)



Dictator Technik GmbH ■ Gutenbergstr. 9 ■ D-86356 Neusäß ■ Tel. (0821) 24673-0 ■ Fax 24673-90 ■ www.dictator.de

Wir stellen aus: Security 2010, Essen/Deutschland, 5. - 8. Oktober 2010, Halle: 1.0, Stand 116



Wetterfeste hochauflösende High Speed IP Dome

Geutebrück ergänzt seine VIPCAM Serie um zwei wetterfeste hochauflösende Tag/Nachtdome für den Einsatz im Innen- und Außenbereich. Die kompakten Modelle überzeugen mit 23-fach oder 36-fach optischem und 12-fach digitalem Zoom, Weit Dynamik Bereich, positionsabhängiger Bereichs-Texteinblendung und acht oder 24 einstellbaren Privatzenen. Die gegen

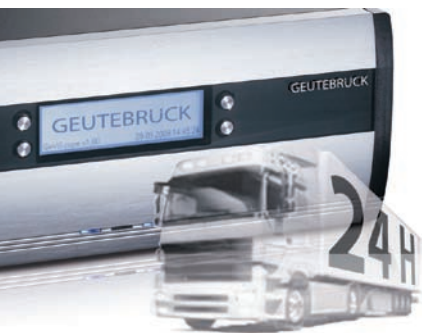
Vandalismus geschützten Dome mit einer Kuppel aus Polycarbonat fahren Festpositionen mit bis zu 400°/s bei einer Genauigkeit von 0.225° an und unterstützen Auflösungen in QCIF, CIF, 2CIF und 4CIF bei 25 B/s. Die High Speed IP Dome sind direkt und lizenzfrei integrierbar in die digitale Videosystemarchitektur von Geutebrück. Mit ihrem vielseitigen optionalen Zubehör passen sie sich allen Umgebungsbedingungen perfekt an. Beide unterstützen nicht nur netzwerkentlastende Funktionen wie Dynamic Live Streaming und intelligente Kompressionsdynamik, sondern sind auch mit künftigen Funktionen einfach ausbaubar. www.geutebruck.com ■

Intelligente Videoanalyse und IP-Kameras

Auf der Sicherheitsmesse München zeigte Geutebrück einen Querschnitt seiner Produktpalette. Neben der Videosystemplattform Geviscope demonstriert Gevistore-IP/8Bay, eine IP-Komplettlösung, die Leistungsfähigkeit der Videolösungen. Das System aus hochwertigen Serverkomponenten eignet sich für lokale wie vernetzte Anwendungen und bietet Flexibilität, Konfigurationsvarianten und Ausfallsicherheit. Perfekte Assistenz für den Bediener bieten unterschiedliche Videoanalysealgorithmen: VA-Missing sichert Objekte gegen Entwenden unter Berücksichtigung der

Objektgrößen. Falschalarme werden durch kontinuierliche Hintergrundmodellierung unterdrückt. ANPR (Automatic Number Plate Recognition) qualifiziert Bildmaterial über Kennzeicheninformationen und ermöglicht so eine effiziente Datenbanksuche. Für eine hohe Detektionsgenauigkeit und große Alarmsicherheit selbst bei anspruchsvollen Einsatzbedingungen steht Geviscope/Dual-Sensor mit einer Kombination aus VMD-Videobewegungsdetektion und intelligenter Videoanalyse VA-Class. info@geutebrueck.com ■

Just in time

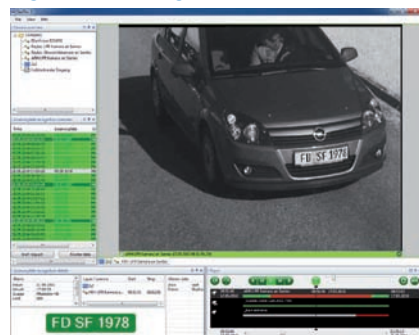


Neben seinen maßgeschneiderten Videosystemen bietet Geutebrück ab sofort auch eine Auswahl an vorkonfigurierten Produkten. Diese sind innerhalb von 24 Stunden nach Bestellung versandbereit. Die Spezifikationen dieser „Just in time“-Modelle von Geviscope, der Geviscope Erweiterungseinheit, GSC Speedview und Reporter erfüllen die gängigsten Anforderungen vieler Sicher-

heitsanlagen. „Die ‚Just in time‘-Modelle bieten die gleiche Top-Qualität wie unsere individuell konfigurierten Systeme“, erklärt Marketingleiterin Carmen Lahr. „Sie verfügen über die gleiche Kompatibilität, Flexibilität und Integrationsfähigkeit, stehen ihnen aber schneller zur Verfügung.“ Die „Just in time“-Geviscope-Videosystemplattform ist vorkonfiguriert für 16 analoge Audio- und Videokanäle. Ihre Erweiterungseinheit sowie der Hybridrekorder Reporter sind verfügbar mit 4, 8, 12 oder 16 Eingängen. Der Hochgeschwindigkeits-Auswerte- und Wiedergaberechner GSC Speedview, welcher gleichzeitig Setuprechner für Geviscope- und Reporter-Systeme ist, wird mit vorinstallierter GSC View-Software, 4-fach Hochgeschwindigkeitskarte und eingebautem DVD-Brenner geliefert. info@geutebrueck.com ■

Neues Kennzeichenerkennungsmodul verfügbar

Mit dem SeeTec-Release 5.3.4 steht die neue Version des SeeTec Kennzeichenerkennungsmoduls zur Verfügung. Der Kerngedanke bei seiner Entwicklung lag darin, das reine Auslesen und Erkennen der Nummernschilder um eine Vielzahl von Management-Funktionen zu erweitern und dem Kunden somit zusätzlichen Nutzen in einem noch leistungsfähigeren Lösungspaket bieten zu können. Eine wesentliche Neuerung besteht in der Möglichkeit, dem Kennzeichen selbst frei definierbare Attribute wie etwa Unternehmensname oder Fahrzeugtyp zuweisen zu können, die auch im Recherche-Modus als Suchkriterien genutzt werden können. Über diese Funktion können z.B. bequem alle Fahrzeuge der Spedition „Meier“



angezeigt werden, die innerhalb eines bestimmten Zeitraums am Werkstor vorgefahren sind. Zur Verwaltung größerer Datensatz-Mengen wurde eine Schnittstelle zum Import oder Export von CSV-Dateien integriert. Neu ist darüber hinaus das Ticketvergabe-System, das die Vergabe zeitgesteuerter Ein-fahrtberechtigungen ermöglicht. www.seetec.de ■

Türklingel mit Funkkamera

BUSINESSPARTNER Zur Videoüberwachung von Hauseingängen dient das Monaco Funk-Kamera-Set AV-240SET. Wird der Klingelknopf betätigt, schaltet sich automatisch die Farbkamera für ca. 30 Sekunden ein, und das Bild wird auf den TFT-LCD-Farbbildschirm des Empfängers übertragen. Ebenso ertönt mehrmals ein 2-Ton-Gong. Die Kamera, deren Schärfbereich zwischen 0,5 und 2 m liegt, ist mit einem um 45° schwenkbaren Nadelöhr-Objektiv ausgestattet. So lässt sich der Klingeltaster mühelos optimal positionieren. Zur sicheren Bildübertragung stehen vier Kanäle im Bereich von 2,4 GHz zur Verfügung. Die Senderreich-



weite des in der EU anmelde- und gebührenfrei zugelassenen Sets beträgt in Gebäuden ca. 10 m. Zum Lieferumfang des Sets gehören das Kamera-Klingelmodul, die Monitoreinheit, Steckernetzteil zur Stromversorgung des Empfängers sowie Befestigungsmaterialien. www.monacor.com ■

Offen für weltweite Standards

CBC ist dem weltweiten Branchenforum ONVIF (Open Network Video Interface) beigetreten. Damit unterstützt der führende Hersteller von Videoüberwachungstechnik die Initiative des Industrie-Forums zur Entwicklung eines globalen Schnittstellenstandards für Netzwerk-Video-Produkte. Herstellerübergreifende Kompatibilität ist ein wesentlicher Aspekt für die breite Akzeptanz von Netzwerkvideolösungen. Aus diesem Grund wurde 2008 die weltweite Branchenplattform ONVIF (Open Network Video Interface



Forum) ins Leben gerufen. Ziel des Industrieforums ist es, einen globalen offenen Standard für die Schnittstellen von Netzwerk-Video-Produkten zu entwickeln. CBC unterstützt seit Februar 2010 die Initiative für mehr Offenheit auf dem Netzwerk-Video-Markt. „Die ONVIF-Standards erleichtern die Integration, setzen Ressourcen frei und reduzieren Kosten“, fasst Andreas Franusic, Manager des CBC-Produktmarketing-Teams, die Gründe für den Beitritt zusammen. ■

Premieren zur SicherheitsExpo

Die Interflex Datensysteme GmbH & Co. KG zeigte auf der diesjährigen SicherheitsExpo in München etliche Produkterweiterungen und -neuheiten. Der Komplettanbieter für kombinierte Hard- und Softwarelösungen für Workforce Management und Sicherheitssysteme stellte die neuesten Generationen seiner NetworkOnCard-Applikationen für eine integrierte Offline- und Online-Zutrittskontrolle sowie einer flexiblen, kosteneffizienten

und sicheren Besucherverwaltung vor. Messebesucher konnten sich zudem über das leistungsfähige und vielseitige Terminal IF-4735 mit Power over Ethernet informieren. Weitere Produktneuheiten bestehen aus einem Spindschloss, dem neuen elektronischen Zylinder mit verbesserter LED-Funktionsanzeige sowie einem 3-D-Fingerprint-Terminal für eine berührungslose Zugangskontrolle und Zeiterfassung. www.interflex.de

Integrierte Offline- und Online-Zutrittskontrolle

Die aktuelle Generation von Network-on-Card-Applikationen von Interflex Datensysteme integriert Offline- und Online-Zutrittskontrollkomponenten zu einer flexiblen, wirtschaftlichen und leicht zu administrierenden Gesamtlösung. Die intelligenten RFID-Chipausweise fungieren als aktive Sicherheitskomponenten: die aktuellen Zutrittsrechte werden automatisch auf den RFID-Chip geladen und beim nächsten Zutrittsvorgang an Offline-Systeme übermittelt. Network-on-Card ermöglicht Unternehmen damit eine einfache Einbindung von Stand-alone-Komponenten in umfassende Sicherheitslösungen. Darüber hinaus lassen sich die Zugangsrechte und die Gültigkeit von Ausweisen stets reaktionsschnell aktualisieren und anpassen. Die Applikationen ermöglichen einen Sicherheits- und Transparenzgewinn bei einer hohen Kosteneffizienz. Die RFID-Chipkartensystem bindet unvernetzte Zugänge über mechatronische Zutrittskomponenten nahtlos in Online-Sicherheitsinfrastrukturen ein. Vielen Unternehmen bietet sich damit die Chance, weniger frequentierte und schwer zu vernetzende Stand-alone-Schließsysteme mit über-



schaubarem Kostenaufwand in ihr zentrales Gesamtsystem zu integrieren, so der Hersteller. Das System dient dabei als aktive Sicherheitskomponente, die einen Einsatz von tagesaktuellen Zutrittsberechtigungen ermöglicht. www.interflex.de

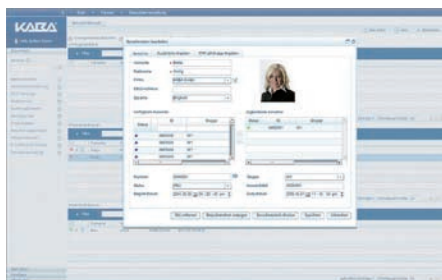
Vernetzbare Fingerscan-Zutrittslösung

Ekey präsentiert mit dem Ekey Net eine Fingerscan-Zutrittslösung für Shops, Banken und Unternehmen – eine Lösung für den großen Aufwand, der mit der Schlüsselverwaltung verbunden ist: Es ist zu erfassen, welcher Arbeitnehmer für welche Tür eine Karte oder einen Schlüssel erhalten hat, und es ist sicherzustellen, dass ausscheidende Mitarbeiter diese wieder abgeben. Verlorene Schlüssel oder Karten müssen nicht nur ersetzt werden, sondern bedeuten häufig, dass die Schlösser auszutauschen sind. Ein Fingerstreich genügt, um den Mitarbeitern in diesen Filialen den Zutritt zu ermöglichen.

Das Produkt ist ein netzwerkbasierendes Zutrittsystem auf Server- und Terminalbasis. Mit ihm können innerhalb eines Unternehmens unterschiedliche Zutrittsbereiche einfach verwaltet werden. An einem Standort können unbegrenzt viele Fingerscanner zum Öffnen von Türen und Toren, zur Zeiterfassung, aber auch zur Ansteuerung der Kassensysteme eingesetzt werden. Die Daten werden zentral erfasst und verwaltet. Das System ist auch standortübergreifend einsetzbar. deutschland@ekey.net

SAP-Lösung anwenderfreundlicher

Die SAP-Lösung „B-Comm ERP 4.0 for Use with SAP ERP“ von Kaba bietet durch die neu gestaltete Benutzeroberfläche eine anwenderfreundliche Lösung für Zeit- und Betriebsdatenerfassung sowie Zutrittskontrolle. So sind alle Prozesse auf die Java-Technologie J2EE umgesetzt. Dies hat den Vorteil, dass die verwendete Technologie von der Terminalkommunikation bis zur Anbindung an SAP durchgängig in einer Sprache ist. Im ersten Schritt wurde die Version 4.0 für die HR-PDC-Schnittstelle von SAP zertifiziert. Parallel zur Basissoftware wurde auch die Benutzeroberfläche neu und modern gestaltet. Sie ist browserbasiert und sowohl im Microsoft Internet Explorer als auch in Mozilla



Firefox, Safari, Chrome und Opera lauffähig. marketing@kaba.de
Security, Halle 3, Stand 310



CHAMPIONS LEAGUE

Neue Firmware und deutlich mehr Speicher: Der neue Transponder 3064 verwaltet 304.000 Türen und speichert die letzten 1.000 Zutritte. Im virtuellen Netzwerk transportiert er Informationen zu anderen Türen oder stellt diese dem Systemadministrator zur Verfügung. Ändern Sie so z.B. Zutrittsrechte im digitalen Schließ- und Zutrittskontrollsystem 3060 noch schneller und einfacher. Die neuen Transponder von SimonsVoss, die Champions League der Identifikations-Technologie.

Besuchen Sie uns auf der SECURITY in Essen vom 05. bis 08. Oktober 2010. Halle 11, Stand 404.

Telefon: 089-9 92 28-0 | www.simons-voss.com

SimonsVoss
technologies

Zutrittskontrollsystem mit Zukunft

Zukunftsweisende Technik braucht leistungsstarke Partner. Mit Security Data hat die Assa Abloy Sicherheitstechnik nun den ersten Vertriebspartner für Opendo neo LAN an Bord. Opendo neo LAN ist ein sofort einsetzbares, online gesteuertes System miteinander kommunizierender, autonomer Komponenten für zeitnahe und zentrale Verwaltung von Zutrittsberechtigungen. Anders als bei Offline-Zutrittskontrollsystemen sind alle Komponenten direkt mit dem

System verbunden. Kommuniziert wird über Ethernet und Internet unter Nutzung von RFID- und Aperiio-Funktechnologien. Die innovative Aperiio-Technologie benötigt keine Verkabelung an den Türen. Zur Erweiterung des Systems müssen Türen und Schließsysteme nicht ausgetauscht oder extra verkabelt, sondern lediglich mit elektronischen Aperiio-Schließzylindern oder -Beschlügen ergänzt werden. www.security-data.de ■

Von Gebäudemanagement bis Krisen-Konferenzsystem

BUSINESSPARTNER TAS zeigt auf der Security in Essen seine Lösungen für Gebäudemanagement, Alarm- und Gefahrenmeldungen sowie Krisen-Konferenzsysteme. Das Tarsos Gebäudemanagement-System verschafft Planungssicherheit und Kontrolle über alle Sicherheits-Gewerke eines modernen Gebäudekomplexes. Es vereint Video- und Alarm-Management und wird außerdem mit einer Kommunikationsplattform auf Basis IP vervollständigt. Neben den herkömmlichen Funktionen einer Leitstelle wie Zutritt,

Zeiterfassung, Alarmmanagement und MSR können jetzt alle Telefonfunktionen einschließlich Aufzugsnotruf, ELA oder Sprechanlagen übersichtlich integriert werden. Auch die Wandlung bestehender Systeme und herkömmlicher Schnittstellen werden durch spezielle Überleitrichtungen via IP angeschaltet. Die gesamte Technik wird von einem zentralen Touch-Panel gesteuert. info@tas.de ■

Security, Halle 3, Stand 203

Mobile Zutrittskontrolle auf der Security

Tisoware präsentiert auf der diesjährigen Security erstmalig die mobile Zutrittskontrolle auf Basis des Apple iPhones. Es ist für diese Anwendung eine ideale Basis, so das Unternehmen – und es ermöglicht den mobilen Zugriff auf dessen Sicherheitsleitstand. Mit den für das Mobiltelefon entwickelten Webclient lassen sich Alarmlisten einsehen, Betriebszustände überwachen, Buchungslisten von Mitarbeitern und Besuchern darstellen und sicherheitsrelevante Videos abspielen. Eine Fernöffnung von Türen und Kameras ist ebenso möglich wie das Akti-



vieren und Deaktivieren einzelner Zutrittsterminals. Die Software ist plattformunabhängig und ohne Installations- und Pflegeaufwand auf den Endgeräten einzurichten. Weitere Ausstellungsschwerpunkte auf der Security sind der Sicherheitsleitstand mit Videoüberwachung, der Schließplan zur einfachen und übersichtlichen Verwaltung von Schlüsseln und Ausweismedien sowie das integrierte Ausweismanagement zur individuellen Ausweiserstellung für Mitarbeiter, Besucher und Fremdfirmen. sd@tisoware.com ■

Security, Halle 3, Stand 610

Weltweiter Partner

Legic Identsystems dehnt sein Partnernetz auf das in Spanien ansässige Unternehmen Salto Systems aus, um fortschrittliche kontaktlose Lösungen anzubieten. Die Partnerschaft wird zu einer großen Palette von Online- und Offline-Zutrittskontrollsystemen führen, die auf der sicheren Legic Advant-Technologie basieren. Im Rahmen dieser Partnerschaft erweitert Salto sein Pro-

duktportfolio durch die Integration der flexiblen Smart-Card-Technologie von Legic. Die neuen Lösungen sollen nicht nur modernen Sicherheitsanforderungen für die Zugangskontrolle gerecht werden, sondern auch die Kombination vieler verschiedener Funktionalitäten auf einem einzigen Identifikationsmedium ermöglichen. mbrand@legic.com ■

Design und Wartungsfreundlichkeit

Drei Tore von Efaflex sorgen am Portal der Parkgarage „Roermondsepoort“ im niederländischen Venlo nach 20 Uhr für den kontrollierten Auslass der Fahrzeuge und für den Einlass von Parkplatzabonnenten. Gute Überwachungssysteme bis hin zu sicher schließenden Toren sollen hier die Autos von Zeitparkern und Abonnenten vor Wetter und unerlaubtem Zugriff schützen. „Unsere Tore öffnen mit einer Geschwindigkeit von 1,5 m/s und schließen mit 1 m/s“, erklärt Christopher Seysen, Geschäftsführer der Efaflex Tor- und Sicherheitssysteme. „Das ist die beste Voraussetzung dafür, die Sicherheit in Parkhäusern zu gewährleisten. Personen, die nicht in die Garage sollen, können die schnellaufenden Tore während der Durchfahrt der Fahrzeuge nicht passieren.“ Es sind nicht die ersten Schnellauftore, die der Spezialist für schnellaufende Industrietore nach Venlo geliefert hat: „Die Stadt hat bereits 2006 in einem anderen Parkhaus beste Erfahrungen mit unseren Toren gemacht“, berichtet Christopher Seysen. „Unser Kunde ist von Qualität, Design, Kosten- und Wartungsfreundlichkeit unserer Tore so begeistert, dass zurzeit alle Parkgaragen der Stadt mit Efaflex-Toren versehen werden.“ Der Auftraggeber hat Tore ausgeschrieben, die absolut dicht schließen müssen und die eine hohe Anzahl



an Öffnungszyklen, wie sie in einem Parkhaus gefordert werden, problemlos absolvieren. Die Tore vom Typ EFA-SST sind mit integriertem Sicherheits-Torlichtgitter ausgestattet und werden vom Parkautomaten angesteuert. Klarsichtlamellen sorgen für zusätzliche Sicherheit und mehr Tageslicht im Portalbereich. Eine besondere Herausforderung beim Einbau der Tore war der Untergrund, der nicht in Waage war. Gehsteige an den Seiten erschwerten die Konstruktion. Zwei Ausgangstüren für Personen zu beiden Seiten der Tore waren von der Stadt Venlo ebenfalls gefordert. Die Tore in dem fünfgeschossigen Parkhaus mit seinen 496 Plätzen haben auch Bewunderer in anderen Orten der Niederlande gefunden. Christopher Seysen: „Das Design ist einfach schön, und unseren Toren wird im Vergleich zu Rollgittern eindeutig der Vorzug gegeben.“ info@efaflex.com ■

Kameras UVV-Kassen-zertifiziert

Abus Security-Center hat 18 Kameras durch das berufsgenossenschaftliche Prüf- und Zertifizierungssystem prüfen lassen. Das Ergebnis: Alle Kameras haben das BG-Prüfzertifikat „UVV-Kassen“ erhalten. Das Zertifikat bescheinigt, dass die Kameras den festgelegten Sicherheits- und Gesundheitsanforderungen entsprechen und sich optimal für die optische Raumüberwachung in Kredit- und Geldinstituten eignen. Nur Kameras, die sowohl bei Bildqualität als auch bei Be-

triebs- und Manipulationssicherheit überzeugen, erhalten von den Berufsgenossenschaften den „UVV-Kassen-Ritterschlag“ und sind für den Einsatz in Banken zugelassen. Es handelt sich um folgende Kameras des Herstellers: Eyseo Vandalensichere IR Vario-Kugel-Domekameras; Eyseo IR Vario-Außenkameras; Eyseo Tag/Nacht-Kameras; Eyseo Standard-Kameras sowie die Eyseo Platinenkameras. p.wanner@abus-sc.com ■

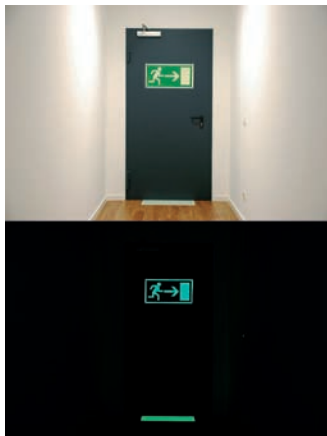
Medienkonverter im industriellen Umfeld

EKS Engel stellt seine neuen Medienkonverter der E-Light XS-Serie vor. Sie sind speziell für den Einsatz im industriellen Umfeld entwickelt worden – mit robustem Design und kleiner Bauform, einem Temperaturbereich von –30 °C bis +75 °C sowie einem Eingangsspannungsbereich von 12 bis 24 VDC. Auf Wunsch wird ein 230-VAC-Netzteil mitgeliefert. Die Medienkonverter sind für nahezu alle Anwendungen im Innen-

wie auch im Außenbereich geeignet. Dazu zählen etwa die Vernetzung von Brandmeldeanlagen oder die Anbindung von Überwachungskameras. Vertriebsleiter Thorsten Ebach: „IP-Kameras geben ihre Bilder über internetfähige Netzwerke weiter. Dadurch können die Bilder von allen autorisierten Personen auf dem Monitor ihres PCs oder Laptops angeschaut werden, und zwar überall auf der Welt.“ info@eks-engel.de ■

Selbstleuchtende Hochleistungsbeschichtung

Obeko stellt eine selbstleuchtende Hochleistungsbeschichtung vor: Gefahrenquellen, Fluchtwege und Notausgänge werden bislang durch die bekannten Kunststoffschilder mit grün-weißer Piktogrammendarstellung gekennzeichnet. Eine besonders robuste und verschleißfeste Selbstleuchtbeschichtung erlaubt es jetzt, Stellen mit Gefahrenpotential, Ausgänge und Wege oder einfach nur Hinweise direkt und zuverlässig gerade bei Dunkelheit unübersehbar und unmissverständlich zu gestalten. Die harte und nur 0,1 bis 0,5 mm dicke Beschichtung kann auf alle metallische Gegenstände, vorzugsweise aus Stahl oder Aluminium, aufgebracht werden und dient gleichzeitig als dauerhafter Korrosionsschutz des beschichteten Bauteils. Nicht brennbar, chemisch resistent, aber völlig ungiftig und umweltfreundlich



eignet sich die Beschichtung für selbstleuchtende Türgriffe, Geländer, Absperren, Notruftelefone, Alarmmelder, Schalter – für alles, was bei Dunkelheit sichtbar und noch dazu robust und abriebfest sein soll. kontakt@obeko.de ■

Schließkomfort für Schränke

Mit Safe-o-tronic Access stellt die Firma Schulte-Schlagbaum in Kooperation mit dem Entwicklungspartner Feig Electronic Lösungen zur Sicherung und Organisation von Schränken, Wertfächern und Funktionsmöbeln vor. PIN-Code- und RFID-Chipkartentechnologie werden dabei kombiniert. Auch die Nutzung per Mobiltelefon ist dank NFC-Technologie möglich. Ob in Freizeitanlagen, Kliniken, Bibliotheken, Industrie- und Bürogebäuden oder Shoppingzentren – mit dem System kann ein und derselbe Schrank je

nach Organisationsanforderung durch Eingabe eines persönlichen Tastencodes, durch Vorhalten eines berührungslosen RFID-Chips oder eines NFC-fähigen Mobiltelefons genutzt werden. Verschiedene Nutzergruppen kann der Betreiber auf diese Weise flexibel und ressourcenschonend managen. Tagesgäste schließen z. B. per PIN-Code, Clubmitglieder verwenden ihren RFID-Ausweis oder ihr Mobiltelefon und Mitarbeiter die RFID-Personalkarte. access@sag-schlagbaum.com ■

Von Bank Security bis Entrance Control

Nach der strategischen Neuausrichtung Anfang Juli zeigt Gunnebo Deutschland zahlreiche Innovationen auf der Security 2010. Das Unternehmen präsentiert sich als globaler Anbieter in den Bereichen Bank Security & Cashhandling, Secure Storage und Entrance Control. Zu den Neuerungen zählen z. B. die servergestützte Sicherheitsplattform Safecontrol Identity für biometrische Anwendungen, der private und gewerbliche Schutzraum Saferoom, das Bargeldhandling-System Safecash Retail Station für den Einzelhandel und weitere Neuheiten im Bereich Entrance Control. Geschäftsführer Thomas Heim: „Die Anforderungen an unsere Branche wachsen und werden immer komplexer. Wir richten uns darauf aus und bieten mit unseren Innovationen maßgeschneiderte Lösungen für eine sichere Zukunft – von Ausstattungen für Banken über Bargeldhandling



bis hin zur sicheren Aufbewahrung und Zutrittskontrolle.“ Ein Schwerpunkt des Messeauftritts ist der Bereich Entrance Control. thomas.heim@gunnebo.com ■

Security, Stand 713, Halle 3

Handvenenscanner in Netzwerk- und Outdoor-fähigen Varianten

Die Vorteile von VeinAccess liegen im wahrsten Sinne des Wortes klar auf der Hand! Handvenenscanner gehören nicht nur zu den sichersten biometrischen Zugangskontrolllösungen, sondern funktionieren auch berührungsfrei und garantieren somit, im Gegensatz bspw. zum Fingerabdruck, eine hygienische Anwendung. Die vom BSI zertifizierten Sensor- und Softwarekomponenten von VeinAccess erfüllen höchste Sicherheitsansprüche mit einer FAR von weniger als 0,00007 %, einer FRR von weniger als 0,00004 % und Lebend-Prüfung. Das System ist so klein, dass es problemlos in eine Standard-Hohlwanddose passt und somit nicht mehr Platz als ein Lichtschalter benötigt. Eine Integration in bestehende Systeme ist z. B. über Relais- oder Wiegand-Ein- und Ausgänge möglich. Dies ermöglicht den Anschluss an einen Standard-Türkontroller. Außerdem kann so z. B. ein RFID-Leser für den Verifikationsbetrieb bedient werden. Auf der Security in Essen stellen wir Ihnen gerne alle unsere Produktneuheiten persönlich vor: z. B. Handvenenscanner mit IP-Anbindung und eine echte Outdoor-Lösung. www.icognize.de ■

„Wenn Leute mit mir übereinstimmen, habe ich immer das Gefühl, ich müsse mich irren.“

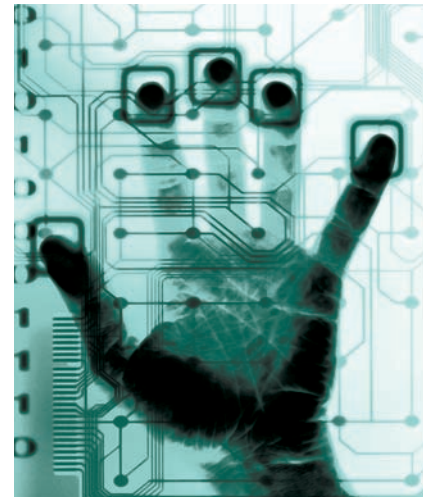
Oscar Wilde, irischer Schriftsteller

Leistungsstarkes Sicherheitsmanagement

Volle Integration und Funktionalität mit unterschiedlichen Gewerken der Sicherheitstechnik gewährleistet Primion Technology seinen Anwendern mit dem neuen Sicherheitsleitstand PSM 2200 (Prime Security Management). Schon jetzt werden über 50 Schnittstellen zu unterschiedlichen Systemen und Herstellern angeboten. Dies demonstrierte das Unternehmen auf der Sicherheitsexpo in München. Der Sicherheitsleitstand ermöglicht eine einfache und schnelle Integration der unterschiedlichsten Systeme wie Zutrittskontrolle, Einbruchmeldeanlagen, Brandmeldesysteme, digitale und analoge Videosysteme, Fluchttüranlagen etc. Dadurch können Anlagen von unterschiedlichen Herstellern einheitlich bedient und gleichzeitig wesentlich das Handling des Gesamtsystems erleichtert werden. info@primion.de ■

Ihr Partner für Sicherheits- und Kommunikationssysteme

Alles aus einer Hand!



AUSWEISSYSTEME

3D-ZUTRIITTSKONTROLLE

ZUFAHRTSKONTROLLE

ZEITERFASSUNG

FLUCHTWEGSTEUERUNG

CCTV-SYSTEME

SCHLÜSSELMANAGEMENT

INTEGRALE SICHERHEITSTECHNIK

Unsere langjährige Markterfahrung und Kompetenz machen uns zum idealen Partner von Industrie, Banken, Verwaltung und Behörden im Bereich Sicherheit.

Das breite Spektrum unseres Angebotes gewährleistet Ihnen eine anwenderorientierte Beratung und Umsetzung in Sachen Sicherheit.

Wir liefern integrale, anwenderorientierte Systemlösungen und erweitern bereits bestehende Systemlösungen in Ihrem Haus.

In Verbindung mit unseren Partnern garantieren wir Ihnen den Service vor Ort.

Security Data

In den Berggärten 12
D - 71384 Weinstadt

Telefon +49 (0) 7151 / 9940 50
Telefax +49 (0) 7151 / 9940 52

info@security-data.de
www.security-data.de

SICHERHEIT FÜR LOGISTIK UND VERKEHR

Sicherheit geht vor

Schlüsselmanagement für den Stuttgarter Flughafen

Der Flughafen Stuttgart (STR) verzeichnet derzeit rund neun Millionen Fluggäste pro Jahr und liegt damit in der Rangfolge der deutschen Flughäfen auf Platz sieben. Die Zahl der Flugbewegungen liegt bei etwa 155.000 pro Jahr, das entspricht etwa 350 Starts und Landungen pro Tag. Gleichzeitig ist die Flughafenwelt auf den Fildern ein erheblicher Wirtschaftsfaktor für die Region. Rund 9.500 Menschen arbeiten hier in über 250 Unternehmen, Behörden und Institutionen. Die größte Firma ist die Flughafen Stuttgart GmbH, die nicht nur für Ausbau und Modernisierung sorgt, sondern auch fast die gesamte Infrastruktur bereitstellt. Das Unternehmen arbeitet mit einem Schlüsselmanagementsystem von Security Data.



Größtmögliche Sicherheit gehört zu den wesentlichen Zielen, die sich der Flughafen Stuttgart gesetzt hat. In allen Bereichen hat er deshalb sowohl personelle als auch technische Absicherungsmaßnahmen zum Wohle der Passagiere getroffen und diese in jüngerer Zeit sehr stark ausgebaut. In der Sicherheitswache laufen alle wesentlichen Informationen auf und hier werden die erforderlichen Einsätze koordiniert und durchgeführt. Bis zum Jahr 2007 wurden in der Sicherheitswache bei Bedarf auch die Sicherheitsschlüssel den Mitarbeitern ausgehändigt. Die Schlüssel waren in einem mechanischen Schlüsselkasten deponiert und durch ein mechanisches Schloss abgesichert. Bei der Entnahme und Rückgabe musste der Vorgesetzte dieses jeweils in einem Sicherheitsbuch eintragen. Bei Rückfragen war eine aufwendige Prüfung über die Einträge erforderlich. Das Fehlen oder die verspätete Rückgabe eines Schlüssels durch einen Mitarbeiter ließ sich nur bei regelmäßiger Prüfung dieser Einträge erkennen.

Chip-Ausweis weiter verwendbar

Zur Entlastung des durch neue Aufgaben immer stärker belasteten Personals prüfte man technische und automatische Lösungen zur Abmilde-

rung dieses Problems. Dazu zählte die Installation eines Schlüsselmanagementsystems. In einem strengen Auswahlverfahren, es waren vier Wettbewerber in der engeren Auswahl, hat man sich im Herbst 2007 für das Angebot von Security Data entschieden. Der wesentliche Vorteil des von Security Data installierten Systems lag u.a. darin, dass der Chip-Ausweis vom Flughafen Stuttgart weiter verwendet werden konnte. Am Systemterminal wird über diesen Ausweis die Person autorisiert, die den Schlüssel entnehmen darf. Jeder Schlüssel erhält seinen Platz im System. Zusätzlich wird im Klartext die Funktion angezeigt – das macht die Bedienung einfach und unkompliziert. Die individuelle Entnahme nach Ausweis und Mitarbeiter sowie die zeitliche und tägliche Zuordnung zum Ausweis sind ebenso gewährleistet. Auch die revisionsfähige Entnahme und Rückgabe mit Dokumentation ist jederzeit nachvollziehbar.

Klare Dokumentation und einfache Handhabung

Das System informiert ggf. automatisch über eine Zeitüberschreitung sowie bei späterer Rückgabe – beides wird im Klartext dokumentiert. Ein weiterer Vorteil ist das Ordnungssystem. Die Software hilft dem Anwender, den Schlüssel am richtigen Ort wieder einzustecken. Eine Vielzahl von Abfragen und individuellen Informationen rundet das System ab. Werkschutzleiter Wiegratz lobt das Ergebnis: „Wir sind mit der gesamten Anwendung zufrieden. Die Kollegen haben das Schlüsselmanagement von Security Data sofort angenommen und genießen es, dass Sie die Entnahme der Schlüssel ohne das lästige Ein- und Austragen im Schlüsselbuch durchführen können und keinen Vorgesetzten dazu mehr benötigen. Wir würden jederzeit wieder diese Entscheidung treffen – sowohl organisatorisch als auch technisch“.

► KONTAKT

Wolfgang Juhnke
Security Data
Vertriebsbüro Weinstadt
Tel.: 07151/994050
Fax: 07151/994052
w.juhnke@security-data.de
www.security-data.de

GEBÄUDESICHERHEIT

Die Schnittstellenfrage

Anbindung von Videosystemen – doppelt hält besser: zwei Schnittstellen in einer – Teil 3

Videosysteme haben in den letzten Jahren durch die zunehmende Digitalisierung und die rasante Entwicklung der Leistungsfähigkeit neue Dimensionen der Verbreitung erreicht. Auf den ersten Blick erscheinen die Installation und die Einbindung in übergeordnete Managementsysteme durch die IP-basierte Datenübertragung leichter, aber der Teufel sitzt auch hier im Detail.

Zunächst ist die Inbetriebnahme - unter der Voraussetzung eines funktionsfähigen und ausreichend dimensionierten Netzwerkes – meist problemlos. Auch die mitgelieferten Softwaretools ermöglichen inzwischen immer öfter den schnell sichtbaren Erfolg eines bewegten Bildes auf dem PC ohne ein vorheriges Informatikstudium. Je größer die Videoanlage jedoch wird, vor allem wenn auch Aufzeichnungssysteme und Systeme unterschiedlicher Hersteller ins Spiel kommen, desto problematischer wird das Zusammenspiel. Während die analogen Signale der früheren Kameragenerationen elektrisch weitgehend kompatibel waren, arbeiten die heutigen Kameras mit unterschiedlichen digitalen Kompressions- und Übertragungsverfahren wie MPEG-2, MPEG-4, M-JPEG, H.264, Wavelet, etc., zusätzlich in vielen Fällen sogar noch mit Audioübertragung in wieder eigenen Formaten.

Jeder Videohersteller bietet dabei für seine Kameras, Geräte und Verfahren passende Videomanagementsoftware an, die teilweise wiederum auch Verfahren und Kameras anderer Hersteller unterstützt. Darüber hinaus bieten verschiedene spezialisierte Hersteller integrierte herstellerneutrale Video-Management-Software an, die Anpassungen an die verschiedenen Videosysteme ermöglicht. In integrierten Gebäudemanagementsystemen werden ebenfalls verschiedene Systeme integriert.

Generell sind Videosysteme immer auf zwei Ebenen anzupassen: Einmal bezüglich der Steuerung und einmal bezüglich der eigentlich Videobilder oder Videoströme. Früher waren diese beiden Schnittstellen aufgrund der technischen Gegebenheiten elektrisch getrennt, es gab eine meist proprietäre RS485/RS232 Schnittstelle für die Steuerung und analoge Videosignale. Heute sind die Schnittstellen zwar auf einer Leitung (Ethernet) und in einem Pro-

Michael Klitsch ist verantwortlich für Marketing und PR bei advancis



tokollrahmen (TCP/IP) zusammengefasst, trotzdem haben wir es noch immer mit zwei Übertragungsprotokollen zu tun: den komprimierten Videobildern in unterschiedlichen Formaten und den Steuerungsdaten in meist proprietären Formaten. Die Vielfalt der angebotenen Schnittstellen und Verfahren ist durch die Vergrößerung des Marktes eher noch unübersichtlicher geworden. Um dessen Herr zu werden hat sich ein erster erfolgreicher Standardisierungsansatz in Form von ONVIF (Open Network Video Interface Forum), der von Axis, Bosch und Sony ins Leben gerufen wurde und inzwischen bereits weit über 100 Mitglieder zählt, am Markt in relativ kurzer Zeit etabliert. Der starke Einfluss der EDV im digitalen Videoumfeld, die unheimliche Dynamik in diesem speziellen Marktsegment der Sicherheitstechnik, die zwar noch nicht perfekte, aber doch praktikable technische Umsetzung - sicher alles Gründe dafür, dass dieser Standard sich in kürzester Zeit sehr gut etabliert hat. Und das als einer der ersten überhaupt in der Sicherheitstechnik, so dass angekündigte Bestrebungen, auch andere Systembereiche wie z.B. Zutrittskontrolle unter ONVIF zu standardisieren, Hoffnung auf weitere Vereinheitlichungen machen.

Security, Halle 1, Stand 405

► KONTAKT

Advancis Software & Services GmbH, Langen
Tel.: 06103/80735-0
Fax: 06103/80735-11
info@advancis.de
www.advancis.de

Der Einstieg in die vernetzte Zutrittskontrolle von effeff.



www.assaabloy.de



Besuchen Sie uns vom 5. – 8. Oktober auf der „Security“ in Essen. Halle 11, Stand 304

OPENDO neo ist das zukunftsorientierte Zutrittskontrollsystem der Marke effeff.

Es ist bestens geeignet für die Verwaltung kleiner als auch großer Gebäude. Das System kann flexibel an die Bedürfnisse angepasst werden und wächst mit dem Gebäude mit.

Durch den Einsatz unterschiedlichster Technologien ist OPENDO neo, selbst bei Änderungen der Gebäudenutzung, die ideale Lösung.

OPENDO neo – Sicherheit und Zuverlässigkeit für Ihr Gebäude.

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20
72458 Albstadt
albstadt@assaabloy.de



SCHLIESS-SYSTEME

TownTown **sichersicher**

Businesspark „TownTown“ in Österreich hat sich mit umfassender Sicherheitstechnik ausstatten lassen

Eine richtige Stadt in der Stadt prägt

da neuerdings die Skyline von

Wien. Auf einer Gesamtfläche von

128.500 m² sind 21 Gebäude der

Bürostadt „TownTown“ unterge-

bracht. Viele namhafte Unternehmen

und Magistrate haben dort ihren

Hauptsitz. Gerade bei solch komple-

xen Gebäudestrukturen spielen

Sicherheit und Komfort eine große

Rolle. Die Betreiber vertrauen hier

auf Evva, einen Spezialisten mit jahr-

zehntelanger Erfahrung, wenn es

ums Schließen, Öffnen, Zutritte-

regeln und damit um die Sicherheit

von Menschen und Werten geht.

Ein Businesspark dieser Superlative benötigt ein durchdachtes Sicherheitskonzept, um die Bedürfnisse der Betreiber sowie aller Nutzer zu berücksichtigen. Eine große Herausforderung, besonders wenn anfangs noch nicht sicher ist, wie viele Mieter es letztendlich geben wird. Denn auch für Bürogebäude gilt: Die Nachfrage bestimmt das Angebot.



Hohe Investitionssicherheit – ein Praxisbeispiel

TownTown startete 2007 mit zwei Objekten und einem Mieter, dem Wiener Krankenanstaltenverbund. Kein Problem für ein durchschnittliches Schließsystem. Doch die Betreiber wussten, das war erst der Anfang. Die Lage und das Konzept von TownTown überzeugten mehr und mehr Unternehmen. Aber nur ein System mit immensen Variationsmöglichkeiten kann sehr komplexe Schließberechtigungen ermöglichen. Daher entschied man sich schon zu Beginn für 3KS (3-Kurven-System) von Evva, ein international sehr bewährtes mechanisches Schließsystem. Die Zuversicht der Betreiber hat sich bestätigt. Heute sind die meisten Objekte fix vermietet – und mit insgesamt ca. 3.000 Zylindern von Evva ausgestattet. Auch alle noch geplanten Objekte und

etwaige spätere Erweiterungen lassen sich ins Sicherheitssystem integrieren. Das Evva-System bietet somit eine besonders hohe Investitionssicherheit.

Combi-Schlüssel für Mechanik und Elektronik

Das Evva-Schließsystem verwaltet die Zutrittsberechtigungen von 21 Unternehmen in TownTown. Nicht nur mechanische, sondern auch elektronische Lösungen sind im Einsatz: Die Zutrittskontrolle XS4 von Evva ist an Hauptzugängen und sensiblen Bereichen, wie Serverräumen, installiert. Mehr als 30 elektronische XS4-Wandler und -Beschlüge kontrollieren hier die Zugangsberechtigungen; davon über 20 Online-Wandler, die eine Sofort-Datenübertragung ermöglichen. Besonders komfortabel: Der Nutzer benötigt nur ein einziges Identifikationsmedium. Denn mit seinem Combi-Schlüssel von Evva kann der Berechtigte sowohl das mechanische als auch das elektronische System bedienen und Bereiche betreten. Die Zutrittsberechtigungen lassen sich über die Software einfach und schnell vergeben und wieder ändern (z. B. bei Mitarbeiterfluktuation). Das Schließsystem ist zudem mit einer mechanischen Notsperre ausgerüstet, d.h. in einem Notfall haben Einsatzorganisationen wie Feuerwehr sofort Zugang zu den Gebäuden.

TownTown ist richtig sicher

Die Betreiber können zufrieden sein. Die Stadt wächst und wächst – weitere Büro-Hochhäuser mit über 20 Stockwerken sind in Bau bzw. in Planung. Das Evva-Schließsystem bindet auch diese Erweiterungen mühelos ein und sorgt damit für Rundum-Sicherheit in der boomenden TownTown.

► KONTAKT

Evva Sicherheitstechnik GmbH, Krefeld
Tel.: 02151/3736-0
Fax: 02151/3736-5635
office-krefeld@evva.com
www.evva.com



Besuchen Sie Nedap!
Security Essen 2010
Halle 3, Stand 612

wenn es auf die Sicherheit ankommt

Wenn die Sicherheit in Ihrem Unternehmen eine zentrale Rolle spielt, sollten Sie sich nur mit einer kontinuierlichen Lösung mit unbegrenzten Möglichkeiten und einer beispiellosen Kapitalrendite zufrieden geben. Genau das bietet Ihnen Nedap AEOS! Mit AEOS sind Sie den sich ständig verändernden Sicherheitsnormen immer einen entscheidenden Schritt voraus.

nedap

For more information: Nedap Security Management
+31 (0)544 471 111 - info@nedap-securitymanagement.com
www.nedap-securitymanagement.com

4CIF VS. HDTV

Manchmal ist **weniger** mehr!

Ein näherer Blick auf Zoomfaktor und Bildqualität

Die Möglichkeit zur effektiven Bildvergrößerung ist für viele Überwachungssituationen geradezu essentiell. Nicht selten sind es gerade die Details, auf die es bei den Aufzeichnungen der Kameras vorrangig ankommt. Geht es etwa um die Aufklärung von Straftaten, können klare Bilder von Gesicht und Kleidung die Rechtsfindung positiv beeinflussen.



Abb. 1: Max. Tele, 36fach Zoom, 4CIF-Kamera

Nach weit verbreiteten Ansicht steigen mit dem Zoom-Faktor eines Objektivs die Möglichkeiten, eine Szene so zu vergrößern, dass die Einzelheiten um so besser erkennbar werden. Das ist indes keineswegs immer der Fall. In der Welt der Sicherheitskameras können 18fache Zooms auf der gleichen Stufe stehen wie 36fache. Genauer gesagt: eine hochauflösende Sicherheitskamera mit 18fachem optischen Zoom kann Bilder bereitstellen, die für Überwachungsaufgaben genauso nützlich oder gar nützlicher sind, als die einer 4CIF-Kamera mit Standardauflösung und doppelt so großem Zoom-Faktor.

Wer zoomt besser?

Mit HDTV-Netzwerk-Kameras lassen sich ohne weiteres anspruchsvolle Überwachungsanforderungen erfüllen – mit der Hälfte des Zoomfaktors. Weniger ist hier also tatsächlich mehr.

An den Bildern lässt sich das leicht erkennen: Abbildung 1 zeigt ein Bild mit 36fachem Zoom einer Schwenk-Neige-Kamera mit 4CIF-Auflösung (704 x 480 Pixel). Abbildung 3 zeigt dage-



Abb. 2: Bild-Detail



Abb. 4: Bild-Detail



Abb. 3: Max. Tele, 18fach Zoom, HDTV 720p-Kamera

gen ein Bild mit 18fachem Zoom. Hier wurde aber eine HDTV-fähige 720p-Schwenk-Neige-Kamera verwendet mit einer Auflösung von 720p (1280 x 720) Pixeln.

In beiden Fällen ist die Pixelauflösung praktisch identisch: Den Namen der Zeitung kann man z.B. lesen. Allerdings: Die HDTV-Kamera bringt die gleichen Details mit der im Vergleich zur Standardauflösungs-Kamera halben Zoom-Faktor.

Außerdem fällt die Tatsache ins Auge, dass durch das breitere Sichtfeld der HDTV-Kamera (16 : 9) ein größerer Bereich überwacht werden kann, ohne Kompromisse bezüglich der Bildgenauigkeit zu machen. Bei der Aufnahme der 4CIF-Kamera (Abb. 1) ist nur eine einzelne Person zu sehen, während in der HDTV-Aufnahme mehrere Personen zu sehen sind – und man kann hier auch die Texte auf der Zeitung erkennen. Während der Detailreichtum also zwar vergleichbar ist, kann man mit der HDTV-720p-Kamera mehr von der Szene erkennen – ein großer Vorteil für Überwachungsaufgaben. Der weitere Blickwinkel des gezoomten Bildes erleichtert auch die Bildersuche und macht sie auch verlässlicher, denn die Gefahr, eine Person oder ein Objekt während des Schwenkens und Neigens der Kamera aus dem Blick zu verlieren wird reduziert.

Was steckt dahinter?

Wie nun kann eine 18fach-Zoom-Kamera den gleichen Detailreichtum erreichen wie eine 36fach-Zoom-Kamera? Ein Zoom-Objektiv ist eine Zusammensetzung von Objektiven, die eine Variierung der Brennweite ermöglicht. Eine höhere Brennweite schafft höhere Vergrößerungsmöglichkeiten aber proportional dazu auch eine Verengung des Blickwinkels.

Die Zoom-Kapazität eines Objektivs drückt man normalerweise durch das Verhältnis seiner längsten und kürzesten Brennweite aus. So nennt man z.B. ein Objektiv mit einer Brennweite von 50 mm bis 200 mm einen 4fach-Zoom, oder auch 4:1-Zoom-Objektiv. Anders ausgedrückt: Mit dem maximalen Zoom dieses Objektivs entsteht ein Blickwinkel, der einem Viertel des weitesten Winkels entspricht. Zwei verschiedene Objektive mit dem gleichen Zoomfaktor können also sehr verschiedene Ergebnisse liefern. Zwar ist ihre Brennweite und demnach ihre Vergrößerungskraft

nicht die gleiche, im Verhältnis zueinander aber schon. Außerdem hat ein Objektiv mit einem höheren Zoom-Faktor nicht notwendigerweise eine höhere Vergrößerungskapazität. Zum Beispiel hätte ein Objektiv mit einer Brennweite von 15 mm bis 150 mm (ein 10fach-Zoom-Objektiv) eine geringere Vergrößerungskapazität als ein 4fach-Zoom-Objektiv mit Brennweiten zwischen 50 und 200 mm, denn die 200 mm-Brennweite hat eine höhere Vergrößerungskraft als seine 150 mm Brennweite.

Nun kann allerdings – genau wie der Zoom-Faktor – der alleinige Maßstab der Brennweite auch in die Irre führen. Die 4CIF-Kamera für die abgebildeten Beispiele hat eine größere Brennweite als die HDTV 720p-Kamera. Wie kann der Detaillierungsgrad in den gezoomten Bildern ein vergleichbarer sein?

Dazu muss man sich die Leistung der Kameras bei Anwendung der kleinsten Brennweite (ohne Zoom) ansehen – dargestellt an den Abbildungen 5 bis 8.

Der Bildausschnitt ist in beiden Fällen nahezu identisch. Allerdings fallen die höhere Auflösung und die bessere Farbtreue der HDTV-Kamera unmittelbar auf: Sie produziert scharfe, frische und detailreiche Bilder. Vergleicht man die jeweils ausgeschnittenen Bilddetails (Abb. 6 und 8), sieht man, dass, anders als auf dem 4CIF-Bild in der HDTV-Version sogar der Punktstand auf der Anzeigetafel lesbar ist.

Die Bilder zeigen, dass die HDTV-Kamera im Breitbildmodus viel mehr Einzelheiten zeigt, als die 4CIF-Kamera. Tatsächlich hat die HDTV-Kamera fast doppelt so viele Pixel für den gleichen Bildausschnitt. Im Tele- bzw. vollen Zoom-Modus bieten HDTV- und 4CIF-Kameras praktisch den gleichen Detailreichtum – allerdings bietet die HDTV-Kamera dabei einen breiteren Blickwinkel.

Bildqualität jenseits des Zoom-Faktors

Es zeigt sich also, dass der Vergleich von Kameras hinsichtlich ihrer Vergrößerungsfähigkeiten irreführend sein kann, wenn man einfach nur auf den Zoomfaktor schaut. Wie unsere Beispiele zeigen, ist es wichtig, die Pixel-Auflösung der Kameras in die Bewertung einzubeziehen.

Im Vergleich mit einer Standard-4CIF-Kamera hat eine HDTV-Kamera mit 1.280 x 720 Pixeln zwei oder drei Mal so viele Pixel pro Frame. Dank der hohen Pixelung kann die HDTV-Kamera auch



Abb. 5: Breiter Bildausschnitt mit 4CIF-Kamera

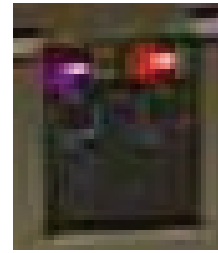


Abb. 6: Bild-Detail



Abb. 8: Bild-Detail



Abb. 7: Breiter Bildausschnitt mit HDTV-720p-Kamera

bei schwächerer Zoom-Funktionalität genauso gut funktioniert. Hochauflösende Schwenk-Neige-Kameras lassen sich entsprechend ganz unterschiedlich einsetzen: Man kann sich entweder auf das Blickfeld der 4CIF-Kamera beschränken und die Detailliertheit des Bildes verbessern – oder man erweitert das Blickfeld und bekommt den gleichen Detailreichtum geboten wie von einer Standardkamera.

Bildqualität definiert sich nicht allein durch den Pixelgrad. Andere Elemente, etwa das Auflösungsvermögen und die Gesamtqualität des Objektivs spielen ebenso eine Rolle wie die Eigenschaft und die Qualität des für das Gehäuse verwendete Glas. Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Videobild-Frequenz, deren Höhe wichtig ist, wenn man Aktivitäten oder sich schnell bewegende Objekte möglichst gut einfangen will. Eine HDTV-Kamera, die bezüglich Auflösung, Bildfre-

quenz, Farbtreue und Bildformat den SMPTE-Standards entspricht, bietet die besten Ergebnisse – auch im Detail.

Auf unserem Business-Portal www.GIT-SECURITY.com demonstrieren wir in einem Webcast die Bildqualität, die man mit einer 18fach-Zoom-HDTV-Kamera erreichen kann: <http://www.git-security.com/webcasts/axis-p5534>

► KONTAKT

Sharon Heidorn

Axis Communications GmbH, Hallbergmoos

Tel.: 0811/555-08-0

Fax: 0811/555-08-69

www.axis.com

GIT BUSINESSPARTNER

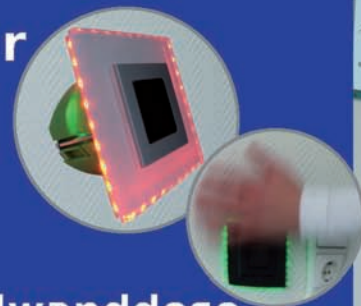
ICOGNIZE
security essen 2010
Halle 5.0, Stand 221
www.icognize.de

Handvenenscanner

FAR < 0,00007 %

**mit Zeiterfassung
formschönes Design**

passt in Standard-Hohlwanddose



CCTV/PRAXISHANDBUCH

Intelligente Videoanalyse

Das erste Handbuch für Praktiker ist erschienen

Videoüberwachungssysteme und Videoanalysen haben sich in den letzten Jahren stark entwickelt und besitzen viel Intelligenz. Doch was können sie wirklich leisten? Was sind nur Mythen und wo genau steht die Branche eigentlich? Über diese Themen sprach GIT SICHERHEIT mit Torsten Anstädt und Harald Lutz, zwei Autoren des Werks „Intelligente Videoanalyse“, das momentan das einzige Handbuch für die Praxis auf diesem Gebiet ist, das gerade bei Wiley-VCH erschienen ist.

Herr Anstädt, Herr Lutz: Was war für Sie der Anlass, dieses Handbuch zu verfassen?

T. Anstädt: Unsere primäre Intention ist es, Aufklärungsarbeit in der Branche zu betreiben. Intelligente Videoanalyse eröffnet einerseits große Möglichkeiten, andererseits sind aber große Wissenslücken vorhanden, die Potentiale für Missverständnisse bieten.

An wen richtet sich das Handbuch?

T. Anstädt: Wir haben das Buch für ein sehr breites Publikum geschrieben, das direkt und indirekt von Intelligenter Videoanalyse partizipieren kann. Aber natürlich vor allem für die Sicherheits-Industrie und zwar für Hersteller, Planer, den Vertrieb und für den Endanwender. Darüber hinaus haben wir uns vier Anwendungsbeispiele wie Flughäfen, Banken, Verkehr und den Einzelhandel herausgepickt, um das Thema aus den theoretischen Überlegungen heraus zu holen und, wie



Torsten Anstädt



Harald Lutz

der Untertitel schon vermuten lässt, in die Praxis einzusteigen.

Es wird eine Vielzahl an Einsatzgebieten in Ihrem Handbuch für Videoanalyse genannt. Eignet sich die Videoanalyse für alle gleich gut?

H. Lutz: Es existiert natürlich eine große Schnittmenge zwischen den Einsatzgebieten, doch birgt jedes neue Projekt oftmals neue Herausforderungen, mit denen Anfangs sicher nicht jeder gerechnet hat und genau diese Erfahrungskurve wollen wir dem Leser mit unserem Buch ersparen. Aber um Ihre Frage konkret zu beantworten, Videoanalyse eignet sich nicht für alle Einsatzgebiete gleich gut bzw. muss auf jedes Projekt genau abgestimmt werden.

Welche Vorteile bietet Ihrer Ansicht nach die intelligente Videoanalyse?

H. Lutz: Es ist für den Menschen leider unmöglich an 365 Tagen im Jahr, 24 Stunden am Tag eine konstant hohe Leistung zu erbringen. Die intelligente Videoanalyse automatisiert viele Aufgaben und kann damit das Wachpersonal effizient unterstützen.

Wie hat sich die Videoanalyse in den letzten Jahren entwickelt und wie sieht Ihrer Meinung die Zukunft aus?

H. Lutz: Die Entwicklung ist in den letzten acht Jahren rasant voran geschritten. Sie hat viele Höhen aber auch Tiefen erfahren, für die die Hersteller oft selbst verantwortlich waren. Aus heutiger Sicht ist die Intelligente Videoanalyse nicht mehr weg zu denken und wird uns noch mit vielen neuen Produkten überraschen.

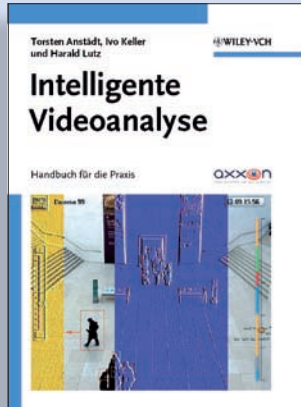
Sie sprechen in Ihrem Handbuch auch das umstrittene Thema „Videoüberwachung und Datenschutz“ an. Wie schwierig ist es Ihrer Ansicht nach, hier ein gesundes und legales Mittelmaß zu finden?

T. Anstädt: Vereinfacht gesagt, der Gesetzgeber kennt kein Mittelmaß und das ist auch gut so. Schwierig ist es nur für denjenigen, der sich nicht mit dieser Thematik auseinandersetzt. Aber das hört sich einfacher an, als es ist. Wir beobachten seit einigen Jahren unterschiedliche Tendenzen. Videoüberwachungssysteme werden zwar bereits seit Jahrzehnten installiert, doch wandern diese immer mehr in den öffentlichen Sektor. Zudem vermischen sich die Aspekte Sicherheit, Mitarbeiter-Observation und Kundenanalyse und somit verschiedene Zuständigkeitsbereiche und Gesetze, die für das Systemhaus, den Sicherheitsinstallateur sowie für den Endanwender und seinen Mitarbeiter in den meisten Fällen nicht transparent und eindeutig sind. Unwissenheit schützt aber vor Strafe nicht – das gilt auch hier.

Das Buch „Intelligente Videoanalyse: Handbuch für die Praxis“ ist zum Preis von 59 Euro im Handel erhältlich. Es kann auch bei Wiley-VCH (www.wiley-vch.de) oder bei Amazon bestellt werden. Wir verlosen zwei Exemplare des Buches. Senden Sie einfach eine e-mail an gsm@gitverlag.com mit dem Betreff „Handbuch Videoanalyse“.

Zu den Autoren:

Torsten Anstädt ist bereits seit 1999 im Videoüberwachungsmarkt tätig. 2001 war er Mitbegründer der Globaleye Networks Intelligence Limited, ein Software Entwicklungshaus für intelligente Videoanalyse in Großbritannien. Nachdem Torsten Anstädt 2003 die Aimetis Corporation in Kanada mit gegründet und als Managing Director EMEA zu einem der weltweit führenden Unternehmen im Bereich intelligente Videoanalyse gemacht hat, ist er seit Juni 2009



für das Unternehmen AxxonSoft als Geschäftsführer in der DACH-Region tätig.

Harald Lutz, Diplomingenieur für Telekommunikation, war Technical Account Manager bei Aimetis, Systemberater bei Videor sowie Product Manager bei Controlware. Seine Projekte umfassen die Planung und Realisierung großer Video-Überwachungssysteme, darunter ein Projekt mit über 500 Kameras für ein internationales Transportunternehmen und eines für einen großen Flughafen mit über 850 Kameras.

Dr. Ivo Keller studierte technische Kybernetik und Elektrotechnik, promovierte mit einem Thema aus der Fernerkundung und war Projektkoordinator in der Fraunhofer-Gesellschaft für ein Projekt zur multimedialen Personenbeschreibung. 2004 gründete er die Firma Vis-à-Pix. Derzeit ist Dr. Keller beratend tätig für die CPM Consulting und Projektmanagement hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten und Trends bei der Videoanalyse.

Daher hoffen wir, dass unser Buch eine gute Hilfestellung leisten wird!

Aus welchem Grund decken Sie am Ende Ihres Buches verschiedene Mythen und Illusionen auf?

H. Lutz: Aus purer Notwendigkeit! Immer mehr Kunden halten Mythen für bare Münze und entwickeln dementsprechende Erwartungen, für die es momentan einfach noch keine Lösungen gibt. Das ist oft ein Teufelskreis, den wir durch Aufklärung durchbrechen wollen. Sicher ist schon sehr viel möglich, aber es gibt auch klare Grenzen, die wir aufzeigen müssen.

Vielen Dank für dieses Gespräch.

► KONTAKT

AxxonSoft GmbH, Wiesbaden
Tel.: 0611/1575140
Fax: 0611/1575141
torsten.anstaedt@axxonsoft.com
www.axxonsoft.com

AG neovo

THE DISPLAY CHOICE
OF PROFESSIONALS™

Eine gute Bildarstellung benötigt weit mehr als nur hohe Auflösung

AG Neovos neue Displays der SX-Serie gewährleisten durch die Advanced Image Platform™ auch unter ungünstigen Bedingungen, bei ungleichmäßiger oder schwacher Beleuchtung jederzeit bestmögliche Bildwiedergabe.



NEU

Die neuen SX-19P **PLUS** und SX-17P **PLUS** optimieren in Echtzeit mithilfe der Advanced Image Platform™ die Darstellung - auch hochauflösender - Bewegtbilder Ihrer Sicherheitsanwendungen. Verschwommene Konturen, Flackern, Farbfehler oder Pixelsprünge gehören der Vergangenheit an.

Weitere Merkmale

- > EcoSmart-Sensor für reduzierten Stromverbrauch
- > Anschlussvielfalt: VGA-Analog, DVI-Digital, S-Video, FBAS (je 2 BNC-Ein-/Ausgänge), Audio
- > NeoV™ Optical Glass
- > Anti-Burn-In™-Technologie
- > Hohe Auflösung: 625 (PAL)/600 (NTSC) TV-Linien



Erhältlich bei:



www.agneovo.com



KOMMUNIKATION/ALARM

Kommunikation und Sicherheit

Scanvest präsentiert auf der Security 2010 neuen Intercom-Server

Der Scanvest-Messestand auf der diesjährigen Security steht im Zeichen von Critical Communication over IP (CCoIP). Herzstück des bis dato größten Messeauftritts des Unternehmens ist der Intercom-Server Alphacom XE1. Er bietet verlustfreie Funktionsredundanz und verspricht eine Systemverfügbarkeit von 99,999 %, permanente Funktionsbereitschaft und höchste Sprachqualität auch in rauen und lauten Umgebungen.

Besucher der Security 2010 können ihn live im Zusammenspiel mit verschiedenen Scanvest-Lösungen erleben: Ob Aufzugnotruf, Zellenkommunikation, Zutrittskontrolle, Personennotruf, Schulsicherheits- oder Industriekonzepte – der Intercom-Server Alphacom XE1 von Scanvest sorgt dafür, dass Sicherheitskommunikation überall und unter allen Bedingungen ihr Ziel erreicht. Und er verbraucht besonders wenig Energie, das schont Betriebskosten und die Umwelt.

Verlustfreie Funktionsredundanz

Für kritische Kommunikationsanwendungen ist ein Serverausfall absolut undenkbar, so der Hersteller. Der Server liefert eine verlustfreie Funktionsredundanz: Bei Einsatz von zwei Servern mit getrennten Netzen zu jeder Sprechstelle sei eine Systemverfügbarkeit von 99,999 % erreichbar. Die Server stehen in permanenter Verbindung und updaten sich gegenseitig – was der eine „weiß“, weiß der andere automatisch auch. Deshalb läuft bei einem Störfall auch alles wie gewohnt weiter. In der laufenden Kommunikation ist keine Veränderung zu spüren, sogar die Warteschlange am Leitstand und festgelegte Rufumleitungen bleiben komplett erhalten.

Ständige Verfügbarkeit der Sprechstellen

Alle an den Server angeschlossenen Sprechstellen werden dauerhaft und automatisch auf zweierlei Art geprüft:

1. „Keep-Alive-Check“: Der Server schickt ein Signal an die Sprechstellen, das diese ihm umgehend beantworten. Dieser Ping-Pong-Effekt stellt sicher, dass die Sprechstelle auch tatsächlich funktionsbereit ist. Folgt auf das „Ping“ kein „Pong“, schickt der Server direkt eine Fehlermeldung an die zuständige Stelle.

2. Ton-Test: Hier sendet der Server einen kurzen Test-Ton an den Lautsprecher des Endgeräts. Das Echo wird über das Mikrofon aufgenommen und zum Server zurückgeschickt. Ist das empfangene Signal in Ordnung, gilt der Test als bestanden.

Audio-Qualität

Die Sprachübertragung erfolgt beim XE1 ausschließlich in HD-Qualität. Damit sie auch in extremen Bereichen mit starker Geräuschkulisse erhalten bleibt, arbeitet der Intercom-Server mit „Active-Noise-Cancelling“. Dabei werden Hintergrundgeräusche durch ein cleveres Anti-Stör-



Innovationen zum Ausprobieren

Diese Lösungen und Neuheiten des Unternehmens können Besucher auf der Security 2010 live erleben und testen:

Soft-Client

Eine softwarebasierte IP-Sprechstelle, die über alle Funktionen einer klassischen Sprechstelle verfügt. Sie läuft auf Windows-System und wird über Maus, Keyboard oder Touchscreen gesteuert. Dank Lizenzen ist ihr Einsatz besonders flexibel und ideal für die Integration an Bildschirmarbeitsplätzen.

Priscom-IP

Das flexible Zellenkommunikationssystem wartet mit einer neuen Sprechstelle auf: Der eingebaute Touchscreen ermöglicht es Insassen, neben dem Absetzen von Zellen- und Notrufen auch direkt Bestellungen durchzuführen sowie ihr internes Konto zu verwalten. Eine Win-win-Situation: Der Insasse kann freier und selbstständiger agieren, gleichzeitig wird das Sicherheitspersonal entlastet.

Automatischer Aufzugnotruf über IP

Die patentierte zyklische Notrufsimulation sorgt dafür, dass sowohl die physischen Komponenten als auch die Kommunikationsverbindung des Aufzugs einmal am Tag automatisch überprüft werden. Das spart Zeit und Kosten, weil die Prüfung durch Fachpersonal vollständig ersetzt wird. Darüber hinaus findet eine permanente Verfügbarkeitsprüfung über eine Netzwerkverbindung statt. Dank IP-Technik lässt sich diese Lösung auch problemlos in ältere Anlagen integrieren.

Epac

Als Ergänzung der Zutrittskontrollsysteme Pac und Ipac, kann dieser elektronische Türzylinder mit integriertem Leser einen mechanischen Vorgänger schnell und einfach ersetzen – ohne Verkabelung. Denn die Anbindung sowie die Konfiguration erfolgen über verschlüsselten Funk und sind damit besonders einfach. Dabei verhält sich der elektronische Türzylinder zu 100 % wie verkabelte Leser und kommuniziert in Echtzeit online.

Wifi-Messenger

Als innovative Erweiterung des Personennotrufsystems Scan-Mobil, kann der Messenger zum Senden und Empfangen von Nachrichten, zum Telefonieren und sogar zum Übertragen und Ansehen von Videos genutzt werden. Der Mitarbeiter benötigt damit nur noch ein Gerät für vielfältige Kommunikations- und Notruffunktionen.

Industriekonzepte

Industrie ist die Königsklasse von CCoIP. Scanvest präsentiert Konzepte für Werks- und Betriebswarnanlagen, deren Kern die neuen XE-Server bilden. Deren Vernetzung ist über IP mit zahlreichen anderen Kommunikationssystemen wie z.B. Tetrafunk oder Telefonie möglich – normgerecht und auf Industriestandards abgestimmt.

Konzepte für Sicherheit an Schulen

Scanvest zeigt, wie Kommunikationsprozesse an Schulen optimiert werden können – sowohl im Schulalltag als auch in Notfallsituationen. Die Möglichkeiten reichen von Alarmgebern über Infosprechstellen und Lautsprechern bis zur Einrichtung einer Zentrale. Ziel ist es, die Sicherheitsbedürfnisse von Lehrern, Schülern und Eltern zu befriedigen.

schall-Verfahren effektiv herausgefiltert. Zudem verfügt der Server über eine kundenspezifische Benutzerführung, die durch individuell angepasste Sprach- und Textanweisungen für eine zügige Abwicklung und Behebung von Notfallsituationen sorgt.

Lizenzen statt Hardware

Hardware-Erweiterungen gehören der Vergangenheit an – Alphacom XE1 nutzt Lizenzen, um bis zu 552 IP-Sprechstellen zu steuern. Im Gegensatz zu Hardware benötigen Lizenzen keine Energie, Ersatzteile oder Platz. Sie können auch nicht beschädigt werden. Das sichtbare Ergebnis: Der Intercom-Server ist nur eine Höheneinheit groß und hat maximal vier Watt Leistungsbedarf. Damit geht auch die betriebswirtschaftliche Rechnung auf. Ein Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emission wird ebenfalls geleistet.

Vier Ausbaustufen

AlphaCom XE1 bildet als IP-Server die Basis einer neuen AlphaCom-Server-Generation: Mit insgesamt vier Ausbaustufen ist die Serie perfekt für die Migration zum CCoIP gerüstet: Die Modelle XE7, XE20 und XE26 verfügen über zusätzliche Daten- und Kontaktschnittstellen und gewährleisten vollständige Abwärtskompatibilität. So kann auch der Bestand an vorhandenen Sprechstellen wirtschaftlich angebunden werden – Stichworte: Bestandsschutz und Investitionssicherheit. „Bei Scanvest wird CCoIP groß geschrieben“, so fasst Bernd Ammelung, stellvertretender Geschäftsführer bei Scanvest, zusammen. „Deshalb erfüllen alle unsere Lösungen auch höchste Ansprüche an die Sicherheitskommunikation. Gleichzeitig setzen wir auf Wirtschaftlichkeit – ein doppelter Nutzen für unsere Kunden. Und in Kombination mit den neuen Alphacom XE-Servern sind jetzt Lösungen mit einer Verfügbarkeit von bis zu 99,999 % möglich. Darauf sind wir besonders stolz.“

► KONTAKT

Scanvest GmbH, Langenhagen
Tel.: 0511/90286-0
Fax: 0511/6137162
info@scanvest.de
www.scanvest.de

Security, Halle 1, Stand 405

STENTOFON
AlphaCom XE1

TITELTHEMA



Die 1934 in Lüdenscheid gegründete Erco GmbH bietet Architekten Lichtsteuersysteme, Innen- und Außenraumleuchten für eine durchgängige Lichtplanung. (Foto: Erco GmbH)

Sicherheit durch Redundanz

Der Licht-Spezialist Erco lässt neues Rechenzentrum von Rittal ausrüsten

Intensiv hat sich Edwin Saesen, der IT-Leiter der Erco GmbH, mit dem Thema Business Continuity Management befasst. Wie viele andere Unternehmen ist der spezialisierte Hersteller für lichttechnische Soft- und Hardware auf funktionierende IT-Prozesse angewiesen. Schnell war klar: Verglichen mit den potenziellen Folgekosten und Schäden eines Ausfalls der Unternehmens-IT sind die Kosten einer modernisierten, redundanten IT-Infrastruktur akzeptabel und vertretbar. In Zusammenarbeit mit Rittal wurde daher ein zweites Rechenzentrum geplant und aufgebaut.

Licht statt Leuchten: Die Erco GmbH befasst sich in erster Linie mit der immateriellen „Software“ Licht. Die Lampen selbst sind dabei hauptsächlich Mittel zum Zweck. Das 1934 in Lüdenscheid gegründete Familienunternehmen bietet Architekten Lichtsteuersysteme, Innen- und Außenraumleuchten für eine durchgängige Lichtplanung. Das Konzept kommt an: Erco-Systeme sorgen weltweit dafür, dass Besuchern von Pres-

tige-Bauwerken wie des Berliner Reichstags, des Louvre in Paris oder des Brandenburger Tors buchstäblich ein Licht aufgeht. Insgesamt erwirtschafteten die weltweit 1.040 Mitarbeiter von Erco 2009 132 Mio. € Umsatz – fast 80 % davon im Ausland. „Weil wir global aufgestellt sind und einen so großen Anteil unseres Umsatzes außerhalb von Deutschland generieren, kommt unseren IT-Prozessen eine eminent wichtige Rolle

zu“, erklärt Saesen. „Die Fäden der gesamten global ausgerichteten IT Anlage laufen hier im Headquarter Lüdenscheid zusammen.“ Und das sind tatsächlich etliche Fäden: Sowohl die SAP ERP Anlagen mit CRM, BW und Portal, als auch die MS-Office Welt auf Basis einer weltweiten Citrixfarm. Hochverfügbarkeit und unbedingte Zuverlässigkeit haben daher für Erco oberste Priorität: „Fällt – aus welchem Grund auch immer – das Rechenzentrum aus, ist ein Großteil unserer Mitarbeiter de facto technisch arbeitslos“, macht IT-Leiter Saesen klar. Es sollte also eine 100-prozentige Redundanz erreicht werden. Hinzu kam, dass Erco kontinuierlich wächst – das Unternehmen war einfach zu groß geworden, das einzelne Rechenzentrum ließ sich nicht mehr adäquat erweitern. Saesen zog Sicherheitsexperten hinzu. Schnell war klar: Um Sicherheit und Redundanz zu gewährleisten und gleichzeitig für die Zukunft gerüstet zu sein, führte kein Weg um ein zweites Rechenzentrum herum.

Neue Safes in alten Räumen

Nach einer eingehenden Beratung mit den Sachverständigen wurde der Bestandsschutz als oberste Anforderung festgelegt. Es kristallisierten sich zwei mögliche Optionen heraus. Die erste –

das Suchen einer geeigneten Räumlichkeit auf dem Firmengelände und die Ausstattung mit herkömmlichen Server-Schränken – stellte sich schnell als zu aufwändig heraus. Erstens wäre der geforderte Schutzfaktor nicht gegeben, zweitens fehlte den möglichen Kandidaten die erforderliche IT-Infrastruktur. Die zweite Alternative bestand in der Nutzung des Raums, in dem das frühere Rechenzentrum untergebracht war. Dieses wurde 1999 abgeschaltet, die grundlegende Infrastruktur war aber noch vorhanden. Um den geforderten Schutzfaktor zu erreichen, entschied Saesen, Modulsafes vom Typ LMS 9.3 von Rittal zu verwenden. „Die Modulsafes boten uns viele Vorteile – auf der einen Seite einen sehr hohen Sicherheitslevel, auf der anderen überschaubare Kosten, da keine Baumaßnahmen nötig waren. Nicht zuletzt konnten wir so den sehr eng gesteckten Zeitplan einhalten“, erklärt Saesen seine Entscheidung. Die vier Modulsafes wurden innerhalb von nur drei Wochen installiert und beherbergen seitdem die SAN-Speicherlösung, die SAP-Anlage, den Citrix Blade Server sowie den Office/Exchange Server. Die Safes bieten sowohl Schutz vor Staub, Löschwasser, Feuer und Rauchgasen als auch vor Fremdzugriff und Einbruch. Jeder Schrank verfügt zudem über seine eigene



Die Fäden der gesamten IT Anlage laufen in Lüdenschied zusammen

Saesen, IT-Leiter bei Erco sagt: „Wenn Sie im Rahmen einer Business Continuity Analyse einmal ausrechnen, wie teuer ein Unternehmen nicht eingehaltene Lieferzeiten, eine gestoppte Produktion und nicht zuletzt der immense Imageschaden einer über längere Zeit ausfallenden IT zu stehen kommen, sind die finanziellen Aufwände für das Projekt nur ein Bruchteil der Folgekosten bei einem Gesamt IT-Ausfall.“ (Foto: Rittal GmbH & Co. KG)

Brandfrüherkennungs- und Löschanlage auf Basis des Löschgases Novec 1230, das jedes Feuer im Schrank zuverlässig löscht, für den Menschen aber ungiftig ist und auch die empfindliche Server-Hardware nicht angreift. Die Klimatisierung der IT erfolgt über Rittal Liquid Cooling Packages, die derzeit eine Wärmelast von insgesamt 18 kW

direkt am Rack abführen – dank des kleinen zu kühlenden Raumvolumens im Schrank ist das deutlich effizienter als eine Kühlung des ganzen Raumes. Das erforderliche Kaltwasser wird durch zwei Chiller à 24kW Leistung erzeugt: „Wir haben also bei der Kühlung nicht nur 100 % Redundanz, sondern auch noch Reserven zum Aufrüs-

Erfolg braucht starke Partner.



„Messeaufbau ist immer wieder ein Wettlauf gegen die Zeit. Sobald die Besucher in die Halle strömen, stehen die Uhren des Aufbaus still und es scheint, als wäre es schon immer so gewesen: voll funktionsfähige Produktionsstraßen beeindrucken die Besucher dann ebenso wie Messestände von den Ausmaßen ganzer Häuser. Mit einer Mannschaft von über 600 Mitarbeitern sorgen wir dafür, dass dieses Spektakel weit über 40 Mal im Jahr seinen Lauf nimmt. Die Aussteller verlassen sich auf uns – beim Aufbau, während der Messe und danach. So können sie sich auf das Wesentliche konzentrieren: auf ihr Geschäft. Wir verlassen uns auf tisoware. tisoware hat bei uns ein neues System zur Zeiterfassung und Zutrittssicherung eingeführt.“

Jürgen Schad, Gruppenleiter Personalverwaltung der Messe Düsseldorf, tisoware-Kunde seit 1994



Erco entschied sich für Modulsafes von Rittal, da diese einen sehr hohen Sicherheitslevel bei überschaubaren Kosten bieten. (Foto: Rittal GmbH & Co. KG)

ten. Die werden wir in den kommenden Jahren brauchen“, sagt der IT-Leiter. Fazit: Ausfallsicherheit kostet einen „Bruchteil“.

Nicht nur die Ausführung, auch die Planungsphase war mit nur zwei Monaten „kurz und schmerzlos“. „Die technische Lösung ist sehr gut, genauso die Beratung durch Rittal. Die Zusammenarbeit kann man nur als sehr gut und konstruktiv bezeichnen – mit so einer Kontinuität und Zuverlässigkeit müsste man sein Eigenheim bauen, dann hätte man deutlich weniger schlaflose Nächte“, lobt IT-Leiter Saesen. Erco's Zukunftspläne ab 2011 sehen folgerichtig die weitere Zusammenarbeit mit Rittal vor. Wenn es die Wirtschaftslage zulässt, plant Saesen die Umstellung des neuen Rechenzentrums auf eine indirekte freie Kühlung, die das Kaltwasser energieeffizient mit Außenluft erzeugt. Die technischen Voraussetzungen sind dafür schon heute gegeben.

Über die Kosten des Projekts möchte Edwin Saesen nicht sprechen. „Rittal hat uns ein faires Angebot gemacht und budgettreu gearbeitet. Aber uns ging es nicht um einen möglichst niedrigen Preis“, verdeutlicht der IT-Leiter. „Wenn Sie im Rahmen einer Business Continuity Analyse einmal ausrechnen, wie teuer ein Unternehmen nicht eingehaltene Lieferzeiten, eine gestoppte Produktion und nicht zuletzt der immense Imageschaden einer über längere Zeit ausfallenden IT zu stehen kommen, sind die finanziellen Aufwände für das Projekt nur ein Bruchteil der Folgekosten bei einem Gesamt IT-Ausfall.“

Modulsafe Light: „Leichter“ Rundumschutz

Es geht auch klein und kompakt: Im Zeitalter von Virtualisierung und Cloud-Computing benötigt nicht jedes Unternehmen ein eigenes großes Rechenzentrum für seine Datenverarbeitung. Eine kompakte Lösung für solche Fälle bietet Rittal mit den Modulsafes. Dabei handelt es sich um vollwertige Mini-Rechenzentren, komplett ausgestattet mit Klimatisierung und Schutz vor Zugriff und physikalischen Gefahren für ein oder mehrere 19 Zoll-Racks. Das neueste Modell der Produktreihe ist der Modulsafe Light: eine kostengünstige Variante für Standorte mit geringeren Anforderungen an die physikalische IT-Sicherheit.

Speziell für kleine ITK-Installationen hat Rittal diesen Modulsafe Light auch entwickelt. Die Lösung bietet multifunktionale und systemgeprüfte Sicherheit mit Platz für 33 oder 47 Höheneinheiten eines 1.000 mm tiefen Racks. Dabei schützt der Modulsafe Light vor Feuer, Wassermedien, Staubanfall, Einbruch oder korrosiven Gasen. Das Mini-Rechenzentrum verfügt ab Werk über eine eingebaute, effiziente Klimatisierungslösung, welche die Kaltluft gezielt vor die IT-Geräte über die gesamte 19 Zoll-Ebene bläst. Optional ist eine Outdoor-Klimatisierung mit Invertertechnik erhältlich, welche über eine bedarfsgerechte Regelung der Kühlung bis zu 40% Energie gegenüber herkömmlichen Klimatisierungslösungen einspart. Mit seiner leichteren Bauweise ist das Mini-Rechenzentrum auch für Standorte mit geringerer Bodentragfähigkeit geeignet.



Der Modulsafe Light ist kostengünstig und eignet sich für Standorte mit geringeren Anforderungen an die physikalische IT-Sicherheit. (Foto: Rittal GmbH & Co. KG)

Je nach Bedarf lässt sich der Modulsafe Light kundenindividuell ausstatten. Zu den verfügbaren Komponenten gehören eine Brandmelde- und Löschanlage, eine unterbrechungsfreie Stromversorgung und eine Energieversorgung mit modularen Stromschienen zur Energieverteilung. Außerdem lässt sich die Lösung mit dem Überwachungssystem CMC-TC ausrüsten. Damit können Administratoren den Zustand der Installation über das Web auch remote kontrollieren. Wie bei allen Modulsafes von Rittal lassen sich auch beim Modulsafe Light mehrere Einheiten miteinander verketteten. Damit kann bei wachsender IT die bisherige Investition weiter genutzt werden.

► KONTAKT

Rittal GmbH & Co. KG, Herborn
Tel.: 02772/505-0
Fax: 02772/505-2319
info@rittal.de
www.rittal.de

SECURITY



POHLMANN'S PROFI-TIPPS



IT-Sicherheit – der Profi-Tipp September: Elektronische Rechnung

Versandhändler versenden ihren Kunden immer häufiger Online-Rechnungen, da sie pro Rechnung nicht nur viel Arbeitszeit, sondern auch bis zu 6 € sparen. Doch nicht alle Rechnungen entsprechen den Anforderungen des Steuergesetzgebers.

Bei jeder Online-Rechnung muss der Versender eine vom Gesetzgeber qualifizierte Signatur, also eine digitale Unterschrift, an das Dokument anhängen oder seine Unterschrift in das Dokument integrieren. Um die elektronische Rechnung zu überprüfen, gibt es kostenlose Software und Internetseiten, wie seccommerce, signaturportal.de und Sig-Check. Zu prüfen ist die Gültigkeit des Zertifikates, ob das signierte Dokument nicht nach dem Unterzeichnen manipuliert wurde und ob die Daten eindeutig vom Urheber stammen.

Hat man die Rechnung elektronisch erhalten, reicht es nicht aus, die Rechnung auszudrucken. Neben dem Ausdruck muss auch die E-Mail mit elektronischer Rechnung und Signatur in ursprünglicher Form aufbewahrt werden. Notizen in der Rechnungsdatei würden die Signatur zerstören. Zudem muss das Ergebnis des Prüfungsvorganges auf einem schreibgeschützten Medium (z.B. CD, DVD) gespeichert werden, damit jegliche Manipulation im Nachhinein ausgeschlossen werden kann.

Auch elektronische Rechnungen müssen zehn Jahre lang aufbewahrt werden, sonst drohen dem Unternehmen Geldbußen. Sie entscheiden, wer ihnen elektronische Rechnungen zuschickt und müssen den Versand ausdrücklich zugestimmt haben. Lassen Sie sich vertraulich Dokumente ausschließlich verschlüsselt zusenden!

Bei sensiblen Daten ist es wichtig, auf eine Verschlüsselung zu achten, da Unbefugte sonst leicht mitlesen könnten.

www.it-sicherheit.de

MES- und Security-Lösungen

Tisoware präsentiert auf der Fachmesse IT & Business vom 26. bis 28.10.2010 in Stuttgart neue MES- und Security-Lösungen. Im Bereich MES realisierte das Unternehmen zahlreiche Erweiterungen im Modul Projektcontrolling. Gerade für Unternehmen mit Außendienstmitarbeitern sowie Monteuren wurden neue Funktionalitäten entwickelt, die die Abläufe in der täglichen Bearbeitung erleichtern. Dabei ermöglicht das Projektcontrolling die komplette Erfassung und Auswertung von Daten wie Projektzeiten, Tätigkeiten und Kosten und schafft so eine Basis für

die Angebots- und Nachkalkulation sowie zeitnahe kundenspezifische Abrechnungen. Die neuen Anwendungen sind über den internen Workflow vernetzt und stehen über das Mitarbeiter- und Managerportal im Intranet und Internet zur Verfügung. Außerdem zeigt das Unternehmen ein integriertes Ausweiserstellungssystem, mit dem Unternehmen die Abläufe vereinfachen und gleichzeitig die Sicherheit erhöhen können. Eine weitere Neuheit ist die mobile Zutrittskontrolle auf Basis des Apple iPhones. www.tisoware.com

Maximale Datensicherheit

HSM wird auf der Security im IT-Security Themenpark seine Produkte und Neuheiten rund um das Thema Datenschutz präsentieren. Nicht nur die Aktenvernichter können live vor Ort unter die Lupe genommen und von den Fachbesuchern getestet werden, sondern auch der Digital Shredder, ein tragbares IT-Mehrzweckgerät zum vollständigen Löschen von Daten auf einer Festplatte. Die Daten auf der Festplatte werden so zerstört, dass sie auch mit forensischen Möglichkeiten nicht wiederherstellbar sind. Die Handhabung ist kinderleicht. Die zu löschende Festplatte wird in einen der drei mit-

gelieferten Adapter eingesteckt und in das Laufwerk eingeführt. Es besteht die Möglichkeit, die Festplatte nach dem Löschen neu zu formatieren, damit sie sofort wieder einsatzbereit ist. Bis zu drei Festplatten können auf diese Weise gleichzeitig gelöscht werden. Fast alle derzeit üblichen Festplatten können durch die Verwendung einer Vielzahl von Adaptern (ATA/IDE, SATA etc.) mit dem Digital Shredder sicher gelöscht werden. info@hsm.eu

Security, Halle 4, Stand 4-307

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
SECURITY, Essen, Halle 4 Stand 305-IT
it-sa, Nürnberg, Halle 12 Stand A43





Gut zu wissen, wenn alles läuft:

- **Besuchermanagement mit VISIT.net**
Verwalten und managen Sie Besucher und Fahrzeuge auf Ihrem Werksgelände effizient und sicher.
- **Risikomanagement mit RISKIT**
Nutzen Sie Chancen und vermeiden Sie Risiken mit System - sicher, transparent, erfolgreich.
- **IT-Sicherheit**
Mittels individueller Sicherheitskonzepte schützen wir Ihren IT-Betrieb und sichern Ihre Daten.

ASTRUM IT GmbH
Am Wolfsmantel 46
D-91058 Erlangen
Tel.: 09131 9408-0
E-Mail: info@astrum-it.de

www.astrum-it.de

SICHERUNG VON RECHENZENTREN

„Wirkungsgrade bis zu 99 Prozent“**Austausch alter USV-Anlagen amortisiert sich in kurzer Zeit**

Für Rechenzentren spielen Themen wie Stromverbrauch und Stromversorgung zunehmend eine entscheidende Rolle. Neben der sehr wichtigen Ausfallsicherheit stehen der Ressourcenverbrauch und die Energiekosten klar im Fokus. Hier leisten moderne Unterbrechungsfreie Stromversorgungen (USVs) mit einem hohen Wirkungsgrad und performante Softwarelösungen rund um das Power-Management einen wesentlichen Beitrag und sorgen zudem für eine höhere Ausfallsicherheit. Regina Berg-Jauernig von GIT Sicherheit sprach mit Frank Repper über Möglichkeiten zur Effizienzsteigerung in Rechenzentren.

GIT SICHERHEIT: Herr Repper, Rechenzentren gewinnen mit Cloud Computing, Virtualisierung und Konsolidierung immer mehr an Bedeutung. Im Kern aller Betrachtungen steht ein kosteneffektives Rechenzentrum, das zudem energie- und ressourcensparend arbeitet. Was sind in Ihren Augen Möglichkeiten, dies zu realisieren?

F. Repper: Die größten Kostenfaktoren beim Betrieb von Rechenzentren sind der Energieverbrauch der Komponenten und die Klimatisierung. Ein nicht zu unterschätzendes Sparpotential liegt im Einsatz moderner, hocheffizienter USV-Anlagen. Diese haben eine hohe Ausfallsicherheit und

einen optimierten Wirkungsgrad. Je höher der Wirkungsgrad, desto effizienter und energiesparender können USVs arbeiten. Je weniger Energie sie verbrauchen, desto weniger Abwärme entsteht. Damit sinkt auch der Klimatisierungsbedarf. Darüber hinaus gibt es mittlerweile moderne Softwarelösungen rund ums Power-Management, die die Verwaltung und Steuerung der USV-Anlagen und des gesamten IT-Equipments deutlich vereinfachen und effizienter gestalten können.

Was würden Sie Betreibern von Rechenzentren in diesem Zusammenhang empfehlen?

F. Repper: Ich würde ihnen raten, die bestehenden alten USV-Anlagen mit höherem Energieverbrauch und geringerer Effizienz mittelfristig auszutauschen. Darüber hinaus sollten sie auf die gerade beschriebenen modernen Power-Management-Lösungen setzen. Kein Rechenzentrumsbetreiber kann sich dem permanent steigenden Kostendruck auf Dauer entziehen. Der Austausch ist deshalb eine gute Möglichkeit, spürbar Kosten

zu senken, die Anschaffung der neuen Geräte amortisiert sich dadurch sehr schnell.

Wie konkret können moderne USV-Anlagen Strom sparen?

F. Repper: Bestimmender Faktor für die Energieeffizienz eines USV-Systems ist der Wirkungsgrad, das prozentuale Verhältnis von Ein- und Ausgangswirkleistung. Dabei gilt es zu beachten, dass der Wirkungsgrad einer USV mit ihrer Auslastung steigt. Herkömmliche USV-Anlagen arbeiten auch bei Volllast mit einem Wirkungsgrad von weniger als 90%. Die restlichen 10% der Eingangsleistung verbrauchen sie selbst. Dazu kommt aber, dass sie nur selten unter Volllast laufen, um Kapazitätsreserven vorzuhalten. Damit sinkt der Wirkungsgrad weiter. Um dies zu minimieren, werden bei modernen USVs Verfahren und Technologien eingesetzt, die den Wirkungsgrad auf bis zu 99% bei Volllast anheben und zudem bei niedrigen Lasten deutlich effizienter machen können.

Können Sie hier Beispiele nennen?

Frank Repper: Herkömmliche USVs arbeiten mit Transformatoren. Sie haben deshalb einen schlechten Wirkungsgrad, sind teuer, groß und schwer. Heute wird vermehrt eine transformatorlose Technologie mit IGBTs (Insulated Gate Bipolar Transistor) eingesetzt. So erreichen USV-Anlagen überhaupt einen Wirkungsgrad jenseits der 90%.

Wie schaut es neben der Energieeffizienz mit der Ausfallsicherheit aus?

F. Repper: Auch diese hat sich elementar verbessert. Beispielsweise lässt sich durch eine Parallelschaltung von modernen USV-Anlagen auf Basis der Eaton HotSync-Technologie eine Verfügbarkeit von über 99,999% erreichen.

Gibt es andere Gründe für den Austausch?

F. Repper: Das eben beschriebene transformatorlose Design mit IGBT-Gleichrichtern sorgt über den gesamten Lastbereich hinweg für einen niedrigen Klirrfaktor des Eingangsstroms. Hierdurch ergibt sich ein Vorteil bei der Dimensionierung von Netzersatzgeneratoren. Diese versorgen die USV-Anlagen im Falle eines Stromausfalls



ja mit Notstrom. Bisher mussten die Generatoren meist überdimensioniert werden, um eine zu starke Wärmeentwicklung durch Netzrückwirkungen zu vermeiden. Mit IGBT-Gleichrichtern haben sich diese Probleme nun erübrigt. Die kostspielige Überdimensionierung ist damit überflüssig, es lassen sich kleinere, platzsparende Generatoren mit weniger Verbrauch einsetzen.

Welche energieeffizienten Technologien gibt es noch?

F. Repper: Neben dem Einsatz von trafolosen Designs und IGBT-Gleichrichtern setzen wir bei unseren größeren Anlagen, der Eaton 9390 und 9395, auf moderne, miteinander kombinierbare Energiesparttechnologien. Das Ganze trägt den Namen „Energy Advantage Architecture“ (EAA). Zu den Bestandteilen gehören das VMMS (Variable Module Management System) und das ESS (Energy Saver System). VMMS schaltet je nach Last UPMs (Uninterruptible Power Modules) ab oder zu. Nicht benötigte UPMs sind jeweils im Leerlauf und verbrauchen fast keine Energie. Da immer nur die kleinstmögliche Anzahl UPMs aktiv ist, wird jedes Modul besser ausgelastet. Damit erhöht sich die Systemeffizienz signifikant. Darüber hinaus lassen sich die inaktiven Module als Redundanz-USV-Systeme einplanen – und

das spart weitere Investitionen in die USV-Infrastruktur. Auf andere Weise spart das Energy Saver System (ESS) Energie – hier überwacht ein integrierter Erkennungsalgorithmus kontinuierlich die Qualität des eingehenden Stroms. Wenn Spannung und Frequenz des Eingangsstroms eine akzeptable Güte haben, wird die Eingangsspannung an die Last weitergegeben. Sinkt die Qualität ab, wird der USV-Wechselrichter nahezu unterbrechungsfrei zugeschaltet. Dieser erzeugt dann eine saubere Ausgangsspannung. Mithilfe des schnellen Erkennungsalgorithmus, der in weniger als zwei Millisekunden auf den Doppelwandler-Modus umschaltet, wird eine hohe Verfügbarkeit bei höchstmöglichem Wirkungsgrad sichergestellt. Mit dem Einsatz dieser Technologien erhöht sich der Wirkungsgrad auf bis zu 99% – und das bereits bei einer Auslastung von 20%. In puncto Energieeffizienz im Rechenzentrum sind wir mit diesen Technologien marktführend.

Können Sie für die Einsparungen auch konkrete Zahlenbeispiele nennen?

F. Repper: Gerne. Nehmen wir bspw. ein Rechenzentrum mit einer Lastabnahme von circa 550 kW. Durch den Einsatz von Technologien wie trafoloses Design, IGBT-Gleichrichter, ESS und VMMS lassen sich, bei einem Preis von 0,10 Euro

pro kWh, über 80.000 Euro Stromkosten pro Jahr sparen. Die Anschaffungskosten für neue USV-Anlagen amortisieren sich so in etwa einem Jahr.

Was sind die generellen Trends bei USVs? Welche Innovationen können wir als Nächstes erwarten?

F. Repper: Ein klarer Trend sind modulare USV-Systeme. Anwender möchten Anlagen, die jederzeit nachrüstbar oder erweiterbar sind. Weiterhin stehen die bereits diskutierten energieeffizienten Technologien wie etwa das trafolose Design immer stärker im Fokus. Ebenso gefragt sind sinnvolle Überwachungs- und Managementlösungen der USV-Anlagen, mit denen sich einzelne Komponenten gezielt kontrollieren sowie ein- und ausschalten lassen.

Herr Repper, wir danken für das Gespräch.

► KONTAKT

Eaton Power Quality GmbH, Achem
Tel.: 07841/604-0
infogermany@eaton.com
www.eaton.com/powerquality

Public & Private partnerships for security

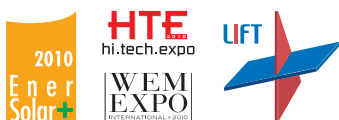
- EINBRUCHSCHUTZ
- BRANDSCHUTZ
- PASSIVE SCHUTZMITTEL
- HEIM- UND GEBÄUDEAUTOMATION
- INTELLIGENCE UND TERRORISMUSBEKÄMPFUNG
- POLIZEI UND PRIVATE WACHDIENSTE

SICUREZZA

fieramilano Rho, 17.-19. NOVEMBER 2010

www.sicurezza.it

Gleichzeitig mit



Strategic Alliance Partner



The UNITED NATIONS Interregional Crime and Justice Research Institute



Neues Brandmeldesystem

Securiton vertreibt in Deutschland ab sofort ihre neue Brandmeldeanlage „SecuriFire“. Sie löst die bisherige Brandmelderzentrale „Integral“ ab. Das Nachfolgemodell bietet eine weiter verbesserte Ausfallsicherheit und kann erstmals Zentralen auch über vorhandene Ethernet-Netzwerke auf Basis des IP-Protokolls („Internet Protocol“) verbinden. Zudem hat das System „SecuriFire“ ein innovatives Bedienkonzept: Ein Drehrad („SecuriWheel“) und ein schlankes Bedienmenü gestatten es, Einstellungen intuitiv zu ändern. „Niemand muss erst ein Handbuch lesen“, sagt Markus Meer, Produktmanager Brandmeldesysteme der Securiton GmbH. Securiton sieht „SecuriFire“ als Fortschreibung seiner bisherigen Markenphilosophie. „Wir verstehen uns als Systemhaus für Sicherheitslösungen im anspruchsvollen Umfeld. Als technologischer Keyplayer – auch im globalen Maßstab – erweitern wir mit ‚SecuriFire‘ unser Produktportfolio und haben ein Brandmeldesystem mit neuem Gesicht und neuem Namen geschaffen. Es bietet deutlich mehr als das Vorgängermodell,



verbindet aber modernste Technologie mit Bewährtem.“ Sämtliche Hard- und Softwarekomponenten – vom Mikroprozessor über Kabelleitungen bis zum Betriebssystem – sind bei der „SecuriFire“ redundant ausgeführt. Darüber hinaus verbessert die neue „SpiderNet-Technologie“ die Systemverfügbarkeit: Mit ihr sind die am „SecuriLan“ – der Hauptschlagader des Systems – angeschlossenen Zentralen nicht nur ringförmig verbunden, sondern zusätzlich diagonal vernetzt. „So entsteht ein Hochsicherheitsgeflecht, das selbst gegen mehrfache Störungen resistent ist“, betont Meer. www.securiton.de ■

Modernste Prüftechnologie erleben

Besucher der Security 2010 in Essen können am Stand von Detectortesters im britischen Pavillon in Halle 3 modernste Prüftechnologie erleben. Nachdem Testfire zum ersten Mal auf der Security 2008 vorgestellt wurde, hat sich das Produkt schnell etabliert. Speziell in Deutschland wird Testfire erfolgreich und in breiter Anwendung mit allen Marken, Modellen und Arten von Brandmeldern sowohl für Einzelsensoren als auch für Mehrfachsensor-Melder verwendet. Durch seine Kompatibilität mit den gängigen Detektionstechnologien und durch die enge Zusammenarbeit mit den großen Brandmelder-Herstellern hat Testfire dazu beigetragen, die Arbeitsbedingungen für viele Service-Unternehmen in der Praxis zu verbessern. Auf Basis der Möglichkeiten eines einzigen Prüfwerkzeuges sind viele Service-Unternehmen in der Lage, die Effizienz und Produktivität ihrer Ingenieure und Techniker im Feld zu erhöhen. Die Verbesserungen führen zu Kostenreduktion und besserer Rentabilität. Seit 2008 wurde das Produkt ständig weiterentwickelt. Ergänzend zur jüngsten Version von Testfire wird Detectortesters die bereits bekannte Produktreihe Solo sowie

die neueste Technologie für die Fernprüfung sowohl von Punktmeldern als auch von Ansaugrauchmeldern vorstellen: Scorpion. Scorpion wurde im Hinblick auf Kompatibilität mit beiden Arten der Detektion entwickelt. Auf der Security werden Live-Demonstrationen für beide Detektionsarten gezeigt. hscherzinger@web.de ■

Security, Halle 3, Stand 502T



Interschutz schließt mit positivem Fazit

Aussteller und Veranstalter der Interschutz 2010 haben zum Ende der weltweiten Leitmesse für Rettung, Brand-/Katastrophenschutz und Sicherheit eine überaus positive Bilanz gezogen. „Die Unternehmen berichten durchgehend von entscheidungskompetenten und investitionsbereiten Besuchern. Jeder zweite Besucher kam mit konkreten Investitionsabsichten auf die Messe“, sagte Stephan Ph. Kühne, Vorstand der Deutschen Messe AG. „Viele der hervorragenden Kontakte auf der Interschutz werden sich rasch in konkrete Aufträge für die ausstellenden Unternehmen umwandeln.“ Mehr als 1.350 Aussteller aus 46 Nationen hatten auf der alle fünf Jahre stattfindenden Interschutz ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Mit rund 90.000 m² Ausstellungsfläche belegte die Interschutz das komplette Messegelände. An den sechs Tagen besuchten 125.000 Menschen die Interschutz. Die Veranstalter hatten mit



Dr. Angela Merkel besucht den 28. Deutschen Feuerwehrtag am 11. Juni 2010 während der Interschutz 2010 (Quelle: Deutsche Messe Hannover)

100.000 Besuchern gerechnet. Kühne sagte: „Die Besucher geben der Interschutz 2010 die Note 1 – mit Blick auf das Angebot der Aussteller, die Internationalität und die Themenbereiche.“ Der Präsident der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdB), Hans Jochen Blätte, bilanzierte: „Wir verzeichneten sowohl bei den Ausstellern als auch bei den Besuchern eine unbeschwertere und zugleich konzentrierte Atmosphäre, die verstärkt zu Abschlüssen geführt hat. Auch die ideellen Aussteller wie DRK und THW sind sehr zufrieden. Hier zeigt sich wieder, dass auf der Interschutz Herz und Kommerz erfolgreich zusammenfinden.“ www.messe.de ■



Textiler Feuerschutzabschluss der neuesten Generation

BUSINESSPARTNER In Gebäuden mit mehreren Etagen besteht die Gefahr, dass sich im Brandfall Feuer und Rauch auf andere Stockwerke ausbreiten. Wenn Decken oder Böden zum Transport von Personen oder Böden zum Transport von Personen durchlaufen werden (z.B. Rolltreppen), kommen horizontal durchgehende Abschottungen nicht infrage. Einzige Möglichkeit waren bislang Verschlussysteme, die diese Bereiche mittels Stützen segmentieren und die entstandenen

Teilflächen mit konventionellen Feuerschutzabschlüssen sichern. Hinzu kommt, dass auch die verwendeten Stützen brandschutztechnischen Anforderungen genügen mussten. Durch die geschlossene Vorhangfläche im Eckbereich besitzt das heruntergefahren System keine Restöffnungen. Der Fibershield-S aus dem Hause Stöbich gewährleistet eine feuerfeste Abschottung derartiger Bereiche ganz ohne Stützen und Führungsschienen. Das System ist dicht und besitzt keinerlei Restöffnungen. Durch seine einzigartige Konstruktion sind auch geschlossene Gewebeflächen realisierbar, die eine an den jeweiligen Anwendungsfall angepasste Geometrie ermöglichen. Der Fibershield-S bildet von der Decke bis zum Boden einen geschlossenen Raum bspw. um eine Rolltreppe und verhindert die Ausbreitung von Feuer und Rauch auf andere Gebäudeebenen. Gleichzeitig besteht im Fall der Evakuierung eines Gebäudes trotzdem die Möglichkeit der Flucht durch den vom Fibershield-S geschützten Bereich. www.stoebich.de ■



Innovatives Brandmeldesystem

Novar brachte im Frühjahr 2010 sein innovatives Brandmeldesystem der Traditionsmarke Esser auf den Markt. Errichter, Planer und Betreiber profitieren von einem zukunftsweisenden Konzept. Dank einer modularen Hard- und Softwareplattform passt sich die FlexES control veränderten Bedingungen jederzeit an und erlaubt einen nahezu uneingeschränkten Systemausbau. Die Leistungsfähigkeit kann je nach Bedarf durch zusätzliche Hardwaremodule oder Softwareupgrades erweitert werden. Wie der Name bereits vermuten lässt, spielt Flexibilität bei der jüngsten Innovation aus dem Hause Novar eine zentrale Rolle. Das Produkt überzeugt sowohl aus technischer Sicht als auch aus dem Blickwinkel des Kunden. Ein anwenderfreundliches Bedienfeld mit einer einzigartigen Ergonomie, konfigurierbare Module und erweiterbare Gehäusevarianten



erleichtern die Installation erheblich und garantieren zudem präzise auf die Nutzerbedürfnisse zugeschnittene Anlagen. Es wird nur für Komponenten bezahlt, die Verwendung finden. So ist sichergestellt, dass die Anlage nie überdimensioniert ist und gleichzeitig den Erweiterungsspielraum bietet, der heute von den Errichtern und Betreibern erwartet wird. Die VdS-Zulassung liegt bereits vor. Die FlexES control entspricht der Norm EN 54 Teil 2 und 4, ist somit als Bauprodukt zugelassen und darf die CE Kennzeichnung tragen. www.esser-systems.de ■

Brandschutzgehäuse

Priorit stellt seine neue Generation von Brandschutzgehäusen vor. Sie gewährleisten den Funktionserhalt einer Schaltanlage sowie Abschottung der Brandlast im Brandfall über einen Zeitraum von 30 oder 90 Minuten. Die geprüften Brandschutzgehäuse sind als Stand-, oder Wand- sowie als Überstülpausführung erhältlich. Standardmäßig haben alle Wand- und Standgehäuse eine Schwerkraftbelüftung mit Zu- und Abluftöffnungen über die Gehäuserückwand, die sich im Brandfall verschließen. Darüber hinaus stehen optional als Zusatzausstattung unterschiedliche Belüftungssysteme wie ein externes Lüfteraufsatzgehäuse inklusive thermischer Abschaltung



über ein Thermoelement oder einer Auslösung über einen Rauchmelder zur Verfügung. Durch die Verwendung eines Baustoffs, der im Verbund mit einer Vielzahl von Oberflächen als nichtbrennbar – A2s1d0 nach EN13501-1 – klassifiziert ist, wird ein Einsatz der Produkte auch in Bereichen möglich, in denen eine Nichtbrennbarkeit gefordert wird. In der optional zur Verfügung stehenden Ausführung mit Edelstahlverkleidung, kann mittels zusätzlichen Kabelverschraubungen, geschlossenen Lüftungöffnungen und einer Türabdichtung eine Schutzart bis entsprechend IP65 sichergestellt werden. www.priorit.com ■

Technik rund um die Tür

BUSINESSPARTNER Gfs stellt seinen neuen Katalog „Technik rund um die Tür“ vor. Seit vielen Jahren stellt der Katalog ein wichtiges Nachschlagewerk für alle Verantwortlichen aus dem Bereich Sicherheitstechnik und Beschaffung sowie für Errichter, Planer und Architekten dar. Er ist nicht nur ein konventioneller Katalog, sondern darüber hinaus ein technisches Kompendium mit sämtlichen Hintergrundinformationen über gesetzliche Zulässigkeit und Anwendungsmöglichkeiten der verschiedenen Systeme. Das Produktsortiment wurde um viele neue Artikel aus den Bereichen Fluchtwegsicherung, Rettungswegschilder, Fingerschutzsysteme und Türautomatik ergänzt. Eine Produktinnovation ist bspw. die zum Europatent angemeldete Gfs E-Bar. Damit stellt der Fluchtwegspezialist eine Druckstange



für Paniktüren vor, bei der die Türkontrollfunktion mit optischem und akustischem Signal bereits integriert ist. Eine funktionale Registereinteilung sorgt für ein schnelles Auffinden der einzelnen Themen und Produktgruppen in dem 214 Seiten starken Katalog, nach folgenden Kategorien: Gesetzliche Grundlagen, Brandschutz, EH-Türwächter, Tagalarm, Panikstangensicherungen inklusive E-Bar, Fluchttürhauben, elektrische Verriegelungen, Hinweischilder, Türschlösser, Zutrittskontrolle, Türautomatik und Fingerschutzsysteme. Auf der Internetseite www.gfs-online.com steht der Katalog darüber hinaus zum Online-Blättern zur Verfügung und kann auch in digitaler Version auf einer CD-ROM kostenlos angefordert werden bei: info@gfs-online.com. ■

JOB

detectomat®

Schnell und zuverlässig Fast and reliable



security
Halle 3.0
Stand 707

Technologien von detectomat Technologies from detectomat

detectomat GmbH
An der Strusbek 5
22926 Ahrensburg
Germany

Tel.: +49 (0) 4102 – 2114 – 60
Fax: +49 (0) 4102 – 2114 – 670
E-Mail: info@detectomat.com
Web: www.detectomat.com

RAUCHWARNMELDER

Rauchmelder **retten** tatsächlich Leben!

Christian Rudolph im Interview zum bundesweiten Tag des Rauchmelders

Ein Rauchmelder warnt rechtzeitig vor dem tödlichen Brandrauch und rettet so Leben. Laut Forsa-Umfrage von 2010 sind jedoch noch über zwei Drittel aller deutschen Haushalte ohne Rauchwarnmelder. Im Interview beantwortet Christian Rudolph, Vorsitzender des Forums Brandrauchprävention in der Vereinigung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) für die Kampagne „Rauchmelder retten Leben“, den GIT SICHERHEIT Lesern Fragen zum Thema Rauchwarnmelder. Christian Rudolph ist Vorsitzender des Forums Brandrauchprävention in der Vereinigung zur Förderung des Deutschen Brandschutzes (vfdb) für die Kampagne „Rauchmelder retten Leben“.

GIT SICHERHEIT: Herr Rudolph, wenn Sie an Freitag den 13. denken, was fällt Ihnen dazu ein?

C. Rudolph: Privat bin ich eher ein wenig abergläubisch. Sobald ich das Datum auf dem Kalender sehe, achte ich schon deutlich eher auf mögliche Gefahren und besondere Ereignisse. Bis dato konnte ich aus gelebter Erfahrung jedoch keine vermehrten Vorkommnisse erkennen. Man

könnte sagen, ich bin am Freitag, den 13. besonders aufmerksam. Dies war auch damals für uns ein wichtiger Beweggrund für die Einführung eines bundesweiten Rauchmeldertages. Der Tag sollte einprägsam sein und zur Sensibilisierung von Gefahren und deren Prävention beitragen. Als „Rauchwarnmeldermensch“ ist Freitag der 13. ein Glückstag für mich. Ich bin überzeugt, dass wieder mehr Rauchmelder installiert sein

werden und dadurch Menschenleben gerettet werden.

Fünf Jahre „Freitag der 13.“, 10 Jahre „Rauchmelder retten Leben“, was haben diese Aktionen bisher erreicht?

C. Rudolph: Das Aktionsbündnis „Rauchmelder retten Leben“ ist für mich eine unglaubliche Er-



folgsstory. Zehn Jahre haben Feuerwehren, Schornsteinfeger, Versicherungen und Fachhandel zusammen mit der Industrie kontinuierliche Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit geleistet. Im Jahr 2000 hatten wir einen Ausstattungsgrad der Haushalte mit Rauchwarnmeldern von 5%, heute liegen wir im Durchschnitt nach der 2010 von Forsa durchgeführten Umfrage bei 40%. „Freitag der 13“ sehe ich als Kampagne, die jedes Jahr daran erinnert, wie wichtig Rauchwarnmelder sind. Gerade für Feuerwehren und Schornsteinfeger als „Brandschutzexperten“ ist die Kampagne eine gute Plattform, mit den Menschen ins Gespräch zu kommen, sie über dieses Thema aufzuklären und eindringlich für den Einbau von Rauchwarnmeldern zu plädieren.

40 % Ausstattungsgrad der Haushalte – ist das nicht im Vergleich zu den USA, Großbritannien, Skandinavien und anderen Ländern wenig?

C. Rudolph: Das ist, wie gesagt, der Durchschnittswert aller Bundesländer. Mecklenburg-Vorpommern ist mit 80% Spitzenreiter, Schlusslicht ist Sachsen mit 18%. Die Beispiele, die Sie erwähnt haben, sind Staaten mit einer gesetzlichen Einbaupflicht. Dort liegt der Ausstattungsgrad in der Tat viel höher. In Mecklenburg-Vorpommern haben wir eine ähnliche Situation. Dort müssen seit Ende 2009 in allen Haushalte Rauchwarnmelder installiert sein. In Sachsen ist das nicht der Fall.

Spricht das für eine gesetzliche Einbaupflicht?

C. Rudolph: Eindeutig ja. 2000 hatten wir, wie oben erwähnt, einen Ausstattungsgrad von nur 5%. Das wir heute bei 40% liegen, haben wir nur der Tatsache zu verdanken, dass mittlerweile 9 von 16 Bundesländer eine gesetzliche Einbaupflicht haben. Ich bin überzeugt davon, dass wir mittelfristig eine Einbaupflicht bekommen werden. Für mich gibt es kein überzeugendes Argument, auf eine Einbaupflicht zu verzichten. Nach den Erhebungen der Forsa-Umfrage besitzen aktuell zwei Drittel aller Einwohner in Baden-Württemberg keine Rauchwarnmelder. Auch die von Politikern immer wieder aufgeworfene Frage der Überprüfung der Rauchwarnmelder ist längst geklärt. So zeigen erfahrene aus anderen Bundesländern, dass die Überprüfung durch Messdienstleister und Schornsteinfeger eine gängige Praxis sein können. Eine Landesregierung wie in Baden-Württemberg, die im März 2010 eine neue Landesbauordnung ohne Rauchwarnmeldereinbaupflicht verab-

schiedet hat, handelt fahrlässig. Die Politik mag das anderes sehen. Ich empfehle jedem Politiker, mit Feuerwehrleuten zu reden, die mal wieder am Brandrauch erstickte Personen bergen müssen, wie kürzlich in Limburg. Das eine ist die Theorie, dass andere die täglich erlebte Praxis.

Eindringliche Worte. Ganz konkret: Welche Rauchwarnmelder empfehlen Sie?

C. Rudolph: Auf jeden Fall Qualitätsmelder. Niemand sollte glauben, das er für vier Euro im Baumarkt einen über zehn Jahre zuverlässig arbeitenden Melder bekommt. Aus Bundesländern mit Einbaupflicht wissen wir, dass Vermieter und Wohnungswirtschaft hauptsächlich europäische Qualitätsprodukte im Einsatz haben. Die werden nach industriellem Standard gefertigt werden mit den dementsprechenden guten Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter. Das sind Produkte mit nicht entnehmbaren Zehnjahresbatterien und technischen Eigenschaften, die früher nur im industriellen Einsatz vorstellbar waren. Hierzu zähle ich längere Standzeiten, höhere Ausfallsicherheit und einen verbesserten Schutz gegen Täuschungsalarme durch modernste Technik. An diesem Qualitätsstandard sollte sich jeder orientieren, der einen Rauchwarnmelder freiwillig einbaut.

Wie teuer sind richtige Qualitätsmelder?

C. Rudolph: Solch ein Melder kostet um die 30 Euro. Das mag zuerst viel erscheinen, aber dafür hält so ein Melder garantiert zehn Jahre. 25 Cent im Monat sollte einem die Sicherheit für seine Familie und sich wert sein. Aber ganz wichtig: Nicht nur kaufen, sondern auch installieren!

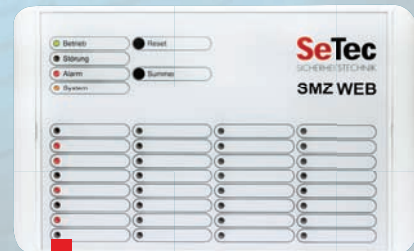
Was wünschen Sie sich als Vorsitzender der Initiative, soll am Ende der nächsten Dekade der Kampagne erreicht sein?

C. Rudolph: Da kann es nur ein Ziel geben: Die flächendeckende Rauchwarnmelderpflicht in ganz Deutschland!

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.rauchmelder-lebensretter.de

► KONTAKT

Hekatron Vertriebs GmbH, Sulzburg
 Tel.: 07634/500-0
 Fax: 07634/6419
 info@hekatron.de
 www.hekatron.de

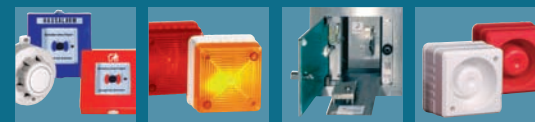


Kontrolle – rund um die Uhr rund um die Erde.

- IP-basiertes Störmeldesystem SMZweb von SeTec
- variable Ausbaustufen
 - universelle Anschlussmöglichkeiten
 - übersichtliche Visualisierung auf Ihrem PC über TCP/IP

Fordern Sie uns.

Wir senden Ihnen gerne ausführliche Informationen oder erstellen für Sie ein maßgeschneidertes Angebot.



SeTec Sicherheitstechnik GmbH
 82229 Seefeld · Tel. +49/81 52/99 13-0
www.setec-gmbh.net · info@setec-gmbh.net

CO₂-FLUTUNG

Sichere Chemie

Brandschutzanlage von Brenntag (Niederlande) hält Temperaturen von bis zu -50°C aus



Als die holländische UTC-Company Ajax Fire Protection Systems eine neue 45.000-Kilo-Niedrigdruck-CO₂-Anlage für seinen Kunden Brenntag Niederlande in Rotterdam installieren sollte, wandte sich das Systemhaus an Victaulic. Denn seit 1925 ist Victaulic führend bei der Installation von mechanischen Rohrleitungssystemen und führt zahlreiche patentierte Rohrleitungsprodukte im Programm, die auf der ganzen Welt im Einsatz sind. Sie basieren alle auf einem grundlegenden Konzept, nämlich dem ursprünglichen, mechanischen Rohrverbindungssystem mit genuteten Enden.

Brenntag ist einer der Weltmarktführer in Sachen Chemiedistribution. Als Bindeglied zwischen Chemieproduzenten und der weiterverarbeitenden Industrie kauft Brenntag von seinen zahlreichen Lieferanten große Mengen an Industrie- und Spezialchemikalien, kommissioniert diese in bedarfsgerechte Größen und bietet seinen Kunden weltweit ein umfassendes Sortiment an chemischen Produkten. Für den Standort Rotterdam benötigte das Unternehmen nun eine einfach und schnell zu installierende Brandschutzlösung für das 33.000 m² große Lager.

Fokus auf die Rohrleitung

Ajax FPS wiederum hatte Victaulic-Brandschutzanlagen für Rohrleitungssysteme bereits in anderen Werken installiert und hatte gute Erfahrungen damit gemacht. So entschied man sich auch im Fall Brenntag für Victaulic-Kupplungen und -Anschlussstücke. Die Victaulic-Abteilung CPS führte eine technische Vorabstudie über die thermische Dehnung des Rohrsystems durch. Dadurch sollte gewährleistet werden, dass das vorgeschlagene System die Vorgaben bei den Temperaturen und Druckwerten erfüllte. Während des Tests fiel die Temperatur im leeren Lager bis auf -70°C ab, die Victaulic-Verbindungen erfüllten die Testanforderungen. Das Ergebnis war positiv, so dass das Projekt schließlich von Brenntag genehmigt wurde. Der Victaulic-Standardkompensator vom Typ 155 und die flexiblen Kupplungen vom Typ 77 wurden vorgeschrieben.

Die Lösung, die auf Anforderung der Feuerwehr installiert wurde, beinhaltet, dass sich die Rohre bei einem Brand im TIC Brenntag Werk bei ca. 40 bar und geringen Temperaturen von bis zu -50°C mit CO₂ füllen. Zu beachten: Das Rohrsystem musste äußerst hohe Druckwerte und extreme Temperaturen aushalten und zudem die nötige Kontraktion und Expansion entlang der zu installierenden fünf bis sechs Kilometer C-Stahlrohre (73–168,3 mm Durchmesser) bieten.

Fazit

Man sei sehr zufrieden, so ist aus Rotterdam zu vernehmen. Das System erweise sich als kostengünstiger als ein Schaumsystem, es biete Zeiterparnisse und verhindere Verluste in einem Bereich, in dem zahlreiche Trockengüter gelagert werden. Hierzu Mari van Adel, Arbeitsschutzdirektor von Brenntag Niederlande: „Da wir viele Trockengüter im Lager aufbewahren, könnte eine Lösung auf Wasserbasis zu erheblichen Verlusten führen. Bei der Kohlendioxidlösung kann das Tageschäft nach Beseitigung des CO₂ aus dem Lager sofort wieder aufgenommen werden.“

Insgesamt wurden bei diesem Projekt zwischen fünf und sechs Kilometern C-Stahlrohre und flexible Kupplungen von Victaulic installiert. Da viele der Rohre vorgefertigt waren und für Victaulic-Kupplungen nur zwei Schrauben pro Verbindung benötigt werden, sprach neben der Effektivität auch die leichte Installation für das System.

Tom Weyns von Ajax FPS: „Die Victaulic-Lösung stellte die beste Lösung für Brenntag dar. Die Kupplungen halten den extremen Temperaturen und Druckwerten stand – das ist wichtig. Diese Installation ist eine von nur zwei in dieser Größenordnung in den Niederlanden und sie war für uns und die holländische Feuerwehr natürlich eine echte Herausforderung.“ Die man aber optimal gemeistert hat.

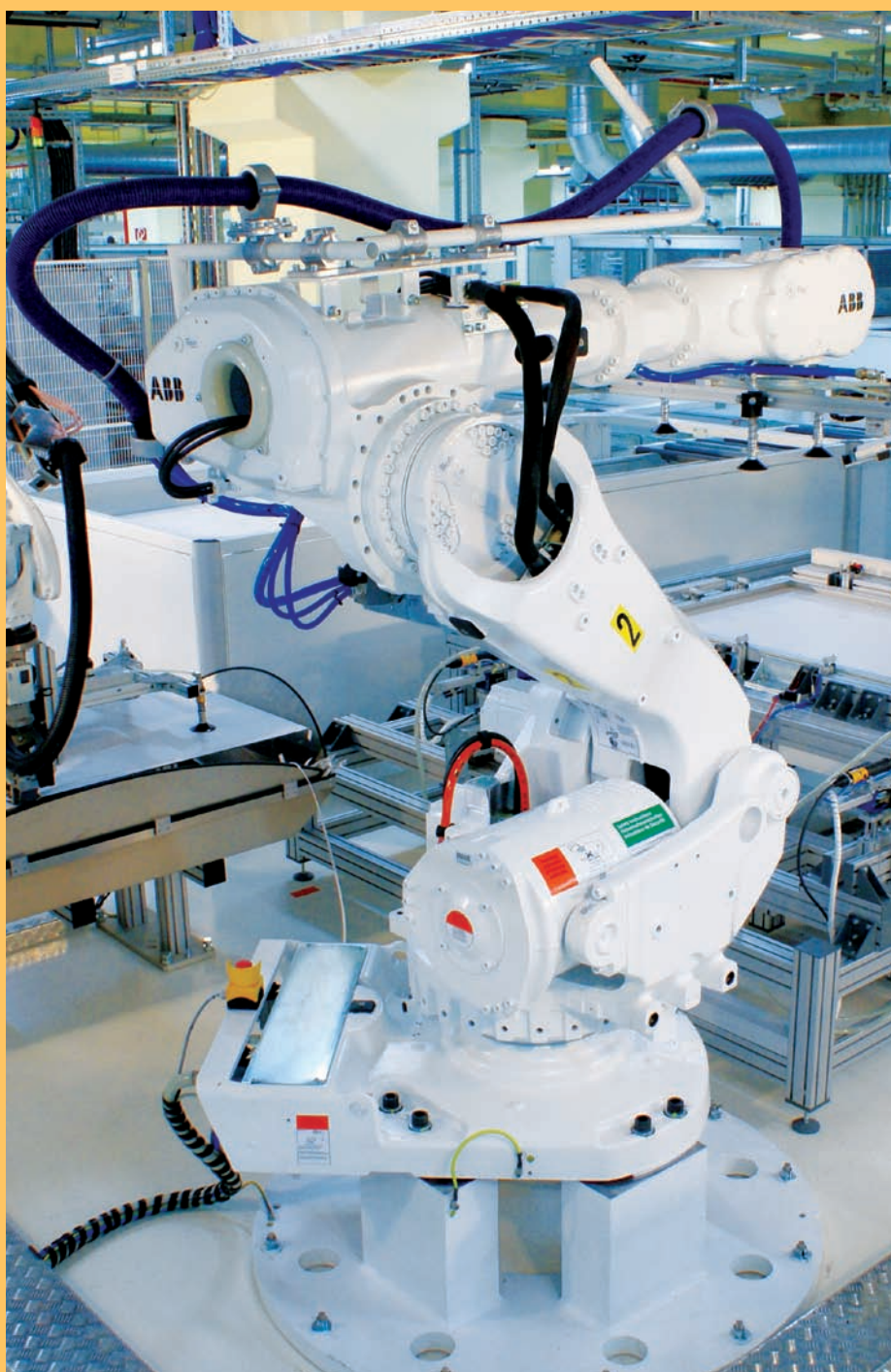
► KONTAKT

Frank Lewandowsky
Victaulic Deutschland, Weiterstadt
Tel.: 06151/9573-0
Fax: 06151/9573-150
www.victaulic.com

I N N E N T I T E L

SAFETY

Perfekt gestapelt



JOKAB SAFETY wurde 1988 von Mats Linger und Torgny Olsson im schwedischen Malmö aus der Erkenntnis heraus gegründet, dass mit wachsendem Automationsgrad auch der Bedarf an industrieller Sicherheit steigen wird. Heute beschäftigt das Unternehmen weltweit ca. 150 Mitarbeiter. In Skandinavien ist JOKAB SAFETY mit Abstand der Marktführer für industrielle Maschinensicherheit. Innovative, einzigartige und patentierte Produkte zeichnen das Unternehmen seit seiner Gründung aus. Seit dem Frühjahr 2010 gehört JOKAB SAFETY zum ABB Konzern.

Produktspektrum heute:

- PLUTO all Master Sicherheits-SPS
- VITAL Sicherheitsrelais mit dynamischem Signal
- ADAM & EVA berührungsloser Sicherheitssensor
- Safeball Zweihandsteuerung
- 3-Stufen Zustimmungsschalter
- Sensoren und Lichtschranken
- Lichtvorhänge
- Nachlaufmessgeräte
- Mechanisch flexibles Zaunsystem
- Sicherheitsschulungen

≡ JOKAB SAFETY ≡

A MEMBER OF THE ABB GROUP

► KONTAKT

Jokab Safety, A Member of the ABB Group,
Spaichingen
Tel.: 07424/95865-0
info.desto@de.abb.com
www.abb.de/stotz-kontakt

Safetynet p ist internationaler Standard

Das Echtzeit Ethernet SafetyNET p wurde innerhalb der IEC 61158 und IEC 61784-2 akzeptiert und als internationaler Standard freigegeben. Innerhalb der Normenreihe IES 61158 wird die Basiskommunikation von Feldbussystemen normiert. Dabei werden Standardkommunikationsprofile für industrielle Kommunikation definiert. Safetynet p wurde als Type 22 aufgenommen. Die Normenreihe IEC 61784-2, das die Echtzeit-Kommunikation eines Ethernet-basierenden Systems bewertet, wurde um das Kommunikationsprofil CPF 18, welches Safetynet p beschreibt, erweitert. Dabei wurden die beiden Performanceklassen RTFL als CP 18-1 und RTFN als CP 18-2 gelistet. www.safety-network.de ■

*„Von so manchem Menschen
ließe sich viel Gutes sagen,
aber das andere ist interes-
santer.“*

Samuel Langhorne Clemens,
US-amerikanischer Schriftsteller

megacom

ist ein deutscher Hersteller für
Ortungssysteme
zum Auffinden verunfallter Personen,
zu einem hervorragenden Preis-
Leistungs-Verhältnis.

Nähere Infos unter Telefon
04191 90850 oder
www.megacom-gmbh.de

Sicherheits-Lichtvorhänge



- große Reichweite bis 60 m
- integriertes Schaltgerät
- programmierbare Ausblendfunktion
- montagefreundlich, kompakte Bauform
- Innovations-Anerkennungsträger des Landes Baden-Württemberg

über 50 Jahre Erfahrung
für Ihre Sicherheit

innovative Sicherheitstechnik
weltweiter Kunden- und
Vertriebsservice
individuelle Kundenlösungen

FISSLER
ELEKTRONIK

Tel. +49 (0) 711-91 96 97-0
Fax +49 (0) 711-91 96 97-50
info@fiessler.de

www.fiessler.de

Wir stellen aus:

MOTEK 2010 Stuttgart • 13.–16.09.10. • Halle 9 • Stand 9414

CE-Praxissoftware unterstützt bei neuer Maschinenrichtlinie

Die CE-Praxissoftware Safexpert unterstützt Konstrukteure und Planer bei der effizienten CE-Kennzeichnung von Maschinen und Anlagen. In acht Schritten führt der CE-Leitfaden durch das Konformitätsbewertungsverfahren und stellt ein effizientes und zeitsparendes Arbeiten nach den Anforderungen der neuen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG sicher. Inklusive Einstufung des Projekts, Auswahl relevanter Normen und Richtlinien via Internet-Datenbank, Risikobeurteilung nach EN ISO 14121-1, Interner Fertigungskontrolle, Festlegung des erforderlichen Performance Levels nach EN ISO 13849-1, Schnittstelle zu Sistema u. v. m. Übersichtliche Risikobeurteilung nach dem aktuellen Stand der Normung: Die Ermittlung der relevanten Gefährdungen, Gefahrenstellen und Lebensphasen sowie die Dokumentation der geeigneten Lösungen zur Reduktion des Risikos orientieren sich exakt an den Vorgaben der Normung. Querverweise zu relevanten Normenstellen erleichtern die Suche nach geeigneten sicherheitstechnischen Lösungen. Das Modul Safexpert NormManager unterstützt bei der Recherche nach relevanten Normentiteln via Internet-Datenbank. Es wird auf Knopfdruck überprüft, welche Projekte im Zeitverlauf von Normenänderungen betroffen sind. Darüber hinaus ermittelt Safexpert anhand der „persönlichen Favoriten“, für welche Personen im Unternehmen bestimmte Normenänderungen relevant sind und informiert diese per E-Mail. www.ibf.at/demomovie ■

Softstarter mit elektronischem Motorvollschutz

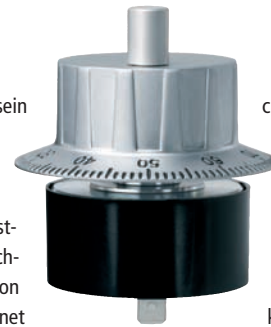
Die Sanftanlaufgeräte-Generation Mini-start GI 9014 von Dold steuert kostengünstig Asynchronmotoren bis 200 A. Durch eine optimierte Stromregelung ist sie besonders sanft zu Motor und speisendem Netz. Neben Softstart und Softstop bietet sie auch umfangreiche integrierte Motorschutzfunktionen für Motorüberlast, Phasenausfall und Überschreitung der Startzeit. Sämtliche Anlauf- und Auslaufparameter sind am Softstarter über Potis getrennt einstellbar. Dies ermöglicht eine exakte Geräteanpassung an die jeweiligen technischen Anforderungen. Integrierte Bypass-Kontakte zu den Leistungshalbleitern machen zusätzliche externe EMV-Maßnahmen nach Motorhochlauf überflüssig. Das reduziert außerdem die Baugröße und den Preis. Durch seinen



sanften Motorhochlauf gestattet das Gerät außerdem eine optimierte Auslegung der Antriebselemente, die weiteres Einsparpotential bietet. www.dold.com ■

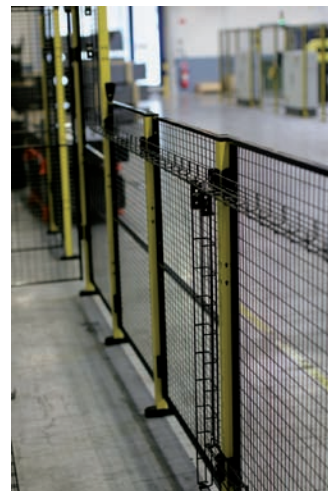
Handrad mit Klick

BUSINESSPARTNER Euchner stellt sein Handrad HKB „mit Klick“ vor. Zusätzlich zur magnetischen Rastung bietet es eine Tastfunktion in axialer Richtung mit einem Hub von ca. 0,5 mm. Damit eignet es sich z. B. dafür, Referenzpunkte an einer Maschine zu bestätigen oder Menüpunkte in einer grafischen Benutzeroberfläche auszuwählen. Beim Drücken



cken auf die Handradachse liegt am Ausgang Out ein Signal an, welches über eine Steuerung abgefragt werden kann. Da die Drehimpulse separat übertragen werden, kann gleichzeitig gedrückt und gedreht werden, um damit z. B. mehrere Werte oder einen Bereich auszuwählen. info@euchner.de ■

Sicherheitslösungen auf der Motek



Axelenet wird auf der Motek sein Produktprogramm präsentieren. Die Spannungsfelder zwischen effektiven Produktionsabläufen, sicheren Anlagen und verbindlich anzuwendenden Richtlinien

und Normen sind Kern der Produktpolitik und Entwicklungsarbeit des Unternehmens. Hieraus ergeben sich für die flexiblen Schutzeinrichtungen Anwendungsgebiete wie Sicherheitslösungen für automatisierte Roboteranwendungen, Maschinen, Anlagen, Lager und Logistik. Zu den Kerneinsatzfeldern der Schutzzaunsysteme zählt aber auch die Einbringung in Hochregallager durch Regalrückwände und Einlegegitter. Die Schutzzaunserie X-Guard, welche die Anforderungen an die Maschinenrichtlinie 2006/42/EG erfüllt, bietet eine große Auswahl an Systemkomponenten. Neben der klassischen Systemvariante Gitter ist die Realisierung ebenso in den Ausführungen Kunststoff und Stahlblech möglich. sales@axelenet.de ■

Motek, Halle 7, Stand 7240

Robuste Schaltgeräte

Die robuste Baureihe von Schaltgeräten aus dem Hause Steute lässt sich über den Datenbus-Standard Dupline Safe komfortabel in Sicherheitsnetzwerke integrieren. Die Baureihe umfasst die Seilzug-Notschalter ZS 75 bzw. (in der Ex-Ausführung für den Bergbau) EEx ZS 75 Mining, die es mit anderen Betätigungsorganen auch als Schwenkhebel-Schalter, Bandschieflaufschalter und als Not-Aus-Schalter gibt. Die Geräte lassen sich leicht vor Ort installieren, weil man nur das ungeschirmte zweiadrige Kabel anschließen und mit einem Handprogrammiergerät die Adressierung vor-



nehmen muss. Somit bleibt der Anwender flexibel und kann Erweiterungen oder Umbauten sehr schnell erledigen, zumal die Betriebsspannung ebenfalls über die Busleitung bezogen wird. info@steute.de

„Ein Klassiker ist etwas, das jeder gelesen haben möchte, aber niemand lesen will.“

*Samuel Langhorne Clemens,
US-amerikanischer Schriftsteller*

Eigenfertigung von Schutzzäunen

Die neue Maschinenrichtlinie 2006/42/EG fordert ausdrücklich die Unverlierbarkeit der Befestigungsmaterialien an trennenden Schutzeinrichtungen. Mit den robusten Metallaschen, die Brühl für diesen Zweck entwickelt hat, können Maschinen- und Anlagenbauer selbst gefertigte Schutzzäune und Sicherheitsbauteile normenkonform an diese Anforderung anpassen. Gemäß den geänderten Anforderungen der neuen Maschinenrichtlinie (Punkt 1.4.2.1; „Feststehende trennende

Schutzeinrichtungen“) müssen Konstrukteure, Maschinenbauer und Maschinenanwender die von ihnen gebauten Schutzzäune mit unverlierbaren Befestigungsmitteln ausrüsten. Die robusten Schraubverbindungen von Brühl, die aus einer soliden Metallasche und einer Sechskantschraube bestehen, erfüllen diese Anforderung und sind zugleich eine günstige und stabile Alternative zu unsicheren Einhängesystemen und empfindlichen Einrastelementen. info@schutzeinrichtungen.com

Positionsregelung für Roboter

BUSINESSPARTNER VMT Bildverarbeitungssysteme hat mit dem VMT RP ein Komplettsystem zur Roboter-Positionsregelung vorgestellt. Bei den meisten Bearbeitungsaufgaben müsse ein Anbauteil oder ein Werkzeug relativ zu einem Werkstück positioniert werden. Der konstante Relativbezug ist hier entscheidend für die erfolgreiche Bearbeitung. Dabei sind die Auswahl der Anstapunkte am Werkstück und die robuste Verrechnung dieser Informationen in eine Lagerkorrektur des Werkzeugs Voraussetzung für eine prozess-



chere Positionierung. Das Unternehmen bietet außerdem weitere neue Verfahren und Produkte für die Roboter-Bahnkorrektur, das lasergestützte Fügen sowie die 3-D-Lagebestimmung mit einer Kamera. fa-info@pepperl-fuchs.de

Digitale Eingangsmodule für Steuerungssystem

Pilz hat das digitale, dezentrale Eingangsmodul PDP67 F 8DI ION in IP67-Ausführung vorgestellt. Es ermöglicht, eine höhere Anzahl Sensoren sicher auch außerhalb des Schaltschranks anschließen zu können. Die dezentrale Überwachung sämtlicher Sensoren im Feld lässt sich somit an das konfigurierbare Steuerungssystem Pnozmulti anschließen. Die digitalen Eingangsmodule ermöglichen es, kontaktbehäftete sowie elektronische Sensoren mit PL e nach EN ISO 13849-1 und SIL 3 nach EN/IEC 62061 außerhalb des Schaltschranks mit dem gleichen Komfort wie im Schaltschrank anzuschließen, wobei die erforderliche Plausibilitätsprüfung vom Gerät übernommen wird. So steht das Pnozmulti als Auswertegerät für



zentral wie dezentral angeschlossene Sensorik mit der bewährten Konfiguration und Diagnose über den Pnozmulti Configurator zur Verfügung. pilz.gmbh@pilz.de



SPS/IPC/DRIVES/
Elektromotoren & Drives
Systeme und Komponenten
Fachmesse & Kongress
23.-25. Nov. 2010
Nürnberg
Halle 7A – Stand-Nr. 338

UNSERE SICHERHEITS-LICHTVORHÄNGE – SO FLEXIBEL UND EINFACH, DASS SIE JEDER GERN HÄTTE



Sicherheits-Lichtvorhänge SLCS und SLCT – SCHÖN, SCHMAL und EXTREM FLEXIBEL.

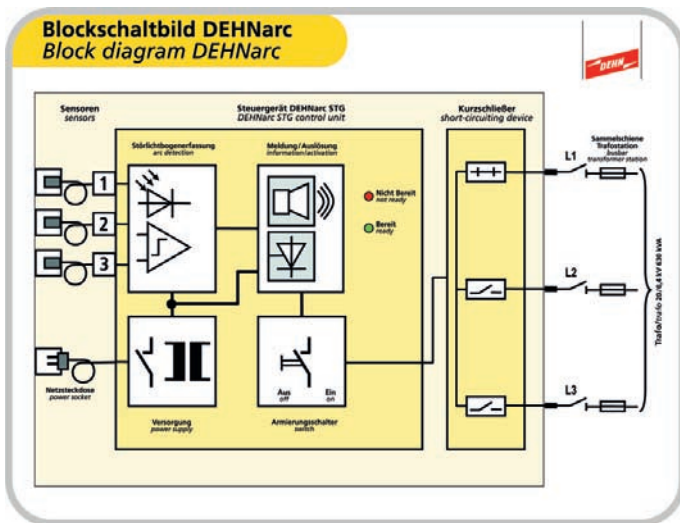
Prädestiniert für sehr enge und komplexe Einbauverhältnisse entsprechen diese Sicherheits-Lichtvorhänge der Serien SLCS (Typ 4) und SLCT (Typ 2) allen Anforderungen. Einen weiteren Vorteil bietet die schlanke Bauform bei der Integrationsfähigkeit in Maschinen und Anlagen.

Mit 20 mm Breite und 30 mm Tiefe sind die neuen Sicherheits-Lichtvorhänge SLCS und SLCT nicht nur schlank und schmal designt, auch die komplette Steuerung und Auswertung ist integriert! Trotzdem verfügen die Geräte über eine Reichweite bis zu 8 m und können ohne Programmierung, aufwendige Einstellung oder zusätzliche Anschaltung installiert und betrieben werden.

PEPPERL+FUCHS
SENSING YOUR NEEDS

Pepperl+Fuchs GmbH · Lilienthalstr. 200 · 68307 Mannheim
Telefon: +49 621 776-1111 · Fax: +49 621 776-271111
E-Mail: fa-info@de.pepperl-fuchs.com · www.pepperl-fuchs.com

Störlichtbogenschutz mit System



Dehn + Söhne stellt ein neues Störlichtbogensystem vor. Störlichtbögen haben oft verheerende Folgen – z. B. schwere Verbrennungen durch die hohe Temperatur, Schädigung des Auges durch den enorm hellen Lichtblitz und Hörschäden durch die Explosion. Darüber hinaus werden in den meisten Fällen auch die Anlagen und Gebäude beschädigt, und es kommt zu Stillstandszeiten, die wiederum hohe Folgekosten verursachen

können. Ziel des Störlichtbogenschutz-Systems Dehnarc ist deshalb die schnelle Erkennung eines Störlichtbogens und das Reduzieren seiner Auswirkungen auf ein ungefährliches Maß. Die Erkennung des Störlichtbogens geschieht durch drei getrennte optische Sensoren. Die Löschung erfolgt durch ein neuartiges, extrem schnelles Kurzschließersystem. www.dehn.de

*„Ich glaube nicht, dass
verheiratete Männer
länger leben als Frauen.
Es kommt ihnen nur
länger vor.“*

Peter Ustinov,
britischer Schauspieler,
Regisseur und Schriftsteller

megacom

ist ein deutscher Hersteller für

Personennot-
signalanlagen

zur Absicherung von Einzelarbeits-
plätzen, zu einem hervorragenden
Preis-Leistungs-Verhältnis.

Nähere Infos unter Telefon
04191 90850 oder
www.megacom-gmbh.de

ARNOLD
Verladesysteme

Besser mit System

Gebäude-Rammschutz
Pufferungen

Postfach 30 01 04 · D-70441 Stuttgart
Fon 0711-88 79 63-0 · Fax 0711-81 42 83
www.arnold-verladesysteme.de

Sicherheitsrelais für Not-Halt-
und Schutztürüberwachung

Das Sicherheitsrelais PSR-ESAM4 von Phoenix Contact vereint mehrere Funktionen in einem schmalen 22,5-mm-Gehäuse. Das Schaltgerät wird zur zweikaualigen Überwachung von Not-Halt-Taster oder Schutztürschalter in Maschinen und Anlagen konfiguriert. Somit werden die höchsten Sicherheitsanforderungen nach den harmonisierten Normen EN 954-1, EN ISO 13849-1 und EN 62061 erfüllt. Um das Schaltgerät zu aktivieren, kann der Anwender zwischen einem automatischen und einem manuell überwachten Start wählen. Zudem stehen Varianten mit zwei oder drei Freigabestrompfaden bzw. mit Schraub- und Zugfederkraftanschluss zur Verfügung. info@phoenixcontact.de

Praxisseminar Sicherheitstechnik

Wieland Electric bietet Safety-Seminare für Maschinen- und Anlagenbauer. Durch die neue Maschinenrichtlinie und neue harmonisierte Normen steht die Sicherheitstechnik im Maschinenbau auf dem Prüfstand. Was sich aber wirklich ändert und demnächst nicht nur vom Maschinenbauer, sondern auch vom Komponentenlieferanten oder Händler zu beachten ist, ist oft noch unklar. In zweitägigen Workshops werden die Neuerungen verständlich erläutert und Lösungsvorschläge praxisnah erar-

beitet. Im Praxisseminar des Unternehmens erwartet den Anwender konkrete Unterstützung. Am ersten Seminartag erfährt der Teilnehmer Grundsätzliches zur neuen Maschinenrichtlinie, zur praktischen Umsetzung der EN 13849-1 und zur Anwendung des Softwaretools Sistema. Der zweite Tag ist der Vorstellung der Sicherheitssteuerung Samos Pro vorbehalten. Anhand einer konkreten Applikation wird die Praxis geübt. www.wieland-electric.com

Sicherheits-Lichtvorhänge mit Teach-in-Funktion für Blanking

Schmersal stellt Neuheiten zur Gefahrstellenabsicherung vor: Wenn der Konstrukteur einer Maschine oder Anlage Sicherheits-Lichtvorhänge mit komfortabel parametrierbaren Muting- und Blanking-Funktionen einsetzt, bietet er dem Bediener zusätzliche Flexibilität. Denn über das „Blanking“ lässt sich ein Teilbereich im Schutzfeld ausblenden, ohne dass ein Stopp-Signal ausgelöst wird. In diesem Bereich wird dann z. B. ein Transportband oder eine Hilfs- bzw. Stützkonstruktion der Maschine positioniert. Nochmals größere Flexibilität erlaubt das „Floating Blanking“. Hier können Lichtstrahlen an einer nicht fest definierten Position ausgeblendet werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn sich Objekte wie z. B. bewegliche elektrische Leitungen im Schutzfeld befinden. Die Ausblendung bewegt sich dann mit dem auszublenden Gegenstand nach unten oder oben – daher der Begriff „floating“. Wird die Objektgröße verändert, führt dies zur Abschaltung des Sicherheitslichtvorhangs. Bei der Baureihe



SLC 420 können mit Ausnahme des Synchronisationsstrahls sämtliche Strahlen für die Ausblendung genutzt werden. Dabei stehen unterschiedliche Blanking-Funktionen zur Auswahl: eine feste und eine bewegliche Ausblendung. info@schmersal.com

Palettieren optimal abgesichert

Die Sicherheitslichtvorhang/-gitter-Generation Janus von Reer bietet völlig neue Möglichkeiten im Bereich der Sicherheitstechnik an Palettieranlagen. Die Produktgruppe Janus besitzt patentierte Systeme von integrierten Mutingsensoren für die unterschiedlichsten Anforderungen. Die gesetzlichen Vorschriften an die Geometrie der Mutingsensoren werden durchgängig erfüllt, dadurch ist eine schnelle, einfache und richtige Inbetriebnahme garantiert. Die Sicherheitssysteme des Herstellers können an kostengünstige ungeschirmte Standardkabel angeschlossen werden. Exklusivvertriebspartner für Deutschland ist die



di-el/di-soric Unternehmensgruppe.
www.di-soric.de

Motek, Halle 1, Stand 1703

Rand-zu-Rand-Erkennung

Bei den Sicherheitslichtvorhängen der Serie SL-V von Keyence befindet sich die erste Strahlachse direkt an der Gehäuse Unter- und Oberkante, wodurch systembedingt weder durch Steckeranschlüsse noch durch Montagehalterungen eine „tote Zone“ entstehen kann.

Hierdurch verfügen alle Modelle über eine zuverlässige „Rand-zu-Rand“ Erkennung. Die Geräte sind in den Längen von 150–2.390 mm lieferbar und für die Erkennung von Objekten in 14 mm (Finger-) und 25 mm (Handschutz) Größe ausgelegt. info@keyence.de ■

„Modewörter entstammen dem Wühltisch beim Schlussverkauf: reichlich vorhanden, billig zu haben und wenig geachtet.“

Wolf Schneider,
deutscher Journalist und Sprachkritiker

Körper-, Hand- und Fingerschutz

Die neuen F3S-TGR-CL Sicherheitslichtgitter von Omron bieten Körper-, Hand und Fingerschutz für einen breiten Anwendungsbereich. Die Geräte entsprechen neben den Anforderungen nach Typ 2 und Typ 4 der EN 61496 auch den Performance Leveln „c“ und „e“ nach EN ISO

13849-1. Zwei-, drei- oder vierstrahlige Lichtgitter für den Körperschutz decken mit einer Betriebsreichweite von bis zu 50 m und einer Schutzfeldhöhe von bis zu 1.200 mm Aufgaben in der Bereichsabsicherung, z. B. an Förderanlagen ab. info.de@eu.omron.com ■

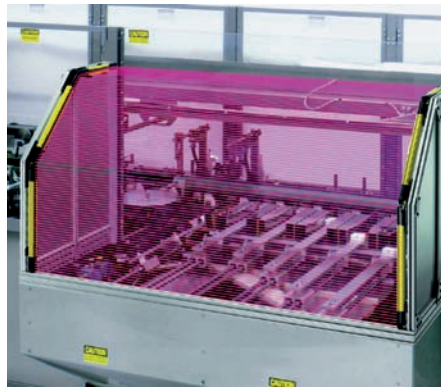
Sicherheitsvorhang

Der Sicherheitslichtvorhang C4000 Fusion von Sick entspricht dem Performance Level „e“ nach EN ISO 13849 sowie IEC 61508 SIL3. Im Einsatzfokus stehen Applikationen, in denen eine barrierefreie Absicherung prozessbedingt gewünscht ist, bislang aber aufgrund von Verschmutzungsgefahren und anderer Umfeldbedin-

gungen nicht die erforderliche Prozessverfügbarkeit aufweist. Drei Merkmale gewährleisten eine höchstmögliche Verfügbarkeit: Das Multiscan-Verfahren, die reduzierte Auflösung und die redundante Sender-Empfänger-Synchronisation. info@sick.de ■

Lichtvorhangfamilie

Turck hat seine Lichtvorhangfamilie EZ-Screen mit dem Einstiegsmodell LP erweitert. Das Gerät verfügt über einen im Empfängergehäuse integrierten Controller und ist in Baulängen zwischen 270–1.810 mm zu haben. Da die Sensoren keine Blindzonen haben, entspricht der Messbereich exakt der Baulänge. Die Auflösung liegt wahlweise bei 14 mm zur Fingerdetektion oder 25 mm zur Handerkennung. Die Reichweite beträgt bis zu sieben Meter, die Reaktionszeiten liegen zwischen 8 und 43 ms. Der EZ-Screen LP ist für Anwendungen gemäß Typ 4, Kategorie 4, bzw. PLe nach ISO 13849-1 und SIL 3 nach EN 62061 zertifiziert. turckmh@mail.turck-globe.de ■



Lichtvorhang für die Objektvermessung



Der Lichtvorhang Object100 von Cedes übernimmt in der Prozessautomation verschiedene Längenmessaufgaben und erkennt die Position und Form von Objek-

ten. Größenmessung und Überstandserkennung können gleichzeitig durchgeführt werden. Durch die hohe Abtastrate erhält die Maschinensteuerung alle benötigten Daten in sehr kurzer Zeit. Auch kleine und sich schnell bewegende Objekte können erfasst und gemessen werden. Durch ein einfaches Teach-in kann ein System schnell und einfach den unterschiedlichen Anforderungen angepasst werden. Der kompakte Querschnitt (15 x 20 mm) sowie die komfortable Reichweite von vier Metern lassen dem Konstrukteur bei Neuanlagen alle Freiheiten – und große Freiheiten bei der Modernisierung bestehender Anlagen und Maschinen. www.cedes.com ■

Mit Sicherheit gut überwacht

Modulares Sicherheitssystem

MOSAIC REER



- ◆ Programmierbares Sicherheitssystem
- ◆ Einfache und intuitive Software
- ◆ Kompakte Bauform
- ◆ Eigenständiges Hauptmodul
 - 8 Sicherheits-Eingänge,
 - 2 OSSD Sicherheits-Ausgänge (Paare) mit separatem EDM und Start/Neustart
 - programmierbar über eine USB Schnittstelle
- ◆ 7 Erweiterungsmodul

Sicherheitslichtvorhang/-gitter EOS



- ◆ Keine abgeschirmten Kabel erforderlich
- ◆ Einfache und schnelle Inbetriebnahme
- ◆ Finger-, Hand- und Körperschutz
- ◆ Schutzart IP 67
- ◆ Integrierte Sicherheitsfunktionen
- ◆ Master/Slave-Modelle

Besuchen Sie uns



ABSTURZSICHERUNG

Auf die Leiter wagen

Neues System optimiert Sicherheit und maximiert Bewegungsfreiheit – Capital Safety außerdem mit neuem Klemmanker für Beton am Start

Wer auf die Leiter muss, der sollte gut gesichert sein. Und das ist in vielen Branchen der Fall. Capital Safety, Anbieter der Marken DBI-Sala und Protecta für Absturzsicherungen, gab kürzlich die Einführung des vertikalen Schienensystems „Railok 90“ bekannt. Das System bietet den Benutzern eine optimale Absturzsicherung beim Aufstieg auf Leitern und Baukonstruktionen und gewährleistet gleichzeitig maximale Bewegungsfreiheit. Zudem führte man auch das Produkt „Saflok“ ein, einen Klemmanker für Beton. Lesen Sie mal, wie gut die beiden Systeme für Sicherheit sorgen.

Das vertikale Schienensystem Railok 90 sorgt in der Tat für verbesserte Sicherheit der Benutzer beim Auf- und Abstieg von feststehenden Leitern. Der Clou dabei: Der Läufer bewegt sich reibungslos auf der gesamten Schienenslänge und ermöglicht dem Benutzer Bewegungen nach oben und unten auf der Leiter, ohne sich zu verkanten oder die Bewegungen des Benutzers dabei einzuschränken. Safety first: Im Fall eines Sturzes verriegelt der Läufer auf der Schiene, die den Sturz sichert. Dadurch werden der Fallweg und die auf den Benutzer wirkenden Kräfte minimiert. Darüber hinaus gibt es durch das System keine Einschränkungen des Fußraums auf den Leiterritten und eine völlige Bewegungsfreiheit des Benutzers wird sichergestellt.

Hauptaugenmerk in vielen Branchen

„Die Sicherheit beim Auf- und Absteigen von Leitern ist ein Hauptaugenmerk in vielen Branchen“, erzählt uns Dennis Bates, Produktmanager bei Capital Safety. „Gleichzeitig dürfen Lösungen, die diese Sicherheit bieten, den Benutzer bei seiner Arbeit nicht einschränken. Railok 90 bietet eine stabile Schienensystemlösung und optimale

Sicherheit für den Nutzer, kombiniert mit maximaler Bewegungsfreiheit. Er kann also richtig produktiv arbeiten, das ist natürlich für alle wichtig und spricht für die ‚Benutzerproduktivität‘ sozusagen.“ Der in dieser Art einzigartige Metallfalldämpfer steigert die Sicherheit noch und verlängert die Lebensdauer des Systems. Anstatt der Verwendung eines Falldämpfers mit Gewebe, der mit der Zeit verschleißt, verfügt der Läufer über einen revolutionären integrierten Metalldämpfer, der den Fallweg begrenzt und die auf den Benutzer im Fall eines Sturzes wirkenden Kräfte deutlich verringert.

Breite Palette an Halterungen für alle Leitern

Das Schienensystem Railok 90 ist aus hochfestem, kaltgepresstem Edelstahl oder Aluminium gefertigt und kann leicht und ohne Spezialwerkzeuge installiert werden. Für das System steht eine breite Palette an Halterungen für Installationsmöglichkeiten in vielen Konstruktionen zur Verfügung, unter anderem auch für schmale Leitern mit eingeschränktem Fußraum. Für Anwendungen, bei denen eine Leiter zwar notwendig, aber nicht vorhanden ist, steht eine integrierte Lösung zur Verfügung, bei der die Schienensystemkomponenten so gefertigt sind, dass sie



Der Saflok-Klemmanker für Beton



„Rail“ kommt aus dem Englischen und steht für Schiene oder Bahn. Hier das Schienensystem Railok im Einsatz.

Leitersprossen aufnehmen können. Diese Leiterschienenlösung bietet den Doppelnutzen einer Absturzsicherung kombiniert mit einer effizienten Auf- und Abstiegshilfe. Das vertikale Fallsicherungssystem Railok 90 eignet sich für viele verschiedene Anwendungen und kann daher in vielen Branchen, wie z.B. in den Bereichen Windenergie, Telekommunikation, Öl und Gas, Bauindustrie und vielen weiteren eingesetzt werden.

Bühne frei für den Klemmanker für Beton

Die Capital-Safety-Marke DBI-Sala stellte vor kurzer Zeit zudem den Saflok-Klemmanker für Beton vor. Vorweg sei gesagt: Er ist wiederverwendbar und trägt somit richtig gut zur Verringerung der Betriebskosten und damit auch zur Erhöhung der Produktivität bei. Der Anker ist zum Einstecken in ein vorgebohrtes Loch in Beton vorgesehen. Er stellt einen sicheren Ankerpunkt mit einer bemessenen Absturzsicherung von 22 kN für ein persönliches Absturzsicherungssystem, Haltesystem, Rettungssystem oder horizontales Absturzsicherungssystem dar. Dank der besonderen Merkmale ist der Ein- und Ausbau eine Sache von Sekunden. Der einfach zu greifende Auslöser und der Schnelllösestopfen lassen die Produktivität durch einen schnellen Ein- und Ausbau ansteigen und sorgen so dafür, dass sich alle auch noch über dieses Sicherheitssystem so richtig freuen können. Mitarbeiter und Chef. Der Saflok-

Capital Safety ist der weltweit führende Entwickler und Hersteller von Ausrüstungen für die Sicherheit in der Höhe und für die Absturzsicherung. Mit zwölf Niederlassungen weltweit sind hier die Marken DBI-Sala und Protecta zu Hause. Man blickt auf eine jahrzehntelange wissenschaftliche Entwicklung im Bereich Absturzsicherung zurück. Den Nutzern wird sicheres Arbeiten gewährleistet und den Arbeitgebern das Vertrauen zu geschenkt, dass die Mitarbeiter mit dem bestmöglichen Schutz ausgestattet sind. Alle Absturzsicherungs- und Rettungssysteme von Capital Safety werden durch die branchenweit beste Schulung, technische Unterstützung und besten Kundenservice ergänzt.



Produktmanager
Dennis Bates

Klemmanker für Beton ist für den Einbau in Beton C20/25 (ehem. B25) ausgelegt.

Einfach in der Handhabung, aber sicher

„Die einfache Handhabung ist ein Aspekt, den wir bei der Produktentwicklung besonders beachten“, wie uns Dennis Bates, der Produktmanager für Systeme und Anschlagpunkte bei Capital Safety, noch einmal erläutert. „Dieses Ziel erreichen wir mit dem Saflok-Klemmanker für Beton. Wir haben eine Reihe von Ausstattungs-

merkmalen entwickelt, die zu einem sehr schnellen und effizienten Einbau und somit zu einer erhöhten Produktivität der Arbeitskraft beitragen.“ Die Rückholseile sind geschirmt und dadurch vor Beschädigung durch Reiben an der Betonkante des Lochs geschützt. Dies führt zu weniger Abnutzung und Beschädigung. Der Saflok-Klemmanker für Beton besteht aus Edelstahl, Aluminium und anderen korrosionsbeständigen Materialien, was die Lebensdauer des Ankers erhöht. Der Anker wurde nach EN 795 Klasse B getestet und erfüllt die Anforderungen dieser Norm.

► KONTAKTE

Dennis Bates
Capital Safety Group, Runcorn, Cheshire, WA7 1ST
Tel.: +44 1928 571324
dbates@capitalsafety.com

Frank Grosse
Capital Safety Group EMEA, Carros Le Broc Cedex
Tel.: +33 4 97100010
Fax: +33 4 93087970
fgrosse@capitalsafety.com
www.capitalsafety.com



More Than Just The World's Proven No1 Emergency Stairway Evacuation Chair



Evac+Chair is the complete Emergency Stairway escape Solution for people with reduced mobility, offering...

- ✓ **Certificated Escort Training**
- ✓ **5 Year Parts/Workmanship Warranty**
- ✓ **Annual Service Contracts**

Evac+Chair Mk3 carries 150kg load on 28° - 40° gradients and is NFPA compliant.



IN CASE OF FIRE
USE STAIRS -
NOT LIFTS

NEW
Evac+Chair
Mk 3

Evac+Chair International Ltd
ParAid House Weston Lane Birmingham B11 3RS GB info@evacchair.co.uk

Germany 06- 238- 984- 6810 Fax 06- 238- 984- 6835
International +44 (0)121 706 6744 Fax +44 (0)121 706 6746






FM 38905
ISO 9001:2000

www.evacchair.co.uk

Auffangweste für erhöhte Akzeptanz



Eine Alternative zu gängigen Auffanggurten präsentiert der Entwickler und Hersteller ABS Safety. Herkömmliche Auffanggurte sind häufig kompliziert in der Bedienung – nicht immer erschließt sich dem Anwender auf Anhieb, wie der Gurt richtig angelegt werden muss. Die

vorgestellte Auffangweste des Herstellers ist so konstruiert, dass jeder sofort weiß, wie man sie anziehen muss. Die Weste mit integrierten Auffanggurten verfügt über praktische Schnellverschlüsse und ist aus reflektierendem Material gefertigt. Auch bei moderaten Lichtverhältnissen ist der Anwender daher gut sichtbar. Die Anschlagöse am Rücken der Weste ist zudem mit einer D-Ringverlängerung ausgestattet – auf diese Weise kann der Anwender die Auffangweste anlegen und sich trotzdem ganz unproblematisch über die Schulter an einem Sicherungsseil befestigen. ■

Top-Partner des PVH

Günzburger Steigtechnik war auch im Jahr 2009 ein Top-Partner des Produktionsverbindungshandels (PVH). Das Unternehmen belegte bei der zehnten Wahl zum Partner des Fachhandels im Bereich Betriebsausstattung den 2. Platz unter 23 Firmen. Die Steigtechnik-Profis aus Günzburg sind damit zum achten Mal unter den Top 3 des PVH und Langzeit-Spitzenreiter in der Kategorie Betriebs-

ausstattung. „Besonders stolz bin ich auf die Teilnote 1,74, die wir in Bezug auf die Fachhandelstreue erhalten haben. Denn unser Fokus liegt schon immer auf der kompetenten Beratung und der persönlichen Betreuung der Händler. Das wird auch so bleiben. Der Verkauf über das Internet ist für uns zweitrangig“, sagt Geschäftsführer Ferdinand Munk. info@efaflex.com ■

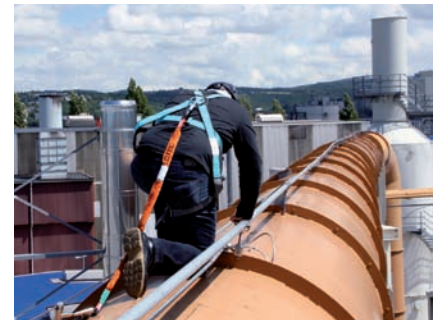
Lärmabhängige Dämmung

Mit den Sonic Defenders stellt Ear Pro eine neue Generation von Gehörschutzstöpseln vor, die das Ohr nicht verschließen. Sie bewirken mit einer patentierten Filterarchitektur eine schallpegelabhängige Lärmdämmung. So können gefährlose Umgebungsgeräusche und Gespräche nahezu unverfälscht und ohne Verschluss-Effekt wahrgenommen werden. Impulslärm und gehörschädigende Schallpegel jedoch werden auf ein verträgliches Maß abgesenkt. Das Sprach-

verständnis und das Richtungshören bleiben dabei erhalten. Besonders im Bereich mit Dauerlärmpegeln von ca. 80 dB (A) wird Gehörschutz vielfach abgelehnt, weil hier das Hörvermögen durch die bekannten Gehörschutzstöpsel zu sehr eingeschränkt ist. Dabei werde vergessen, so der Hersteller, dass auch kurzzeitig auftretender Impulsschall, z. B. von Hammerschlägen, das Gehör dauerhaft schädigen kann. info@earpro.de ■

Anschlageinrichtung

Skylootec stellt eine neue Anschlageinrichtung für die Arbeit in großer Höhe vor. Gerade bei Arbeiten auf Dächern und anderen Plattformen ist die richtige Fixierung entscheidend. Die Anschlageinrichtung Skyline erlaubt freie Bewegungen in Höhen. Sie kann auf allen Strukturen wie Dächern, Fassaden, fahrbaren Kränen etc. montiert werden. Völlig aus Edelstahl hergestellt, sind die Systemkomponenten langlebig und wartungsfreundlich. Anwendungen finden sich z. B. als Anschlageinrichtung auf Dächern, an Fassaden, auf Sims, Platt-



formen oder Kranbahnen, zur Sicherung bei allen Arten von Arbeiten, wie z. B. Reinigungs-, Wartungs- oder Inspektionstätigkeiten. www.skylootec.de ■

Touch N Tuff®

Touch Sensitive Protection

Die erste Wahl bei Einweghandschuhen



Der Nitrilhandschuh Touch N Tuff® von Ansell verbindet eine für Einmalhandschuhe **herausragende Durchstich- und Abriebfestigkeit mit hohem Chemikalienschutz** und außergewöhnlichem Tragekomfort. Dadurch ist dieser Handschuh die ideale Lösung für ein breites Anwendungsspektrum. Er wurde speziell für Arbeiten entwickelt, die das Risiko von Spritzern gefährlicher Chemikalien bergen. Seine **neue längere Stulpe** erhöht diesen Schutz und verbessert außerdem seine Anpassung an die Arbeitskleidung. Tests von einem akkreditierten Prüflabor mit einer Vielzahl von Chemikalien haben bewiesen, dass der Touch N Tuff® länger vor einer größeren Bandbreite von Chemikalien schützt als alle anderen derzeit erhältlichen Einweghandschuhe aus Nitril. Kurz: Der Touch N Tuff® bietet den wirksamsten Chemikalienschutz.

Ansell GmbH Stadtquartier Riem Arcaden Lehrer-Wirth-Str. 4 D-81829 München, Deutschland
Telefon: +49-(0)89-45118-0 Fax: +49-(0)89-45118-119 <http://www.ansell.eu> E-Mail: infodeutschland@eu.ansell.com

Ansell

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Perfekt gestapelt

Sicherheitstechnische Komplettlösung für 4-Achs-Portalroboter

Das Sondermaschinenbau-Unternehmen

A. Jazbinsek GmbH im bodenseenahen Tettngang setzt seit kurzem an einem Portalroboter für das Entnahme- und Stapelhandling von gespritzten Kunststoffteilen eine Sicherheits-Komplettlösung des schwedischen Marktführers Jokab Safety ein. Im Mittelpunkt stehen eine Sicherheits-SPS Pluto S20 und ein Sicherheitsmodul Vital, die alle Sicherheitsfunktionen steuern und diverse Sicherheitskomponenten überwachen. Dazu zählen zwei magnetische Zuhaltungen Magne 2B, ein Türüberwachungssensor Eden, je ein Not-Halt-Taster Inca Tina und Smile Tina sowie zwei Erweiterungsrelais BT50.



Der Portalroboter mit 4 CNC-Achsen (Abb. 1) zeichnet sich durch kurze Eingriffszeiten ab 0,8 Sekunden und eine besonders hohe Flexibilität aus. Der Ablauf erfolgt über ein Standard-CNC-Programm mit verschiedenen Parametern oder als freier CNC-Ablauf. Die Produkte werden je nach Programmierung von der festen oder der beweglichen Seite aus dem Werkzeug entnommen, wobei die Servoachse bis 180° schwenkbar ist.

Arbeitsablauf am Portalroboter

Der Robotergreifer entnimmt in weniger als 1 Sekunde die fertig gespritzten Kunststoffteile aus dem Spritzgusswerkzeug und legt sie nach einem programmierbaren Stapelbild auf dem Pufferband ab. Über die Programmeinstellung kann wahlweise die Entnahme aus dem Werkzeug von der festen oder beweglichen Seite erfolgen. Alternativ können auch Metallteile oder Etiketten (IML) in das Werkzeug der Spritzgussmaschine positionsgerecht eingelegt und dann umspritzt werden.

Da die Anlage aus einer Einheit besteht, kann sie jederzeit mit einfachen Mitteln an andere Spritzgussmaschinen gestellt werden. Dazu ist

keine mechanische Verbindung mit der Spritzgussmaschine erforderlich. Ein Formatwechsel der Entnahme- oder Einlegehand lässt sich über ein Kupplungssystem innerhalb von 10 Minuten durchführen.

Die Maschinen sind mit einer EuroMap-67-Schnittstelle ausgerüstet, die eine sichere Kommunikation mit anderen Maschinen und somit einen universellen Einsatz ermöglicht. Die Ausbaufähigkeit ist durch die Sicherheits-SPS-Bau-

reihe Pluto gewährleistet. Somit sind die Maschinen mühelos auf andere Produkte umstellbar. Die Fahrwege betragen X 1000 mm, Y 1600 mm, Z 1400 mm und B 180° schwenkbar. Beim Bremsen der 4 Achsen wird die Bremsenergie ins Stromnetz zurückgespeist. Falls während eines Zyklus der Strom ausfällt, bleibt die Spannungsversorgung durch Akkupufferung erhalten. Dadurch wird ein kontrollierter Not-Halt ermöglicht und Schaden am Greifer und Werkzeug verhindert.



Sicherheitslösung aus einer Hand

Sämtliche Sicherheitsfunktionen des Portalroboters werden von einer Sicherheits-Controller Pluto S20 überwacht, die durchgängig für die höchste Sicherheitskategorie 4 und das Erreichen von PL e gemäß EN ISO 13849-1 und SIL 3 gemäß EN IEC 61508 sorgt. Die Maschinenanforderungen wurden durch entsprechende Programmierung vor Ort schnell und mühelos erfüllt. Dank des

Abb.1: 4-Achs-Portalroboter mit Sicherheits-Komplettlösung von Jokab Safety. Das Herzstück bilden eine Sicherheits-SPS Pluto S20 und ein Sicherheitsmodul Vital. (Foto: Jokab Safety)

verringerten Verdrahtungs-, Projektierungs- und Materialaufwands sowie der hohen Flexibilität erzielt der Sondermaschinenhersteller erhebliche Kosteneinsparungen. Durch den Wegfall mehrerer Sicherheitsrelais und die kleine Baugröße der Sicherheits-Controller Pluto mit nur 45 mm Breite ergeben sich ausreichende Platzreserven im Schaltschrank. Eines der Hauptmerkmale bei der Pluto-Lösung besteht darin, dass die an den Sicherheitsbus angeschlossenen Steuergeräte sehr einfach zentral oder dezentral vernetzt werden können, wobei ebenfalls durchgängig PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreicht wird.

Zur Überwachung eines zusätzlichen, externen Sicherheitskreises dient ein Sicherheitsmodul Vital und zur Erweiterung der Anzahl von Ausgangskontakten dienen zwei Erweiterungsrelais BT50. An der Haupttür sind zwei separat angesteuerte elektromagnetische Zuhaltungen Magne 2B und an der Tür zum Pufferband ein Türüberwachungssensor Eden im Einsatz. Ein Not-Halt-Taster Inca 1 Tina unter dem Bedienfeld und ein Not-Halt-Taster Smile 11EA Tina im Aluminiumprofil neben der Haupttür ermöglichen die schnelle Notabschaltung einer gefahrbringenden Bewegung.

Elektromagnetische Zuhaltung mit eingebautem Sicherheitssensor

Die elektromagnetische Zuhaltung Magne 2B mit eingebautem Sicherheitssensor Eden wurde für den Einsatz in industriellen Sicherheitsanwendungen entwickelt. Sie kann eine Tür oder Klappe mit einer Zuhaltkraft von bis zu 1500 N geschlossen halten. Dabei überwacht der integrierte berührungslose Sensor Eden, dass die Tür oder Klappe sicher geschlossen ist. Der Elektromagnet enthält einen Informationsausgangskontakt, der anzeigt, dass die Zuhaltkraft die erforderliche Stärke erreicht hat.

Unterschiedliche Zuhaltkräfte (bis zu 1500 N) erhält man, indem man verschiedene Spannungen an den Elektromagnet anschließt, wobei die maximale Haltekraft bereits bei 18 Volt erreicht wird. Die Leistungsaufnahme beträgt bei 24 Volt nur 7 Watt. Beim Abschalten der Spannung wird das Magnetfeld vollständig abgebaut, und es ist dann auch kein Remanenzmagnetismus vorhanden. Bei der von Jazbinsek eingesetzten Ausführung ist außerdem in der Ankerplatte ein Permanentmagnet integriert, der die Tür auch ohne Anlegen einer Spannung mit 30 N geschlossen hält. Als Zubehör gibt es Montagesätze für Drehflügel- und Schiebetüren sowie ein Handgriffprofil für die einfache Montage aller Komponenten in einer einzigen Baugruppe und bei einem Türspaltmaß von 5 bis 15 mm.

Not-Halt-Taster Inca und Smile

Inca ist ein Not-Halt-Taster für den Einbau in Schaltschränke und Bedienfelder. Er verfügt über abnehmbare Anschlussklemmen. Funktion und Optik des Tasters sind dieselben wie beim Not-



Abb. 2: Not-Halt-Taster Smile mit eingebauter Tina-Schnittstelle und mehrfarbiger LED-Anzeige. Die mittigen Befestigungslöcher erleichtern den Einbau an Aluminiumprofilen. (Foto: Jokab Safety)

Halt-Taster Smile (Abb. 2). Sowohl Inca als auch Smile sind mit einer LED ausgestattet, die den aktuellen Zustand des Tasters anzeigt. Leuchtet die LED grün, ist der Not-Halt-Taster nicht aktiviert. Ein rotes Licht weist dahingegen darauf hin, dass der Taster betätigt wurde. Blinkt die LED rot/grün, wurde einer der vorgeschalteten Not-Halt-Taster aktiviert. So lässt sich schnell feststellen, welcher Not-Halt-Taster aktiviert wurde.

Genau wie Smile ist auch Inca in zwei verschiedenen Varianten erhältlich: für dynamische und für statische Schaltkreise. Inca 1 Tina wird mithilfe einer Sicherheits-Controller Pluto oder eines Sicherheitsmoduls Vital an dynamische Sicherheitsschaltkreise angeschlossen und verfügt zusätzlich über einen elektronischen Info-Ausgang. Inca 1 ist stattdessen mit Kontakten versehen, die den Anschluss an statische Sicherheitsschaltkreise mit Sicherheitsrelais ermöglichen.

Schlanke Sicherheits- und Erweiterungsrelais

Durch den Anschluss des nur 22,5 mm breiten Erweiterungsrelais BT50 an ein Sicherheitsrelais oder eine Sicherheits-SPS erhöht man die Anzahl der sicheren Ausgänge auf einfache Weise. Dadurch kann eine unbeschränkte Anzahl gefährlicher Maschinenbewegungen und Funktionen mit einem Sicherheitsrelais/SPS gestoppt werden. Das BT50 hat eine doppelte, überwachte interne Schutzfunktion. Weder Unterbrechung, interne Gerätefehler oder äußere Störungen (nicht Kurzschluss) führen zu gefährlichen Situationen. Das Relais hat 3 Schließer- und 1 Öffnerkontakt sowie einen Testeingang.

Elektronisches Sicherheitsmodul Vital

Das in der Anlage eingebaute elektronische Sicherheitsmodul Vital ermöglicht es, viele unterschiedliche, an die gleiche Sicherheitsschaltung

angeschlossene Unfallschutzgeräte zu installieren und trotzdem das höchste Sicherheitsniveau zu erreichen. Vital ist nur 22,5 mm breit und überwacht die angeschlossenen Unfallschutzgeräte dynamisch. Es verfügt auch über automatische oder manuelle Rückstellung, zweifache Schließer-Sicherheitsausgänge und einen Informationsausgang für Rückstellanzeige und Zustandsinformation für SPS. Die Module haben LED-Anzeigen für Betriebsspannung, Anwesenheit von dynamischen Signalen sowie Ausgangszustand. Abnehmbare Klemmleisten erleichtern Fehlersuche und Modulaustausch. Vital kann bis zu 49 Eden überwachen.

Vorteile für den Anwender

Der bei der A. Jazbinsek GmbH für die Montage und Elektrokonstruktion zuständige Christian Schweizer (33) ist von der Sicherheits-Controller Pluto begeistert, denn sie ist einfach zu programmieren, verringert deutlich den Verdrahtungsaufwand und spart Platz im Schaltschrank. Zudem erreicht sie durchgängig den höchsten Performance Level PL e nach EN ISO 13849-1 und bietet die für die Projektierung im Sondermaschinenbau erforderliche hohe Flexibilität. Die Programmiersoftware „Pluto Manager“ bietet umfangreiche Dokumentationsmöglichkeiten und ein mehrstufiges Sicherheitskonzept, was die erforderliche Validierung nach EN ISO 13849-2 wesentlich erleichtert.

Bei dem Not-Halt-Taster Smile lobt der Automatisierer den einfachen Einbau und die mehrfarbige LED-Anzeige. Durch die Nutzung von Verbindungskabeln mit M12-Steckern spart er Zeit und vermeidet Verdrahtungsfehler. Sehr zufrieden ist Herr Schweizer auch mit dem Service und den im Hause durchgeführten Schulungen. Zudem schätzt er die weltweite Präsenz und Ersatzteilbeschaffung sowie die Zulassungen für Europa, USA und Asien. Ausführliche Unterlagen über die Sicherheitsprodukte von Jokab Safety mit zahlreichen Schaltungsbeispielen erhalten Sie kostenlos über die Kennziffer.

Andreas Strangfeld
Jokab Safety Deutschland

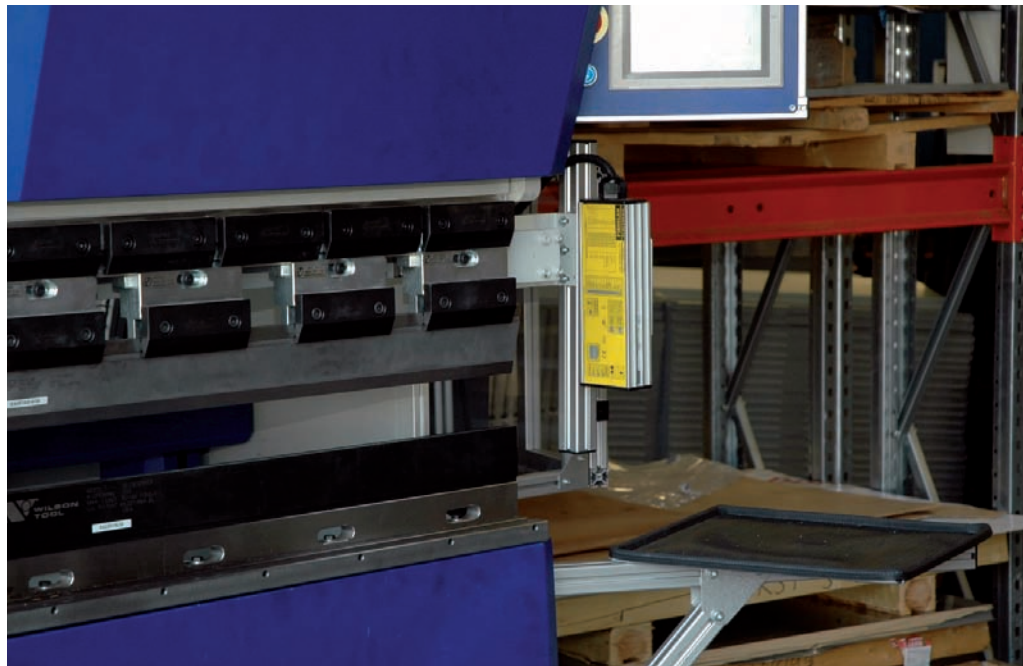


► KONTAKT

Jokab Safety, A Member of the ABB Group,
Spaichingen
Tel.: 07424/95865-0
info.desto@de.abb.com · www.abb.de/stotz-kontakt

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Sicherheit an der **Blech-Presse**



Wer Bleche biegen will – z.B. für Gerätegehäuse oder Maschinenverkleidungen – verwendet häufig eine sogenannte Gesenkbiegepresse. Das Blech wird darin von einem Stempel in ein „Gesenk“ gedrückt (daher der Name) und so geformt. Für den Bediener einer solchen Gesenkbiegepresse ist der Umstand von sicherheitstechnischer Relevanz, dass er oft sehr dicht an der Biegelinie arbeiten muss. Der geringe Platzbedarf ist einer der Vorteile dieser Anlagen. Weil der Maschinenbediener aber während des gesamten Biegevorgangs das Werkstück führen muss, sind Hand und Finger bedenklich dicht an der Biegelinie – und das ist genau so gefährlich wie es klingt: Die Biegelinie ist eine der Hauptgefahrenstellen an der Presse. Hilfsmaßnahmen wie z.B. Auflagen können bei kleindimensionierten Werkstücken nicht verwendet werden.

Sicherer per Laser-Licht

Um Unfälle und Verletzungen bei diesen Arbeiten zu verhindern, hat die Firma Fiessler Elektronik aus Esslingen das Abkantpressensicherheitssystem „Akas“ entwickelt. Dieses laserlichtbasierte Sicherheitssystem erlaubt ein sehr enges Arbeiten an der Gefahrenstelle bei gleichzeitigem Schutz von Händen und Fingern und entspricht den neuesten Vorschriften der EN12622:2009 (Sicherheit von Werkzeugmaschinen

– hydraulische Gesenkbiegepressen). Mit diesem Laser-Sicherheitssystem können Kleinteile und Werkstücke unterschiedlicher Geometrie sicher abgekantet werden.

Für kleinere Bleche gibt es inzwischen auch platzsparende Gesenkbiegepressen mit einer Balkenlänge von bis zu 1.300 mm. Hierfür hat der Hersteller jetzt ein entsprechend kleineres Akas-Gerät entwickelt. Der Vorteil: Es ist kompakter als die bei großen Gesenkbiegepressen bereits seit vielen Jahren verwendeten Systeme. Dieses neue kompakte System besteht aus einem Sender und einem Empfänger. Durch eine spezielle Optik bauen sowohl Empfänger als auch Sender nur sehr gering rechts und links neben dem Oberwerkzeug auf – daher ist der Platzbedarf des Absicherungssystems viel geringer. Dieses Akas LCII F V überwacht dreidimensional mit einem Laserschutzfeld unterhalb des Oberwerkzeugs den Eingriff.

Kleine Teile und reflektierende Materialien

Auch beim Kanten von kleinen Teilen und reflektierenden Materialien (z.B. Edelstahlblech) sind Hände und Finger des Bedieners durch dieses System geschützt. Durch eine im Empfänger integrierte Sicherheits-SPS kann eine zusätzliche Sicherheitssteuerung im Schaltschrank eingespart

werden. Das macht einen kleineren Schaltschrank möglich und ist kostengünstiger. Neben dem sicheren Auslösen des Stoppbefehls der Schließbewegung überwacht die integrierte Sicherheitssteuerung die Schleichganggeschwindigkeit sowie die Gefahr bringenden Antriebe durch die EDM-Funktion (External Device Monitoring). Die Endschalter für die rechte und linke Seitentür als auch Rückraumabsicherung (mechanisch oder optoelektronisch) werden ebenfalls durch dieses System überwacht. Zusätzlich kontrolliert es den Nachlaufweg, das angeschlossene Sicherheitsfußpedal und den Notaus der Maschine.

Optional sind auch spezielle Ausführungen für servomotorische Gesenkbiegepressen lieferbar. Für Pressen die mit einer Sicherheits-SPS wie z.B. das System FPSC von Fiessler Elektronik, im Schaltschrank ausgerüstet sind, steht ebenfalls eine Version dieses Kompaktsicherheitssystems zur Verfügung.

► KONTAKT

Fiessler Elektronik GmbH & Co. KG, Esslingen
Tel.: 0711/919697-0
Fax: 0711/919697-50
info@fiessler.de
www.fiessler.de

MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Virtuelle Schutztüren

Flexible Gefahrstellenabsicherung mit Optoelektronik

Im Vergleich zur konventionellen Schutztür erlauben optoelektronische Schutzeinrichtungen häufig eine größere Flexibilität beim Bedienen der Maschinen. Nochmals flexibler ist der Bediener allerdings, wenn er Sicherheitslichtschranken mit komfortabel parametrierbaren Muting- und Blanking-Funktionen nutzt.



© Jason Cosburn/Fotolia.com



Abb. 2: kundenspezifischer ▲ Sicherheits-Lichtvorhang: Die Gehäuseform folgt exakt der Kontur des Gefahrenbereichs einer Papierschneidemaschine.

Als „virtuelle Schutztür“ sichern optoelektronische oder berührungslos wirkende Schutzeinrichtungen (BWS) Zugänge, Gefahrstellen und Gefahrenbereiche ab. Sie kommen dann zum Einsatz, wenn eine trennende Schutzeinrichtung den „Workflow“ behindern würde, weil z. B. ein Bediener Teile einlegt und entnimmt, und gewährleisten somit ein hohes Maß an Flexibilität.

Strahl-Ausblendung per Blanking-Funktion

Noch flexibler wird der Einsatz von Sicherheitslichtvorhängen und -lichtgittern durch eine Blanking-Funktion. Diese erlaubt (anders als „Muting“, das die gesamte Sicherheitsfunktion der Schutzeinrichtung für einen definierten Zeitraum überbrückt) die Ausblendung nur eines Teilbereiches des Schutzfeldes, ohne dass ein Stoppsignal ausgelöst wird. So erreicht man, dass die kontinuierliche Zuführung von Werkstücken möglich ist. Dennoch wird eine gefahrbringende Bewegung die Maschine oder Anlage sofort stoppen, wenn der Bediener in den Gefahrenbereich hineingreift. Dabei muss der Maschinenbauer beachten, dass die Bereiche mit fester Ausblendung an den Seiten des detektierten Objektes gegen den Eingriff geschützt sein müssen. Diesen Schutz gewährleistet man mit zusätzlichen unveränderbaren festen Trenneinrichtungen, z. B. mit einem Schutzzaun oder einem Blech, das bis zu den Sensoren reicht.

Floating Blanking (bewegliche Ausblendung)

Nochmals größere Flexibilität erlaubt das „Floating Blanking“. Bei Sicherheits-Lichtvorhängen, die diese Funktion bieten, können Lichtstrahlen



SAFETY

◀ Abb. 1: Bei der Sicherheits-Lichtschranke SLC 421 können die Blanking-Funktionen im Teach-in-Betrieb parametrierbar werden

Ausblendfunktionen im „Teach-in“-Verfahren

Diese Funktionen werden in der Praxis immer häufiger genutzt. Die Safety Control GmbH – das Kompetenzzentrum der Schmersal Gruppe für optoelektronische Schutzrichtungen – hat nun eine neue Baureihe von Sicherheits-Lichtvorhängen entwickelt, bei denen der Anwender für die Parametrierung der Blanking- und Floating-Funktion keine PC-Software, PC-Anbindung oder Programmiergerät mehr benötigt. Stattdessen werden diese Funktionen bei der Baureihe SLC 421 mit externen Befehlsgeräten im Teach-in-Modus festgelegt (Abb. 1).

Das Verfahren ist ganz einfach: Über einen Schlüsselwahlschalter aktiviert der Anwender den gewünschten Einlernmodus; eine LED am Lichtvorhang zeigt den Betriebszustand an. Mit einem weiteren Befehlsgerät, z.B. einem Fußtaster, wird der Einlernvorgang gestartet. Der Bediener definiert auf diese Weise die Strahlen, die ausgeblendet werden. Dabei kann er zwischen einer festen Ausblendung, einer festen Ausblendung mit einem oder zwei zusätzlichen beweglichen Strahlen sowie einer beweglichen festen Ausblendung wählen.

K.A. Schmersal wird die SLC 421-Baureihe erstmals auf der Hannover Messe vorstellen. Dort zeigt die Tochtergesellschaft Safety Control auch kundenspezifische optoelektronische Schutzrichtungen, z.B. eine Sicherheits-Lichtschranke in abgewinkelter Bauform, die für einen Hersteller von Papierschneidemaschinen entwickelt wurde (Abb. 2). Die Gehäuseform folgt genau der Kontur des Gefahrenbereiches.

► KONTAKT

K. A. Schmersal GmbH, Wuppertal
 Tel.: 0202/6474-0
 info@schmersal.com
 www.schmersal.com



im Schutzfeld des Lichtvorhangs flexibel, d.h. an einer nicht fest definierten Position, ausgeblendet werden. Dies ist dann sinnvoll, wenn sich Objekte wie z.B. bewegliche elektrische Leitungen im Schutzfeld befinden. Die Ausblendung kann sich dann mit dem auszublenden Gegenstand nach unten oder oben bewegen – daher der Begriff „floating“. Wird die Objektgröße verändert, führt dies zur Abschaltung des Sicherheitslichtvorhangs.

Bei der Baureihe SLC 420 B können mit Ausnahme des ersten (untersten) Infrarot-Lichtstrahls sämtliche Strahlen für das Blanking genutzt werden. Dabei stehen unterschiedliche Blanking-Funktionen zur Auswahl, die sich u. a. durch die Anzahl der Lichtstrahlen unterscheidet. Zusätzlich wird festgelegt, ob ein Objekt dauerhaft oder nur temporär im Schutzfeld befindet. Auf diese Weise kann der Anwender die Ausblendfunktion flexibel an den individuellen Einsatzfall anpassen.



Ab hier müssen Sie 100% aufpassen, was Sie tun.



Halle C1
Stand 507



Halle 6
Stand 1F06

Wir bei Capital Safety kümmern uns 100%ig um Fallschutz. Sonst nichts ! Seit über 50 Jahren. Qualität, Zuverlässiger Fallschutz.



Capital Safety Group

Kontakt zum Spezialisten :
 Tel : 030 92 03 83 87 00
 information@capitalsafety.com
 www.capital-safety.de





MASCHINEN- UND ANLAGENSICHERHEIT

Muting mit Komplett-Sets

Vormontierte Sicherheits-Sensor-Sets vereinfachen die Einrichtung von Zugangssicherungen

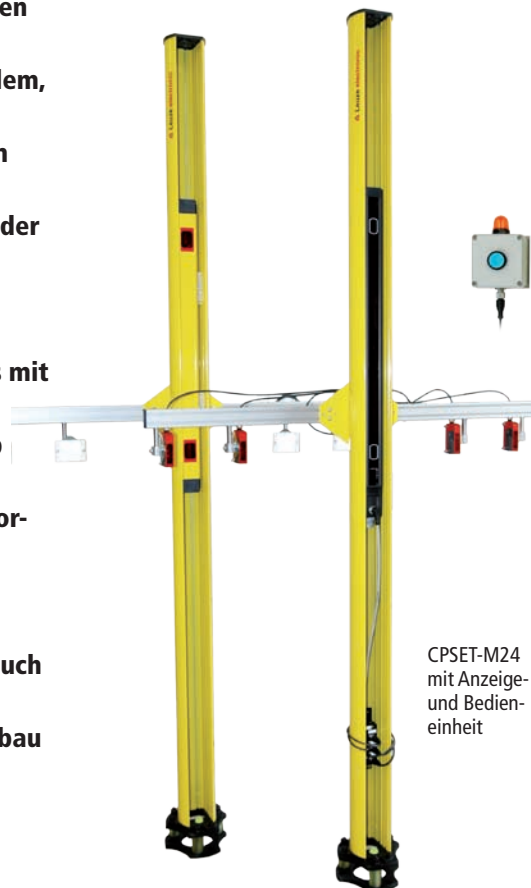
Maschinenhersteller, die Zugangssicherungen mit Muting realisieren wollen, stehen oft vor dem Problem, dass viele einzelne Komponenten bestellt, eingebaut und aufeinander abgestimmt werden müssen. Schneller und einfacher geht das mit vormontierten und bereits vorab konfigurierten Sicherheits-Sensor-Sets, wie bspw. CPSET von Leuze electronic. Diese Erfahrung hat auch die J. B. Maschinen- und Anlagenbau GmbH gemacht.

J. B. Maschinen- und Anlagenbau im norddeutschen Lamstedt stellt seit 1997 Maschinen und

Anlagen für den Transport und das Handling in der Holzindustrie her (Abb. 1). Da diese hocheffektiven Anlagen diverse Gefahrstellen aufweisen, müssen sie entsprechend der Europäischen Maschinenrichtlinie abgesichert werden. Dabei ist es häufig erforderlich, dass das zu bearbeitende Material die Schutzeinrichtung passieren kann, ohne die Produktivität einzuschränken. Dazu werden robuste Schutzeinrichtungen benötigt, die mit der sog. Muting-Funktion ausgestattet sind und sich einfach in das Sicherheitssystem der Anlage integrieren lassen.

Komponenten erhöhen den Aufwand

Bislang wurden dazu diverse Komponenten zum Teil auch bei verschiedenen Lieferanten bestellt und mit hohem Aufwand zu einem Sicherheitssystem zusammengeschaltet. Dieser hohe Aufwand bei Installation, Justage und Einbindung der Sicherheitstechnik in den Abschaltkreis der Maschinen veranlasste die J.B. Maschinen- und Anlagenbau GmbH dazu, sich nach einem Komplettsystem für die Absicherung von Zugängen mit Materialzuführung umzusehen. Geschäftsführer Herr von Holten bringt es auf den Punkt: „Wir benötigen preiswerte, montagefreundliche und funktionssichere Komplett-Systeme.“ Die Anforderungen an ein derartiges System waren unter anderem:



CPSET-M24 mit Anzeige- und Bedieneinheit

Infokasten CPSET-M24

Kernelement bei allen CPSET ist ein COMPACTplus Muting-Transceiver bzw. eine Mehrstrahl-Sicherheits-Lichtschanke vom Typ 4 gemäß IEC/EN 61496-1 bzw. SIL 3 gemäß IEC 61508. Das Sicherheits-Sensor-Set CPSET-M24 beinhaltet den Muting-Transceiver und kommt bei 2-strahligen Zugangssicherungen mit 4-Sensor-Sequenziell-Muting zum Einsatz. Das Set ist bereits parametrierbar, gleichwohl sind prinzipiell Anpassungen mittels Schalter im Sensor oder mit der PC-Software Safety-Lab möglich. Als Muting-Sensoren werden vier Reflexions-Lichtschanken mit parallelen Strahlen in der Betriebsart „4-Sensor-Sequenziell-Muting“ verwendet. Alle Leitungen bis auf die Leitung zum Schaltschrank sind im Lieferumfang enthalten. Die Muting-Sensoren und Reflektoren sind ab Werk schon am Befestigungsteil des Muting-Montagesystems MMS angebracht. Das Muting-Montagesystem MMS ist eine werkseitig komplett vormontierte Halterung mit Lichtschranken und Reflektoren für 2- und 4-Sensor Muting-Anwendungen.

- Komplettes System mit integrierter Muting-Steuerung
- Einfache Einbindung in die Sicherheitskreise der Maschinen und Anlagen
- Hohe Verfügbarkeit auch in gestörter Umgebung
- Rückwirkungsfreiheit – keine Anpassung der Anlage an die Sicherheitstechnik

Mit CPSET von Leuze electronic aus dem schwäbischen Owen/Teck konnte dies ganz einfach gelöst werden (Bild 2). CPSET sind kundenspezifisch angepasste Komplett-Systeme aus optischen Schutzeinrichtungen zur Zugangsabsicherung mit integrierter Muting-Funktion.

Komplettssysteme mit Muting

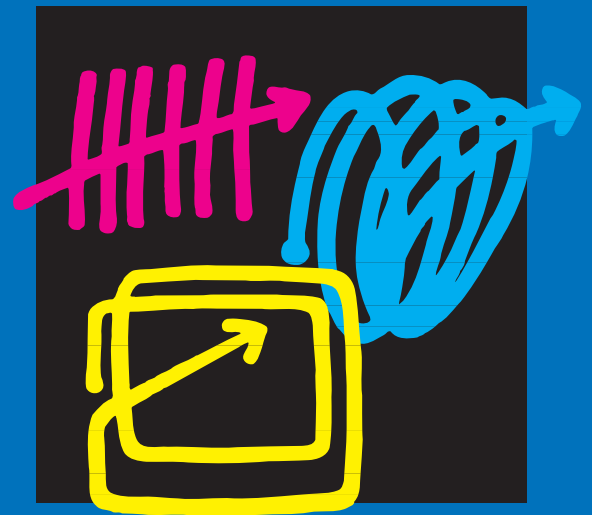
Wie die Anlagen und die Anforderungen bei J.B. Maschinen- und Anlagenbau zeigen, bestehen Zugangsabsicherungen durch optische Schutzeinrichtungen mit Muting-Funktion häufig aus zahlreichen Komponenten, die elektrisch und mechanisch aufeinander abgestimmt sein müssen, um neben der Sicherheit auch die Verfügbarkeit zu gewährleisten. Schon in der Planungsphase kann die Auswahl der richtigen Komponenten durch den Konstrukteur schwierig sein. Daneben erweist sich auch bei der Inbetriebsetzung auf der Baustelle die dafür benötigte Zeit als kritisch, ebenso die erforderlichen Kenntnisse des Baustellenpersonals zur korrekten Parametrierung. Mit den Sicherheits-Sensor-Sets CPSET bietet Leuze electronic durchdachte Lö-

sungen, die diese Anforderungen berücksichtigen. Sie beinhalten für die jeweiligen Anwendungsfälle ausgewählte und bereits vorkonfigurierte Komponenten. Damit lassen sich Muting-Applikationen schneller, einfacher und häufig auch kostengünstiger realisieren.

Eine Bestellung – alles einsatzbereit

Das bei J.B. Maschinen- und Anlagenbau eingesetzte CPSET-M24 enthält neben dem COMPACTplus Muting-Transceiver auch die Gerätesäule, Umlenkspiegel, Muting-Sensoren, Halterungen, Anschlussleitungen und eine Anzeige- und Bedieneinheit (Abb. 2). Diese Bedienbox verfügt über einen Rücksetz-Taster für die Anlauf/Wiederanlaufsperrung und für das Freifahren nach einem Muting-Fehler (Muting-Restart/Override). Sie enthält zudem einen LED-Leuchtmelder und ist für die direkte Montage am Schutzzaun vorbereitet.

Das Set mit allen notwendigen Komponenten ist beziehbar unter Angabe einer einzigen CPSET Artikelnummer – anstelle vieler zu bestellender Einzelpositionen. Dadurch vereinfacht sich die Bestellung ungemein. Alles, was benötigt wird, kommt am gleichen Tag – vormontiert und einsatzfertig. Die kundenspezifische Voreinstellung des „intelligenten“, d.h. für verschiedene Anwendungsfälle parametrierbaren Muting-Transceivers verhindert wirkungsvoll Fehlabschaltungen durch Störungen wie Holzspäne oder Lücken im Muting-Objekt. Durch sei-



SPS/IPC/DRIVES/ Elektrische Automatisierung Systeme und Komponenten Fachmesse & Kongress 23.–25. Nov. 2010 Nürnberg

Produkte und Lösungen, Innovationen und Trends

Besuchen Sie den größten
anwenderorientierten
deutschsprachigen Kongress!

Auszug aus den Themen:

- Safety – Funktionale Sicherheit
- Mechatronik
- Applikationssoftware
- Energieeffizienz
- Echtzeit-Ethernet
- Simulation / HiL
- Regelungstechnik u.v.m.

Jetzt informieren und anmelden!
www.mesago.de/sps/kongress



Anlagen für den Transport und das Handling in der Holzindustrie

nen sicheren Relais-Ausgang kann das System sehr einfach ohne zusätzliche Kosten für Sicherheitsrelais in den Abschaltkreis der Maschine eingebunden werden. CPSET-M24 sorgt bei der J.B. Maschinen- und Anlagenbau dafür, dass die Inbetriebsetzung der Zugangsabsicherung out-of-the-box sehr zügig vonstatten geht und dem

Endkunden eine sichere Anlage mit hoher Verfügbarkeit geliefert wird. Insbesondere die gute Zusammenarbeit mit dem Außendienst von Leuze electronic hat dazu geführt, dass CPSET-M24 maßgeschneidert an die Kundenanforderungen angepasst wurde und nun ebenso schnell wie reibungslos als Standard-Zugangssicherung der

J.B. Maschinen- und Anlagenbau zum Einsatz kommt. Herr von Holten fasst dies so zusammen: „Mit der CPSET-Reihe hat Leuze electronic eine für den Kunden wirtschaftliche Lösung auf den Markt gebracht.“

Viele Sets für unterschiedliche Anwendungen

Auch für andere Anwendungen gibt es Lösungen, denn das CPSET Produktportfolio von Leuze electronic wurde bedarfsgerecht erweitert und beinhaltet mittlerweile viele Varianten für jede denkbare

Zugangssicherung und Muting-Situation – gleichgültig ob sequenzielles oder paralleles Muting mit 2- oder 4-Sensoren. Zudem beinhaltet bspw. das CPSET-M12 eine Induktionsschleife mit entsprechender Auwerteeinheit für das sichere Aktivieren der Muting-Funktion, z. B. durch sich nähernde Gabelstapler.

► KONTAKT

Leuze electronic GmbH & Co. KG, Owen
Tel.: 07021/573-0
Fax: 07021-573-199
info@leuze.de
www.leuze.de

GIT BUSINESSPARTNER

TERMINE

THEMA	WANN	WO	INFO
Schulung: Grundlagen der Videoüberwachungstechnik	07.09.10	Ahrensburg	www.sanyo-video.com
Messe: Security Tipp	05.10.–08.10.10	Essen	www.security-messe.de
Praxisseminar: Sicherheitstechnik	05.10.–06.10.10	Stuttgart	www.wieland-electronic.com
Messe: Securite Romandie Tipp	03.11.–05.11.10	Lausanne, Schweiz	www.securite-expo.ch
Fachtagung: Brandschutz in Lüftungsanlagen, Leitungen und Schächten	11.11.10	Fulda	www.aw-office-event.de
VfS-Veranstaltung: Sicherheit in der JVA IV	01.12.–02.12.10	Nürnberg	www.vfs-hh.de
Lehrgang: Securitymanagement	13.12.–17.12.10	Köln	www.vds.de
VfS-Veranstaltung: Forensik VII	19.01.–20.01.11	Nürnberg	www.vfs-hh.de



LESERSERVICE



Sie erhalten kostenfrei und unverbindlich
diese Druckschriften mit einer E-Mail an die genannte Adresse
(bitte im Betreff GIT SICHERHEIT und die Ausgabe dieses Heftes nennen)



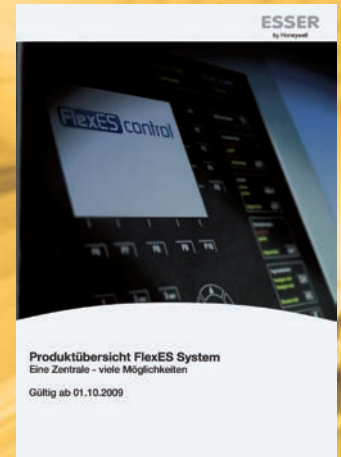
martin.eichinger@rosenbauer.com



t.udet@uvex.de



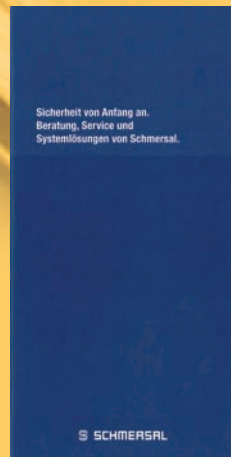
hjblaette.vfdb@t-online.de



info@esser-systems.de



info@zweibrueder.com



info@schmersal.com



info@wieland-electric.com



info-de@axis.com

IMPRESSUM

Herausgeber

GIT VERLAG GmbH & Co. KG

Geschäftsführer

Dr. Michael Schön, Bijan Ghawami

Geschäftsleitung

Dr. Michael Schön, Dr. Heiko Baumgartner, Steffen Ebert, Dr. Katja Habermüller

Beirat

Dipl.-Ing. Karl-Christian Hahn, Fraport AG, Frankfurt
Prof. Dr. Frithjof Klasen, Institut f. Automation u. Industrial IT, FH Köln
Volker Kraiß, Kraiss Consult, Bruchköbel
Prof. Dr. Norbert Pohlmann, Institut f. Internet – Sicherheit, FH Gelsenkirchen
Ulrich Skubsch, USK Consult, Scharbeutz
Jürgen Warmbier, Merck, Darmstadt
Dr. Burkhard Winter, Dechema e.V., Frankfurt

Objektleitung

Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert
Regina Berg-Jauernig M. A.

Wissenschaftliche Schriftleitung

Dipl.-Verw. Heiner Jerofsky

Leserservice/Adressverwaltung

Andrea Saemann (8090170)

Redaktionsteam

Dr. Heiko Baumgartner (8090137)
Regina Berg-Jauernig M.A. (8090149)
Dipl.-Betriebswirt Steffen Ebert (8090130)
Matthias Erler Ass. iur. (06 11/3 08 12 49)
Dr. Katina Leonardis (8090107)
Nina Wehle (Assistenz) (8090214)

Herstellung

Christiane Potthast (8090121)
Claudia Vogel (Anzeigen) (8090159)

Sonderdrucke

Nina Wehle (8090214)

Versand

Zafer Inci (8090119)

GIT VERLAG GMBH & CO. KG

Röblerstraße 90, 64293 Darmstadt
Telefon 061 51/80 90-0
Telefax 061 51/80 90-144
E-Mail: info@gitverlag.com
Internet: www.gitsicherheit.de

Verlagsvertretungen

Manfred Höring 061 59/50 55
Dr. Michael Leising 036 03/89 31 12

Bankkonten

Commerzbank AG, Darmstadt
Konto-Nr. 01 715 501 00 (BLZ 508 800 50)

Zurzeit gilt Anzeigenpreisliste Nr. 20 vom 1.10.2009

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors.

2010 erscheinen 10 Ausgaben
„GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT“
Druckauflage: 30.000 (Q2 09)
inkl. GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO

Abonnement 2010: 10 Ausgaben (inkl. Sonderausgaben) 105,00 €, zzgl. MwSt. Einzelheft 14,50 € zzgl. Porto + MwSt. Schüler und Studenten erhalten unter Vorlage einer gültigen Bescheinigung einen Rabatt von 50%. Abonnement-Bestellungen gelten bis auf Widerruf; Kündigungen 6 Wochen vor Jahresende. Abonnementbestellungen können innerhalb einer Woche schriftlich widerrufen werden, Versandreklamationen sind nur innerhalb von 4 Wochen nach Erscheinen möglich.

Alle Mitglieder der Verbände BHE, BID, Safety Network International, vfdb und vfs sind im Rahmen ihrer Mitgliedschaft Abonnenten der GIT SICHERHEIT + MANAGEMENT sowie der GIT Sonderausgabe PRO-4-PRO.



Originalarbeiten

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge stehen in der Verantwortung des Autors. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Redaktion und mit Quellenangabe gestattet. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Abbildungen übernimmt der Verlag keine Haftung. Dem Verlag ist das ausschließliche, räumlich, zeitlich und inhaltlich eingeschränkte Recht eingeräumt, das Werk/den redaktionellen Beitrag in unveränderter oder bearbeiteter Form für alle Zwecke beliebig oft selbst zu nutzen oder Unternehmen, zu denen gesellschaftsrechtliche Beteiligungen bestehen, sowie Dritten zur Nutzung zu übertragen. Dieses Nutzungsrecht bezieht sich sowohl auf Print- wie elektronische Medien unter Einschluss des Internet wie auch auf Datenbanken/Datenträger aller Art.

Alle etwaig in dieser Ausgabe genannten und/oder gezeigten Namen, Bezeichnungen oder Zeichen können Marken oder eingetragene Marken ihrer jeweiligen Eigentümer sein.

Satz, Layout und Litho

Ruth Herrmann, Michaela Mietzner, Katja Mink, Elli Palzer (Titelseite), Ramona Rehbein
GIT VERLAG, 64293 Darmstadt

Druck

pva, Druck und Medien, 76829 Landau
Printed in Germany, ISSN 0948-9487



Liebe Leserinnen und Leser,

In BUSINESSPARTNER, dem „Who is who in Sachen Sicherheit“, präsentieren sich Ihnen die kompetentesten Anbieter aus allen Sicherheitsbereichen. Die hier vertretenen Firmen legen Wert auf den Kontakt mit Ihnen.

Zusätzlich zu den kompletten Adressen erkennen Sie anhand der Stichworte, mit welchen Angeboten Ihre **BUSINESSPARTNER** tonangebend in ihrem Bereich sind.

Alle Einträge finden Sie auch in www.pro-4-pro.com/sicherheit – mit Links zu den Unternehmen!

Sie gehören selbst zu den wichtigen Anbietern und wollen mit jeder Ausgabe 30.000 Entscheider direkt erreichen? Dann kontaktieren Sie uns für eine Aufnahme.



Sicherheitsmanagement

ABUS Security-Center

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com

ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die Sortimentsbereiche Alarm- und Videoüberwachung.

Sicherheitsmanagement

advancis
SOFTWARE & SERVICES

Advancis Software & Services GmbH
Monzastraße 2 · D-63225 Langen
Tel.: +49 (6103) 80735-0 · Fax: +49 (6103) 80735-11
info@advancis.de · www.advancis.de
WinGuard – integrales Sicherheits- und Gebäudemanagement-System, Steuerung/Visualisierung, Alarmmanagement, Videomanagement, Kommunikation

Sicherheitsmanagement

BOSCH

Bosch Sicherheitssysteme GmbH
Robert-Koch-Str. 100 · 85521 Ottobrunn
Tel. 0800/7000444 · Fax 0800/7000888
www.bosch-sicherheitssysteme.de
Systemlösungen für Brand, Einbruch, Überfall, Video, Zeitwirtschaft, Zutrittskontrolle, akustische Evakuierung, Löschsysteme, Haus-ServiceRuf, Personensuchanlagen, Kongress- und Beschallung, Managementsysteme, eine der größten privaten Leitstellenorganisation Deutschlands, Polizei- und Feuerwehrnotruf-Konzessionär

Sicherheitsmanagement



BID – Bund Internationaler Detektive e.V.
Lerchenweg 17 · 35102 Lohra
Tel.: 0700/22333007 · Fax: 06426/921345
www.bid-detektive.de
Der Bund Internationaler Detektive zählt zu den maßgeblichen Berufsverbänden der Branche der Privaten Ermittler Deutschlands.

Sicherheitsmanagement



DORMA GmbH + Co. KG
Tel. +49 2333 793-0 · Fax +49 2333 793-495
DORMA Time + Access GmbH
Tel. +49 228 8554-0 · Fax +49 228 8554-175
info@dorma-time-access.de · www.dorma.de

Intelligentes Türmanagement, Sicherungstechnik, Fluchtwegsicherung, Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, Terminals

Sicherheitsmanagement



Krefeld: T 02151 37 36-0 | office-krefeld@evva.com
Leipzig: T 0341 234 090-5 | office-leipzig@evva.com
Berlin: T 030 536 017-0 | office-berlin@evva.com

Mechanik, mechatronische & elektronische Schließsysteme, Zutrittskontrolle, Zusatzsicherungen und Türbeschläge

www.evva.com

Sicherheitsmanagement

funkwerk
plettac

Funkwerk plettac electronic GmbH
Würzburger Straße 150 · D-90766 Fürth
Tel. 0911/75884-0 · Fax 0911/75884-220
info@plettac-electronics.de
www.cctv-systeme.com
CCTV, Systemlösung, Systemintegration, Videoüberwachung, Security, Gebäudemanagement

Sicherheitsmanagement

Honeywell

Honeywell Security Group
Novar GmbH
Johannes-Mauthe-Straße 14 · 72458 Albstadt
Tel.: +49(0)74 31/8 01-0 · Fax: +49(0)74 31/8 01-12 20
www.honeywell.com/security/de
E-Mail: info.security.de@honeywell.com
Biometrie, Einbruchmelde-, Management-, Rettungsweg-, Video-, Zeiterfassungs- und Zutrittskontrollsysteme

Sicherheitsmanagement

IDUS
CONSULTING

IDUS CONSULTING & IDUS WIRTSCHAFTSAUSKÜNFTE
Schranrenplatz 9 · D- 86830 Schwabmünchen
Tel. +49 8232 959 789-0 · Fax +49 8232 959 789-14
www.idus-consulting.de
www.idus-wirtschaftsauskuenfte.de
Unternehmenssicherheit, Personaldelikte, Inkasso, Fahrzeugrückholung, GPS- Ortungen, verdeckte Überwachungen, tagesaktuelle Personen- und Wirtschaftsauskünfte sowie Bonitätsanfragen

Sicherheitsmanagement



LevelOne ist eine Marke der Digital Data Gruppe

Digital Data Communications GmbH
Zeche-Norm-Straße 25 · D-44319 Dortmund
Tel. +49 (0) 231-9075-222 · Fax +49 (0) 231-9075-184
sales@level-one.de · www.level-one.de
LevelOne setzt auch in Sachen Sicherheit auf Full-Service: Eine breite Palette an hochwertigen IP-Produkten kombiniert mit fundierter Projekterfahrung gewährleisten zuverlässige Security-Lösungen in allen Größenordnungen.

Sicherheitsmanagement



Nedap GmbH
Postfach 2461 · D-40647 Meerbusch
Otto-Hahn-Straße 3 · D-40670 Meerbusch
Tel. +49 (0)2159 8145-400 · Fax +49 (0)2159 8145-410
info-de@nedap.com
www.nedap-securitymanagement.com
Nedap Sicherheits-Systeme werden von Millionen von Menschen benutzt; in Banken, Flughäfen, Krankenhäusern, Regierungsgebäuden und im industriellen Service in allen Ländern der Welt.

Sicherheitsmanagement



NSC Sicherheitstechnik GmbH
Eckendorfer Straße 125c · 33609 Bielefeld
Tel.: +49 (0) 521/13629-0
Fax: +49 (0) 521/13629-29
info@nsc-sicherheit.de · www.nsc-sicherheit.de
Einbruchmeldetechnik, Brandmeldetechnik, Zutrittskontrolle und Videotechnik, Distributor für Satel-Produkte

Sicherheitsmanagement



Schille Informationssysteme GmbH
Goseriede 4, D-30159 Hannover
Tel. +49(0)511/542244-0 · Tel. +49(0)511/542244-22
info@schille.com · www.schille.com
Gebäudeleit- und Sicherheitstechnik, Störungs- und Gefahrenmanagementsysteme, OPC-Entwicklung, Videoübertragungssysteme

Sicherheitsmanagement



Telefunken Radio Communication Systems GmbH & Co. KG
Eberhard-Finckh-Str. 55 · D-89075 Ulm
Tel.: +49(0)731/15 53-0 · Fax: +49(0)731/15 53-112
HLS@tfk-racom.com · www.tfk-racom.com
Entwicklung und Vertrieb von Funkkommunikationssystemen für moderne, sicherheitsrelevante und hochtechnologische Anwendungen. Bereiche: Defense, Homeland Security, Train Communication

Sicherheitsmanagement

LED LENSER®
by Zweibrüder Optoelectronics GmbH

Zweibrüder Optoelectronics GmbH
Kronenstr. 5-7 · 42699 Solingen
Tel.: +49 (0) 212/5948-0 · Fax: +49 (0) 212/5948-200
info@zweibrueder.com · www.zweibrueder.com
LED LENSER® Produktserien; fokussierbare LED
Stab-, Taschen- und Kopflampen; speziell für den
Bereich Sicherheit entwickeltes Portfolio

Gebäudesicherheit

Gebäudesicherheit

Kommunikations- und Sicherheitssysteme

SCHNEIDER INTERCOM

SCHNEIDER INTERCOM GmbH
Heinrich-Hertz-Str. 40 · D-40699 Erkrath
Tel. +49(0)211/88285-333 · Fax +49(0)211/88285-232
www.schneider-intercom.de
Gebäudemanagementsysteme, Aufzugnotruf-/
Schaltersprech-/Gegensprech-/ELA-Anlagen,
Evakuierung mit dynamischer Fluchtwegsteuerung,
Tür-/Tor-/Schrankenkommunikation

Alarmmanagement

Gebäudesicherheit

ASSA ABLOY
Sicherheitstechnik

ZIKON

ASSA ABLOY Sicherheitstechnik GmbH
Bildstockstraße 20 · D-72458 Albstadt
Tel. +49 7431 123-0 · Fax +49 7431 123-240
info@assaabloy.de
Mechanische und mechatronische Schließzylinder, Zutritts-
kontrolle, Schlösser und Zusatzsicherungen, Türbeschläge,
-schließer und -öffner, Elektro-Riegel und -Magnete, Rettungs-
wegtechnik, Feststellanlagen, Steuerelemente und Zubehör

Gebäudesicherheit

Simons Voss
technologies

SimonsVoss Technologies AG
Feringastr. 4 · D-85774 Unterföhring
Tel. +49(0)89/99228-180 · Fax +49(0)89/99228-222
marketing@simons-voss.de · www.simons-voss.de
Digitale Schließ- und Organisationssysteme
mit optionalen Funktionen zu Zeiterfassung und
Zutrittskontrolle

Alarmmanagement

DAITEM

ATRAL-SECAL GmbH
Service Daitem
Thaddenstr. 4 · D-69469 Weinheim
Tel. +49(0)6201/6005-0 · Fax +49(0)6201/6005-15
info@daitem.de · www.daitem.de
Funk-Einbruchmeldesysteme, Funk-Brandmelder,
Vertrieb über Sicherheits-Fachhandel

Gebäudesicherheit

Seien Sie dabei in der Rubrik

GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine
E-Mail an n.wehle@gitverlag.com
Wir beraten Sie gerne!

Gebäudesicherheit

U&Z Uhlmann & Zacher
SYSTEME AUS EINER HAND

Uhlmann & Zacher GmbH
Gutenbergstraße 2-4 · 97297 Waldbüttelbrunn
Tel.: +49(0)931/40672-0 · Fax: +49(0)931/40672-99
contact@UundZ.de · www.UundZ.de
Elektronische Schließsysteme, modular aufgebaut
und individuell erweiterbar

Alarmmanagement

DIGISOUND®

Digisound Electronic GmbH
Oststraße 54 · 22844 Norderstedt
Tel. 040/526869-0 · Fax 040/526869-13
info@digisound.de · www.digisound.de
Akustische Signalgeber, Piezoelektrische Sirenen,
Elektronische Blitzlampen, Lautsprecher- und
Transducer

Gebäudesicherheit

DICTATOR

Dictator Technik GmbH
Gutenbergstr. 9 · 86356 Neusäß
Tel. 0821/24673-0 · Fax 0821/24673-90
info@dictator.de · www.dictator.de
Antriebstechnik, Sicherheitstechnik, Tür- und Tor-
technik

Videüberwachung

Alarmmanagement

TAS

TAS Telefonbau
A. Schwabe GmbH & Co. KG
Langmaar 25
D-41238 Mönchengladbach
Tel. +49 (0) 2166 858 0 · Fax: +49 (0) 2166 858 150
info@tas.de · www.tas.de
Fertigung und Entwicklung von Alarmierungs- und
Konferenzsystemen, VoIP- und ISDN Notrufkonzepten,
Alarmübertragungstechnik

Gebäudesicherheit

EFAFLEX
schnelle und sichere Tore

EFAFLEX Tor- und Sicherheitssysteme
GmbH & Co. KG
Fliederstraße 14 · 84079 Bruckberg
Tel. 08765 82-0 · Fax 08765 82-200
info@efaflex.com · www.efaflex.com
Schnellaufstore, Rolltore, Falлтore, Industrietore,
Hallentore.

Videüberwachung

SAMSUNG

AASSET
security

AASSET Security GmbH
Max-Planck-Straße 15 a-c | D-40699 Erkrath
Tel. +49 211 247016-0 | Fax: +49 211 247016-11
info@aasset.de | www.aasset-security.com

- Ihr Experte für Samsung CCTV
- Modernste Videoüberwachungssysteme
- Kompetenz – Qualität – Service

Alarmmanagement

tetronik

tetronik GmbH
Angewandte Elektronik und Nachrichtentechnik
Silberbachstr. 10 · D-65232 Taunusstein
Tel. +49-6128-963-1 · Fax +49-6128-963-499
info@tetronik.com · www.tetronik.com
Rundrufe und Alarmierungen, Telefonkonferenzen,
Personensicherungen mit Ortung inkl. Ortungsvisualisierung,
One-Number-Services und Gruppenrufe, Ansage- und
Mithördienste, Telefonie-Services für Host-Systeme

Gebäudesicherheit

GEZE

GEZE GmbH
Reinhold-Vöster-Str. 21-29 · D-71229 Leonberg
Tel. 07152/203-0 · Fax 07152/203-310
vertrieb.services.de@geze.com · www.geze.com
Flucht- und Rettungswegsysteme, Zutrittskontroll-
systeme, RWA, Feststellanlagen

Videüberwachung

ABUS Security-Center
Security Tech Germany

ABUS Security-Center GmbH & Co. KG
Linker Kreuthweg 5 · D-86444 Affing
Tel. +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 333
Fax +49 (0) 8207 / 9 59 90 - 100
info.de@abus-sc.com · www.abus-sc.com
ABUS Security-Center ist einer der führenden Hersteller
elektronischer Sicherheitstechnik und vermarktet ein
internationales Produkt- und Leistungsspektrum für die
Sortimentsbereiche Alarm- und Videüberwachung.

Videüberwachung



Aimetis GmbH
Am Prime Parc 7 · 65479 Raunheim
Tel. +49(0)6142/20798-60 · Fax +49(0)6142/20798-89
Info-de@aimetis.com · www.aimetis.de
Die intelligente Videüberwachungssoftware Aimetis Symphony™ bietet eine innovative IP-Videoplattform für Videomanagement, Videoanalyse, Systemintegration und Alarmmanagement.

Videüberwachung



Convision Systems GmbH
Gablonzstraße 9 · D-38114 Braunschweig
Tel. +49(0)531/26450-0 · Fax +49(0)531/26450-10
info@convision.com · www.convision.com
Video-Fernüberwachung mit Langzeitaufnahme und ereignisgesteuerter Aufzeichnung. Übertragung von Live-Video Bildern, Alarmierungen oder Statusmeldungen per E-Mail, SMS oder FTP. Darstellung über Standard Internet-Browser.

Videüberwachung



Eneo ist eine eingetragene Marke der VIDEOR E. Hartig GmbH, Rödermark. Vertrieb über den qualifizierten Fachhandel und Errichterbetriebe.
info@eneo-security.com oder
www.eneo-security.com
Produkte und Lösungen für Video Security Applikationen

Videüberwachung



ASL Ademco Sicherheitstechnik
Logistikzentrum GmbH
Lindenstraße 70 · D-57627 Hachenburg
Tel. +49 (0) 2662/95 41-0 · Fax +49 (0) 2662/95 41-56
info@asl-ademco.de · www.asl-ademco.de
Der deutsche Spezialist für Video Security mit IP-Megapixel-Technik. Komplettes Sortiment, Lösungen, Support und Techn. Hotline. Vertrieb ausschließlich über den Fachhandel und Errichterbetriebe.

Videüberwachung



Dallmeier electronic GmbH & Co. KG
Cranachweg 1 · 93051 Regensburg
Tel. 0941/8700-0 · Fax 0941/8700-180
info@dallmeier.com · www.dallmeier.com
Video: Digitale Speichersysteme, Bildübertragung, Lieferung über den Fachhandel

Videüberwachung



Everfocus Electronics AG
Albert-Einstein-Str. 1 · 46446 Emmerich
Tel. 02822/9394-0 · Fax 02822/9394-95
info@everfocus.de · www.everfocus.de
Digitale Videotechnologie, Videofernübertragung, Videüberwachung

Videüberwachung



Axis Communications GmbH
Lilienthalstraße 25 · D-85399 Hallbergmoos
Tel. +49 (0)811 55508-0 · Fax +49 (0)811 55508-69
info-de@axis.com · www.axis.com
Netzwerk-Video-Produkte;
die AXIS IP-Surveillance Technologie ermöglicht Fernzugriff auf Videosysteme!

Seien Sie dabei in der Rubrik
GIT BUSINESSPARTNER
Die Einkaufsrubrik für den direkten Kontakt

Schicken Sie einfach eine E-Mail an n.wehle@gitverlag.com
Wir beraten Sie gerne!

Videüberwachung



eyevis GmbH
Hundschleestr. 23 · D-72766 Reutlingen
Tel. +49(0)7121/43303-0 · Fax +49(0)7121/43303-22
info@eyevis.de · www.eyevis.de
Großbildlösungen aus einer Hand. Hersteller von DLP® Cubes, LCD Monitoren, Split-Controllern und Management-Software für Videowände in Kontrollräumen und Leitwarten.

Videüberwachung



Balter Security GmbH
In den Diken 33 · D-40472 Düsseldorf
Tel. +49 (0)211-22975914 · Fax +49 (0)211-55044739
info@balter.net · www.balter.net
Überwachungskameras, Megapixel-Kameras, Digitale Videorekorder, Komplettsysteme, Überwachungsmonitore, Video-Türsprechanlagen, Objektive, Infrarot-LED-Scheinwerfer und Zubehör

Videüberwachung



Dedicated Micros
Hamtorstraße 9 · 41460 Neuss
Tel. +49 (0) 2131/71886 30 · Fax +49 (0) 2131/71886 50
infobox@dmicros.com · www.dedicatedmicros.com
Digitale Rekorder, Netzwerklösungen, Multiplexer, Kameras, Dome-Kameras und Zubehör. Branchenlösungen für Einzelhandel, Banken, Behörden, Hotel/Freizeit, Städte, Strafvollzug, Casinos, Gesundheits-, Bildungs- und Transportwesen.

Videüberwachung



HeiTel Digital Video GmbH
Stuthagen 25 · 24113 Molfsee bei Kiel
Tel. +49(0)4347/903-0 · Fax +49(0)4347/903-400
info@heitel.com · www.heitel.com
Digitale Bildübertragung und -aufzeichnung, Videomanagement, Leitstellenintegration

Videüberwachung



Burgenkönig Video GmbH
Am Wall 22 · 14979 Großbeeren
Tel. +49(0)33701/906-10 · Fax +49(0)33701/906-12
video@bkvideo.de · www.bkvideo.de
Videotechnikkomponenten und Systeme aller Art. Distributor für über 50 Hersteller im Produkt- sowie Projektgeschäft mit kompetenter Beratung und Planungsunterstützung. Wir sind Anlaufstelle für eine sehr große Anzahl verschiedenster Artikel.

Videüberwachung



DEKOM Video Security & Network GmbH
Hoheluftchausee 108 · D-20253 Hamburg
Tel. 040/4711213-0 · Fax 040/4711213-33
info@dekom-security.de · www.dekom-security.de
Mit Niederlassungen in Köln/Erkelenz, Stuttgart, München, Bremen, Schönewörde/Magdeburg und Berlin.
Zukunftsweisende Videüberwachungssysteme mit digitaler Aufzeichnung und Übertragung in LAN, WAN und ISDN Netze

Videüberwachung



logiware gmbh
Alfred-Mozer-Str. 42 · D-48527 Nordhorn
Tel. 05921/7139920 · Fax 05921/7139929
info@logiware.de · www.go1984.de
Software, Videoübertragungssysteme, Sicherheit, Video, Videoüberwachungssysteme, Digitale Videoüberwachung, Networking

Videüberwachung



BWA Technology GmbH
Johann-Krane-Weg 37 · D-48149 Münster
Tel. +49(0)251/289199-0 · Fax +49(0)251/289199-29
info@bwatech.com · www.mybwa.com
Videoanalytik und hocheffiziente, kompakte H.264/MPEG4 Lösungen

Videüberwachung



digivod gmbh
Breite Str. 10 · D-40670 Meerbusch
Tel.: +49(0)2159/52000 · Fax: + 49(0)2159/520052
info@digivod.de · www.digivod.de
digivod® – das digitale, netzwerkbasierte MPEG4 Video-Management System der Zukunft!
Software, Videoüberwachung, Skalierbar, Echtzeit-Bildanalyse, IP-Video, Netzwerk-Support

Videüberwachung



MINTRON ENTERPRISE CO. LTD.
No. 123, Wu-Kung 1 Rd., Wu-Ku Industrial Park, Taipei 248, Taiwan
Tel. +886 2 22990277 · Fax +886 2 22989375
service@mintron.com.tw · www.mintron.com
Skype: mintron3601
Manufacturer of extensive range CCD cameras and board type cameras. OEM & ODM projects are welcomed.

Alle BUSINESSPARTNER im Web: www.pro-4-pro.com/sicherheit

Videüberwachung

Milestone Systems Germany
Harald Zander, Country Manager
Eltviller Str. 5, 65197 Wiesbaden
Tel. +49 (0) 611 168 5597
Mobile +49 (0) 176 62479674
www.milestonesys.de
Milestone Systems ist weltweit der führende Entwickler von Open Platform IP Videomanagement Systemen. XProtect™ ist eine leistungsstarke und einfach zu benutzende Überwachungslösung mit der größten Auswahl an Netzwerkhardware und einer Vielfalt an Integrationen anderer Systemlösungen.



Videüberwachung

SANTEC
VIDEO TECHNOLOGIES

SANYO VIDEO Vertrieb AG
An der Strusbek 31 · 22926 Ahrensburg · Germany
Tel. +49 4102 4798 0 · Fax +49 4102 4798 10
info@santec-video.com · www.santec-video.com
Videüberwachung · Netzwerktechnik
IR-Freilandsensorik · Dienstleistungen

Biometrie



Videüberwachung

Security-Vision-Systems
MOBOTIX

MOBOTIX AG
Security-Vision-Systems
Kaiserstraße · D-67722 Langmeil
Tel. +49 (0) 6302/9816-0 · Fax +49 (0) 6302/9816-190
info@mobotix.com · www.mobotix.com
HiRes-Video-Komplettlösungen – hochauflösend, digital & kosteneffizient aufzeichnen

Videüberwachung

SeeTec
Netzwerkbasierete Videüberwachung

SeeTec AG
Wallgärtenstraße 3 · D-76661 Philippsburg
Telefon: +49 (0) 7256 / 8086-0
Telefax: +49 (0) 7256 / 8086-15
info@seetec.de · www.seetec.de
Pionier der netzwerkbasiereten Videüberwachung.
Hersteller von Kamera-Management-Software (NVR). Entwicklung flexibler Komplettlösungen.

Biometrie

IDENT TECHNOLOGIES
Biometrische Identifikations-Systeme

Ident Technologies GmbH
Rudower Chaussee 29 · D-12489 Berlin
Tel. +49(0)30/63922568 · Fax +49(0)30/63922569
info@identtechnologies.de · www.identtechnologies.de
Wir schaffen biometrische Systeme, die unser Leben erleichtern – der Fingerabdruck ist unser Schlüssel dazu.

Videüberwachung

MONACOR INTERNATIONAL

MONACOR INTERNATIONAL
Zum Falsch 36 · 28307 Bremen
Tel. 0421/4865-0 · Fax 0421/488415
info@monacor.de · www.monacor.com
Videüberwachungskomponenten und -systeme

Videüberwachung

via:sys

viasys Intelligent Video GmbH
Koselstraße 20, D-60318 Frankfurt am Main
Tel. +49 (0)69/7191 388 – 0
Fax +49 (0)69/7191 388 – 66
jourdan@viasys-iv.com · www.viasys-iv.com
Intelligente Video Sensorik (3D, Richtung, Sensitivität), zuverlässige Alarmierung insbesondere im Außenbereich, Aufschaltung auf NSL

Zeit + Zutritt



Videüberwachung

opto-system-technik
Video-Vertriebsgesellschaft mbH

opto-system-technik
Video-Vertriebsgesellschaft mbH
Planinger Straße 34 · D-55545 Bad Kreuznach
Tel. 0671/4830-10 · Fax 0671/4830-11
info@opto-system-technik.de
www.opto-system-technik.de
Distributor für SONY, SANYO, Pelco, Dedicated Micros und EverFocus

Videüberwachung

VICON

VICON Deutschland GmbH
Kornstieg 3 · D-24537 Neumünster
Tel. 04321/879-0 · Fax 04321/879-97
info@vicon-cctv.de · www.vicon-cctv.de
Als einer der weltweit führenden, unabhängigen CCTV Hersteller bietet VICON ein ganzheitliches Produktprogramm aus hochwertigen, zuverlässigen Geräten für innovative IP basierte Video Management Systeme.

Zeit + Zutritt

ACTICON
ACCESS & TIME CONTROL

ACTICON GmbH Zeit + Zutritt
Albstr. 23 · D-72474 Winterlingen
Tel. +49(0)7577/9117 · Fax: +49(0)7577/9118
info@acticon.de · www.acticon.de
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Biometrie, scharf/unsharp, elektronische Zylinder/Beschläge

Videüberwachung

Panasonic
ideas for life

Panasonic Deutschland
eine Division der Panasonic
Marketing Europe GmbH
System Solutions Europe
Winsbergring 15 · 22525 Hamburg
Tel. +49(0)40/8549-2341 · Fax +49(0)40/8549-2107
www.pss.panasonic.eu · www.cctv.panasonic.de
Videosysteme für Überwachung, Sicherung, Analyse, Dokumentation und Steuerung

Videüberwachung

VIDEOR

VIDEOR E. Hartig GmbH
Carl-Zeiss-Str. 8 · 63322 Rödermark/Germany
Tel. +49(0)6074/888-300 · Fax +49(0)6074/888-100
security@videor.com · www.videor.com
Distribution kompletter Produktprogramme für Video Security und Video Networking

Zeit + Zutritt

cichon stolberg
cryptin®

Cichon+Stolberg GmbH
Wankelstraße 47-49 · 50996 Köln
Tel. 02236/397-200 · Fax 02236/61144
info@cryptin.de · www.cryptin.de
Betriebsdatenerfassung, Zeiterfassung, cryptologisch verschlüsselte Zutrittskontrolle

Videüberwachung

PENTAX

PENTAX Europe GmbH
Security Systems Division
Julius-Vosseler-Str. 104 · D-22527 Hamburg
Tel. 040/561 92-109 · Fax 040/561 92-334
ssd@pentax.de · www.pentax.de
CCTV-Objektive für die -Videüberwachung, -Bildverarbeitung, Zubehör für CCTV-Objektive, IR-Strahler, Wetterschutzgehäuse

Videüberwachung

VTQ
VIDEOTRONIK QUERFURT

VTQ Videotronik GmbH
Grüne Straße 2 · D-06268 Querfurt
Tel. +49 (0) 34771-5 10 · Fax +49 (0) 34771-2 20 44
main@vtq.de · www.vtq.de
Systeme für digitale und analoge Video-, Audio- und Datenübertragung per Funk, COFDM-Modulation, MPEG2-Kompression, Richtfunkssysteme, Diversity-Systeme

Zeit + Zutritt

deister electronic
The RFID Company

deister electronic GmbH
Hermann-Bahlsen-Str. 11
D-30890 Barsinghausen
Tel. +49(0)5105/516-111 · Fax +49(0)5105/516-217
info@deister-gmbh.de · www.deister.com
Zutritts- und Zufahrtskontrollsysteme; biometrische Verifikation; Wächterkontrollsysteme; Verwahrung und Management von Schlüsseln und Wertgegenständen

Zeit + Zutritt

DigiMem

DigiMem Deutschland Ltd & Co KG
Büro Wiesbaden: Didierstraße 7 · D-65203 Wiesbaden
Tel: +49 (0)611 710 9949 · Fax: +49 (0)611 710 9952
david@digimem.eu · www.digimem.eu
Digimem, off. Vertriebspartner der Datakey Electronics (USA), liefert zweisprachige Vertriebs- und Serviceunterstützung für Kunden in D, A und CH. Belieferung von OEMs mit Datakey Schlüsseln und Tokens, Zubehör, Peripherie. Unterstützung bei Integration in die Anwendung, um ein schlüsselfertiges System zu gewährleisten.

Zeit + Zutritt

LEGIC
innovation in ID technology

LEGIC Identsystems AG
Binzackerstrasse 41 · CH-8620 Wetzikon · Schweiz
Tel. +41 44 933 64 64 · Fax +41 44 933 64 65
www.legic.com · info@legic.com
Hersteller kontaktloser Smart Card Technologie auf 13.56 MHz (Lese-/Schreib Chip Sets, Lesermodule und Transponder Chips)

Zeit + Zutritt

wanzl
Zutrittskontrollen

Wanzl Metallwarenfabrik GmbH
Bubesheimer Str. 4 · 89340 Leipheim · Germany
Tel. +49(0)8221/729-6416
Fax +49(0)8221/729-90416
zutrittskontrollen@wanzl.de
www.wanzl-zutrittskontrollen.com
Drehkreuze, Drehsperren, Leitsysteme, Elektronische Ein- und Ausgangsanlagen, Systemanbindungen

Zeit + Zutritt

FEIG ELECTRONIC

FEIG ELECTRONIC GMBH
Lange Straße 4 · 35781 Weilburg
Tel. 06471/3109-0 · Fax 06471/3109-99
obid@feig.de · www.feig.de
Elektronische Schließsysteme, Güteridentifizierung Zutritts- und Zufahrtskontrolle

Zeit + Zutritt

MIDITEC
SECURITY SYSTEMS

MIDITEC Datensysteme GmbH
Anne-Conway-Str. 5 · D-28359 Bremen
Tel. +49(0)421-175 81-0
Fax +49(0)421-175 81-30
info@miditec.de · www.miditec.de
Hard- und Software für Zutrittskontrolle, Gefahrenmeldung, Besucherverwaltung, Zeiterfassung, Personaleinsatzplanung und BDE

Brandschutz

Brandschutz



Zeit + Zutritt

Gantner technologies

Gantner Electronic GmbH
Montafonerstraße 8 · A-6780 Schruns
Tel. +43 5556 73784-542
Fax +43 5556 73784-8000
info@gantner.com · www.gantner.com
Systemlösungen in Zutrittskontrolle/Biometrie, Zeiterfassung, Betriebsdatenerfassung, Schließsysteme, Zugriffsschutz

Zeit + Zutritt

pcs

PCS Systemtechnik GmbH
Pfälzer-Wald-Straße 36 · 81539 München
Tel. 089/68004-550 · Fax 089/68004-555
intus@pcs.com · www.pcs.com
Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, BDE/MDE, Biometrie, Video, SAP, Infor-Baan

Brandschutz

CALANBAU
Fire Protection Solutions

Calanbau Brandschutzanlagen GmbH
Wenderter Str. 12 · 31157 Sarstedt
Tel: 05066/808-0 · Fax: 05066/808-999
info@calanbau.de · www.calanbau.de
Umfassendes und leistungsfähiges QM-System gemäß DIN EN ISO 9001. Projektierung, Errichtung und Wartung stationärer Löschanlagen. VdS-zugelassener Errichter für Sprinkler-, Sprühwasser-Löschanlagen, CO₂-/Argon-Gaslösch-, Schaumlösch-, Brandmelde-, Hydranten- und Speziallöschanlagen

Zeit + Zutritt

Hinn VISIONS

Ing. Büro Hinn
D-79183 Waldkirch
Tel. 0800-4466366 · Fax 0800-4466329
hinn@hinn.de · www.hinn.de
Nummernschilderkennung, Schranken- und Torsteuerung, smarte Kennzeichenerkennungs-Module, Parkautomat, Zufahrtskontrolle, Videobildverarbeitung, Videobildanalyse, High-End-Videoconverter

Zeit + Zutritt

phg
Die richtige Verbindung

phg Peter Hengstler GmbH + Co. KG
Dauchinger Str. 12 · D-78652 Deißlingen
Tel. +49(0)7420/89-0 · Fax +49(0)7420/89-59
datentechnik@phg.de · www.phg.de
RFID-Komponenten für Zutrittskontrolle, Zeiterfassung, BDE, Kantinentdaten, Freizeitapplikationen, Aufputzgeräte, Einbaumodule, Biometrie, Identifikationsmedien und Zubehör

Brandschutz



C-Tec Deutschland
Virchowstr. 32 · D · 33332 Gütersloh
Tel. 05241/99817-34 · Fax 05241/99817-35
info@c-tec-germany.de · www.c-tec-germany.de
Brandmeldetechnik/ Brandmelderzentralen, BMT – Sprachalarm, BMT – Netzgeräte, Notrufsysteme, Rufanlagen, Personenrufanlagen

Zeit + Zutritt

intrakey technologies

IntraKey technologies GmbH
Wiener Straße 114-116 · D-01219 Dresden
Tel. +49(0)351/31558-0 · Fax +49(0)351/31558-129
info@intrakey.de · www.intrakey.de
Zutrittskontrolle on-/offline, Zeiterfassung, Ausweissysteme, Tankdatenerfassung, Fuhrparksysteme, Dienstplanung

Zeit + Zutritt

primion
Integrated Security Technology

primion Technology AG
Steinbeisstraße 2-4 · 72510 Stetten a.K.M.
Tel. 07573/952-0 · Fax 07573/92034
info@primion.de · www.primion.de
Arbeitszeitmanagement, Zugangsmanagement, Personaleinsatzplanung, grafisches Alarmmanagement, SAP-Kommunikationslösungen, Ausweiserstellung, Biometrie

Brandschutz

JOO detectomat

detectomat GmbH
An der Strusbek 5 · D-22926 Ahrensburg
Tel. +49(0)4102/2114-60
Fax +49(0)4102/2114-670
info@detectomat.de · www.detectomat.de
Brandmelder, Brandmeldezentralen, Brandschutz, Sicherheitssysteme

Zeit + Zutritt

ISGUS
UNTERNEHMENSGRUPPE

ISGUS GmbH
Oberdorferstr. 18-22
78054 Villingen-Schwenningen
Tel. 07720/393-0 · 07720/393-184
info@isgus.de · www.isgus.de
Betriebsdatenerfassung, Personaleinsatzplanung, Zeitmanagement, Zutritt

Zeit + Zutritt

SECURITY DATA

SECURITY DATA
Ihr Unternehmen für Daten-Sicherheitskommunikation.
In den Berggärten 12 · 71384 Weinstadt
Tel. +49(0)7151/994050 · Fax +49(0)7151/994052
info@security-data.de · www.security-data.de
Ausweissysteme, 3-dimensionale Zutrittskontrolle, Zufahrtskontrolle, Zeiterfassung, Fluchtwegsteuerung, CCTV Systeme, Schlüsselmanagement, Integrale Sicherheitstechnik

Brandschutz

EAS
Technischer Brandschutz

EAS Technischer Brandschutz GmbH
Industriestraße 2, D-97947 Grünsfeld
Tel: +49 (0) 9346/9207-0 · Fax: +49 (0) 9346/9207-10
info@eas-tb.de · www.eas-tb.de
Brandlastdämmung, Funktionserhalt, Rauch- und Brandfrüherkennung in Schaltschränken

Brandschutz

ESSER
by Honeywell

Novar GmbH a Honeywell Company
Dieselstraße 2 · D-41469 Neuss
Tel. +49(0)2137/17-600 · Fax +49(0)2137/17-286
info@esser-systems.de · www.esser-systems.de
Brandmeldesysteme, Sicherheitsmanagement

Brandschutz

WAGNER®

WAGNER Group GmbH
Schleswigstraße 1-5 · 30853 Langenhagen
Tel. 0511/97383-0 · Fax 0511/97383-140
info@wagner.de · www.wagner.de

Hamburg · Berlin · Leipzig · Hannover
Mülheim/R. · Frankfurt · Stuttgart · München

Brandmelde- und Löschtechnik,
Brandvermeidung, Integrale Sicherheit

Maschinen + Anlagen

SCHMERSAL

K.A. Schmersal GmbH
Möddinghofe 30 · 42279 Wuppertal
Tel. 0202/6474-0 · Fax: 0202/6474-100
info@schmersal.com · www.schmersal.com
Sicherheitschalter mit Personenschutzfunktion,
Berührungslos wirkende Sicherheitsschalter, Sicherheitszuhalten, Sicherheits-Compact-Steuerung
PROTECT SRB, Positionsschalter

Brandschutz

HEKATRON
Ihr Partner für Brandschutz

Hekatron Vertriebs GmbH
Brühlmatten 9 · 79295 Sulzburg
Tel. 07634/500-0 · Fax 07634/6419
info@hekatron.de · www.hekatron.de
Brandmeldesysteme, Rauchschaltanlagen,
Rauchwarnmelder, Sicherheitsleitsysteme

Arbeitssicherheit



Maschinen + Anlagen

Leuze electronic
the sensor people

Leuze electronic GmbH & Co. KG
In der Braike 1 · D-73277 Owen
Tel. +49(0)7021/573-0 · Fax +49(0)7021/573-199
info@leuze.de · www.leuze.com
Optoelektronische Sensoren, Identifikations- und Datenübertragungssysteme, Distanzmessung,
Sicherheits-Sensoren, Sicherheits-Systeme,
Sicherheits-Dienstleistungen

Brandschutz

Kidde
A UTC Fire & Security Company

Kidde Brand- und Explosionsschutz GmbH
Harkortstraße 3 · 40880 Ratingen
Tel. +49(0)2102/5790-0 · Fax +49(0)2102/5790-109
info@kidde.de · www.kidde.de
Brandmelde- und Löschtechnik, Brandvermeidung,
Brandfrüherkennung, Feuerschutz für System- und
Datenschränke, Explosionsschutz, Explosionsunterdrückungsanlagen, Explosionsstechnische Entkopplung

Arbeitssicherheit

EVAC+CHAIR

Evac+Chair International Ltd
info@evacchair.co.uk
www.evacchair.co.uk

Trainingszentrum für Europa:
c/o ESE International
Tel 06238-984 6810
info@ese-int.nl
Evac+Chair Training



Maschinen + Anlagen

PEPPERL+FUCHS

Pepperl+Fuchs GmbH
Lilienthalstraße 200 · 68307 Mannheim
Tel. 0621/776-1111 · Fax 0621/776-27-1111
fa-info@de.pepperl-fuchs.com
www.pepperl-fuchs.com
Sicherheits-Sensoren, Induktive-, Kapazitive-,
Optoelektronische und Ultraschall-Sensoren,
Vision-Sensoren, Ident-Systeme, Interface-Bausteine

Brandschutz

NOTIFIER
by Honeywell

Notifier Sicherheitssysteme GmbH
Berliner Str. 91 · D-40880 Ratingen
Tel. +49(0)2102/70069-0 · Fax +49(0)2102/70069-44
info@notifier.de · www.notifier.de
Brandmeldesysteme, Zentralen, Brandfrüherkennung,
RAS

Maschinen + Anlagen



Maschinen + Anlagen

Pfannenberg
ELEKTROTECHNIK FÜR DIE INDUSTRIE

Pfannenberg GmbH
Werner Witt Str. 1 · 21035 Hamburg (Germany)
Tel. +49 40 734 12-0 · Fax. +49 40 734 12 101
sales.support@pfannenberg.com
www.pfannenberg.com
Optische und akustische Warn- und Notsignale
auch SIL/PL konform für Industrie- und EX-Umgebungen,
Schaltschrank-Klimatisierung, Filterlüfter,
Heizungen, Thermostate und Rückkühler.

Brandschutz

STÖBICH BRANDSCHUTZ
Innovationen für Ihre Sicherheit

Stöbich Brandschutz GmbH
Pracherstieg 6 · D-38644 Goslar
Tel.: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 0
Fax: +49 (0) 53 21 / 57 08 - 88
info@stoebich.de · www.stoebich.de

- Textile Feuer- und Rauchschutzabschlüsse
- Flexible und statische Rauchschürzen
- Förderanlagenabschlüsse
- Steuerungen und 400-Volt-Notstromanlagen
- Brandschutzhauben für Elektronikgeräte

Maschinen + Anlagen

EDAG

Sicherheitstechnische Dienstleistungen
unabhängig – kompetent

EDAG GmbH & Co. KGaA
Reesbergstr. 1 · 36039 Fulda
safety@edag.de · www.edag.com

Risikobeurteilungen, Berechnung Sicherheitsparameter,
Sicherheitsseminare, Sicherheitsabnahmen-Inspektionen,
Functional Safety (FSM, HW-/SW-Entwicklung), Vorbereitung von Zertifizierung bei NB



Maschinen + Anlagen

Safety Network International e.V.

Safety Network International e.V.
Robert-Bosch-Straße 30 · D-73760 Ostfildern
Tel.: +49 711 3409 118 · Fax: +49 711 3409 449
www.safety-network.de · info@safety-network.de
Forum für Sicherheit und Automation,
Sichere industrielle Kommunikationssysteme
Echtzeit-Ethernet

Brandschutz

Teckentrup
Türen · Tore · Zargen


Teckentrup GmbH & Co.KG
Tel. 05246/504-0
Fax 05246/504-230
www.teckentrup.biz · info@teckentrup.biz
Feuerschutztüren und Feuerschutztore, Rauchschutztüren, Schallschutztüren, Sicherheitstüren

Maschinen + Anlagen

EUCHNER

More than safety.

EUCHNER GmbH + Co. KG
Kohlhammerstraße 16
D-70771 Leinfelden-Echterdingen
Tel. 0711/7597-0 · Fax 0711/753316
www.euchner.de · info@euchner.de
Automation, MenschMaschine, Sicherheit



Maschinen + Anlagen

.steute

steute Schaltgeräte GmbH & Co. KG
Brückenstr. 91 · 32584 Löhne
Tel. 05731/745-0 · Fax 05731/745-200
info@steute.de · www.steute.de
Hersteller von Sicherheits-, Sicherheits-Scharnier-,
Seilzug-Notschaltern, Schaltgeräten mit Funktechnologie, Fuß-, Positions-, Bandschieflauf/Schlaffseil- & Türgriffschaltern, Magnetsendern, Ex-Schaltgeräten & Stelleinrichtungen für die Medizintechnik



Gefahrstoffmanagement

DÜPERTHAL®

DÜPERTHAL Sicherheitstechnik GmbH & Co. KG
Mainparkstr. 6-10 · 63801 Kleinostheim
Tel. +49(0)6027/403-0 · Fax +49(0)6027/403-121
info@dueperthal.com · www.dueperthal.com
Brandschutz-Sicherheitszellen, Gefahrstofflagerung,
Sicherheitsschranke, Umweltschutz, Vorbeugender
Brandschutz

Gefahrstoffmanagement

**Köttermann
Systemlabor**

Köttermann GmbH & Co KG
Industriestr. 2-10 · 31311 Uetze/Hänigsen
Tel. 05147/976-0 · Fax 05147/976-844
systemlabor@koettermann.de
www.koettermann.com
Komplette Laboreinrichtungen: Abzüge, Sicher-
heitstechnik, Medienversorgung, Ablufttechnik,
Labormöbel. Schlüsselfertige Übergabe.

Fax an 06151/8090144

inkl. Präsentation in:



Sie sind ebenfalls kompetenter Anbieter in Sachen Sicherheitstechnik und -dienstleistung? Sie legen Wert auf 30.000 Leser und wollen bei der spontanen Suche nach Anbietern schnell und direkt kontaktiert werden? Dann gibt's nur eins: Coupon kopieren, ausfüllen und an uns zurückfaxen.

Firma: _____

Tel: _____

Name: _____

Fax: _____

Straße: _____

http: _____

PLZ/Ort: _____

@: _____



Für Sie schlagen wir nicht nur Rad sondern machen allerhand Kopfstände, damit Sie immer bestens informiert sind. Wir stehen Ihnen auch mit Rat und Tat zur Seite.

www.GIT-SICHERHEIT.de | www.GIT-SECURITY.com | www.PRO-4-PRO.com

www.gitverlag.com

GIT VERLAG
A Wiley Company

FIRMA	SEITE	FIRMA	SEITE	FIRMA	SEITE
Aasset Security	6, 43	Evac + Chair International	79	Pivot3	18
ABS Safety	80	EverFocus Electronics	19	Primion Technology	12, 51
Abus Security-Center	45, 50	Evva Sicherheitstechnik	9, 10, 54	Priorit designed security	69
Adronit Hochsicherheitssysteme	29	Feig Electronic	20	Prymos	16
ADT Security Dt.	20, 25	Fiessler Elektronik	74, 83	Rassegne	67
Advancis Software und Services	53	FireDos	17	Rauscher	43
AG Neovo Technology	18, 46, 59	Fujinon Europe	42	Rittal	62, Titelseite
Ansell Healthcare Europe	80	Genetec	28	Rosenbauer International	89
Arnold Verladestysteme	76	Geutebrück	8, 11, 12, 30, 48	S. Siedle & Söhne	21
Assa Abloy Sicherheitstechnik Werk Berlin (Ikon)	21, 53	GfS Ges.f. Sicherheitstechnik	69	Safety Network Intern.	6, 74
Astrum IT	65	Gretsch Unitas	39	Samsung Techwin	2.US, 18
Axelent	74	Gunnebo Deutschland	9, 51	Santec Video Vertrieb	8
Axis Communications	8, 19, 45, 46, 56, 89	Günzburger Steigtechnik	80	Sanyo	45
AxxonSoft	19, 58, Titel Corner	Hans Georg Brühl	75	Scanvest Ring	60
Basler	19, 44	Hectas Gebäudedienste Stiftung	41	Georg Schlegel	14
Bata Industrials Europe	80	HeiTel Digital Video	45	K.A. Schmersal	7, 14, 76, 84, 89
Baumer IVO	14	Hekatron	17, 37, 70	Schneider Intercom	3
BDWS Bundesverb. Dt. Wach- u. Sicherheitsunternehmen	40	Honeywell Security Group Novar	10, 47	Schulte-Schlagbaum	51
Bernecker & Rainer Ind.-Elektronik	6	HSM	65	Secura Systems	12
BG Maschinenbau- u. Metall	98	IBF Automatisierungs- und Sicherheitstechnik	74	Securiton Alarm- und Sicherheitssysteme	17, 68
Bornack	80	iCognize	21, 51, 57	Security Data	50, 51, 52
Bosch Sicherheitssysteme	16, 20, 23, 45	IDS Imaging Development Systems	6	SeeTec	8, 18, 48, 71
BVFA Bundesverb. Feuerlöschgeräte und -anlagen	12	Industrial Scientific – Winter	4.US	Shift-consult	68
C-Tec	17	Ing.- Büro Rosin	22	Sick	14, 77
Capital Safety Group EMEA	9, 22, 78, 85	Interflex Datensysteme	5, 20, 32, 49	Siemens	20
CBC Deutschland	48	Jerra Soft	9	SimonsVoss Technologies	9, 21, 49
Cedes Safety & Automation	77	Jokab Safety Deutschland	81	Skylotec	80
Compur Monitors	23	Kaba	49	SpanSet	23
Contrinex	14	Keso Sicherheitssysteme	10	Spring Messe	80
Dallmeier electronic	19, 46	Keyence Deutschland	77	Steuere Schaltgeräte	75
Dehn & Söhne	76	Kötter	22	Stöbich Brandschutz	17, 68
Detectomat	69	Krealux	16	TAS Telefonbau A. Schwabe	50
Deutsche Messe	68	Legic Identsystems	50	Telefunken Radio Communication Systems	27
Deutscher Detektive	10	Leuze electronic	86	Tisoware Ges. f. Zeitwirtschaft	50, 63, 65
Di-soric Industrieelektronik	76, 77	Megacom Kommunikationssysteme	74, 76	Hans Turck	77
Dictator-Technik	47	Mesago Messemanagement	87	UTC Fire & Security Deutschland	21
E. Dold & Söhne	74	Messe Essen	9	Uvex Arbeitsschutz	23, 89
Dorma	8, 12	Milestone Systems	18, 33	Vabeg Eventsafety Deutschland	34
Drägerwerk	22	Minimax	6	Vfdb – Vereinigung zur Förderung des Dt. Brandschutzes	89
Duran Group	23	Monacor International	48	Victaulic	72
E* Message Wireless Info-Services	8	Nedap Security Management	55	Videotec	43
EARpro	80	Netcomm	46	Vivotek	3.US
Eaton Power Quality	66	Novar Esser by Honeywell	16, 41, 69, 89	Wieland Electric	76, 89
Efalex Tor- u. Sicherheitssysteme	12, 50	Nürnberg Messe	6	Aug. Winkhaus	35
Ekey biometric systems	49	Obeko	51	WTG Networks	10
Eks Engel	50	Omron Electronics	77	ZVEI	10
Enecsys	16	Panasonic	19	Zwei Brüder Optoelectronics	22, 89
EPSP Ethernet Powerlink Standardization Group	15	Pepperl + Fuchs	14, 75		
ESE International	79	Phoenix Contact	76		
Euchner	74	Pilz	75		

Couch

Ihr Berufswunsch mit 20 war:

Dieser war mit 20 bereits recht konkret. In Frage kam nur Maschinenbauingenieur.

Was hat Sie dazu bewogen, eine Aufgabe im Bereich Sicherheit zu übernehmen?

Es war eigentlich purer Zufall. Im Nachhinein bin ich dafür sehr dankbar, da es sich hier um ein sehr interessantes und spannendes Themenfeld handelt.

Welche sicherheitspolitische Entscheidung oder welches Projekt sollte Ihrer Meinung nach schon längst umgesetzt sein?

Einheitliche, rechtlich verbindliche Anforderungen im Arbeitsschutz und in der Maschinensicherheit. Dies würde einen fairen weltweiten Wettbewerb für alle Arbeitnehmer und Hersteller gewährleisten.

Ein Erfolg, den Sie kürzlich errungen haben, war:

Es sind die vielen kleineren Erfolge, die einen glücklich machen können. Hier zu nennen ist eine positive Resonanz auf Vorträge, Veröffentlichungen und bei der täglichen Arbeit. Sportlich habe ich mal ein Einzel im Tennis gewonnen. Dies ist nicht so häufig...

Welche Reform bewundern Sie am meisten?

Sicherlich war die Entscheidung, einen Binnenmarkt in Europa zu verabschieden, in den 80er Jahren eine bemerkenswert strategische Entscheidung, die sich im Nachhinein als absolut richtig darstellt. Viele Reformen sind aber aufgrund politischer Ohnmacht und fehlender Konsensfähigkeit überfällig. Die vielen guten Reformen der Vergangenheit sind leider durch unsere heutige Gesellschaft aufgebraucht worden.

Wer hat Ihrer Meinung nach eine Auszeichnung verdient?

Meine Frau. Sie hat unsere drei Töchter fast alleine erfolgreich groß gezogen.

Worüber können Sie sich freuen?

Über die Gesundheit, über das Glück und die Zufriedenheit in meiner Familie (einschließlich Hund); meine Spontanität, immer wieder neue Projekte sowohl

privat als auch beruflich anfangen zu können – und die Lust am Leben.

Wobei entspannen Sie?

Bei der Gartenarbeit, beim Radfahren, beim Wandern und bei Gesprächen in der Familie.

Welchen Urlaubsort können Sie empfehlen?

Beim Skifahren – die Region Fiss/Serfaus. Außerdem mag ich Kreuzfahrten – sie haben den Charme, dass sie sehr erlebnisreich und kurzweilig sind, so dass man sehr viele Eindrücke mitnimmt.

Wie würde ein guter Freund Sie charakterisieren?

Zuverlässig, verschwiegen, jederzeit ansprechbar aber auch kritisch (nicht oberlehrerhaft).

Welche Zeitschriften lesen Sie regelmäßig?

Die Tageszeitung, den „Spiegel“ und leider viel Fachliteratur.

Welches Buch haben Sie zuletzt gelesen?

„Winter im Sommer, Frühling im Herbst“ von Joachim Gauck; „Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“ von Bastian Sick

Welche Musik hören Sie am liebsten?

Schwierig. Alles was gut und entspannend ist. Mike Oldfield, Milva, Queen etc.

Was motiviert Sie?

Nicht mit allem zufrieden zu sein, Neues auszuprobieren. Die Technik, insbesondere die Sicherheitstechnik, ist hier ein optimales Betätigungsfeld.

Worüber machen Sie sich Sorgen?

Dass die Gesellschaft durch das Fehlen der sozialen Komponente auseinander bricht. Über die Brutalität unter Jugendlichen, den Werteverlust generell, über die nicht mehr kontrollierbaren Geldströme weltweit und über die fehlende politische Elite.

Die beste Erfindung im Bereich Sicherheit ist Ihrer Meinung nach:

Es ist viel Gutes erfunden worden, aber der Klassiker ist der Sicherheitsgurt.

Ihre gegenwärtige Geistesverfassung ist:

Absolut topp.



Alois Hüning

Leiter der Fachstelle Maschinensicherheit der Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft Düsseldorf

- Alois Hüning (Jahrgang 1956) ist verheiratet, hat drei Töchter und lebt in Warstein
- Der studierte Maschinenbauer war u.a. in der Industrie tätig – mit dem Schwerpunkt Entwicklung und Inbetriebnahme von Maschinen.
- Hüning ist Mitglied in verschiedenen nationalen und internationalen Normgremien und war im Rahmen der Novellierung der neuen Maschinenrichtlinie für die Bundesregierung tätig.

Menschen machen Märkte – in jeder Ausgabe Ihrer GIT SICHERHEIT bitten wir wichtige Personen, Entscheider, Menschen aus der Sicherheitsbranche auf unserer VIP-Couch Platz zu nehmen.



Foto: B & B Italia, Modell Turty Time, www.bebitalia.it
Einrichtungsberater: Dipl.-Ing. Alexander Heimgk,
Heimgk, Boch + Keller Architekten BDA, www.boch-keller.de



Hochauflösendes Video für perfekte Bilder

FD8161



- 2-Megapixel CMOS Sensor
- 3 ~ 9 mm Varifokal, Auto-Iris Objektiv
- Integrierter IR Scheinwerfer, Effektiv bis zu 15m
- H.264-, MPEG-4- und MJPEG (Triple-Codec)
- Mit leicht zu handhabender Kabelführung für die einfache Installation

FD8361



- 2-Megapixel CMOS Sensor
- 3 ~ 9 mm Varifokal, Auto-Iris Objektiv
- Integrierter IR Scheinwerfer, Effektiv bis zu 20m
- H.264-, MPEG-4- und MJPEG (Triple-Codec)
- Vandalensicheres und wetterfestes IP66 Gehäuse
- Eingebaute Heizung und Lüfter, PoE Unterstützung

IP8161



- 2-Megapixel CMOS Sensor
- 3 ~ 8 mm Varifokal, Auto-Iris Objektiv
- IR Filter für die Tag- und Nachtfunktion
- H.264-, MPEG-4- und MJPEG (Triple-Codec)
- Eingebauter SD/SDHC-Kartenslot zur lokalen Speicherung

H.264-2 Megapixel – Kameraportfolio:

IP8161



FD8161



FD8361



5-8 October 2010
Essen, Germany
625, Hall 7

Kaufen Sie keine Gaswarngeräte



iNet löst die alltäglichen Probleme von Gaswarngeräten:

“Wir können doch wirklich nicht allen Warnhinweisen im Benutzerhandbuch nachgehen.”

■ **“Wir wissen wirklich nicht genau, was draußen im Feld vorgeht.”**

“Wir können unsere Geräte nicht selber warten...und die Händler brauchen zu lang.”

“Wir haben keine Zeit, all die Überprüfungen in Listen einzutragen.”

“Die Kosten sind zu hoch und völlig unvorhersehbar.”

Die meisten Anwender sind überrascht, wenn sie feststellen, dass Gaswarngeräte im Schnitt **alle 10 Tage** einen Hauptalarm auslösen. Wissen Sie, wie häufig Ihre Gaswarngeräte Alarm geben? Fragen Sie sich ob Ihre Mitarbeiter kalibrierte Geräte benutzen...oder ob sie sie überhaupt benutzen? Diese Fragen stellen sich Ihnen nicht, wenn Sie iNet einsetzen – garantiert.

iNet ist Gaswarntechnik als Dienstleistung. Unsere Internet-basierte Software gibt Ihnen die vollständige Übersicht. Sie wissen was da draußen passiert: Gasexpositionen und Tendenzen, Alarme, Benutzung und Daten über die Zuverlässigkeit der Geräte. Alle Informationen die Sie brauchen um die Kontrolle über Ihr Gaswarnprogramm zu gewinnen und Leben zu retten. **Kaufen Sie keine Gaswarngeräte. Es gibt eine viel bessere Lösung...iNet.**



Gaswarntechnik als Dienstleistung ist bewährt

- ✓ Über 8 Jahre Erfahrung
- ✓ Über 34.600 Gaswarngeräte im Feld
- ✓ An über 1.400 Einsatzorten

The Gas Detection People

Abonnieren Sie iNet – und Sie erhalten Gaswarngeräte als Dienstleistung
Besuchen Sie www.indsci.com oder rufen Sie an: **+49 23192410**

**INDUSTRIAL
SCIENTIFIC**